

wirtschaft und statistik $\frac{1}{74}$



Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz

Zusammenfassende Übersicht	5
Wirtschaftszahlen	6
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung	10
Neue Rechtgrundlage und neue Methoden der Viehzählungen	11
Das Sozialprodukt im Jahr 1973	16

Statistische Umschau

Bevölkerung	
Der Besuch von Kindergärten und Sozialstruktur der Kinder und ihrer Eltern (Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Juli 1972)	19
Gesundheitswesen	
Kranke und unfallverletzte Personen (Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972)	23
Erwerbstätigkeit	
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1973	27
Landwirtschaft	
Rübenernte 1973	29
Reiseverkehr	
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1973 (Ergebnis der Beherbergungsstatistik)	30
Außenhandel	
Außenhandel 1973	34
Geld und Kredit	
Kursbewegung am Aktienmarkt 1973	36
Preise	
Preise im Jahr 1973	40
Löhne und Gehälter	
Tariflöhne und Tarifgehälter 1973	48
Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1973	49

Anhang	
Veröffentlichungen vom 12. Dezember 1973 bis 15. Januar 1974	49

Statistische Monatszahlen	
Inhaltsübersicht	1*

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels
 Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,
 62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postfach 828

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei
 Will und Rothe KG
 65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Preis: DM 9,—
 Jahresabonnement (12 Hefte): DM 100,—
 zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 100300—740201

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,
 Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,
 65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet. Falls Berlin (West) nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey	5
Economic indicators	6
Graphs on the economic development	10
New legal foundation and new methods for the livestock censuses	11
National product in 1973	16
 Statistical Review	
Population	
Kindergarten attendance and social structure of the children and their parents (Results of a supplementary survey to the Microcensus of July 1972)	19
Public health	
Diseased persons and persons injured in accidents (Results of a supplementary survey to the Microcensus of October 1972)	23
Employment	
Personnel of federal authorities and enterprises on 2 October 1973	27
Agriculture	
Beet crop, 1973	29
Travel	
Domestic travel in the summer half-year 1973 (Results of the accommodation statistics)	30
Foreign trade	
Foreign trade, 1973	34
Money and credit	
Price movements on the stock markets, 1973 ..	36
Prices	
Prices in 1973	40
Wages and salaries	
Agreed wages and salaries in 1973	48
Earnings of workers in agriculture in September 1973	49
 Appendix	
Publications from 12 December 1973 to 15 January 1974	49
 Monthly Statistical Figures	
Contents	1*

Data relate to the Federal Republic. Special mention has been made of cases where Berlin (West) ist not included.

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général	5
Données d'ensemble sur l'économie	6
Courbes relatives à l'évolution économique	10
Nouvelles bases juridiques et nouvelles méthodes pour les recensements du bétail	11
Le produit national en 1973	16
 Revue statistique	
Population	
Fréquentation des écoles maternelles et structure sociale des enfants et de leurs parents (Résultats d'une enquête supplémentaire du microrecensement de juillet 1972)	19
Santé publique	
Malades et personnes blessées dans les accidents (Résultats d'une enquête supplémentaire du microrecensement d'octobre 1972)	23
Emploi	
Personnel des administrations et des entreprises du Bund au 2 octobre 1973	27
Agriculture	
Récolte des betteraves en 1973	29
Trafic voyageurs	
Trafic voyageurs intérieur au semestre d'été de 1973 (Résultats de la statistique d'hébergement)	30
Commerce extérieur	
Commerce extérieur en 1973	34
Monnaie et crédit	
Mouvement des cours aux marchés des actions en 1973	36
Prix	
Prix en 1973	40
Salaires et traitements	
Salaires et traitements conventionnels en 1973 .	48
Les gains des ouvriers agricoles en septembre 1973	49
 Annexe	
Publications du 12 décembre 1973 au 15 janvier 1974	49
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières	1*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale, mention expresse étant faite des cas où Berlin-Ouest n'a pas été inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Abkürzungen

WiSta	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	ccm	= Kubikzentimeter
VJD	= Vierteljahresdurchschnitt	cbm	= Kubikmeter
HJD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
Vj.	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj.	= Halbjahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Shj.	= Sommerhalbjahr	t	= Tonne (1000 kg)
Whj.	= Winterhalbjahr	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj.	= Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj.	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	PS	= Pferdestärke
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Std	= Stunde
aT	= auf Tausend	Pf	= Pfennig
St	= Stück	RM	= Reichsmark
Mill.	= Million	DM	= Deutsche Mark
Mrd.	= Milliarde	BG	= Bundesgebiet
mm	= Millimeter	SchH	= Schleswig-Holstein
cm	= Zentimeter	Hmb	= Hamburg
m	= Meter	Ndsa	= Niedersachsen
km	= Kilometer	Brm	= Bremen
qm	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
a	= Ar	Hess	= Hessen
ha	= Hektar	RhPf	= Rheinland-Pfalz
qkm	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
X	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
| oder /	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zusammenfassende Übersicht

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktberechnung war das wirtschaftliche Wachstum 1973 wesentlich stärker als in den beiden vorangegangenen Jahren. Das reale Bruttosozialprodukt stieg 1973 um 5 1/2 %; in jeweiligen Preisen erhöhte es sich um knapp 12 % auf 927,1 Mrd. DM. Die wirtschaftliche Leistung verteuerte sich gegenüber dem Vorjahr um gut 6 %, der Private Verbrauch um etwas mehr als 7 %.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität, gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen, stieg 1973 in gleichem Maße wie das reale Bruttosozialprodukt, nämlich um 5 1/2 %.

Zu dem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen von 5 1/2 % trugen alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Am stärksten erhöhte sich der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes (+ 6 1/2 %). Die Beiträge der Dienstleistungsunternehmen und des Bereichs Handel und Verkehr nahmen mit einem Zuwachs von rd. 5 % geringfügig schwächer zu, die Beiträge der Dienstleistungsbereiche außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbscharakter) und der Landwirtschaft mit Steigerungsraten von 3 1/2 bzw. 2 % deutlich schwächer zu als das Sozialprodukt in konstanten Preisen.

An der kräftigen Steigerung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen um rd. 12 % waren alle großen Aggregate der Verwendungsseite beteiligt. Besonders stark erhöhte sich der Außenbeitrag, und zwar von 14,2 Mrd. DM im Jahr 1972 auf 26,5 Mrd. DM im Berichtsjahr. Stärker als das Sozialprodukt nahm auch der Staatsverbrauch zu (+ 15 1/2 %); dagegen blieben der Private Verbrauch geringfügig (+ 10 1/2 %), die Bruttoanlageinvestitionen (+ 6 %) recht erheblich hinter der Entwicklung des gesamten Sozialprodukts zurück. Die Aufstockung der Lager wird auf 8,6 Mrd. DM geschätzt.

Das Volkseinkommen erhöhte sich 1973 gegenüber 1972 um rd. 12 1/2 %; die Einkommen aus unselbständiger Arbeit nahmen um 13 1/2 % und die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 10 1/2 % zu. Die Bruttolohn- und -gehaltssumme stieg 1973 insgesamt um rd. 12 1/2 % und je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer um rd. 12 %.

Bevölkerung

Nach dem Ergebnis einer Zusatzbefragung zum Mikrozensus besuchten Mitte 1972 1,4 Mill. Kinder einen Kindergarten. Für vier von 10 Kindern über drei Jahren steht ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Mit dem Alter steigt der Anteil der einen Kindergarten besuchenden Kinder, so daß mehr als die Hälfte der 5- bis unter 6jährigen im Kindergarten betreut wird. Bei Kindern von erwerbstätigen Müttern und Kindern von sozial besser gestellten Eltern ist der Anteil derer, die einen Kindergarten besuchen, größer als bei anderen Kindern. Nur etwa ein Drittel der Eltern, deren Kinder nicht im Kindergarten sind, geben an, daß kein Kindergarten vorhanden oder darin kein Platz für ihr Kind sei; der Rest gibt andere Gründe dafür an, daß sie ihr Kind nicht in den Kindergarten schicken.

Gesundheitswesen

Nach den Ergebnissen einer Mikrozensus-Zusatzbefragung im Oktober 1972 gaben 21 % der befragten Bevölkerung an, mindestens an einem Tag der vorangegangenen 4 Wochen krank gewesen zu sein. Von 100 Männern waren es 18, von 100 Frauen 22. Ältere Menschen fühlten sich wesentlich häufiger krank als jüngere. Von den unter 40jährigen 13 %, den 40- bis 65jährigen 24 % und von den über 65jährigen 44 %. Bei etwa der Hälfte der kranken Personen handelte es sich um chronisch Kranke.

Erwerbstätigkeit

Die Gesamtzahl der vollbeschäftigten Bundesbediensteten am 2. Oktober 1973 war mit rd. 1,2 Mill. um 11 390 oder 1 % größer als am 2. 10. 1972. Demgegenüber war im Vorjahr noch ein Zuwachs um 21 440 Beschäftigte (+ 1,8 %) zu verzeichnen. Die Zahl der Bediensteten stieg bei den Bundesbehörden um 1 245 auf 296 812, bei der Bundesbahn um 6 565 auf 433 585, bei der Bundespost um 3 825 auf 442 017. Das Personal der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen des Bundes verminderte sich um 248 auf 3 931. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten im Bundesdienst hat gegenüber 1972 nur noch geringfügig um 1,1 % auf 61 065 zugenommen.

Landwirtschaft

Die Zuckerrübenenernte 1973 war — bei einer um 6 % größeren Anbaufläche — mit 15,9 Mill. t um 8 % höher als im Vorjahr. Die Runkelrübenenernte 1973 war bei einer um fast 7 % kleineren Anbaufläche — mit rd. 24 Mill. t um

Landwirtschaft

8 % niedriger als im Vorjahr. Die Erntemenge an Kohlrüben war 1973 mit 1,2 Mill. t — bei einer um 15 % kleineren Anbaufläche — um fast 30 % niedriger als 1972.

Die neue Rechtsgrundlage und die neuen Methoden der Viehzählungen werden in einem Aufsatz dargestellt. Über die Änderungen im Fragenkatalog, bei den Erhebungsterminen und dem Erhebungsbereich sowie den Auswahlverfahren wird ausführlich berichtet.

Industrie

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der industriellen Nettoproduktion lag im November 1973 mit einem Stand von 194,9 (1962 = 100) um 5,4 % über dem Vormonat und um 4,7 % über dem Stand im November 1972. Das Produktionsvolumen für Januar bis November 1973 war um 7,3 % größer als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

Bauwirtschaft

Im Bauhauptgewerbe lag die Zahl der Beschäftigten Ende November 1973 mit 1 481 800 um 4,2 % niedriger als im November 1972. Im Zeitraum Januar/November 1973 wurden 5,7 % weniger Arbeitsstunden geleistet als im Januar/November 1972.

Reiseverkehr

Im Sommerhalbjahr 1973 (April bis September) erhöhte sich in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2 700 Berichtsgemeinden die Zahl der Übernachtungen um gut 5 % auf 150,6 Mill., die der Inländer um 6 % auf 139,3 Mill. Demgegenüber sind die Ausländerübernachtungen um 1 % auf 11,3 Mill. zurückgegangen.

Außenhandel

Im Jahre 1973 wurden Waren im Wert von 145 Mrd. DM eingeführt und im Wert von 178 Mrd. DM ausgeführt. Die Vorjahresergebnisse der Einfuhr (129 Mrd. DM) und der Ausfuhr (149 Mrd. DM) wurden um 13 % bzw. 20 % übertroffen. Der Ausfuhrüberschuß betrug 33 Mrd. DM gegenüber 20 Mrd. DM im Vorjahr. Da die Durchschnittswerte (Preise) bei der Einfuhr um 5 % und bei der Ausfuhr um 1 % höher lagen, hat sich das Volumen (auf Preisbasis 1962) bei der Einfuhr um rd. 8 % und bei der Ausfuhr um 18 % erhöht.

Geld und Kredit

Die Kursentwicklung an den deutschen Aktienbörsen war im Jahr 1973 durch stark gegenläufige Strömungen bestimmt, die den Besitzern deutscher Aktien per Saldo im Durchschnitt erhebliche Kursverluste brachten. Die im Börsenjahr 1972 erzielten Kursgewinne (+ 11,7 %) gingen im abgelaufenen Jahr wieder verloren. Der Index der Aktienkurse (31. 12. 1965 = 100) verminderte sich nämlich von 148,9 Ende 1972 um 16,9 % auf 123,7 Ende Dezember 1973 und lag damit am Jahresende nur noch um 3,8 % über dem Jahresultimostand von 1970 (119,2), jedoch um 26,3 % unter der Jahreshöchstmarke von 1973.

Preise

Im Laufe des Jahres 1973 sind die Preise — mit Ausnahme der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte — stärker gestiegen als im Vorjahr. Im Vergleich — jeweils Jahresende gegen Vorjahresende — sind die Einkaufspreise für Ausländergüter um 27,4 % gestiegen (1972: 8,0 %). Die Verkaufspreise für Ausfuhrgüter lagen um 10,8 % höher (1972: 3,9 %). Die Zunahme der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte war mit 3,8 % (1972: 12,1 %) geringer als im Vorjahr. Die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel lagen um 10,5 % (1972: 8,6 %) höher. Die Erzeugerpreise industrieller Produkte sind um 8,5 % (1972: 4,3 %) gestiegen. Die Wohnungsbaupreise lagen um 7,2 % höher (1972: + 6,6 %). Die Großhandelsverkaufspreise waren um 9,3 % (1972: 6,1 %) und die Einzelhandelspreise um 6,5 % (1972: 5,6 %) höher. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte stieg um 7,8 % (1972: 6,3 %).

Löhne und Gehälter

Die Jahresdurchschnittsindizes zeigen für 1973 gegenüber 1972 eine Steigerung der tariflichen Stundenlöhne um 10,1 % und der tariflichen Monatsgehälter um 9,7 % (1972 gegenüber 1971: 9,9 bzw. 9,4 %).

In landwirtschaftlichen Betrieben mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche hatten im September 1973 die im Monatslohn beschäftigten männlichen Landarbeiter einen durchschnittlichen Brutto-Barverdienst (ohne Wert für Kost und Wohnung) von 1 071 DM, während die angelernten Arbeiter 821 DM verdienten, d. s. 11,8 bzw. 9,3 % mehr als im September 1972.

Ba./Mö.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1973						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		Dez.
Bevölkerung													
Wohnbevölkerung	1 000	61 001	61 503	61 809	...	61 967	62 004	62 046	62 089	...	...	...	3*
Eheschließungen	Anzahl	37 043	36 003	34 512	...	42 089	36 301	44 715	33 129	31 299	28 738	...	3*
Lebendgeborene	Anzahl	67 567	64 877	58 153	...	54 301	56 115	53 782	50 260	52 443	48 768	...	3*
Gestorbene	Anzahl	61 237	60 889	60 533	...	57 167	58 828	58 359	53 963	63 287	60 749	...	3*
Erwerbstätigkeit													
Erwerbstätige	1 000	26 668	26 650	26 463	...	...	...	...	...	...	...	...	—
darunter Abhängige	1 000	22 246	22 396	22 340	...	...	...	...	...	...	...	...	—
Arbeitslose	1 000	149	185	246	273	201	217	222	219	267	332	486	6*
Kurzarbeiter	1 000	10	86	76	44	18	11	11	36	68	105	161	6*
Offene Stellen	1 000	795	648	546	572	674	666	648	613	508	402	292	6*
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei													
Schweinebestand	1 000	20 481	20 996	20 432	...	20 436	...	...	21 300	...	...	...	676*
Milcherzeugung	1 000 t	1 821	1 764	1 791	...	2 017	1 937	1 816	1 583	1 514	1 465	...	8*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	299	314	301	...	286	291	293	296	351	310	...	9*
Hochsee- und Küstenfischerei, Anlandungen	1 000 t	49	41	34	...	38	53	34	43	53	...	...	9*
Industrie													
Beschäftigte	1 000	8 603	8 538	8 340	...	8 353	8 379	8 417	8 426	8 429	8 406	...	10*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	1 020	977	934	...	904	865	903	918	1 008	976	...	10*
Umsatz	Mill. DM	44 072	46 919	49 668	...	54 921	52 134	53 548	57 573	61 932	60 293	...	10*
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	8 595	9 166	9 950	...	11 596	10 894	10 946	12 532	13 115	13 456	...	10*
Index des Auftragsingangs													
Verarbeitende Industrie ²⁾	1970 = 100	100	102,5	110,6	...	123,7	120,9	116,5	125,2	136,1	131,0	...	12*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	100	101,2	110,2	...	127,2	127,7	127,8	127,9	138,6	137,9	...	12*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	100	100,0	107,1	...	125,8	124,7	113,8	124,4	129,1	125,2	...	12*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	100	110,4	119,6	...	113,1	100,6	104,5	122,4	148,7	133,7	...	12*
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen der verarbeitenden Industrie													
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	100	93,7	92,3	...	122,9	121,0	116,6	113,9	114,9	119,7	...	13*
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	100	71,5	76,5	...	136,7	139,4	137,5	133,9	130,0	137,2	...	13*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	100	97,9	88,8	...	106,4	105,6	104,2	103,3	104,2	107,5	...	13*
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	100	108,2	117,3	...	142,6	131,2	115,8	110,4	118,6	123,8	...	13*
Index der industriellen Nettoproduktion³⁾													
Industrie insgesamt	1962 = 100	157,2	160,1	166,4	...	187,1	158,6	157,1	185,5	184,9	194,9	...	14*
Bergbau	1962 = 100	99,1	101,6	94,2	...	88,8	83,1	84,9	90,0	94,2	98,6	...	14*
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	160,5	163,0	169,0	...	192,6	161,5	159,8	190,1	188,5	199,4	...	14*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1962 = 100	178,6	181,9	191,3	...	223,6	204,1	204,6	220,4	221,3	226,1	...	14*
Investitionsgüterindustrien	1962 = 100	160,1	158,8	161,9	...	189,7	146,6	139,5	185,5	180,5	196,4	...	14*
Verbrauchsgüterindustrien	1962 = 100	147,7	153,7	163,1	...	173,6	137,6	142,2	175,8	169,7	180,7	...	14*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1962 = 100	138,6	145,6	147,5	...	158,0	143,3	143,1	155,3	164,5	174,6	...	14*
Öffentliche Energiewirtschaft	1962 = 100	193,4	205,3	231,5	...	222,9	212,6	212,6	240,9	264,0	291,8	...	14*
Bauindustrie	1962 = 100	138,6	141,4	152,2	...	180,0	152,7	150,0	172,2	163,7	...	...	14*
Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitionsgüter													
Investitionsgüter	1962 = 100	146,4	147,5	150,3	...	171,3	135,2	128,4	165,6	157,4	172,1	...	16*
Verbrauchsgüter	1962 = 100	163,0	167,4	176,1	...	190,4	145,2	145,7	194,6	190,4	200,5	...	16*
1972													
1973													
Handwerk													
Beschäftigte	1 000	3 795	3 826	3 886	...	3 827	3 875	3 950	3 936	3 886	3 917	3 952	692*
Gesamtumsatz	Mill. DM	41 346	46 705	51 767	...	42 174	49 294	51 386	64 215	48 220	54 608	54 795	692*
darunter Handwerksumsatz	Mill. DM	30 125	34 515	38 635	...	30 633	35 842	38 608	49 458	35 249	40 193	41 840	692*
Bauwirtschaft und Bautätigkeit													
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	1971 = 100	...	100	105,0	...	101,7	106,6	107,8	103,8	114,6	114,9	98,7	693*
Produktionsindex ³⁾ für das Baugewerbe	1962 = 100	131,9	136,5	144,4	...	110,0	158,6	148,8	161,4	114,1	159,7	146,0	19*
Ausbaugewerbe	1962 = 100	126,6	131,2	139,3	...	105,5	131,3	132,5	189,3	112,4	137,7	132,5	19*
1973													
Index des Auftragsingangs im Bauhauptgewerbe													
Produktionsindex ³⁾ für das Bauhauptgewerbe	1971 = 100	...	100	104,9	...	135,3	106,1	108,3	118,6	98,6	77,0	...	19*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	1962 = 100	133,4	137,9	145,8	...	171,8	145,1	142,2	163,4	155,2	...	...	19*
Beschäftigte	1 000	1 529	1 544	1 533	...	1 533	1 539	1 532	1 518	1 509	1 482	...	20*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	210	213	210	...	218	209	211	212	230	200	...	20*
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	50,8	58,8	64,0	...	61,3	65,9	62,2	50,7	48,5	43,0	...	21*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. cbm	19,2	19,1	18,7	...	19,6	21,3	19,5	18,4	19,5	18,7	...	21*
Baufertigstellungen ⁴⁾ Wohnungen	1 000	39,8	46,2	55,1	...	43,5	47,5	40,0	50,0	58,3	69,1	...	20*
Wohnräume	1 000	174,2	202,3	236,9	...	182,2	205,9	165,0	210,4	244,7	289,3	...	20*
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1970 = 100	100	107,0	111,6	...	124,6	122,5	128,2	125,0	142,4	136,8	...	22*
Einzelhandels	1962 = 100	169,7	187,7	203,6	...	214,0	208,7	198,9	200,6	236,0	247,0	...	23*
Gastgewerbes	1962 = 100	137,5	147,7	157,8	...	177,3	183,6	181,5	184,4	172,0	...	...	23*
Gaststättengewerbes	1962 = 100	132,3	142,6	151,9	...	163,7	165,6	165,4	169,9	164,2	...	...	23*
Beherbergungsgewerbes	1962 = 100	152,7	162,3	174,7	...	216,3	235,6	227,9	226,4	194,8	...	...	23*
Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet													
Lieferungen aus Berlin (West) nach Berlin (West)	Mill. DM	1 303	1 418	1 516	...	1 565	1 599	1 478	1 688	1 834	1 729	...	25*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	1 340	1 423	1 458	...	1 375	1 388	1 373	1 418	1 695	1 588	...	25*
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)													
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	166	193	197	...	210	225	196	199	254	255	...	25*
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	201	208	244	...	210	239	230	208	289	251	...	25*
Außenhandel													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	9 134	10 010	10 729	12 119	12 024	11 583	10 801	11 130	13 950	13 395	12 029	26*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 744	1 902	2 080	...	2 249	2 174	2 132	2 110	2 603	2 687	...	26*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	7 269	7 970	8 514	...	9 616	9 276	8 561	8 998	11 166	10 531	...	26*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	10 440	11 334	12 419	14 873	13 640	14 515	14 020	14 931	17 914	16 611	15 057	26*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	365	425	495	...	576	651	691	700	883	758	...	26*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	10 016	10 845	11 849	...	13 001	13 791	13 250	14 147	16 924	15 760	...	26*
Index des Volumens, Einfuhr	1962 = 100	220,9	244,9	267,5	...	290,1	284,8	262,5	268,1	329,9	3 031	...	26*
Ausfuhr	1962 = 100	227,3	242,6	263,4	...	291,5	300,7	296,0	311,3	367,3	3 347	...	26*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1962 = 100	100,2	99,1	97,2	...	100,5	98,6	99,7	100,6	102,5	107,1	...	—
Ausfuhr	1962 = 100	104,1	105,8	106,8	...	106,0	109,3	107,3	108,6	110,5	110,8	...	—
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1962 = 100	103,9	106,8	109,9	...	105,5	110,9	107,6	108,0	107,8	103,5	...	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitabschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien. — ³⁾ Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt. — ⁴⁾ Monatliche Ergebnisse unvollständig.

Wirtschaftszahlen

b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1970	1971	1972	1973	Sept. 73	Okt. 73	Nov. 73	Dez. 73	Sept. 73	Okt. 73	Nov. 73	Dez. 73
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1969	1970	1971	1972	Sept. 72	Okt. 72	Nov. 72	Dez. 72	Aug. 73	Sept. 73	Okt. 73	Nov. 73
Bevölkerung												
Wohnbevölkerung	- 0,3	+ 0,8	+ 0,5	...	+ 0,5	...	...	...	+ 0,7	- 5,3	- 8,2	...
Eheschließungen	- 0,5	- 2,8	- 4,0	...	- 14,7	- 14,4	+ 11,5	...	- 25,8	...	- 7,0	...
Lebendgeborene	- 10,3	- 4,0	- 9,9	...	- 7,4	- 9,1	- 8,2	...	- 8,7	+ 5,4	- 4,0	...
Gestorbene	- 1,3	- 0,6	+ 0,1	...	- 2,8	- 4,2	+ 1,9	...	- 8,1	+ 17,9	...	...
Erwerbstätigkeit												
Erwerbstätige	+ 1,2	- 0,1	- 0,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter Abhängige	+ 2,3	+ 0,7	- 0,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	- 16,7	+ 24,3	+ 33,2	+ 11,0	+ 12,6	+ 24,2	+ 41,0	+ 73,9	- 1,2	+ 21,8	+ 24,3	+ 46,3
Kurzarbeiter	+ 627,3	+ 795,0	- 11,4	- 42,7	+ 162,0	+ 338,2	+ 568,4	+ 752,7	+ 220,3	+ 86,9	+ 55,3	+ 53,3
Offene Stellen	+ 6,4	- 18,5	- 15,8	+ 4,8	+ 3,2	- 9,0	- 21,5	- 38,9	- 5,4	- 17,1	- 20,9	- 27,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei												
Schweinebestand	+ 8,5	- 4,7	+ 0,0	...	- 0,4	...	...	...	+ 4,2 ¹⁾
Milcherzeugung	- 1,6	- 3,2	+ 1,5	...	- 3,1	- 3,7	- 1,4	...	- 12,8	- 4,4	- 3,3	...
Gewerbliche Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 4,1	+ 4,9	- 4,2	...	+ 1,7	+ 6,9	+ 3,2	...	+ 1,1	+ 18,7	- 11,8	...
Hochsee- und Küstenfischerei, Fanggewicht	- 6,6	- 16,7	- 17,8	...	- 3,7	+ 51,6	+ 11,0	...	+ 27,5	+ 23,5	- 26,9	...
Industrie												
Beschäftigte	+ 3,6	- 0,8	- 2,3	...	+ 0,9	+ 0,9	+ 0,6	...	+ 0,1	+ 0,0	- 0,3	...
Geleistete Arbeitsstunden	+ 2,5	- 4,2	- 4,3	...	- 1,6	+ 2,0	- 0,4	...	+ 1,7	+ 9,8	+ 3,2	...
Umsatz	+ 12,4	+ 6,5	+ 5,9	...	+ 10,6	+ 13,0	+ 11,1	...	+ 7,5	+ 7,6	+ 2,6	...
darunter Auslandsumsatz	+ 9,8	+ 7,8	+ 8,6	...	+ 18,9	+ 20,1	+ 22,0	...	+ 14,5	+ 4,7	+ 2,6	...
Index des Auftragsengangs												
Verarbeitende Industrie	+ 4,8	+ 2,5	+ 7,9	...	+ 10,3	+ 8,6	+ 7,3	...	+ 7,5	+ 8,8	- 3,8	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 5,6	+ 1,2	+ 8,9	...	+ 17,2	+ 16,7	+ 17,2	...	+ 0,1	+ 8,3	- 0,5	...
Investitionsgüterindustrien	+ 4,5	+ 0,0	+ 7,1	...	+ 14,4	+ 10,9	+ 4,6	...	+ 9,4	+ 3,8	- 3,1	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 4,1	+ 10,4	+ 8,3	...	- 7,1	- 5,4	- 1,0	...	+ 17,1	+ 21,5	- 10,1	...
Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen der verarbeitenden Industrie												
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	...	- 6,3	- 1,5	...	+ 29,5	+ 24,1	+ 24,5	...	- 2,3	+ 0,9	+ 4,2	...
Investitionsgüterindustrien	...	- 28,5	+ 7,0	...	+ 78,7	+ 76,6	+ 76,0	...	- 2,7	+ 2,9	+ 5,5	...
Verbrauchsgüterindustrien	...	- 2,2	- 9,3	...	+ 21,3	+ 20,3	+ 21,0	...	- 0,9	+ 0,9	+ 3,1	...
Verbrauchsgüterindustrien	...	+ 8,2	+ 8,5	...	+ 2,0	- 6,2	- 6,4	...	- 4,6	+ 7,4	+ 4,4	...
Index der industriellen Nettoproduktion												
Industrie insgesamt	+ 6,1	+ 1,8	+ 3,9	...	+ 10,0	+ 5,5	+ 4,7	...	+ 18,1	- 0,3	+ 5,4	...
Bergbau	+ 2,6	+ 2,5	- 7,3	...	- 2,2	- 0,7	- 3,8	...	+ 6,0	+ 4,7	+ 4,7	...
Verarbeitende Industrie	+ 5,9	+ 1,6	+ 3,7	...	+ 10,9	+ 5,9	- 5,5	...	+ 19,0	- 0,8	+ 5,8	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 5,1	+ 1,8	+ 5,2	...	+ 11,9	+ 10,1	+ 9,2	...	+ 7,7	+ 0,4	+ 2,2	...
Investitionsgüterindustrien	+ 9,3	- 0,8	+ 2,0	...	+ 14,6	+ 7,2	+ 6,7	...	+ 33,0	- 2,7	+ 8,8	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 2,4	+ 4,1	+ 6,1	...	+ 4,1	- 2,2	- 1,7	...	+ 23,6	- 3,5	+ 6,5	...
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 3,1	+ 5,1	+ 1,3	...	+ 7,7	+ 2,5	+ 2,0	...	+ 8,5	+ 5,9	+ 6,1	...
Öffentliche Energiewirtschaft	+ 10,3	+ 6,2	+ 12,8	...	+ 10,1	+ 10,9	+ 9,4	...	+ 13,3	+ 9,6	+ 10,3	...
Bauindustrie	+ 8,7	+ 2,0	+ 7,6	...	+ 1,5	- 3,2	...	...	+ 14,8	- 4,9	...	...
Index der industriellen Bruttoproduktion für												
Investitionsgüter	+ 7,7	+ 0,8	+ 1,9	...	+ 11,3	+ 4,4	+ 3,1	...	+ 29,0	- 5,0	+ 9,3	...
Verbrauchsgüter	+ 6,0	+ 2,7	+ 5,2	...	+ 7,0	+ 0,4	- 0,7	...	+ 33,6	- 2,2	+ 5,3	...
					4.Vj. 72	1.Vj. 73	2.Vj. 73	3.Vj. 73	4.Vj. 72	1.Vj. 73	2.Vj. 73	3.Vj. 73
					gegenüber							
					4.Vj. 71	1.Vj. 72	2.Vj. 72	3.Vj. 72	3.Vj. 72	4.Vj. 72	1.Vj. 73	2.Vj. 73
Handwerk												
Beschäftigte	+ 0,2	+ 0,8	+ 1,6	...	+ 2,3	+ 1,6	+ 1,1	+ 0,1	- 0,4	- 1,3	+ 0,8	+ 0,9
Gesamtumsatz	+ 15,1	+ 13,0	+ 10,8	...	+ 10,2	+ 14,3	+ 10,8	+ 6,6	+ 25,0	- 24,9	+ 13,2	+ 0,3
darunter Handwerksumsatz	+ 14,8	+ 14,6	+ 11,9	...	+ 10,9	+ 15,1	+ 12,1	+ 8,4	+ 28,1	- 28,7	+ 14,0	+ 4,1
Bauwirtschaft und Bautätigkeit												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	...	...	+ 5,0	...	+ 14,6	+ 12,7	+ 7,8	- 8,4	- 3,7	+ 10,4	+ 0,3	- 14,1
Produktionsindex für das Baugewerbe	+ 6,9	+ 3,5	+ 5,8	...	+ 9,0	+ 3,7	+ 0,7	- 1,9	+ 8,5	- 29,3	+ 40,0	- 8,6
Ausbauwerke	+ 3,0	+ 3,6	+ 6,2	...	+ 7,6	+ 6,5	+ 4,9	...	+ 42,9	- 40,6	+ 22,5	- 3,8
					Sept. 73	Okt. 73	Nov. 73	Dez. 73	Sept. 73	Okt. 73	Nov. 73	Dez. 73
					gegenüber							
					Sept. 72	Okt. 72	Nov. 72	Dez. 72	Aug. 73	Sept. 73	Okt. 73	Nov. 73
Index des Auftragsengangs im Bauhauptgewerbe												
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 8,0	+ 3,4	+ 5,7	...	+ 2,1	- 9,5	- 11,8	...	+ 9,5	- 16,9	- 21,9	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe	...	...	...	...	+ 0,9	- 3,9	...	...	+ 14,9	- 5,0	...	...
Beschäftigte	+ 1,6	+ 1,0	- 0,7	...	- 3,6	- 3,2	- 4,2	...	- 0,9	- 0,6	- 1,8	...
Geleistete Arbeitsstunden	+ 3,5	+ 1,1	- 1,2	...	- 9,0	- 5,0	- 10,9	...	+ 0,4	+ 8,8	- 13,2	...
Baugenehmigungen												
Wohnungen	+ 8,8	+ 15,8	+ 8,9	...	- 25,6	- 31,5	- 32,9	...	- 18,5	- 4,2	- 11,3	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	+ 1,2	- 0,6	- 2,3	...	- 11,3	+ 3,2	+ 0,4	...	- 5,4	+ 6,0	- 4,0	...
Baufertigstellungen Wohnungen	- 4,3	+ 16,1	+ 19,0	...	+ 18,9	+ 10,9	+ 33,5	...	+ 25,0	+ 16,6	+ 18,6	...
Wohnräume	- 4,2	+ 16,2	+ 17,1	...	+ 15,9	+ 8,1	+ 34,9	...	+ 27,5	+ 16,3	+ 18,2	...
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	...	+ 6,8	+ 4,1	...	+ 7,9	+ 13,8	+ 9,6	...	- 2,5	+ 3,9	- 3,9	...
Einzelhandels	+ 11,4	+ 10,6	+ 8,4	...	+ 1,2	+ 9,6	+ 8,3	...	+ 0,9	+ 17,6	+ 4,7	...
Gaststättengewerbes	+ 6,8	+ 7,4	+ 6,8	...	+ 8,9	+ 3,3	...	...	+ 1,6	- 6,7	...	...
Gaststättengewerbes	+ 6,4	+ 7,8	+ 6,5	...	+ 10,1	+ 3,4	...	...	+ 2,7	- 3,4	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 7,9	+ 6,3	+ 7,7	...	+ 6,4	+ 3,1	...	...	- 0,7	- 14,0	...	...
Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 10,3	+ 8,8	+ 6,8	...	+ 4,7	+ 5,8	+ 4,0	...	+ 14,2	+ 8,6	- 5,7	...
nach Berlin (West)	+ 10,9	+ 6,2	+ 2,4	...	+ 1,9	+ 1,9	- 0,6	...	+ 3,3	+ 18,8	- 5,8	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Bezüge des Bundesgebietes	+ 20,5	+ 16,2	+ 1,9	...	+ 10,6	+ 11,1	+ 8,3	...	+ 1,2	+ 28,1	+ 0,1	...
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 6,3	+ 3,4	+ 17,2	...	- 5,5	+ 16,6	- 11,6	...	- 9,6	+ 38,8	+ 13,1	...
Außenhandel												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 11,9	+ 9,6	+ 7,2	+ 13,0	+ 6,1	+ 18,3	+ 14,8	+ 6,2	+ 3,0	+ 25,3	- 4,0	- 10,2
Ernährungswirtschaft	+ 8,2	+ 9,1	+ 9,3	...	+ 6,4	+ 11,9	+ 22,2	...	- 1,0	+ 23,4	+ 3,2	...
Gewerbliche Wirtschaft	+ 12,7	+ 9,6	+ 6,8	...	+ 6,1	+ 19,9	+ 15,7	...	+ 3,9	+ 25,5	- 5,6	...
Ausfuhr, insgesamt	+ 10,3	+ 8,6	+ 9,6	+ 19,8	+ 23,2	+ 24,2	+ 24,2	+ 5,7	+ 6,5	+ 20,0	- 7,3	- 9,4
Ernährungswirtschaft	+ 19,8	+ 16,4	+ 16,6	...	+ 52,5	+ 51,9	+ 40,1	...	+ 1,3	+ 26,1	- 14,1	...
Gewerbliche Wirtschaft	+ 10,0	+ 8,3	+ 9,3	...	+ 22,2	+ 23,1	+ 23,6	...	+ 6,8	+ 19,6	- 6,9	...
Index des Volumens, Einfuhr	+ 14,1	+ 10,9	+ 9,4	...	+ 3,0	+ 13,4	+ 5,0	...	+ 2,1	+ 23,1	- 8,1	...
Ausfuhr	+ 8,4	+ 6,7	+ 8,6	...	+ 21,5	+ 18,7	+ 18,7	...	+ 5,2	+ 18,0	- 7,5	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	- 2,0	- 1,1	- 1,9	...	+ 3,0	+ 4,3	+ 9,3	...	+ 0,9	+ 1,9	+ 4,5	...
Ausfuhr	+ 1,8	+ 1,6	+ 0,9	...	+ 1,4	+ 4,6	+ 4,7	...	+ 1,2	+ 1,7	+ 0,3	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	+ 3,8	+ 2,8	+ 2,9	...	- 1,5	+ 0,4	- 4,2	...	+ 0,4	- 0,2	- 4,0	...

1) Gegenüber Juni 1973.

Wirtschaftszahlen¹⁾

a) Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1973						Abschn. Statist. Monatszahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				1973	1973	1973	1973	1973	1973		1973
						Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		Dez.
Verkehr													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1970 = 100	100	100	103	...	107	104	97	109	...	...	...	28*
Straßenverkehr	1970 = 100	100	103	104	...	103	87	92	108	...	...	...	28*
Luftverkehr	1970 = 100	100	116	124	...	146	150	146	125	...	...	...	28*
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1970 = 100	100	92	93	...	92	96	96	98	...	...	...	28*
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1970 = 100	100	103	107	...	120	111	115	...	...	...	...	28*
Werkfernverkehr	1970 = 100	100	109	128	...	155	150	166	...	...	...	...	28*
Binnenschifffahrt	1970 = 100	100	96	95	...	110	106	108	...	...	...	...	28*
Seeschifffahrt	1970 = 100	100	96	97	...	109	106	104	110	...	...	...	28*
Luftverkehr	1970 = 100	100	108	120	...	126	117	120	...	...	...	...	28*
Rohrfernleitungen	1970 = 100	100	102	107	...	116	106	112	109	120	116	...	28*
Geld und Kredit													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	36,9	40,3	45,8	...	46,2	46,4	46,6	45,8	45,1	48,1	...	31*
Spareinlagen	Mrd. DM	203,5	230,3	261,7	...	262,0	260,4	259,6	259,3	260,3	261,2	...	31*
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	431,1	491,0	569,7	...	602,0	602,9	607,3	614,6	615,6	620,7	...	31*
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	94,1	103,8	112,0	...	115,9	116,4	116,6	117,2	118,7	122,0	...	31*
Index der Aktienkurse (31. 12. 1965 = 100)	%	131,7	132,9	150,5	144,7	146,6	137,9	135,7	133,7	135,8	130,6	123,2	32*
Kurs der 7%igen tarifbest. Pfandbriefe	%	90,8	90,7	90,8	81,8	78,7	77,7	77,7	78,6	78,5	79,7	80,9	32*
Finanzen und Steuern													
Einkommen- und Körperschaftsteuer	Mill. DM	5 152	5 865	6 966	...	11 984	6 756	6 270	13 135	6 631	6 586	...	35*
darunter Lohnsteuer	Mill. DM	2 924	3 567	4 148	...	4 634	5 406	5 021	5 167	5 408	5 798	...	35*
Umsatzsteuer und Einfuhrumsatzsteuer ²⁾	Mill. DM	3 177	3 575	3 915	...	4 144	4 069	3 810	3 782	3 905	4 364	...	35*
darunter Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer	Mill. DM	2 233	2 572	2 846	...	2 841	2 863	2 668	2 658	2 738	3 036	...	35*
Zölle und Verbrauchsteuern ³⁾	Mill. DM	2 163	2 311	2 603	...	2 874	2 794	3 003	2 868	2 962	3 158	...	35*
darunter Mineralölsteuer	Mill. DM	959	1 035	1 186	...	1 293	1 340	1 473	1 362	1 465	1 438	...	35*
Preise													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel⁴⁾													
Erzeugerpreise landw. Produkte ⁴⁾	1961/63=100	110,8	116,5	127,3	...	138,2	140,4	138,3	136,5	134,8	135,3	138,3	36*
pflanzlicher Produkte	1961/63=100	85,3	89,4	101,8	...	112,2	112,4	95,3	94,9	99,7	97,3	99,1	37*
tierischer Produkte	1961/63=100	102,4	112,2	124,8	...	125,7	123,3	126,4	128,8	130,2	131,6	133,3	37*
forstw. Produkte ⁵⁾	1962 = 100	99,9	101,6	98,4	...	102,7	100,7	102,7	102,8	105,2	107,4	...	38*
für Schnittblumen und Topfpflanzen ⁴⁾	1961/63=100	90,0	90,9	91,5	...	73,6	67,0	67,6	75,3	91,4	100,0	120,2	38*
Grundstoffpreise	1962 = 100	104,3	105,2	108,9	...	118,9	119,7	121,1	121,3	123,1	127,7	...	39*
Index der Erzeugerpreise industr. Produkte													
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	1962 = 100	107,5	112,5	116,1	123,8	123,4	124,4	124,9	125,2	126,0	127,3	128,3	40*
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1962 = 100	107,2	112,0	115,2	123,1	122,8	123,8	124,2	124,5	125,3	126,6	127,7	40*
Investitionsgüterindustrien	1962 = 100	102,6	105,4	106,3	115,2	114,0	116,1	116,5	116,5	118,0	121,5	123,5	40*
Verbrauchsgüterindustrien	1962 = 100	111,4	119,1	122,8	128,0	128,2	128,5	128,7	129,0	129,2	129,6	129,8	40*
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1962 = 100	109,6	114,3	119,4	129,7	129,3	130,1	131,0	132,3	133,3	133,9	134,8	40*
Warengliederung des Produktionsindex	1962 = 100	104,6	107,8	111,4	119,7	120,0	120,7	120,6	120,3	120,6	121,0	122,5	40*
Investitionsgüter	1962 = 100	117,1	126,8	131,9	138,0	138,3	138,6	138,8	138,9	139,1	139,5	139,7	40*
Verbrauchsgüter	1962 = 100	107,3	112,4	116,9	124,4	123,8	124,8	125,2	126,1	126,9	128,1	128,5	40*
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	1962 = 100	101,9	113,9	117,2	125,3	124,8	125,7	126,2	126,6	127,4	128,9	130,1	—
Index der Großhandelsverkaufspreise													
Einzelhandelspreise	1962 = 100	105,6	110,3	114,5	123,9	124,4	124,4	124,8	124,7	125,5	126,8	128,7	43*
Preisindex für die Lebenshaltung	1962 = 100	112,5	118,0	123,7	131,6	132,2	132,2	131,9	132,2	133,2	134,4	135,0	44*
Preisindex für die Lebenshaltung													
aller privaten Haushalte	1970 = 100	100	105,3	111,1	118,8	119,0	119,3	119,3	119,4	120,3	121,8	122,9	45*
ohne saisonabhängige Waren	1970 = 100	100	105,2	111,0	117,9	117,6	118,3	118,9	119,3	119,9	120,3	120,7	45*
Nahrungs- und Genussmittel	1970 = 100	100	103,8	109,7	118,0	119,9	119,3	118,1	117,4	118,0	119,1	120,0	45*
Kleidung, Schuhe	1970 = 100	100	105,9	112,3	120,7	120,5	120,8	121,3	122,4	123,7	124,2	124,5	45*
Wohnungsmiete	1970 = 100	100	106,1	112,5	119,2	119,0	119,4	119,8	120,3	120,7	121,3	121,6	45*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1970 = 100	100	105,4	110,1	128,2	122,9	126,1	125,7	128,4	133,6	149,9	161,3	45*
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	1970 = 100	100	105,3	109,7	114,3	114,4	113,5	113,3	113,9	115,2	116,3	117,0	45*
Waren und Dienstleistungen für Verkehrswecke, Nachrichtenübermittlung	1970 = 100	100	106,7	114,0	122,6	122,0	124,5	124,6	124,5	124,4	125,1	126,4	45*
die Körper- und Gesundheitspflege	1970 = 100	100	106,9	113,8	121,6	121,4	122,0	122,8	123,2	123,9	124,4	125,0	45*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1970 = 100	100	104,5	108,1	113,7	113,4	113,6	114,3	114,7	115,4	115,6	116,0	45*
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	1970 = 100	100	107,3	111,9	117,8	116,0	118,1	120,6	120,6	120,9	121,0	121,0	45*
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1970 = 100	100	105,4	111,1	118,7	118,5	119,1	119,2	119,5	120,3	121,7	122,6	45*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1970 = 100	100	105,1	110,7	118,2	118,3	118,7	118,7	118,9	119,8	121,1	121,9	45*
Haush. v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1970 = 100	100	104,7	110,6	118,5	119,0	119,0	118,7	118,8	119,5	121,2	122,3	45*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1962 = 100	124,3	130,8	139,0	149,9	152,8	150,9	148,8	148,2	149,7	152,3	153,7	45*
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter													
Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	1962 = 100	107,2	106,7	106,6	124,8	124,1	122,7	124,4	124,0	127,4	136,7	143,6	48*
	1962 = 100	116,6	121,6	124,5	133,9	133,5	133,6	134,3	134,9	135,8	138,0	140,0	50*
1972													
1973													
Mai Aug. Nov. Febr. Mai Aug. Nov.													
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude)	1962 = 100	147,4	162,7	174,3	187,1	174,6	175,9	177,1	180,3	188,5	189,9	189,8	42*
Straßenbau	1962 = 100	115,6	124,8	126,7	130,8	126,9	127,1	127,5	127,7	132,0	132,1	131,6	42*
Löhne und Gehälter													
Industrie													
Durchschnittl. bezahlte Wochenstunden	Std.	44,0	43,2	42,8	...	43,1	43,1	43,2	42,5	43,0	43,0	...	—
Bruttostundenverdienste	Index DM	100	98,3	97,3	...	97,9	97,9	98,2	96,5	97,7	...	...	—
Bruttowochenverdienste	Index DM	6,09	6,82	7,42	...	7,32	7,50	7,55	7,84	8,09	8,36	...	—
	1970 = 100	100	111,0	120,9	...	119,7	122,9	123,7	128,2	131,9	...	...	—
	1970 = 100	268	295	319	...	315	323	326	333	348	359	...	—
	1970 = 100	100	108,8	117,4	...	116,9	120,0	121,2	123,5	128,7	...	...	—
Industrie und Handel													
Durchschnittl. Bruttomonatsverdienste der Angestellten	Index DM	1 263	1 410	1 547	...	1 525	1 560	1 576	1 651	1 716	1 763	...	—
	1970 = 100	100	110,2	119,9	...	118,8	121,7	122,7	126,7	130,8	...	...	—
Gewerbl. Wirtschaft und Gebietskörperschaften													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1962 = 100	173,5	197,8	217,3	239,2	214,1	220,9	223,1	231,6	235,7	243,5	246,0	51*
Monatsgehälter	1962 = 100	156,5	173,1	189,4	207,7	187,8	193,0	193,8	200,1	207,5	210,9	212,1	51*
Landwirtschaft													
Index der Tariflöhne	1962 = 100	181,5	202,4	218,2	241,5	218,4	218,4	218,4	238,7	242,4	242,4	242,4	—

¹⁾ Angaben für den Gebietsstand und Zeitschnitt enthalten die in der letzten Spalte angeführten Seiten des Abschnittes „Statistische Monatszahlen“. — ²⁾ Bis 1969 einschl. durchlaufende Posten. — ³⁾ Einschl. Anteile der Europäischen Gemeinschaften an Zöllen. — ⁴⁾ Durchschnitt Wirtschaftsjahr (Juli bis Juni). — ⁵⁾ Staatsforsten: Durchschnitt Forstwirtschaftsjahr (Oktober bis September).

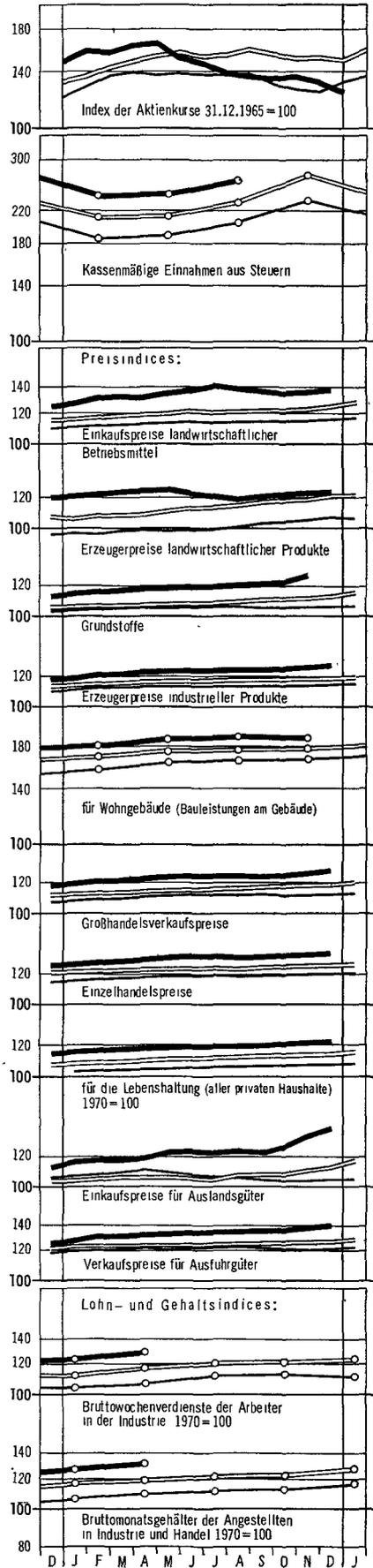
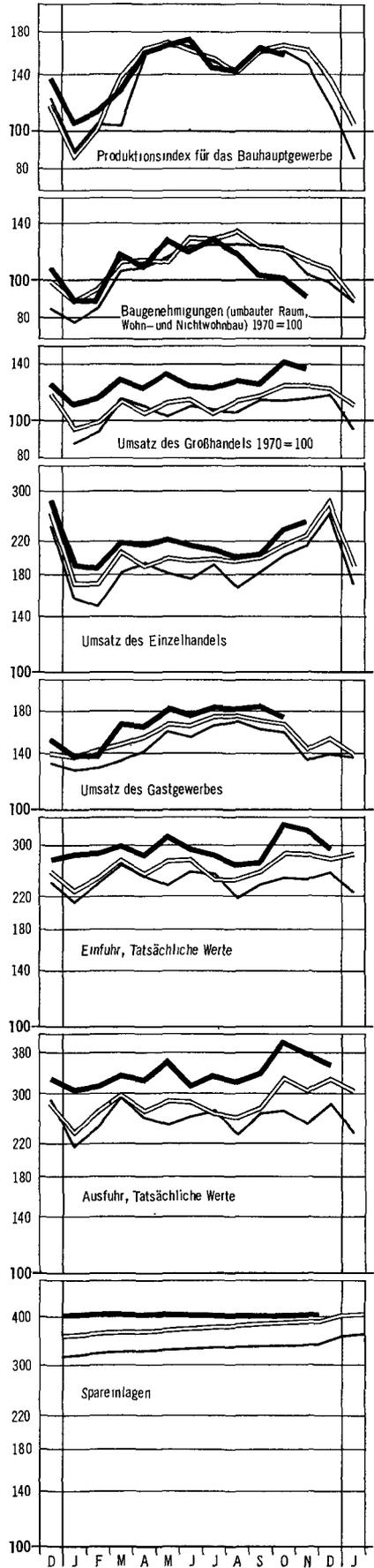
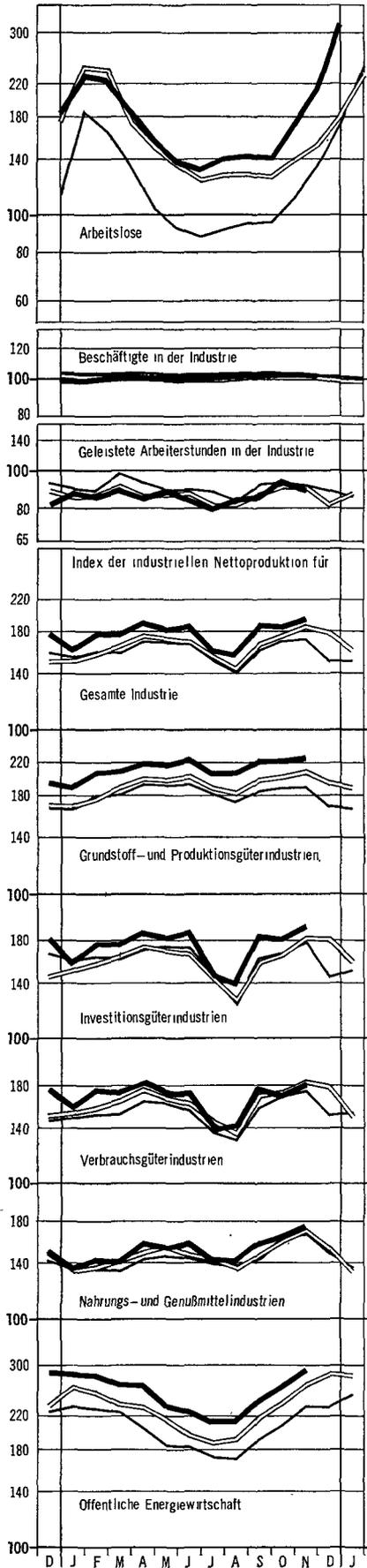
Wirtschaftszahlen

b) Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1970	1971	1972	1973	Sept. 73	Okt. 73	Nov. 73	Dez. 73	Sept. 73	Okt. 73	Nov. 73	Dez. 73
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1969	1970	1971	1972	Sept. 72	Okt. 72	Nov. 72	Dez. 72	Aug. 73	Sept. 73	Okt. 73	Nov. 73
Verkehr												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen:												
Eisenbahnen	+ 3,0	+ 3,8	+ 3,1	...	- 3,7	...	...	...	+13,0	...	...	...
Straßenverkehr	+ 4,8	+ 3,0	+ 0,8	...	+ 2,8	...	...	...	+17,6	...	...	...
Luftverkehr	+20,6	+16,1	+ 7,6	...	- 6,7	...	...	...	+ 3,9	...	...	...
Beförderte Güter:												
Eisenbahnen	+ 3,1	- 7,7	+ 1,0	...	+ 2,7	...	...	...	+ 1,6	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	- 2,8	+ 2,6	+ 4,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 0,6	+ 9,1	+17,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 2,7	- 4,2	- 0,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Seeschifffahrt	+11,9	- 4,4	+ 1,5	...	+12,8	...	...	...	+ 5,2	...	...	...
Luftverkehr	+10,4	+ 7,9	+10,6	...	+ 7,3	...	...	...	+11,7	...	...	...
Rohrfernleitungen	+ 9,6	+ 1,5	+ 6,2	...	- 0,2	+17,2	+ 3,7	...	- 2,8	+ 9,8	- 3,1	...
Geld und Kredit												
Bargeldumlauf	+ 6,3	+ 9,2	+13,6	...	+ 5,7	+ 6,8	+ 7,6	...	- 1,6	- 1,5	+ 6,7	...
Spareinlagen	+10,5	+13,2	+13,6	...	+ 4,6	+ 4,1	+ 4,0	...	- 0,1	+ 0,4	+ 0,4	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+11,6	+13,9	+16,0	...	+13,8	+13,9	+12,1	...	+ 1,2	+ 0,2	+ 0,8	...
Öffentliche Haushalte	+ 7,3	+10,3	+ 7,9	...	+ 7,2	+ 7,8	+10,1	...	+ 0,6	+ 1,3	+ 2,8	...
Index der Aktienkurse	- 8,8	+ 0,9	+13,2	- 3,9	-13,6	- 9,7	-13,3	-17,2	- 1,5	+ 1,6	- 3,8	- 5,7
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	- 9,6	- 0,1	+ 0,1	- 9,9	-12,4	-12,3	- 9,7	- 7,9	+ 1,2	- 0,1	+ 1,5	+ 1,5
Finanzen und Steuern												
Einkommen- und Körperschaftsteuer	+ 9,1	+13,8	+18,8	...	+19,4	+19,0	+31,2	...	x	x	x	x
darunter Lohnsteuer	+29,7	+22,0	+16,3	...	+19,3	+20,3	+31,8	...	+ 2,9	+ 4,7	+ 7,2	...
Umsatzsteuer und Einfuhrumsatzsteuer	+ 3,7	+12,5	+ 9,5	...	+ 2,2	- 1,8	+ 1,1	...	- 0,7	+ 3,2	+11,8	...
darunter Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer	+ 1,4	+15,2	+10,6	...	- 0,7	- 5,2	- 3,0	...	- 0,4	+ 3,0	+10,9	...
Zölle und Verbrauchsteuern	+ 4,6	+ 6,8	+12,6	...	+12,3	+ 7,2	+11,0	...	- 4,5	+ 3,3	+ 6,6	...
darunter Mineralölsteuer	+ 8,6	+ 7,9	+14,6	...	+14,7	+12,4	+12,7	...	- 7,6	+ 7,6	- 1,9	...
Preise												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher												
Betriebsmittel	+ 4,7	+ 5,1	+ 9,2	...	+12,7	+10,4	+ 9,5	+10,5	- 1,3	- 1,2	+ 0,4	+ 2,2
Erzeugerpreise landw. Produkte												
pflanzlicher Produkte	-14,8	+ 4,8	+13,9	...	- 0,3	+ 0,3	+ 1,5	- 2,0	- 0,4	+ 2,8	- 0,3	+ 1,8
tierischer Produkte	- 5,4	+ 9,6	+10,8	...	+ 4,1	+ 4,8	+ 0,6	+ 5,0	+ 1,9	+ 1,1	+ 1,1	+ 1,3
forstw. Produkte	+13,8	+ 1,7	- 3,1	...	+ 8,3	+12,6	+13,3	...	- 0,1	+ 2,3	+ 2,1	...
Topfpflanzen	+ 6,4	+ 1,0	+ 0,7	...	- 7,4	- 6,8	- 0,5	- 0,2	+11,4	+21,4	+ 9,4	+20,2
Grundstoffpreise	+ 2,4	+ 0,9	+ 3,5	...	+10,0	+10,9	+14,5	...	+ 0,2	+ 1,5	+ 3,7	...
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte												
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	+ 5,9	+ 4,7	+ 3,2	+ 6,6	+ 6,9	+ 7,2	+ 8,1	+ 8,5	+ 0,2	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,8
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 5,8	+ 4,5	+ 2,9	+ 6,9	+ 7,1	+ 7,5	+ 8,3	+ 8,9	+ 0,2	+ 0,6	+ 1,0	+ 0,9
Investitionsgüterindustrien	+ 5,6	+ 2,7	+ 0,9	+ 8,4	+ 9,1	+10,2	+13,1	+14,5	-	+ 1,3	+ 3,0	+ 1,6
Verbrauchsgüterindustrien	+ 8,5	+ 6,9	+ 3,1	+ 4,2	+ 4,7	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,4	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 4,8	+ 4,3	+ 4,5	+ 8,6	+ 9,7	+ 9,9	+ 9,9	+10,3	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,7
Warenherstellung des Produktionsindex	+ 2,4	+ 3,1	+ 3,3	+ 7,5	+ 5,2	+ 4,9	+ 4,6	+ 5,2	- 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 1,2
Investitionsgüter												
Verbrauchsgüter	+ 9,5	+ 8,3	+ 4,0	+ 4,6	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,2	+ 5,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1
Gesamtabsatz (In- und Auslandsabsatz)	+ 4,8	+ 4,8	+ 4,0	+ 6,4	+ 7,2	+ 7,7	+ 8,4	+ 8,5	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,3
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 5,9	+ 4,6	+ 2,8	+ 6,9	+ 7,2	+ 7,5	+ 8,5	+ 9,1	+ 0,3	+ 0,6	+ 1,2	+ 0,9
Einzelhandelspreise	+ 5,6	+ 4,5	+ 3,8	+ 8,2	+ 7,5	+ 7,5	+ 8,3	+ 9,3	- 0,1	+ 0,6	+ 1,0	+ 1,5
Preisindex für die Lebenshaltung	+ 3,5	+ 4,9	+ 4,8	+ 6,4	+ 5,7	+ 6,0	+ 6,4	+ 6,5	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,4
aller privaten Haushalte												
ohne saisonabhängige Waren	+ 3,4	+ 5,3	+ 5,5	+ 6,9	+ 6,2	+ 6,6	+ 7,4	+ 7,8	+ 0,1	+ 0,8	+ 1,2	+ 0,9
Nahrungs- und Genussmittel	+ 3,6	+ 5,2	+ 5,5	+ 6,2	+ 6,0	+ 6,0	+ 6,0	+ 6,1	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3
Kleidung, Schuhe	+ 2,4	+ 3,8	+ 5,7	+ 7,6	+ 5,1	+ 5,4	+ 5,8	+ 5,8	- 0,6	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,8
Wohnungsmiete	+ 4,0	+ 5,9	+ 6,0	+ 7,5	+ 7,9	+ 8,0	+ 7,9	+ 7,9	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,4	+ 0,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 4,4	+ 6,1	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,7	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,6	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2
Übrige Waren und Dienstleistungen	+ 4,5	+ 5,4	+ 4,5	+16,4	+16,7	+19,6	+32,8	+40,5	+ 2,1	+ 4,0	+12,2	+ 7,6
für die Haushaltsführung												
Waren und Dienstleistungen für	+ 4,2	+ 5,3	+ 4,2	+ 4,2	+ 4,2	+ 4,4	+ 4,4	+ 4,8	+ 0,5	+ 1,1	+ 1,0	+ 0,6
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 3,0	+ 6,7	+ 6,8	+ 7,5	+ 7,1	+ 7,1	+ 7,6	+ 8,2	- 0,1	- 0,1	+ 0,6	+ 1,0
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 5,6	+ 6,9	+ 6,5	+ 6,9	+ 6,9	+ 7,0	+ 6,9	+ 7,1	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,4	+ 0,5
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 4,8	+ 4,5	+ 3,4	+ 5,2	+ 5,5	+ 5,7	+ 5,7	+ 5,5	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,3
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 1,9	+ 7,3	+ 4,3	+ 5,3	+ 6,3	+ 6,4	+ 6,5	+ 6,4	-	+ 0,2	+ 0,1	-
Haush. v. Angst- u. Beamten mit höherem Eink.	+ 3,3	+ 5,4	+ 5,4	+ 6,8	+ 6,2	+ 6,5	+ 7,1	+ 7,5	+ 0,3	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,7
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 3,2	+ 5,1	+ 5,3	+ 6,8	+ 6,1	+ 6,3	+ 7,0	+ 7,2	+ 0,2	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,7
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfempfängern	+ 3,3	+ 4,7	+ 5,6	+ 7,1	+ 6,1	+ 6,2	+ 7,3	+ 7,6	+ 0,1	+ 0,6	+ 1,4	+ 0,9
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 3,2	+ 5,2	+ 6,3	+ 7,8	+ 6,1	+ 6,4	+ 7,4	+ 7,5	- 0,4	+ 1,0	+ 1,7	+ 0,9
Index der Einkaufspreise für Ausländgüter	- 0,7	- 0,5	- 0,1	+17,1	+15,8	+17,2	+24,2	+27,4	- 0,3	+ 2,7	+ 7,3	+ 5,0
Verkaufspreise für Ausfuhr Güter	+ 4,8	+ 4,3	+ 2,4	+10,8	+ 7,7	+ 8,1	+ 9,6	+10,8	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,6	+ 1,4
Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Gebäude)												
Straßenbau	+15,9	+10,4	+ 7,1	+ 7,3	+ 6,4	+ 8,0	+ 8,0	+ 7,2	+ 0,7	+ 4,5	+ 0,7	- 0,1
	+15,0	+ 8,0	+ 1,5	+ 3,2	+ 2,0	+ 4,0	+ 3,9	+ 3,2	+ 0,2	+ 3,4	+ 0,1	- 0,4
Löhne und Gehälter												
Industrie												
Durchschnittl. bezahlte Wochenstunden	+ 0,0	- 1,8	- 0,9	...	+ 1,2	- 0,2	- 0,2	...	- 1,6	+ 1,2	-	...
Index	+ 0,2	- 1,7	- 1,0	...	+ 1,3	- 0,2	...	...	- 1,7	+ 1,2	...	...
Bruttostundenverdienste	+13,4	+12,0	+ 8,8	...	+ 7,9	+10,2	+11,2	...	+ 3,6	+ 3,2	+ 3,3	...
Index	+14,8	+11,0	+ 8,9	...	+ 9,5	+10,2	...	...	+ 3,6	+ 2,9	...	...
Bruttowochenverdienste	+13,1	+10,1	+ 8,1	...	+11,0	+10,1	+10,8	...	+ 1,8	+ 4,5	+ 3,2	...
Index	+15,1	+ 8,8	+ 7,9	...	+11,0	+10,1	...	...	+ 1,9	+ 4,2	...	...
Industrie und Handel												
Durchschnittl. Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+12,4	+11,6	+ 9,7	...	+10,4	+11,9	+12,4	...	+ 4,2	+ 3,9	+ 2,7	...
Index	+12,5	+10,2	+ 8,8	...	+ 8,9	+10,1	...	...	+ 3,3	+ 3,2	...	...
Gewerbl. Wirtschaft und Gebietskörperschaften												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+13,6	+14,0	+ 9,9	+10,1	+ 9,8	+10,1	+10,2	+10,3	+ 3,8	+ 1,8	+ 3,3	+ 1,0
Monatsgehälter	+10,7	+10,6	+ 9,4	+ 9,7	+ 9,5	+10,5	+ 9,3	+ 9,4	+ 3,3	+ 3,7	+ 1,6	+ 0,6
Landwirtschaft												
Index der Tariflöhne	+10,9	+11,5	+ 7,8	+10,7	+ 9,7	+11,0	+11,0	+11,0	+ 9,3	+ 1,6	-	-

KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG
1962 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1971 — 1972 — 1973



Neue Rechtsgrundlage und neue Methoden der Viehzählungen

Vorbemerkung

Die jährlich im Dezember stattfindenden allgemeinen Erhebungen der Viehbestände und die mit verschiedener Periodizität regelmäßig folgenden repräsentativen Viehzwischenzählungen haben mit dem zweiten Gesetz zur Änderung des Viehzählungsgesetzes vom 1. Juni 1973 (Bundesgesetzbl. I S. 509)¹⁾ eine neue Rechtsgrundlage erhalten. Die Änderungen waren aus verschiedenen Gründen notwendig geworden. Zunächst mußte die nationale Gesetzgebung, die auf dem Viehzählungsgesetz von 1956 beruhte, den Erfordernissen der Europäischen Gemeinschaften (EG) angepaßt werden. In der „Richtlinie des Rates vom 27. März 1968 betreffend die von den Mitgliedstaaten durchzuführenden Erhebungen über die Schweineerzeugung (68/161/EWG)²⁾“ und der „Richtlinie des Rates vom 31. Juli 1972 zur Festlegung ergänzender Vorschriften betreffend die von den Mitgliedstaaten durchzuführenden Erhebungen über die Schweineerzeugung“³⁾ sowie in der „Richtlinie des Rates vom 15. Mai 1973 betreffend die statistischen Erhebungen über den Rinderbestand, die Vorausschätzungen über den Schlachtrinderanfall und Statistiken über die Schlachtung von Rindern, die von den Mitgliedstaaten durchzuführen sind (73/132/EWG)⁴⁾“, sind für alle Mitgliedstaaten der EG verbindliche Bestimmungen für einheitliche Statistiken festgelegt worden. Dahinter steht die Notwendigkeit, die nationalen Statistiken für alle Überlegungen, Planungen und Maßnahmen der Gemeinschaft zur Lenkung und Steuerung versorgungspolitischer, agrar- und ernährungswirtschaftlicher sowie struktureller Entwicklungen vergleichbar zu machen. In manchen Ländern brachten sie völlig neue Statistiken, in anderen, wie in der Bundesrepublik, mußten die vorhandenen angepaßt werden.

Die Änderungen betreffen insbesondere den Fragenkatalog bei den Rinder- und Schweinezählungen und den Erhebungsbereich.

Änderungen im Fragenkatalog, bei Erhebungsterminen und Erhebungsbereich

Die eingetretenen Änderungen sind im einzelnen folgende: Schweine werden nicht mehr nach Alters- sondern nach Gewichtsklassen erhoben. Die Vergleichbarkeit mit früheren Ergebnissen wird gemindert, obwohl zwischen Alter und Gewichtsentwicklung gewisse Beziehungen bestehen.

Die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh wird lt. EG-Definitionen von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt, und bei weiblichen Rindern über ein Jahr alt ist zu unterscheiden, ob die Tiere nur zur Mast bestimmt sind oder ob eine Leistung (Kalb, Milch) erwartet wird.

Auf die gesonderte Erhebung der Zuchtbullen wird verzichtet.

Die repräsentativen Zwischenzählungen der Schweine finden nur noch im April und August statt (bisher März, Juni, September). Bei der Zwischenzählung im Juni werden nur noch Rinder und Schafe erhoben.

¹⁾ Siehe auch Bundesgesetzbl. I, S. 1405 Neufassung des Viehzählungsgesetzes vom 23. September 1973. — ²⁾ Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 76 vom 28. 3. 1968, S. 13 — ³⁾ Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 179 vom 7. 8. 1972, S. 5. — ⁴⁾ Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 153 vom 9. 6. 1973, S. 25.

Die ab 1973 alle zwei Jahre erfolgende Aufbereitung der Ergebnisse über die Viehbestände und die Halter von Rindvieh, Schweinen und Geflügel nach Betriebs- und Bestandsgrößenklassen wird dem EG-Programm angepaßt.

Bei der wie bisher jährlich stattfindenden Allgemeinen Viehzählung werden die an Bedeutung geringer gewordenen Bestände an Ziegen und Bienenvölkern ab 1973 nur noch jedes vierte Jahr erhoben. Der Fragenkatalog wird bei Pferden um Ponys und Kleinpferde erweitert, bei Schafen und Legehennen eingengt.

Bei Schweinen und Geflügel werden ab 1973 im Dezember nur in jedem vierten Jahr alle überhaupt vorhandenen Tiere total erfaßt. In den Zwischenjahren fallen nur Betriebe mit mehr als 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und Betriebe unter 1 ha LF in die Erhebung, sofern sie eine Zuchtsau oder drei andere Schweine, oder mindestens 20 Legehennen halten.

In die allgemeine Viehzählung werden, abgesehen von den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg auch alle Städte und Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnern einbezogen. Die Vergrößerung der Städte im Rahmen der kommunalen Neugliederungen machte diese Änderung erforderlich, weil sonst immer größere Gebiete und ein wachsender Anteil von Viehhaltern nur noch alle zwei Jahre erfaßt worden wären. Bei den bisher schon durchgeführten zweijährlichen repräsentativen Nachprüfungen der Zählungsergebnisse, die in allen Bundesländern mit Ausnahme der Stadtstaaten stattfinden, wird die Nachprüfung der repräsentativen Schweinezählung auf den neuen Erhebungsmonat April verlegt.

Die durch die Anpassung an die EG-Richtlinien unvermeidbaren Änderungen waren für die Bundesrepublik Anlaß, weitere durch die Entwicklung der letzten Jahre notwendig gewordene Umstellungen gleichzeitig vorzunehmen, um mehrere zeitlich aufeinanderfolgende Änderungen zu vermeiden. Dies führte zu Einsparungen und Zusammenfassungen im Fragenkatalog bei weniger wichtigen Kategorien und Vieharten, aber auch zur Aufnahme neuer Fragen, z. B. bei Pferden nach Ponys und Kleinpferden, die bisher mit den übrigen Pferden gezählt und nicht gesondert erhoben wurden, heute aber vor allem im Zeichen der „Freizeitbewegung“ eine größere Rolle als früher spielen. Die seit Erlaß des Viehzählungsgesetzes von 1956 eingetretenen großen Veränderungen in den Viehbeständen und der Betriebsgrößenstruktur sowie durch Gemeindezusammenlegungen und Verschiebung der kommunalen Grenzen mußten ebenso berücksichtigt werden wie die Entwicklung der Datenverarbeitung und der bei den repräsentativen Viehzwischenzählungen angezeigte Übergang von der sogenannten Zählflächenstichprobe auf eine Betriebsstichprobe mit maschineller statt manueller Auswahl und Aufbereitung. Mit der Betriebsstichprobe für die Zwischenzählungen wurden seit längerem untersuchte Wege beschritten, die durch Weiterentwicklung der mathematisch-statistischen Verfahren und der ständig wachsenden Erfahrung mit der rationelleren maschinellen Datenverarbeitung (EDV) gangbar geworden sind. Im folgenden wird über die sachlich-historische Entwicklung und die organisatorisch-technischen Änderungen, im zweiten Teil über die mathematisch-statistischen Probleme und deren Lösung mit Hilfe der EDV berichtet, ohne dabei auf Details einzugehen.

Viehwirtschaft und Viehzählungen

Die seit 1912 jährlich durchgeführten Viehbestandszählungen liefern gleichzeitig Unterlagen zur Beurteilung der Entwicklungstendenzen bei den einzelnen Tierarten und den viehhaltenden Betrieben und für viele Entscheidungen agrarpolitischer Art zur Produktionslenkung und Betriebsentwicklung bei den Viehhaltern sowie den Abnehmern und Verarbeitern viehwirtschaftlicher Produkte. Zur Kennzeichnung des Gewichtes der Viehwirtschaft im größeren Zusammenhang (und damit auch der Bedeutung einer entsprechend entwickelten Statistik) einige Daten aus dem Agrarbericht der Bundesregierung 1973 und der Industriestatistik 1972. Im Wirtschaftsjahr 1971/72 betrug der Anteil der tierischen Erzeugung an der Nahrungsmittelproduktion in der Bundesrepublik 81 %, und die Verkaufserlöse für tierische Erzeugnisse in Höhe von rd. 26 Milliarden DM machten rd. 72 % der Verkaufserlöse der Landwirtschaft aus⁵⁾. Annähernd ebenso hoch waren 1972 die Umsatzwerte einiger mit der Viehwirtschaft eng verbundener Industriezweige insgesamt (fleischverarbeitende Industrie, Molkerei und Käseerei, Futtermittelindustrie sowie lederverarbeitende und Schuhindustrie) bzw. der eisenschaffenden Industrie⁶⁾.

In diesem Zusammenhang soll auch die ernährungsphysiologische Bedeutung des tierischen Eiweißes für die Nahrungsversorgung der Bevölkerung im Industriezeitalter nicht unerwähnt bleiben. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung macht auf die in den letzten Jahren auffallenden Verbrauchssteigerungen bei Eiern, Fleisch, Quark und Käse aufmerksam⁷⁾. Nach ihren Berechnungen über die Nährstoffzufuhr der Bevölkerung 1969/70 bestanden in der Bundesrepublik je Einwohner und Tag von insgesamt 92 g Protein 60 g aus tierischem Eiweiß, von denen 52 g (87 %) aus der Inlandserzeugung stammten.

Anfangs nur Totalzählungen

Der Wunsch nach zeitnäheren Unterlagen im Jahresablauf zur besseren Steuerung von Angebot und Nachfrage und zur Eindämmung zyklischer Schwankungen, die durch saisonale und konjunkturelle Einflüsse bedingt sind, führten dazu, daß seit Ende der zwanziger Jahre zu den jährlichen Dezemberzählungen noch drei vierteljährlich stattfindende Zwischenzählungen der Schweine (März, Juni, September) und eine im Juni stattfindende Rinderzählung, in die dann auch die Schafe einbezogen wurden, hinzukamen. Bei allen diesen Zählungen, durch die die Gemeinden stark in Anspruch genommen wurden, wurden bis 1951 die Viehbestände total gezählt. Dabei wurden in den Zähllisten für jeden Viehhalter die vorgeschriebenen Vieharten nach Alter und Geschlecht eingetragen und gemeindeweise zusammengefaßt. Lediglich die Stadtstaaten und kreisfreien Städte und Städte über 50 000 Einwohner wurden dadurch entlastet, daß sie seitdem von den Zwischenzählungen befreit waren, weil für ihre Bedürfnisse die Ergebnisse der totalen Viehzählung ausreichten. Seit

1954 wurden in diesen Städten auch die Dezemberzählungen im zweijährigen Turnus durchgeführt. Diese Erleichterungen kamen aber der großen Masse der Gemeinden nicht zugute. Sie konnten erst wirkungsvoll entlastet werden, als es gelang, zunächst die Schweinezwischenzählungen im März und September und ab 1956 auch die Juni-Zwischenzählungen für Schweine, Rinder und Schafe auf eine Stichprobenerhebung umzustellen, die sich in den folgenden Jahren bewährte.

Stichprobenerhebungen auf Zählflächenbasis

Die Methode mit der damals neu eingeführten Auswahl-einheit „Zählfläche“, ihre Entwicklung und Erprobung wurden mehrfach eingehend dargestellt⁸⁾. Als Zählfläche wurde ein Gemeindeteil bezeichnet, der jeweils etwa 15 bis 25 Schweinehaltungen enthielt und möglichst durch Straßen, Wege, Eisenbahnen u. dgl. von anderen Zählflächen abgegrenzt war. Die damit erreichte Vereinfachung wurde seinerzeit von Auskunftspflichtigen, Bürgermeistern und Gemeindeverbänden voll anerkannt und die Zählungen liefen relativ reibungslos ab. Durch die starken Verminderungen in der Zahl der Viehhalter bei gleichzeitig wachsenden Beständen, den Strukturwandel der Betriebe und die Spezialisierung auf eine oder wenige Tierarten entstanden aber bei Gemeinden und Statistischen Landesämtern zunehmend Schwierigkeiten, bei der Kontrolle und Neueinteilung der Zählflächen mit dem ständigen Wandel und der Fluktuation Schritt zu halten. Als Voraussetzung für eine möglichst gleichbleibende Genauigkeit der Stichprobenergebnisse sollten die Zählflächen nach jeder Totalzählung neu abgegrenzt werden. Von Anfang an lag ein Hauptproblem darin, die Zählflächen immer räumlich klar abzugrenzen und konstant zu halten. Diese Schwierigkeiten mußten sich mit den seit Jahren im Gange befindlichen Gemeindegemeinschaften vermehren. Sie schlugen sich im Ansteigen des Zählfehlers (der außerdem noch andere Ursachen hat) besonders bei den Schweinezählungen nieder. Die abnehmende Genauigkeit der Zählungsergebnisse war also ein weiterer Anlaß, die Suche nach einer Alternative zur Zählflächenstichprobe wieder aufzunehmen. Als Lösung bot sich der Übergang auf eine Stichprobe mit der Auswahl-einheit „Viehhaltender Betrieb“ an, mit der schon vor 20 Jahren beim Beginn der Repräsentativ-Erhebungen Erfahrungen gemacht worden waren. Eine im März 1952 durchgeführte repräsentative Schweinezwischenzählung mit einer Stichprobe ausgewählter einzelner Viehhaltungen hatte ein ausreichend zuverlässiges Ergebnis geliefert, und der Versuch konnte für sich selbst betrachtet als voll gelungen bezeichnet werden. Die Auswahl-einheit „Zählfläche“ wurde trotzdem damals vorgezogen, weil bei den repräsentativen Zwischenzählungen in den Zählflächen jeder auch der damals noch sehr zahlreichen kleinen Viehhalter erfaßt wurde und wegen der Erfassungsweise die Ergebnisse der Total- und Repräsentativerhebungen besser vereinbar erschienen.

Die seither aus den o. a. Gründen (rasche Entwicklung zu spezialisierten Betrieben, z. B. Schweineaufzucht- oder -mastbetrieb, Änderungen in der Substanz der Zählflächen,

⁵⁾ Agrarbericht 1973 der Bundesregierung, Materialband, S. 21 u. 26. — ⁶⁾ Fachserie D: Industrie und Handwerk, Reihe 1, 1972, siehe auch die jeweiligen Fußnoten dazu. — ⁷⁾ Ernährungsbericht der Deutschen Gesellschaft für Ernährung 1972.

⁸⁾ Siehe WiSta 11/1954, S. 503—507 und „Stichproben in der Amtlichen Statistik“, Verlag Kohlhammer 1960, S. 282—300.

Viehhalter und Viehbestände in der Bundesrepublik
Allgemeine Viehzählung im Dezember

Jahr	Rindviehhalter		Rindvieh insgesamt			Schweinehalter		Schweine insgesamt		
	1 000	1956 = 100	1 000	1956 = 100	Bestand je Halter	1000	1956 = 100	1 000	1956 = 100	Bestand je Halter
1956	1 386,5	100	11 882,9	100	8,6	2 047,9	100	14 503,0	100	7,1
1964	1 091,6	78,7	13 053,3	109,8	12,0	1 456,5	71,1	18 146,4	125,1	12,5
1972	744,8	53,7	13 891,9	116,9	18,7	872,8	42,6	20 028,2	138,1	22,9

daraus folgende zu starke Belastungen der Gemeinden und Statistischen Ämter durch den Änderungsdienst) eingetretenen Veränderungen machten jedoch eine Überprüfung des seit 1954 angewandten Zählflächenverfahrens dringlich. Deshalb wurde 1969 eine Arbeitsgruppe „Repräsentative Viehzählungen“ aus Vertretern einiger Statistischer Landesämter und des Statistischen Bundesamtes gebildet. In einigen Ländern hatte man inzwischen schon versucht, die Zahl der Zählflächen erheblich zu reduzieren und Großhaltungen von Schweinen total zu erfassen. Die betroffenen Gemeinden erhielten neben den Zählflächenlisten noch Zählblätter für Großhaltungen. Das Zählflächensystem war also bereits an vielen Stellen durchbrochen.

Betriebsstichprobe

Die Arbeitsgruppe kam zu der Erkenntnis, daß eine zeitgemäße Betriebsstichprobe einiger Voraussetzungen bedürfe. Zu diesen gehörten in erster Linie eine funktionierende Betriebsdatei und eine vollmaschinelle Auswahl und Aufbereitung.

Im Statistischen Bundesamt wurden zunächst anhand eines Magnetbandes mit den Betriebsdaten der Viehzählung vom Dezember 1969 in Schleswig-Holstein die stichprobenmethodischen Voraussetzungen für eine Umstellung von der Auswahlinheit „Zählfläche“ auf die Auswahlinheit „Viehhaltender Betrieb“ geprüft und ein Konzept für den Auswahlplan einer Betriebsstichprobe entwickelt. Bei der Weiterführung dieser Arbeiten standen als aktuelles Testmaterial die Bänder aus der Landwirtschaftszählung 1971 (LZ) zur Verfügung. Die maschinelle Aufbereitung der bei der LZ gewonnenen Betriebsdaten und die bei dieser Zählung eingeführte Betriebsnummerung lieferten die bisher noch fehlenden Elemente für eine Betriebsdatei aller viehhaltenden Betriebe im LZ-Bereich. Die für den Übergang zu einer maschinell gezogenen Betriebsstichprobe erforderlichen Grundlagen waren damit weitgehend vorhanden, bedurften allerdings noch einiger Ergänzungen, weil der Erhebungsbereich der Viehzählung teilweise über den der LZ hinausgeht.

Zu diesen Ergänzungen gehören Meldungen der Gemeinden an die Statistischen Landesämter, in denen viehhaltende Betriebe, die keine Betriebsnummer erhalten haben, besonders aufgeführt sind, so daß sie bei Erfüllung der Voraussetzungen in die Betriebsdatei aufgenommen werden können. Umgekehrt sind auslaufende Betriebe zur Löschung in der Datei zu melden (Die Probleme, die insbesondere durch die Fluktuation bei den kleinsten Schweinehaltern früher bestanden, haben sich dadurch erleichtert, daß deren Zahl immer geringer wird). Die Zahl der in die Stichprobe fallenden Betriebe, die bei den Schweinezwischenzählungen im April und August aufgesucht werden müssen, konnte durch die Betriebsstichprobe ohne Verlust an Genauigkeit von rd. 150 000 auf rd. 41 000 herabgesetzt und der Arbeitsaufwand in den Gemeinden verringert werden. Im gleichen Verhältnis wird der Stichprobenumfang für die rinder- und schafhaltenden Betriebe bei der Viehzwischenzählung im Juni reduziert. Für die Gemeinden bedeutet die neue Stichprobe verringerte Zählerarbeit sowie den Wegfall der mühseligen Zählflächenkontrolle und der Aufrechnungen zum Gemeindeergebnis. Dafür werden die Statistischen Landesämter arbeitsmäßig mehr beansprucht.

Statt der bisher üblichen Zähllisten werden den Auskunftspflichtigen von den Zählern Fragebogen vorgelegt, die mit der Anschrift und der zugehörigen Nummer des Betriebes versehen sind. Nach Ausfüllung und Prüfung werden diese über die Gemeinde unverzüglich zur maschinellen Aufbereitung an das Statistische Landesamt gesandt. Wegen der in den Statistischen Landesämtern unterschiedlichen personellen und technischen Ausstattung sowie regionaler Besonderheiten und abweichender

Voraussetzungen wurden für die Übergangszeit noch spezielle Abmachungen getroffen.

Das Zusammenführen von Ergebnissen aus verschiedenen Zählungen (Viehzählung, Bodennutzungs- und Arbeitskräfteerhebung) für die kommende Agrarberichterstattung wird in der Zukunft noch gewisse Anpassungen mit sich bringen, die das System aber nicht grundsätzlich ändern. Der Übergang zur Betriebsstichprobe bei den Viehzählungen ist also nicht nur isoliert, sondern auch im Zusammenhang mit der Umstellung agrarstatistischer Erhebungs- und Aufbereitungsmethoden im Hinblick auf ein Gesamtsystem zu sehen. Insoweit erscheinen die durch die Gesetzesänderung ausgelösten Anpassungen an die neuen Entwicklungen bedeutender als diejenigen im Programm der Viehzählungen selbst. Der bei den Schweinezählungen entstandene Bruch in den statistischen Reihen, insbesondere bei den bisher auf den Altersklassen beruhenden Zugangsberechnungen zur Vorausschau auf die weitere Entwicklung der Bestände und damit auf die erwartete Marktleistung, Preise und Versorgungsplanung läßt sich durch eine vom Statistischen Bundesamt entwickelte Methode zur kurzfristigen Vorhersage der Schlachtschweineproduktion, in der neben der Regressionsanalyse die Zeitreihenanalyse nach dem Berliner Verfahren grundlegender Bestandteil ist, überbrücken. Damit werden auch während des Übergangs von Alters- auf Gewichtsklassen und die neuen Zähltermine der repräsentativen Zwischenzählungen zuverlässige Vorausschätzungswerte für Tertian- und Zweimonatsabschnitte möglich.

Auswahlverfahren für die repräsentativen Schweinezählungen

Die Entwicklung des Auswahlplans wurde weitgehend von dem Bemühen bestimmt, mit möglichst geringem Erhebungsaufwand eine mit den bisherigen Ergebnissen vergleichbare Genauigkeit zu erreichen. Diesem Ziel wurden die verfügbaren Stichprobenmethoden unter Verwendung neuer Maschinenprogramme nutzbar gemacht. Besonderes Gewicht wurde auf die Möglichkeiten der Steigerung der Ergebnisgenauigkeit gelegt, die die Schichtung der Auswahlgesamtheit bietet.

Für die Bildung der Schichten wurde eine optimale Lösung im Sinne minimaler Standardfehler der Schichtungsmerkmale angestrebt. Als Schichtungsmerkmale boten sich die Größen „Schweine insg.“ und/oder „Zuchtsauen“ an, die zu den wichtigsten der Erhebung gehören. Die einfache Schichtung nach einem der beiden Merkmale erwies sich wegen der vergleichsweise hohen Standardfehler für das jeweils andere Merkmal als nicht günstig. Für die kombinierte Schichtung nach beiden Merkmalen existiert jedoch kein ausgereiftes Verfahren, mit dem Optimalität erreicht werden könnte. Die Reduzierung dieses zweidimensionalen Modells auf ein eindimensionales, das beide Merkmale einschließt, gelang mit der Anwendung von Maßzahlen M^0 , die für jeden Schweinehaltenden Betrieb aus den Bestandsgrößen S der „Schweine insg.“, Z der „Zuchtsauen“ und den durchschnittlichen Bestandsgrößen S' und Z' der beiden Merkmale (je Schweinehaltenden Betrieb und Land) gebildet werden:

$$M = (S/S')^2 + (Z/Z')^2$$

Da als Verteilungen der Schweinehalter nach der Zahl der Schweine sowie der Zuchtsauenhalter nach der Zahl der Zuchtsauen in allen Ländern annähernd logarithmische Normalverteilungen festgestellt wurden, boten sich als durchschnittliche Bestandsgrößen S' und Z' für die Berechnungen der betrieblichen Maßzahlen die jeweiligen geometrischen Mittelwerte in den Ländern an. Es wurden nun drei Schichten nach der Größe der Maßzahlen abgegrenzt, und diese Abgrenzung konnte hin-

9) Ein ähnlich aufgebautes Maßzahlenverfahren ist erstmals bei der repräsentativen Bodennutzungserhebung 1961 angewendet worden; siehe auch Fachserie B, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Reihe 1, Bodennutzung und Ernte 1961, S. 8 ff.

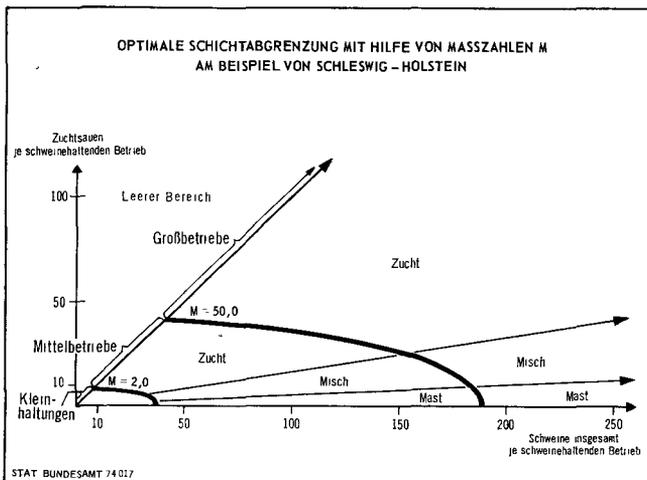
sichtlich eines Merkmals optimiert werden. Anstelle des bekannten konventionellen Verfahrens zur optimalen Schichtabgrenzung von T. Dalenius und M. Gurney¹⁰⁾, das schon bei geringen Schichtzahlen großen Rechenaufwand erfordert, wurde eine handlichere Abschätzmethode der beiden Autoren verwandt. Danach sind die Schichtgrenzen für ein Merkmal dann annähernd optimal bestimmt, wenn das Produkt aus Schichtumfang N_h und Standardabweichung s_h des Merkmals für jede Schicht h ungefähr gleich groß ist¹¹⁾:

$$N_h \cdot s_h = \text{const für alle Schichten } h$$

Mit dieser Abschätzmethode sind in jedem Land zwei Schichtgrenzen bestimmt worden, die bezüglich des Merkmals „Schweine insg.“ optimal sind. Die Berechnungsprozedur konnte durch die Annahme der logarithmischen Normalverteilung der Schweinehalter nach der Zahl der Schweine beträchtlich vereinfacht werden. Die so ermittelten „Maßzahl-schichten“ sind dann noch — mit Ausnahme der untersten Schicht, die nach Definition die „Kleinhaltungen“ enthält — zusätzlich nach drei Hauptbegriffen der Schweinehaltung in Zucht-, Mast- und Mischbetriebe aufgeteilt worden. Diese weitere Untergliederung soll u. a. bei der Aufbereitung mehr Informationen über die strukturellen Entwicklungen der verschiedenen Betriebstypen der Schweinehaltung liefern. Die Abgrenzung der drei Betriebstypen wurde unabhängig von saisonalen Schwankungen der Bestände innerhalb eines Jahres und von unterschiedlichen Strukturen in den Ländern definitorisch durch folgende Verhältniswerte einheitlich festgelegt:

$$\begin{aligned} S/Z &\leq 20/3 \text{ Zuchtbetrieb} \\ S/Z &\geq 20 \text{ Mastbetrieb} \\ 20/3 < S/Z < 20 &\text{ Mischbetrieb} \end{aligned}$$

Das folgende Schaubild soll die gesamte Schichtengliederung für die repräsentative Schweinezählung am Beispiel von Schleswig-Holstein veranschaulichen.



Als Anhaltswerte für die Unterschiede zwischen den optimalen Maßzahlbereichen in den Ländern und ihre Untergliederungen in Mast-, Misch- und Zuchtbetriebe sind in der folgenden Übersicht die durchschnittlichen Zahlen von Schweinen und Zuchtsauen je Schweinehaltenden Betrieb der Auswahlgesamtheit und je Schicht nach dem Stand der LZ-Grunderhebung 1971 für die Länder Schleswig-Holstein, Hessen und Baden-Württemberg einander gegenübergestellt.

¹⁰⁾ Siehe auch Stichproben in der amtlichen Statistik, W. Kohlhammer, 1960, S. 77 ff. — ¹¹⁾ Die Optimalität der Schichtgrenzen ist nur unter der Voraussetzung gewährleistet, daß anschließend die Stichprobenumfänge nach dem Optimalitätsprinzip von Neyman-Tschuprow auf die Schichten aufgeteilt werden und daß Abgrenzungs- und Aufteilungsmerkmale identisch sind; siehe auch Dalenius, T. und Gurney, M.: The Problem of Optimum Stratification II., Skand. Akt. Tidskrift, 1951, S. 133 ff.

Maßzahlbereich	Betriebstyp	Mittelwerte je Betrieb der Auswahlgesamtheit					
		Schweine insgesamt			Zuchtsauen		
		Schl.-Holst.	Hessen	Baden-Würtbg.	Schl.-Holst.	Hessen	Baden-Würtbg.
1	Kleinhaltungen	12,9	4,5	3,5	1,9	0,2	0,2
2	Mast- } Mittel- } Misch- } telbe- } Zucht- } triebe	87,5	25,8	19,5	0,2	0,3	0,1
		75,3	29,0	24,3	7,4	2,6	2,2
		48,9	22,1	20,2	13,4	6,9	5,0
3	Mast- } Groß- } Misch- } be- } Zucht- } triebe	363,8	134,7	125,0	0,7	0,7	0,8
		320,4	99,8	91,7	31,5	9,4	8,9
		211,9	92,0	87,0	54,0	22,5	20,6
Zusammen		60,4	18,7	15,7	6,4	1,7	1,8

Um die Übersichtlichkeit nicht zu beeinträchtigen, wurde auf die Angabe der Grenzen der Maßzahlbereiche verzichtet.

Die Größenunterschiede der durchschnittlichen Bestandswerte je Betrieb und Schicht innerhalb eines Landes bestätigen, daß ein guter Schichtungseffekt erwartet werden kann. Die Unterschiede von Land zu Land lassen die länderspezifischen Strukturen in der Art der Schweinehaltung erkennen.

Um die hohe Wirksamkeit der zunächst am Material der LZ-Grunderhebung 1971 optimal bestimmten Schichtgrenzen nach dem Maßzahlansatz über längere Zeit aufrechtzuerhalten, ist vorgesehen, diese Grenzen im Abstand von etwa zwei bis drei Jahren anhand der jeweils aktuellen Auswahlgrundlage auf Optimalität zu überprüfen und gegebenenfalls zu revidieren.

Unter Vorgabe eines durchschnittlichen Auswahl-satzes von 5% der Schweinehaltenden Betriebe im Bundesgebiet sind die Auswahlvorschriften zu den repräsentativen Schweinezahlungen für jedes Land anhand des Einzelmateriale der LZ-Grunderhebung 1971 festgelegt worden. Dazu wurden zunächst durchschnittliche Auswahl-sätze je Land bestimmt mit dem Ziel, vergleichbar genaue Länderergebnisse und tragbare Genauigkeit für Bundesergebnisse zu erreichen, wobei auch die auf Grund der durchgeführten Untersuchungen vorliegenden Informationen über die jeweils erzielbaren Schichtungseffekte in den einzelnen Ländern berücksichtigt wurden.

Die Aufteilung der Stichprobenumfänge der Länder auf die Schichten wurde nach dem Optimalprinzip von Neyman-Tschuprow¹²⁾ vorgenommen, das zum kleinsten Stichprobenfehler für das Gesamtergebnis des zugrundegelegten Aufteilungsmerkmals führt.

Es zeigte sich, daß die optimalen Stichprobenumfänge je Schicht für die Merkmale „Schweine“ insg.“ einerseits und „Zuchtsauen“ andererseits in einigen Schichten sehr stark differieren, was auf die Untergliederung nach Zucht-, Mast- und Gemischtbetrieben zurückzuführen ist. Um einen geeigneten Kompromiß zwischen diesen beiden Optimalansätzen zu erreichen, wurden die endgültigen Stichprobenumfänge für die Schichten in jedem Land als gewichtete Mittelwerte aus den optimalen Stichprobenumfängen für „Schweine insg.“ und für „Zuchtsauen“ im Verhältnis 3 zu 1 errechnet.

Die Einbeziehung der Neuzugänge von Schweinehaltenden Betrieben, die in der Zeit zwischen der Erfassung der Auswahlgrundlage (im Dezember eines jeden Jahres) und dem Stichtag der Erhebung entstanden sind, soll durch eine zusätzliche achte Schicht weitgehend gewährleistet werden. Diese Schicht enthält alle zunächst nicht Schweine- aber Viehhaltenden Betriebe sowie die Schweinehaltungen, die zum Zeitpunkt der Auswahlgrundlage nicht zum Erfassungsbereich der Repräsentativerhebung gehörten. Der Auswahlansatz in dieser Schicht entspricht dem niedrigsten Auswahlansatz, der in den Schweinehaltungsschichten des jeweiligen Landes angewandt wird.

¹²⁾ Siehe auch Stichproben in der amtlichen Statistik, W. Kohlhammer, 1960, S. 79 ff.

Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die Zahl der Schweinehaltenden Betriebe, die Stichprobenumfänge und durchschnittlichen Auswahlsätze sowie die zu erwartenden relativen Standardfehler für die Merkmale „Schweine insg.“ und „Zuchtsauen“ in jedem Land.

Land	Schweinehaltende Betriebe		Relativer Standardfehler		
	insgesamt	in der Stichprobe ¹⁾	Schweine insges.	Zuchtsauen	
	Anzahl	%			
Schleswig-Holstein ...	27 495	2 518	9,1	1,1	1,5
Niedersachsen	128 639	8 606	6,7	0,6	0,9
Nordrhein-Westfalen ..	90 358	5 786	6,4	0,6	1,1
Hessen	73 091	3 465	4,7	0,9	1,5
Rheinland-Pfalz	55 592	2 770	5,0	1,1	1,8
Baden-Württemberg ..	131 299	4 823	3,7	0,8	1,3
Bayern	240 323	7 092	3,0	0,7	1,1
Saarland	4 787	703	14,7	1,3	2,6
Bundesgebiet	751 584	35 763	4,8	0,3	0,5

¹⁾ Ohne die Stichprobenbetriebe zur Erfassung der Neuzugänge.

Die Berechnung der relativen Standardfehler ist am Einzelmaterial der LZ-Grunderhebung 1971 durchgeführt worden und kann deshalb nur Anhaltswerte liefern. Diese Fehler liegen — trotz einer erheblichen Verminderung des Stichprobenumfangs gegenüber dem bisherigen Plan — in allen Ländern auf dem angestrebten niedrigen Niveau.

Die Auswahl der Stichprobenbetriebe soll maschinell mit dem Standard-Auswahlprogramm STIA durchgeführt werden. Als Auswahlgrundlage ist die jeweils letzte Totalzählung vom Dezember vorgesehen. Die Stichprobenwerte sollen, vor allem in Anbetracht einer schnellen Ermittlung der Ergebnisse, frei hochgerechnet werden. Es ist vorgesehen, eine Fehlerrechnung für bestimmte Stichprobenresultate ebenfalls maschinell über ein Standard-Fehlerrechnungsprogramm durchzuführen.

Auswahlverfahren für die repräsentativen Rinder- und Schafzählungen

Bei der Anlage des Auswahlplans wurde für die Schichtung die enge Korrelation zwischen den wichtigen Erhebungsmerkmalen „Rinder insg.“ und „Milchkühe“ sowie der „landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)“ ausgenutzt. Die Wahl des Schichtungsmerkmals „LF“ ermöglicht eine zeitlich stabilere Abgrenzung als die Bestandsgrößen. Lediglich zur verbesserten Erfassung der Rindergroßhaltungen mit mehr als 100 Rindern und der Schafgroßhaltungen mit mehr als 50 Schafen wurden zwei Schichten mit Hilfe von Bestandsgrößen gebildet. Da das Schichtungsmerkmal „LF“ mit den genannten wichtigen Erhebungsmerkmalen nicht identisch ist, konnte auf die Ermittlung einer optimalen Schichtabgrenzung ohne wesentliche Genauigkeitseinbußen verzichtet werden. Eine Gesamtzahl von sechs Schichten je Land erwies sich als ausreichend und angemessen.

Die für alle Länder gleichen Schichtabgrenzungen sowie die Mittelwerte für Rinder insgesamt, Milchkühe und Schafe je rinder- und schafhaltenden Betrieb der Auswahlgesamtheit und je Schicht sind am Beispiel der Länder

Schleswig-Holstein, Hessen und Baden-Württemberg dargestellt.

Ein durchschnittlicher Auswahlsatz von 5 % der rinder- und schafhaltenden Betriebe im Bundesgebiet erwies sich als ausreichend, um eine annähernd vergleichbare Genauigkeit mit den bisherigen Ergebnissen zu erzielen. Hiervon ausgehend sind wie bei den repräsentativen Schweinezählungen die durchschnittlichen Auswahlsätze in den Ländern mit Hilfe einer vorgegebenen Abstufung der Standardfehler von Land zu Land bestimmt worden, um einen angemessenen Mittelweg zwischen hoher Genauigkeit für Bundesergebnisse und gleicher relativer Genauigkeit für Länderergebnisse zu erreichen. Die so ermittelten Stichprobenumfänge für die Länder wurden dann nach dem Merkmal „Rinder insg.“ optimal auf die Größtenklassenschichten und die Bestandsschicht der Rindergroßhaltungen aufgeteilt, wobei wieder das Optimalprinzip von Neyman-Tschuprow verwandt wurde. Für die sechste Schicht der großen Schafhaltungen ist Totalerfassung vorgeschrieben worden.

Es ist damit zu rechnen, daß die Zahl der Neuzugänge an rinder- und schafhaltenden Betrieben in der relativ kurzen Zeit zwischen Erfassung der Auswahlgrundlage (Anfang Dezember) und Stichtag der Erhebung (Anfang Juni) erfahrungsgemäß erheblich geringer sein wird als bei den Schweinehaltenden Betrieben. Auf die Erfassung der Neuzugänge in diesem Zeitraum wird deshalb verzichtet.

Die Gesamtzahl der Rinder- und Schafhaltungen, die Stichprobenumfänge, durchschnittlichen Auswahlsätze und Anhaltswerte für die zu erwartenden relativen Standardfehler der Merkmale „Rinder insg.“, „Milchkühe“ und „Schafe“ sind für alle an den repräsentativen Viehzählungen beteiligten Länder in der folgenden Übersicht angegeben, die sich auf das Basisjahr 1971 der LZ-Grunderhebung bezieht.

Land	Rinder- und schafhaltende Betriebe		Relativer Standardfehler			
	insgesamt	in der Stichprobe	Rinder insges.	Milchkühe	Schafe	
	Anzahl	%				%
Schleswig-Holstein ...	34 737	3 823	9,6	0,8	1,0	2,6
Niedersachsen	130 737	7 262	5,6	0,6	0,7	2,5
Nordrhein-Westfalen ..	103 411	6 097	5,9	0,6	0,9	2,4
Hessen	70 279	3 533	5,0	0,8	1,0	2,6
Rheinland-Pfalz	56 335	4 083	7,2	0,8	0,9	2,4
Baden-Württemberg ..	132 920	5 057	3,8	0,7	0,9	2,0
Bayern	268 780	6 402	2,4	0,6	0,8	3,0
Saarland	5 642	1 440	25,5	0,9	1,2	3,5
Bundesgebiet	802 841	37 697	4,7	0,3	0,4	1,0

Bei der maschinellen Auswahl der Stichprobenbetriebe und der Aufbereitung der Stichprobenwerte einschließlich der Fehlerrechnung soll wie bei den repräsentativen Schweinezählungen verfahren werden.

Über die praktischen Erfahrungen mit den dargestellten neuen organisatorischen und methodischen Entwicklungen auf dem Gebiet der repräsentativen Viehzwischenzählungen soll zu einem späteren Zeitpunkt berichtet werden.

Dipl.-Landwirt August Pradt/

Dipl.-Mathematiker Jürgen Schmidt

Schicht-Nr.	Schichtgrenze	Mittelwerte je Betrieb der Auswahlgesamtheit								
		Rinder insgesamt			Milchkühe			Schafe		
		Schleswig-Holstein	Hessen	Baden-Württemberg	Schleswig-Holstein	Hessen	Baden-Württemberg	Schleswig-Holstein	Hessen	Baden-Württemberg
1	0 bis unter 10 ha LF	8,2	5,8	6,8	2,7	2,3	3,0	1,2	0,3	0,1
2	10 bis unter 20 ha LF	26,3	19,3	19,9	9,3	6,9	7,8	0,9	0,3	0,1
3	20 bis unter 50 ha LF	49,9	33,1	34,2	16,6	11,4	12,2	0,9	0,4	0,2
4	50 ha LF und mehr	64,1	51,3	50,0	19,0	14,4	14,3	1,0	0,8	0,7
5	100 Rinder und mehr, weniger als 50 Schafe	138,3	154,4	144,5	36,6	36,7	22,7	1,5	1,4	0,7
6	50 Schafe und mehr	63,0	12,9	7,7	11,4	3,5	2,7	170,0	225,6	300,2
	Zusammen	42,8	13,5	13,9	13,6	4,9	5,5	4,2	1,6	1,1

Das Sozialprodukt im Jahr 1973

Wie in den vorangegangenen Jahren hat das Statistische Bundesamt auch Anfang dieses Jahres die Ergebnisse einer ersten vorläufigen Berechnung des Sozialprodukts für das abgelaufene Jahr veröffentlicht. Die Zahlen sind im Statistischen Wochendienst (1974, Heft 2) erschienen und liegen auch diesem Beitrag zugrunde.

Der frühe Berechnungsabschluß ist hauptsächlich durch die Termine des Jahreswirtschaftsberichts der Bundesregierung bedingt, in den die Angaben eingehen. Ausgangsdaten aus den kurzfristigen Wirtschaftsstatistiken für den Dezember und bei zahlreichen Reihen auch für den November und weiter zurückliegende Monate standen noch nicht zur Verfügung und mußten geschätzt werden. Die erste vorläufige Schätzung birgt deshalb größere Unsicherheiten in sich als spätere Berechnungen, die auf vollständige Unterlagen aus den kurzfristigen Statistiken zurückgreifen können. Eine auf ergänzten Unterlagen aufbauende und erweiterte Berechnung wird im Februar-Heft dieser Zeitschrift veröffentlicht werden. Sie wird auch Halbjahreszahlen für 1973 enthalten. Die nächste Berechnung für 1973 wird dann im Herbst vorgenommen werden, wenn weitere Basisstatistiken für 1973 — insbesondere erste Ergebnisse aus Jahresstatistiken — vorliegen.

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktsberechnung war das wirtschaftliche Wachstum 1973 wesentlich stärker als in den beiden vorangegangenen Jahren. Das reale Bruttosozialprodukt stieg 1973 um 5 1/2%, nach Zunahmen um 3% im Jahre 1972 und um 2 1/2% im Jahre 1971. In jeweiligen Preisen erhöhte sich das Bruttosozialprodukt 1973 um knapp 12% auf 927,1 Mrd. DM. Auch in jeweiligen Preisen war der Zuwachs 1973 größer als in den Vorjahren (1971 +10 1/2%, 1972 + 9 1/2%). Etwa die Hälfte der nominellen Zunahme entfiel 1973 auf Preissteigerungen. Der Preisindex für das Sozialprodukt erhöhte sich gegenüber 1972 um gut 6%. Die Teuerungsrate war damit etwa gleich stark wie 1972, jedoch geringer als 1971, als die wirtschaftliche Leistung um knapp 8% im Preis gestiegen war. Deutlich verstärkt hat sich hingegen 1973 der Preisaufrtrieb beim Privaten Verbrauch. Die Preise für diese Güter lagen um etwas mehr als 7% über ihrem Vorjahresniveau, nachdem sie 1971 um rd. 5% und 1972 um gut 5 1/2% zugenommen hatten.

Tabelle 1: Sozialprodukt

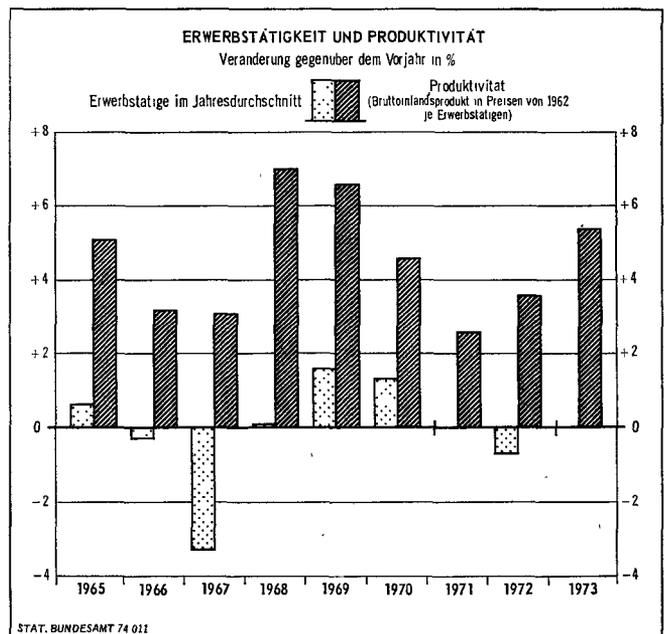
Jahr ¹⁾	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1962		
	Brutto-sozial-pro- dukt	Ab- schrei- bun- gen	Netto- sozial- pro- dukt zu Markt- preisen (Sp. 1 — Sp. 2)	In- direkte Steuern abzogl. Sub- ven- tionen	Netto- sozial- pro- dukt zu Faktor- kosten (Sp. 3 — Sp. 4)	Brutto- sozial- pro- dukt	Ab- schrei- bun- gen	Netto- sozial- pro- dukt zu Markt- preisen (Sp. 6 — Sp. 7)
Mill. DM								
1970	685 600	74 780	610 820	81 630	529 190	529 400	59 730	469 670
1971	758 600	85 110	673 490	91 110	582 380	543 600	64 080	479 520
1972	828 800	93 610	735 190	101 520	633 670	559 900	68 420	491 480
1973	927 100	103 530	823 570	111 100	712 470	590 100	72 790	517 310
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1970	+ 13,3	+ 16,9	+ 12,9	+ 1,3	+ 14,9	+ 5,8	+ 7,0	+ 5,6
1971	+ 10,6	+ 13,8	+ 10,3	+ 11,6	+ 10,1	+ 2,7	+ 7,3	+ 2,1
1972	+ 9,3	+ 10,0	+ 9,2	+ 11,4	+ 8,8	+ 3,0	+ 6,8	+ 2,5
1973	+ 11,9	+ 10,6	+ 12,0	+ 9,4	+ 12,4	+ 5,4	+ 6,4	+ 5,3
% des Bruttosozialprodukts								
1970	100	10,9	89,1	11,9	77,2	100	11,3	88,7
1971	100	11,2	88,8	12,0	76,8	100	11,8	88,2
1972	100	11,3	88,7	12,2	76,5	100	12,2	87,8
1973	100	11,2	88,8	12,0	76,8	100	12,2	87,7

¹⁾ 1970 bis 1972 vorläufiges Ergebnis, 1973 erstes vorläufiges Ergebnis.

Die Entwicklung im Verlauf des Jahres 1973 ist durch eine starke Beschleunigung des Wachstums im ersten Halbjahr und eine im Vergleich dazu leichte Abschwächung im zweiten Halbjahr gekennzeichnet. Der Zuwachs des Bruttosozialprodukts betrug in konstanten Preisen im ersten Halbjahr 1973 6% und im zweiten Halbjahr 1973 5%, jeweils gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gemessen. In den vorangegangenen Halbjahren hatten die entsprechenden Zuwachsraten seit dem zweiten Halbjahr 1971 — dem Zeitraum des letzten Konjunkturtiefstandes — nur zwischen 1 1/2 und 3 1/2% betragen. In jeweiligen Preisen nahm das Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr 1973 um 12 1/2%, im zweiten Halbjahr 1973 um 11 1/2% zu.

Die gesamtwirtschaftliche Produktivität, gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen, stieg 1973 in gleichem Maße wie das reale Bruttosozialprodukt, nämlich um 5 1/2% (nach 2 1/2% bzw. 3 1/2% in den Jahren 1971 und 1972). Die Zahl der Erwerbstätigen blieb gegenüber 1972 in etwa konstant. Bei einem geringen Rückgang der je Erwerbstätigen im Durchschnitt geleisteten Arbeitszeit nahm die Produktivität je Erwerbstätigenstunde um etwa 6% zu.

Schaubild 1



Zu dem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen um 5 1/2% trugen alle großen Wirtschaftsbereiche bei. Am stärksten erhöhte sich der Beitrag des warenproduzierenden Gewerbes, dessen Zuwachs um fast 6 1/2% mehr als doppelt so hoch war wie 1972 (+ 3%). Die realen Beiträge der Dienstleistungsunternehmen und des Bereichs Handel und Verkehr nahmen 1973 um rd. 5% und damit geringfügig schwächer als das Bruttoinlandsprodukt zu. Im Vergleich mit der Entwicklung des Vorjahres (+ 4% bzw. + 2%) hat sich ihr Wachstum ebenfalls verstärkt. Bei den Dienstleistungsbereichen außerhalb des Unternehmenssektors (Staat, private Organisationen ohne Erwerbscharakter) war die Erhöhung um 3 1/2% dagegen schwächer als 1972 (+ 5%). Am geringsten stieg 1973 der reale Beitrag der Land- und Forstwirtschaft, der nach einem Rückgang im Jahr 1972 um 2% im Jahr 1973 im gleichen Maße wieder zunahm (+ 2%).

Tabelle 2: Beiträge zusammengefaßter Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt

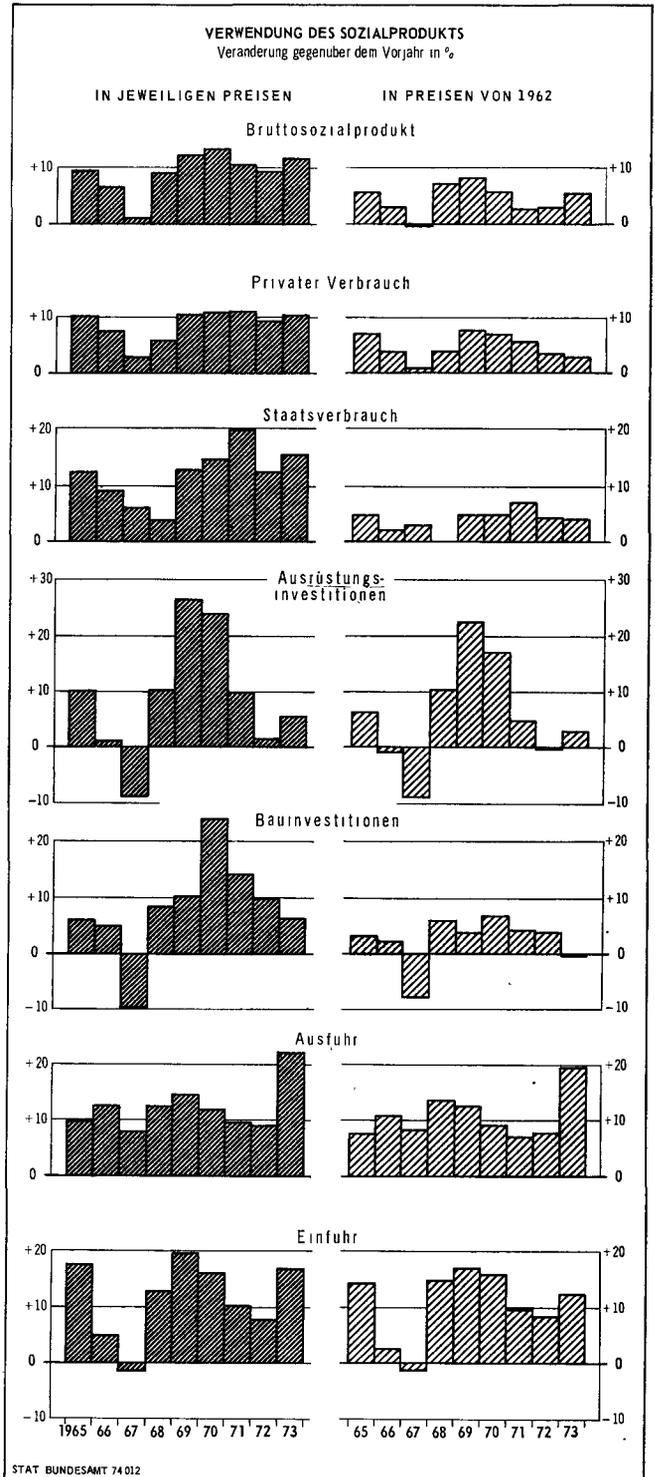
Jahr ¹⁾	Bruttoinlandsprodukt ²⁾	Unternehmen					Staat, private Haushalte usw. ³⁾
		zusammen ²⁾	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
In jeweiligen Preisen Mill. DM							
1970	686 960	612 570	21 530	375 130	124 840	98 070	74 390
1971	759 440	671 250	22 330	407 680	136 280	112 960	88 190
1972	829 360	730 070	24 660	440 040	148 040	127 030	99 290
1973	928 500	814 840	27 020	487 520	164 900	147 000	113 660
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1970	+ 13,4	+ 13,1	- 4,1	+ 15,0	+ 10,9	+ 13,9	+ 16,2
1971	+ 10,6	+ 9,6	+ 3,7	+ 8,7	+ 9,2	+ 15,2	+ 18,6
1972	+ 9,2	+ 8,8	+ 10,4	+ 7,9	+ 8,6	+ 12,5	+ 12,6
1973	+ 12,0	+ 11,6	+ 9,6	+ 10,8	+ 11,4	+ 15,7	+ 14,5
% des Bruttoinlandsprodukts							
1970	100	89,3	3,1	54,1	18,0	14,1	10,7
1971	100	88,5	2,9	53,1	17,8	14,7	11,5
1972	100	88,2	2,9	52,4	17,6	15,1	11,8
1973	100	87,8	2,9	52,5	17,8	15,8	12,2
In Preisen von 1962 Mill. DM							
1970	530 590	487 170	20 630	304 860	99 780	61 900	43 420
1971	544 350	499 080	21 400	311 620	101 630	64 430	45 270
1972	560 410	512 940	20 960	321 190	103 850	66 940	47 470
1973	591 100	541 980	21 430	341 280	108 820	70 450	49 120
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1970	+ 5,9	+ 6,0	+ 1,2	+ 6,3	+ 6,1	+ 6,2	+ 4,9
1971	+ 2,6	+ 2,4	+ 3,7	+ 2,2	+ 1,9	+ 4,1	+ 4,3
1972	+ 3,0	+ 2,8	- 2,1	+ 3,1	+ 2,2	+ 3,9	+ 4,9
1973	+ 5,5	+ 5,7	+ 2,2	+ 6,3	+ 4,8	+ 5,2	+ 3,5
% des Bruttoinlandsprodukts							
1970	100	91,8	3,9	57,5	18,8	11,7	8,2
1971	100	91,7	3,9	57,2	18,7	11,8	8,3
1972	100	91,5	3,7	57,3	18,5	11,9	8,5
1973	100	91,7	3,6	57,7	18,4	11,9	8,3

¹⁾ 1970 bis 1972 vorläufiges Ergebnis, 1973 erstes vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Das Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen ist global um die Differenz aus Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen und Investitionssteuer korrigiert und entspricht damit in der Bewertung dem Bruttosozialprodukt. Die Differenz ergibt sich daraus, daß in der Entstehungsrechnung die Verkäufe von Investitionsgütern bei den einzelnen Unternehmensbereichen einschl. Umsatzsteuer nachgewiesen werden, in der Verwendungsrechnung jedoch die entsprechenden Käufe unter Berücksichtigung des Vorsteuerabzugs (ggf. zuzüglich Investitionssteuer) gebucht sind (siehe WiSta 9/1968, S. 442f.). — ³⁾ Häusliche Dienste und private Organisationen ohne Erwerbscharakter.

In jeweiligen Preisen gerechnet standen ebenso wie im Vorjahr auch 1973 die Dienstleistungsbereiche, die wiederum relativ hohe Preissteigerungen zu verzeichnen hatten, an der Spitze der Entwicklung. So erhöhten sich die nominellen Beiträge der Dienstleistungsunternehmen um 15 1/2% (1972 + 12 1/2%) und die der übrigen Dienstleistungsbereiche um 14 1/2% (1972 + 12 1/2%). Geringfügig schwächer als das Bruttoinlandsprodukt (+ 12%) nahmen die Beiträge der Bereiche Handel und Verkehr (+ 11 1/2%) und warenproduzierendes Gewerbe (+ 11%) zu. Auch in diesen beiden Bereichen übertrafen die Zuwachsraten die des Vorjahres (+ 8 1/2% bzw. 8%) recht erheblich. Um rd. 9 1/2% und damit schwächer als 1972 (+ 10 1/2%) erhöhte sich der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft.

An der kräftigen Steigerung des Sozialprodukts in jeweiligen Preisen um rd. 12% waren alle großen Aggregate der Verwendungsseite beteiligt. Starken Einfluß auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hatte die Ausfuhr, die sich mit einer Rate von 22% außergewöhnlich stark erhöhte (1972 + 9%). Auch die Einfuhr nahm beschleunigt um 17% zu (1972 + 7 1/2%), ohne jedoch mit der Ausfuhr Schritt zu halten. Infolgedessen stieg der Außenbeitrag von 14,2 Mrd. DM im Jahr 1972 auf 26,5 Mrd. DM im Berichtsjahr an. Stärker als das Sozialprodukt nahm auch der Staatsverbrauch zu (+ 15 1/2%), dagegen blieben der Private Verbrauch geringfügig (+ 10 1/2%), die Bruttoanlageinvestitionen recht erheblich (+ 6%) hinter der Entwicklung des gesamten Sozialprodukts zurück. Ausrüstungsinvestitionen (+ 5 1/2%) und Bauinvestitionen (+ 6 1/2%) wichen in ihrer Zunahme nur

Schaubild 2



geringfügig voneinander ab. Die Aufstockung der Lager wird auf 8,6 Mrd. DM geschätzt und war, dem verstärkten Wachstum entsprechend, größer als 1972 (+ 4,4 Mrd. DM). — Gegenüber der Entwicklung im Vorjahr hat sich der nominelle Zuwachs im Jahr 1973 bei allen großen Aggregaten der Verwendungsseite — die Bauinvestitionen ausgenommen — verstärkt.

Das reale Wachstum des Bruttosozialprodukts im Jahre 1973 wurde ebenfalls in hohem Maße durch die starke Zunahme des Außenbeitrages geprägt. Der Überschuf der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen über die Einfuhr war in konstanten Preisen gerechnet mehr als viermal so groß wie 1972. Maßgebend hierfür war die auch

Tabelle 3: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr ¹⁾	Brutto- sozialprodukt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlageninvestitionen			Vorrats- veränderung	Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	Nachrichtlich:	
				zusammen	Aus- rüstungen	Bauten			Ausfuhr	Einfuhr von Waren und Dienstleistungen
In jeweiligen Preisen Mill. DM										
1970	685 600	369 010	109 040	181 080	82 900	98 180	+ 15 300	+ 11 170	158 580	147 410
1971	758 600	409 630	130 630	203 140	91 120	112 020	+ 4 000	+ 11 200	173 660	162 460
1972	828 800	447 720	146 930	215 550	92 490	123 060	+ 4 400	+ 14 200	189 060	174 860
1973	927 100	494 060	169 530	228 410	97 650	130 760	+ 8 600	+ 26 500	230 650	204 150
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1970	+ 13,3	+ 10,8	+ 14,6	+ 23,9	+ 23,9	+ 23,8	×	×	+ 11,8	+ 16,0
1971	+ 10,6	+ 11,0	+ 19,8	+ 12,2	+ 9,9	+ 14,1	×	×	+ 9,5	+ 10,2
1972	+ 9,3	+ 9,3	+ 12,5	+ 6,1	+ 1,5	+ 9,9	×	×	+ 8,9	+ 7,6
1973	+ 11,9	+ 10,4	+ 15,4	+ 6,0	+ 5,6	+ 6,3	×	×	+ 22,0	+ 16,8
% des Brutto- sozialprodukts										
1970	100	53,8	15,9	26,4	12,1	14,3	2,2	1,6	23,1	21,5
1971	100	54,0	17,2	26,8	12,0	14,8	0,5	1,5	22,9	21,4
1972	100	54,0	17,7	26,0	11,2	14,8	0,5	1,7	22,8	21,1
1973	100	53,3	18,3	24,6	10,5	14,1	0,9	2,9	24,9	22,0
In Preisen von 1962 Mill. DM										
1970	529 400	298 450	68 950	140 120	70 530	69 590	+ 14 200	+ 7 680	146 510	138 830
1971	543 600	315 050	73 980	146 470	73 910	72 560	+ 3 600	+ 4 500	156 490	151 990
1972	559 900	325 750	77 200	149 280	73 860	75 420	+ 3 800	+ 3 870	168 470	164 600
1973	590 100	335 240	80 440	151 290	75 980	75 310	+ 7 000	+ 16 130	201 520	185 390
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1970	+ 5,8	+ 7,0	+ 4,9	+ 11,5	+ 16,7	+ 6,7	×	×	+ 9,0	+ 15,9
1971	+ 2,7	+ 5,6	+ 7,3	+ 4,5	+ 4,8	+ 4,3	×	×	+ 6,8	+ 9,5
1972	+ 3,0	+ 3,4	+ 4,4	+ 1,9	- 0,1	+ 3,9	×	×	+ 7,7	+ 8,3
1973	+ 5,4	+ 2,9	+ 4,2	+ 1,3	+ 2,9	- 0,1	×	×	+ 19,6	+ 12,6
% des Brutto- sozialprodukts										
1970	100	56,4	13,0	26,5	13,3	13,1	2,7	1,5	27,7	26,2
1971	100	58,0	13,6	26,9	13,6	13,3	0,7	0,8	28,8	28,0
1972	100	58,2	13,8	26,7	13,2	13,5	0,7	0,7	30,1	29,4
1973	100	56,8	13,6	25,6	12,9	12,8	1,2	2,7	34,2	31,4

1) 1970 bis 1972 vorläufiges Ergebnis, 1973 erstes vorläufiges Ergebnis.

real sehr kräftige Zunahme der Ausfuhr (+ 19¹/₂%), die die reale Erhöhung der Einfuhr (+ 12¹/₂%) erheblich übertraf. Im Vorjahr waren Aus- und Einfuhr um 7¹/₂% bzw. 8¹/₂% angestiegen. Merklich schwächer als das reale Sozialprodukt (+ 5¹/₂%) nahm der Wert der letzten inländischen Verwendung in konstanten Preisen zu. Ihr Zuwachs um 3% war etwa gleich groß wie in dem von der Gesamtentwicklung her gesehen bedeutend schwächeren Vorjahr. Von den großen Aggregaten der inländischen Verwendung hatten den stärksten realen Zuwachs der Staatsverbrauch (+ 4%) und der Private Verbrauch (+ 3%), während die Anlageinvestitionen (+ 1¹/₂%) am geringsten zunahm. Besonders schwach war die Entwicklung der Bauinvestitionen, bei denen der reale Vorjahresstand nur knapp gehalten wurde. Die Ausrüstungsinvestitionen hingegen erhöhten sich in konstanten Preisen um 3% und damit stärker als im Vorjahr. Bei allen übrigen großen Komponenten der inländischen Verwendung blieben die realen

Zuwachsraten hinter denen des vorangegangenen Jahres zurück.

Das Volkseinkommen, das sich nach Abzug der Abschreibungen (zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet) und der indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) ergibt, erhöhte sich 1973 gegenüber 1972 um rd. 12¹/₂%. Die Einkommen aus unselbständiger Arbeit nahmen um 13¹/₂% und die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 10¹/₂% zu. Beide Einkommensarten hatten 1973 einen deutlich stärkeren Zuwachs als im Jahr 1972 zu verzeichnen, in dem die Einkommen aus unselbständiger Arbeit um 9¹/₂% und die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 7% zugenommen hatten. Die Bruttolohn- und -gehaltsumme erhöhte sich 1973 insgesamt um 12¹/₂% und je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer um rd. 12%. Im gleichen Zeitraum stieg die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer um 0,6%.

Dipl.-Kaufmann Margot Engelmann

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Der Besuch von Kindergärten und Sozialstruktur der Kinder und ihrer Eltern

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung
Juli 1972

1. Vorbemerkung

Im Rahmen der vorschulischen Erziehung hat der Kindergarten eine besondere Bedeutung. Hinzu kommt, daß die Zahl der Mütter mit noch nicht schulpflichtigen Kindern, die ganztags oder halbtags einer Erwerbstätigkeit nachgehen, in den letzten Jahren stark zugenommen hat. Für die Kinder dieser Mütter sind während deren Abwesenheit Betreuungseinrichtungen erforderlich, vor allem dann, wenn die Kinder nicht von im gleichen Haushalt oder in der Nähe lebenden Verwandten oder anderen Personen beaufsichtigt werden können¹⁾. Aus den Unterlagen der öffentlichen Jugendhilfestatistik ist bekannt, daß die Zahl der Kindergartenplätze in den letzten Jahren stark zugenommen hat²⁾. So ist zwar seit geraumer Zeit aus den Unterlagen der amtlichen Statistik die Gesamtzahl der Kindergartenplätze bekannt; man hatte aber bislang keine genauen Daten über die Struktur und die Herkunft des Personenkreises, der den Kindergarten besucht. Im Zusammenhang einer Zusatzbefragung zum Mikrozensus vom Juli 1972 über die „Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder“³⁾ wurden auch für die Kinder der gegenwärtige Ausbildungsstand bzw. der Besuch von Erziehungseinrichtungen festgestellt, wobei auch der Besuch von Kindergärten besonders erfaßt wurde. Da außerdem bei dieser Befragung die persönlichen Merkmale der Kinder und ihrer Eltern ausführlich ermittelt wurden, konnte das Merkmal „Kindergartenbesuch“ mit diesen Personenmerkmalen kombiniert werden, wodurch Rückschlüsse auf die Sozialstruktur der einen Kindergarten besuchenden Kinder und ihrer Eltern möglich sind.

2. Kindergartenbesuch

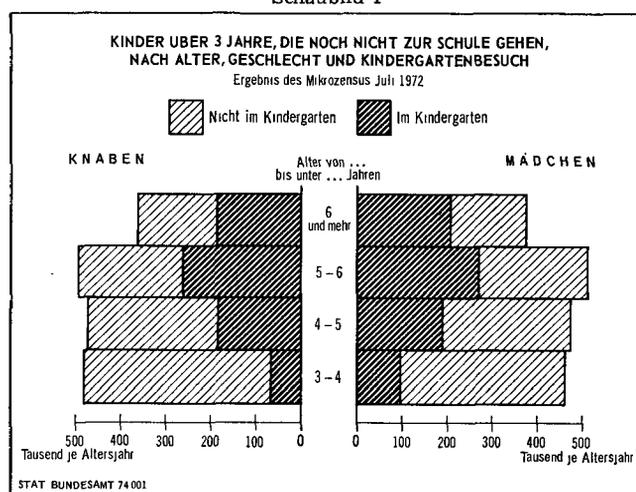
2.1. Allgemein

Nach dieser Befragung besuchten im Juli 1972 1,47 Mill. Kinder einen Kindergarten oder eine andere vorschulische Einrichtung, wozu Schul-, Sonderschulgärten und Vorklassen zu rechnen sind. (Im folgenden werden letztere Einrichtungen zu den Kindergärten gerechnet.) Da diese

¹⁾ Siehe „Die Erwerbstätigkeit der Mütter und die Betreuung ihrer Kinder“ in WiSta, 2/1971 und „Die Betreuung der Kinder erwerbstätiger und nichterwerbstätiger Mütter“ in WiSta, 3/1971. — ²⁾ Die Zahl der Kindergartenplätze hat von 1960 bis 1972 von 818 000 auf 1,32 Mill. um 61% zugenommen. — ³⁾ Angeordnet durch die 4. Verordnung über Zusatzprogramme zum Mikrozensus vom 22. 12. 1971 (Bundesgesetzblatt I, Jahrgang 1971, S. 2 158).

anderen vorschulischen Einrichtungen aber nur rd. 50 000 Plätze zur Verfügung haben, kann man davon ausgehen, daß rd. 1,4 Mill. Kinder einen Kindergarten besuchen⁴⁾. Bezieht man diese Kinder auf die Kinder im „kindergartenfähigen Alter“ von über 3 Jahren, die noch nicht zur Schule gehen, so zeigt sich (siehe Tabelle 1), daß von den 3- bis unter 4jährigen 17,4%, von den 4- bis unter 5jährigen 39,8%, von den 5- bis unter 6jährigen 53,0% und von den über 6jährigen Kindern 53,4%⁵⁾ einen Kindergarten besuchen. Mit zunehmendem Alter steigt also der Anteil derjenigen Kinder, die einen Kindergarten besuchen. Insgesamt hatten 4 von 10 Kindern der in Frage kommenden Altersgruppen einen Kindergartenplatz.

Schaubild 1



Da die Mikrozensus-Befragung im Juli 1972 stattfand, also kurz vor dem Einschulungstermin ist die Zahl der über 6 Jahre alten Kinder, die einen Kindergarten besuchen, relativ groß, denn dazu zählen vor allem diejenigen Kinder, die 1 Jahr zuvor noch nicht das schulfähige Alter erreicht hatten⁶⁾. Hinsichtlich des Geschlechts wurde fest-

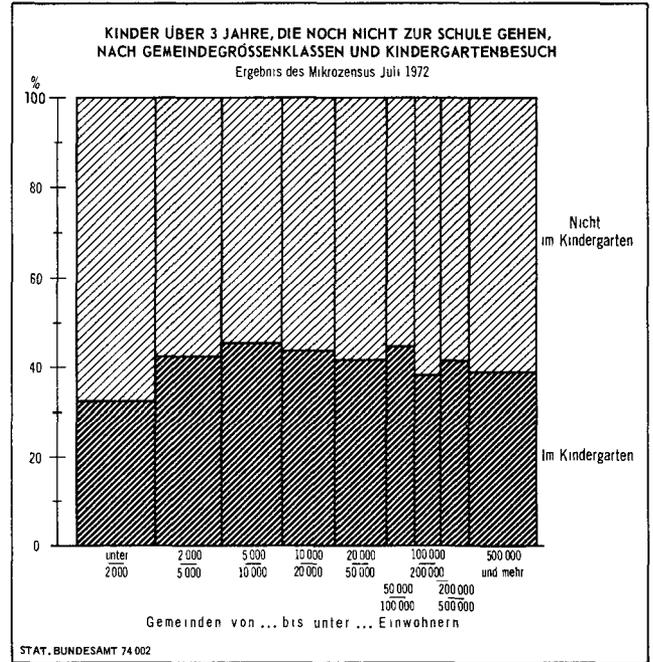
⁴⁾ Nach den Feststellungen der öffentlichen Jugendhilfestatistik gab es Ende 1972 rd. 1,32 Mill. Plätze in Kindergärten. Die etwas größere Zahl der einen Kindergarten besuchenden Kinder kann einerseits durch den Stichprobenfehler bei einer Auswahl von 0,1% der Privathaushalte, andererseits aber auch dadurch begründet sein, daß nicht alle Kindergartenplätze den Jugendämtern gemeldet werden. — ⁵⁾ Bezogen auf alle über 6 Jahre alten Kinder, die noch nicht in der Schule sind. — ⁶⁾ Hätte die Befragung im September eines Jahres, also nach dem Einschulungstermin stattgefunden, so wäre vermutlich der Anteil der über 6jährigen im Kindergarten kleiner und dafür derjenige der 3- bis unter 4jährigen größer, da die älteren ausscheidenden Kinder den jüngeren Kindern im Kindergarten Platz gemacht hätten. Das realistische Bild einer durchschnittlichen Altersstruktur der Kinder im Kinderschulgarten hätte vermutlich eine Erhebung in der Mitte eines Schuljahres, also etwa im Januar ergeben.

Tabelle 1: Kinder über 3 Jahre, die noch nicht zur Schule gehen, nach Altersgruppen und Kindergartenbesuch¹⁾
Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Juli 1972

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Darunter im Kindergarten					
				zusammen			%		
				1 000			%		
3-4	946	483	463	165	68	97	17,4	14,1	21,0
4-5	948	474	474	377	186	191	39,8	39,2	40,3
5-6	1 005	494	511	533	261	272	53,0	52,8	53,2
6 u. mehr	740	363	377	395	188	207	53,4	51,8	54,9
Insgesamt	3 639	1 814	1 825	1 470	703	767	40,4	38,8	42,0

¹⁾ Einschl. „Vorschulische Einrichtungen“.

Schaubild 2



gestellt, daß anteilmäßig ab 4 Jahren nur geringfügig mehr Mädchen als Jungen einen Kindergarten besuchen, nur bei den 3- bis unter 4jährigen Kindern ist der Anteil der Mädchen (21,0%) im Kindergarten um die Hälfte größer als derjenige der Jungen (14,1%).

2.2. Nach Gemeindegröße

Da die Zahl der einen Kindergarten besuchenden Kinder nach der Zusatzbefragung sogar größer ist als die Zahl der Kindergartenplätze und wegen der häufig in der Öffentlichkeit beklagten Knappheit der Kindergartenplätze, kann man davon ausgehen, daß alle Kindergartenplätze belegt sind. Eine Gliederung der im Kindergarten befindlichen Kinder nach Gemeindegrößenklassen würde also sicherlich die Gliederung der Kindergartenplätze, ebenfalls nach Gemeindegrößenklassen, entsprechen. So folgt aus Tabelle 2, daß die Kindergartenplätze sich auf die Gemeindegrößen-

Tabelle 2: Kinder über 3 Jahre, die noch nicht zur Schule gehen, nach Gemeindegrößenklassen und Kindergartenbesuch¹⁾

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Juli 1972

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohnern	Einheit	Insgesamt	Davon besuchten einen | keinen Kindergarten	
unter 2 000	%	17,4	13,9	19,8
2 000—5 000	%	13,9	14,5	13,5
5 000—10 000	%	13,5	15,2	12,3
10 000—20 000	%	11,5	12,4	10,9
20 000—50 000	%	11,0	11,3	10,8
50 000—100 000	%	6,0	6,6	5,5
100 000—200 000	%	6,0	5,7	6,2
200 000—500 000	%	6,1	6,3	6,0
500 000 u. mehr	%	14,6	14,1	15,0
Insgesamt	%	100	100	100
	1 000	3 639	1 470	2 169

¹⁾ Einschl. „Vorschulische Einrichtungen“.

klassen fast genauso verteilen wie die Zahl der Kinder über 3 Jahren, die noch nicht in der Schule sind. Nur die Gemeinden unter 2 000 Einwohnern, in denen 17,4% dieser Kinder leben, sind mit 13,9% etwas schlechter mit Kindergartenplätzen versorgt als die anderen Gemeinden. In den Gemeinden zwischen 2 000 und 100 000 Einwohnern leben rd. 56% der Kinder (ab 3 Jahren), aber es gibt hier 60% der Kindergartenplätze; damit sind diese Gemeinden etwas besser versorgt als der Durchschnitt aller Gemeinden. So ist aus Tabelle 3 zu entnehmen, daß in den vorgenannten Gemeinden 43 bis 44% der Kinder (ab 3 Jahren) einen

Tabelle 3: Kinder über 3 Jahre, die einen Kindergarten¹⁾ besuchen, nach Gemeindegrößenklassen und Altersgruppen

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Juli 1972

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Von jeweils 100 Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren besuchten ... einen Kindergarten			
	insgesamt	3—5	5—6	6 u. mehr
Männlich				
unter 2 000	29,9	(20,8)	(40,9)	(37,5)
2 000—20 000	43,1	28,0	56,5	62,9
20 000—100 000	41,3	33,5	(54,1)	(47,1)
100 000 u. mehr	37,2	23,6	55,0	(47,2)
Zusammen	38,8	26,5	52,8	51,8
Weiblich				
unter 2 000	34,8	(27,2)	(44,6)	(41,7)
2 000—20 000	44,4	31,4	54,0	65,8
20 000—100 000	43,9	33,3	60,9	(46,8)
100 000 u. mehr	41,7	30,4	52,5	51,9
Zusammen	42,0	30,7	53,2	54,9
Insgesamt				
unter 2 000	32,2	23,9	42,7	39,4
2 000—20 000	43,8	29,8	55,1	64,3
20 000—100 000	42,6	33,4	57,6	46,9
100 000 u. mehr	39,4	26,7	53,8	49,7
Insgesamt	40,4	28,6	53,0	53,4

Zahlenangaben, die auf weniger als 50 erfaßten Fällen beruhen, sind wegen des Stichprobenfehlers in Klammern () gesetzt.

¹⁾ Einschl. „Vorschulische Einrichtungen“.

Kindergarten besuchen, gegenüber nur 32% der Kinder in den kleinen Gemeinden. Am günstigsten ist die Chance, einen Kindergarten zu besuchen, für die über 6 Jahre alten Mädchen in Gemeinden zwischen 2 000 und 20 000 Einwohnern: Von ihnen sind rd. 66% im Kindergarten.

2.3. Nach Familiensituation

Berücksichtigt man die Familienstruktur der Kinder, so zeigt sich (siehe Tabelle 4), daß Kinder (über 3 Jahren) aus unvollständigen Familien mit einer alleinstehenden Mutter (mit 47,3%) häufiger einen Kindergarten besuchen als Kinder aus vollständigen Familien (mit 40,0%). Wenn die Mutter erwerbstätig ist, werden fast 6 von 10 Kindern (alleinstehender erwerbstätiger Mütter) von einem Kindergarten betreut.

Tabelle 4: Kinder über 3 Jahre, die einen Kindergarten¹⁾ besuchen, nach Familienzusammensetzung und Erwerbstätigkeit der Mutter

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Juli 1972

Familienzusammensetzung	Von jeweils 100 Kindern besuchten ... einen Kindergarten		
	insgesamt	erwerbstätiger Mutter	nicht erwerbstätiger Mutter
Vollständige Familie	40,0	45,1	37,8
Unvollständige Familie mit weiblichem Familienvorstand	47,3	57,7	(30,8)
Insgesamt ²⁾	40,4	46,3	37,6

Zahlenangaben, die auf weniger als 50 erfaßten Fällen beruhen, sind wegen des Stichprobenfehlers in Klammern () gesetzt.

¹⁾ Einschl. „Vorschulische Einrichtungen“. — ²⁾ Familien mit Müttern.

Bezieht man das Alter der Kinder in die Betrachtung ein (siehe Tabelle 5), so haben die über 6 Jahre alten Töchter erwerbstätiger Mütter aus vollständigen Familien (mit rd. 68%) am häufigsten einen Kindergartenplatz.

Auch die Zahl der Kinder in der Familie hat einen Einfluß auf den Kindergartenbesuch in der Weise, daß mit steigender Kinderzahl der Anteil der Kinder (an allen Kindern, die noch nicht in die Schule gehen)⁷⁾, die einen

⁷⁾ In den Tabellen 6 und 7 sind aufgrund des verfügbaren Materials die Quoten auf alle Kinder bezogen, die noch nicht in der Schule sind, also einschließlich der unter 3 Jahre alten Kinder. Dadurch sind die Quoten kleiner als in den Tabellen 1 bis 5.

Tabelle 5: Kinder über 3 Jahre, die einen Kindergarten¹⁾ besuchen, nach Familienzusammensetzung und Altersgruppen

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Juli 1972

Geschlecht des Kindes	Von jeweils 100 Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren besuchten ... einen Kindergarten				
	insgesamt	3-4	4-5	5-6	6 u. mehr
Familien insgesamt					
Männlich	38,8	14,1	39,2	52,8	51,8
Weiblich	42,0	21,0	40,3	53,2	54,9
Insgesamt	40,4	17,4	39,8	53,0	53,4
darunter mit erwerbstätiger Mutter					
Männlich	43,0	(19,7)	44,2	54,2	55,3
Weiblich	49,6	(24,1)	46,2	59,9	66,4
Zusammen	46,3	21,8	45,2	57,1	60,9
vollständige Familien					
Männlich	38,2	13,5	39,1	52,0	51,3
Weiblich	41,8	20,8	39,7	53,2	55,5
Zusammen	40,0	17,1	39,4	52,6	53,4
darunter mit erwerbstätiger Mutter					
Männlich	41,3	(17,5)	42,7	52,3	54,1
Weiblich	49,0	(23,3)	43,6	59,4	67,9
Zusammen	45,1	20,2	43,2	55,9	61,0

Zahlenangaben, die auf weniger als 50 erfaßten Fällen beruhen sind wegen des Stichprobenfehlers in Klammern () gesetzt.

¹⁾ Einschl. „Vorschulische Einrichtungen“.

Kindergarten besuchen, zunimmt. So sind (nach Tabelle 6) 28 % der Kinder, die noch zwei Geschwister haben, im Kindergarten, gegenüber rd. 20 % der Einzelkinder. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß bei den Einzelkindern der Anteil der den Kindergarten Besuchenden bei Jungen und Mädchen gleich groß ist, während mit zunehmender Geschwisterzahl der Anteil der Kindergartenbesucher bei den Mädchen stärker wächst als bei den Jungen. Dieser Anstieg der Kindergartenquote läßt sich generell aber nur für Kinder mit bis zu zwei Geschwistern (also aus 3-Kinder-Familien) beobachten; bei Kindern mit 3 und mehr Geschwistern sinkt der Anteil der den Kindergarten Besuchenden wieder. Ob sich hieraus ergibt, daß größere Familien die Spiel- und Sozialisationsgemeinschaft des Kindergartens ersetzen konnten, kann aus den Ergebnissen der vorliegenden Erhebung nicht geschlossen werden.

Wenn die Kinder erwerbstätige Mütter haben, so ist — ähnlich wie bei den anderen untersuchten Fragestellungen — auch nach der Geschwisterzahl der Anteil der den Kindergarten besuchenden Kinder jeweils größer, als wenn die Mütter nicht erwerbstätig sind. Und auch für die Kinder erwerbstätiger Mütter gilt, daß dann, wenn die Kinder 3 oder mehr Geschwister haben, sie seltener in den Kindergarten gehen, als wenn sie 2 Geschwister haben.

2. 4. Soziale Lage der Familie

In diesem Abschnitt wird der Frage nachgegangen, ob der Kindergartenbesuch mit der sozialen Herkunft der Kinder im Zusammenhang steht. Da durch die Mikrozensus-Befragung über die „Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder“ auch nach sozialen Daten der

Väter bzw. Mütter der Kinder gefragt wurde, können Merkmale wie Erwerbsbeteiligung, Stellung im Beruf, Einkommen und Ausbildung der Eltern als Indikatoren für die soziale Herkunft der Kinder im Kindergarten herangezogen werden. So wird in Tabelle 7 dargestellt, wie groß der Anteil der den Kindergarten besuchenden Kinder je nach den sozialen Merkmalen der „Familienvorstände“ ist; das sind in mehr als 90 % der Fälle die Väter, da die Kinder, die noch keine Schule besuchen, zum größten Teil aus vollständigen Familien stammen. Die Kindergartenquote ist danach am höchsten bei den Kindern von Selbständigen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft (32,1 %), bei den Beziehern von monatlichen Nettoeinkommen von über 1 800 DM (31,6 %), bei den Familienvorständen, die ein Abitur gemacht haben (30,4 %) und bei denjenigen, die eine Berufsausbildung mindestens als Meister / Techniker oder mit einer Fachschule (32,6 %) oder mit einer Fachhoch- oder Hochschule (30,5 %) abgeschlossen haben. Umgekehrt

Tabelle 7: Kinder, die einen Kindergarten¹⁾ besuchen, nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, monatlichem Nettoeinkommen, allgemeinbildendem Schulabschluß und Berufsausbildung des Familienvorstandes

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Juli 1972

Beteiligung am Erwerbsleben Stellung im Beruf Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM Allgemeinbildender Schulabschluß Berufsausbildung des Familienvorstandes	Von jeweils 100 noch nicht schulpflichtigen Kindern besuchten ... einen Kindergarten		
	insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätige			
Selbständiger, Mithelfender Familienangehöriger	27,3	25,3	29,2
darunter Selbständiger außerh. d. Landwirtschaft	32,1	30,4	34,0
Beamter/Richter	25,3	22,3	28,5
Angestellter	30,7	30,3	31,2
Gelernter und Facharbeiter	23,5	20,8	26,4
Übrige Arbeiter	18,7	18,6	18,8
Zusammen	25,1	23,6	26,6
Nichterwerbstätige, ohne Angabe	26,3	24,8	27,6
unter 1 000	21,5	19,1	24,0
1 000—1 400	23,6	22,6	24,7
1 400—1 800	30,2	29,4	31,2
1 800 u. mehr	31,6	30,3	32,8
Selbständige Landwirte und alle Mith. Familienangehörige	19,4	15,6	22,3
Hauptschule, ohne Angabe	23,7	22,4	25,0
Realschule	29,5	29,2	29,9
Fachhochschul- oder Hochschulreife (Abitur)	30,4	25,7	35,3
Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß, ohne Angabe	19,0	18,5	19,5
Lehre/Praktikum	25,1	23,8	26,6
Meister / Techniker / Fachschule	32,6	31,3	34,0
Fachhochschule / Hochschule	30,5	25,8	34,8
Insgesamt	25,2	23,7	26,7

¹⁾ Einschl. „Vorschulische Einrichtungen“.

Tabelle 6: Kinder, die einen Kindergarten¹⁾ besuchen, nach Geschwisterzahl und Familienzusammensetzung

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Juli 1972

Geschwisterzahl	Von jeweils 100 noch nicht schulpflichtigen Kindern besuchten ... einen Kindergarten								
	insgesamt			männlich			weiblich		
	Zusammen	darunter in vollständigen Familien		Zusammen	darunter in vollständigen Familien		Zusammen	darunter in vollständigen Familien	
		zusammen	darunter Mutter erwerbstätig		zusammen	darunter Mutter erwerbstätig		zusammen	darunter Mutter erwerbstätig
Keine	19,7	18,8	25,4	19,6	18,8	25,7	19,8	18,7	25,2
1	27,8	27,4	32,5	26,7	26,4	30,5	29,0	28,5	34,7
2	28,0	28,0	33,5	26,8	26,4	(27,1)	29,2	29,4	(40,3)
3 u. mehr	24,1	23,7	26,4	19,1	18,8	(16,4)	28,8	28,5	(35,7)
Insgesamt	25,2	24,8	29,4	23,7	23,3	26,4	26,7	26,3	32,5

Zahlenangaben, die auf weniger als 50 erfaßten Fällen beruhen, sind wegen des Stichprobenfehlers in Klammern () gesetzt.

¹⁾ Einschl. „Vorschulische Einrichtungen“.

Tabelle 8: Kinder über 3 Jahre, die keinen Kindergarten¹⁾ besuchen, nach Altersgruppen, Gemeindegrößenklassen, und Gründen warum diese Kinder keinen Kindergarten besuchen

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Juli 1972

Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren Gemeinden von ... bis unter ... Einwohnern	Kinder nicht im Kindergarten insgesamt		Gründe, warum das Kind keinen Kindergarten besucht				
			Altersgründe	kein Kindergarten vorhanden	kein Platz	Kind soll zu Hause bleiben	sonstige Gründe, ohne Angabe
3-4	82,6	100	49,2	12,4	14,5	10,1	13,8
4-5	60,2	100	21,0	16,5	19,4	17,3	25,7
5-6	47,0	100	(6,6)	20,3	17,4	22,0	33,7
6 und mehr	46,6	100	(5,5)	21,4	(13,0)	19,1	40,9
Insgesamt	59,6	100	25,5	16,6	16,2	16,0	25,6
unter 2 000	67,8	100	17,2	50,6	(4,2)	(8,2)	19,8
2 000— 10 000	56,2	100	33,3	17,4	8,8	12,7	27,9
10 000— 20 000	56,3	100	31,8	(4,7)	19,1	(19,1)	25,4
20 000—100 000	57,4	100	24,6	(2,5)	25,7	14,7	32,5
100 000 und mehr	60,6	100	22,3	(4,6)	25,0	24,5	23,5

Zahlenangaben, die auf weniger als 50 erfaßten Fällen beruhen, sind wegen des Stichprobenfehlers in Klammern () gesetzt.

¹⁾ Einschl. „Vorschulische Einrichtungen“.

ist der Anteil der Kinder im Kindergarten am geringsten bei den Familienvorständen, die ungelernete Arbeiter sind (18,7%), die unter 1 000 DM verdienen (21,5%), die die Hauptschule abgeschlossen haben (23,7%) oder die keine berufliche Ausbildung abgeschlossen haben (19,0%). Faßt man die untersuchten Merkmale als Indikatoren für die soziale Schichtung zusammen, so kann man folgern, daß Angehörige der höheren sozialen Schichten ihre Kinder eher in den Kindergarten schicken als andere.

3. Gründe dafür, einen Kindergarten nicht zu besuchen

Für die rd. 60% der Kinder im „kindergartenfähigen Alter“, die aber nicht im Kindergarten waren, wurde bei den Eltern erfragt, warum ihre Kinder keinen Kindergarten besuchten. Für rd. ein Viertel dieser Kinder wurde angegeben, daß sie aus Gründen des Alters nicht im Kindergarten seien, und für jeweils rd. 16%, daß kein Kindergarten vorhanden sei, daß darin kein Platz sei oder daß das Kind besser zu Hause bleiben soll, während für das restliche Viertel der Kinder sonstige Gründe angegeben wurden.

Gliedert man die Begründungen für den Nichtbesuch von Kindergärten nach dem Alter der Kinder, so zeigt sich (siehe Tabelle 8), daß für die 3- bis unter 4jährigen in fast der Hälfte der Fälle Altersgründe angegeben wurden. Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil der Kinder, die wegen des Alters keinen Kindergarten besuchen, verständlicherweise ab. Dafür gewinnt die Begründung, daß „kein Kindergarten vorhanden ist“ oder „daß das Kind zu Hause bleiben soll“, mit zunehmendem Alter anteilmäßig an Bedeutung.

Auch die Größe der Gemeinde, in der die Familien wohnen, hat unterschiedlichen Einfluß auf die Gründe, warum Kinder keinen Kindergarten besuchen (siehe Tabelle 8). Für rd. 51% der Kinder, die nicht im Kindergarten sind, aus

kleinen Gemeinden mit unter 2 000 Einwohnern wurde von den Eltern angegeben, daß kein Kindergarten vorhanden ist. Dennoch besuchen hier rd. ein Drittel der Kinder über 3 Jahren einen Kindergarten. Unterstellt man, daß dann, wenn auch in allen kleinen Gemeinden Kindergärten vorhanden wären, alle Eltern, deren Kinder nur deswegen nicht im Kindergarten sind, weil keiner vorhanden ist, ihre Kinder in den Kindergarten schicken würden, so würde in den kleinen Gemeinden die Kindergartenquote von rd. 32% auf rd. 65% steigen. Dieser hohe Anteil wäre angesichts des Bundesdurchschnitts des Kindergartenbesuchs von 40% sehr unrealistisch, auch wenn die genannten Voraussetzungen erfüllt wären. Denn, wenn auch in allen kleinen Gemeinden Kindergärten vorhanden wären, würde ein Teil der Kinder ihn nicht besuchen, und zwar würden dann diejenigen Gründe für den Nichtbesuch an Bedeutung gewinnen, die jetzt schon für die größeren Gemeinden gelten, wie die des Alters der Kinder oder Platzmangel oder, daß das Kind zu Hause bleiben sollte. Gerade der Platzmangel nimmt als Grund für den Nichtbesuch eines Kindergartens in seiner Bedeutung mit der Gemeindegröße zu.

Betrachtet man noch einmal das Gesamtergebnis der Begründungen, warum Kinder den Kindergarten nicht besuchen, so sieht man, daß für rd. ein Drittel dieser Kinder angegeben wurde, daß kein Kindergarten bzw. kein -platz vorhanden war, während für rd. zwei Drittel der Kinder andere Gründe angegeben wurden. Umgerechnet auf die Gesamtzahl der Kinder im „kindergartenfähigen Alter“ bedeutet das, daß rd. 40% dieser Kinder aus anderen als Platzgründen nicht im Kindergarten sind. Zusammengefaßt würde sich dann ergeben, daß von 10 Kindern 4 im Kindergarten sind, für 2 kein Kindergarten bzw. -platz vorhanden ist und 4 aus anderen Gründen keinen Kindergarten besuchen. Da z. Z. davon auszugehen ist, daß alle vorhandenen Kindergartenplätze belegt sind, kann man annehmen, daß auch dann, wenn für jedes Kind von 3 bis etwa 6½ Jahren ein Kindergartenplatz vorhanden ist, ein Teil der Plätze nicht belegt wäre. Bs.

Gesundheitswesen

Kranke und unfallverletzte Personen

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

Die Stichprobenerhebung über Krankheiten und Unfälle, die zusammen mit der 0,1%-Erhebung des Mikrozensus im Oktober 1972 stattgefunden hat, war die dritte Mikrozensus-Erhebung dieser Art, wenn man von der Probeerhebung im Jahr 1963 absieht, deren Ergebnisse nicht zur Veröffentlichung bestimmt waren. Gegenüber der vorangegangenen Erhebung im Oktober 1970 wurden einige erhebungstechnische Vereinfachungen vorgenommen, die jedoch zu keiner wesentlichen Schmälerung der Ergebnisse führten.

Es wurden folgende Personengruppen ermittelt, die in Tabelle 1 dargestellt sind und hier kurz definiert werden sollen:

Kranke sind Personen, die am Befragungstag oder in den letzten vier Wochen vor dem Befragungstag krank waren.

Unfallverletzte sind Personen, die am Befragungstag oder in den letzten vier Wochen vor dem Befragungstag eine Unfallverletzung erlitten hatten.

Als **chronisch krank** gelten Personen, die ihre (schwerwiegendste) Krankheit selbst als „langfristiges oder chronisches Leiden“ auf eine entsprechende Frage angegeben hatten oder aber auf eine Frage nach der Dauer der schwerwiegendsten Krankheit sagten, daß ihre Krankheit schon länger als ein Jahr bestünde.

Als **akut krank** gelten Personen, deren Krankheit nicht als chronisch bezeichnet wurde und am Befragungstag seit weniger als einem Jahr bestand.

Die übrigen Positionen stellen, soweit sie nicht aus sich selbst heraus verständlich sind, Kombinationen der genannten Gruppen dar.

Zum Verständnis der Befragungsergebnisse ist noch auf folgendes hinzuweisen: Während bei der ersten Erhebung 1966 die Morbidität für einen bestimmten Zeitraum, nämlich den April, sowie für die Stichtage 1. und 30. April ermittelt wurde, wurde 1972 die Morbidität für den Befragungstag, d. h. den Tag, an welchem das Interview jeweils stattfand, sowie für den diesem Befragungstag vorausgegangenen 4-Wochen-Zeitraum ermittelt. Fast alle Interviews fanden im November statt, so daß der 4-Wochen-Zeitraum zwischen Anfang Oktober und Ende November liegt.

Die auf die Gesamtbevölkerung hochgerechneten Angaben im Text, in den Tabellen und in den Schaubildern beziehen sich auf den 4-wöchentlichen Berichtszeitraum. Sofern ausnahmsweise Angaben für den Erhebungstichtag genannt wurden, ist darauf besonders hingewiesen ¹⁾.

12,6 Mill. Kranke

12,56 Mill. Personen bzw. 21 % der Bevölkerung gaben an, mindestens an einem Tag des Berichtszeitraums krank gewesen zu sein. Bei mehr als der Hälfte von ihnen, nämlich 6,6 Mill., war die Krankheit chronisch. Am Befragungs-

¹⁾ Zahlenangaben, die auf weniger als 50 erfaßten Fällen beruhen, wurden wegen des Stichprobenfehlers (bei 50 Fällen ca. ± 20 %) durch einen Schrägstrich ersetzt. Die bei Stichprobenerhebungen zu berücksichtigenden Zufallsfehler hängen vor allem von der absoluten Größe der jeweiligen Zahlen selbst ab und sind je nach dem untersuchten Merkmal unterschiedlich in ihrer Höhe. Neben dem „Zufallsfehler“, der dadurch entsteht, daß nur ein Teil ausgewählt und nicht die vollständige Grundgesamtheit befragt wird, ist der nicht bekannte „Systematische Fehler“ zu berücksichtigen, der aus falschen Auskünften der Befragten, unzulänglicher Abgrenzung der Erhebungsmerkmale, Ausfall von zu befragenden Stichprobeneinheiten, Mängeln in der Erhebungstechnik und Begriffsbildung usw. resultiert.

tag selbst waren 8,76 Mill. Personen, d. h. 14,3 % der Bevölkerung krank. Bei der Befragung 1972 wurde nur eine, und zwar die schwerwiegendste Krankheit ermittelt. Dagegen war 1970 nach akuter und chronischer Krankheit getrennt gefragt worden.

Während daher 1970 in gewisser Hinsicht „Fälle“ gezählt wurden, weil es Kranke gibt, die sowohl ein akutes als auch ein chronisches Leiden haben, wurde 1972 nur für die schwerwiegendste Krankheit ermittelt, ob sie chronisch war oder nicht.

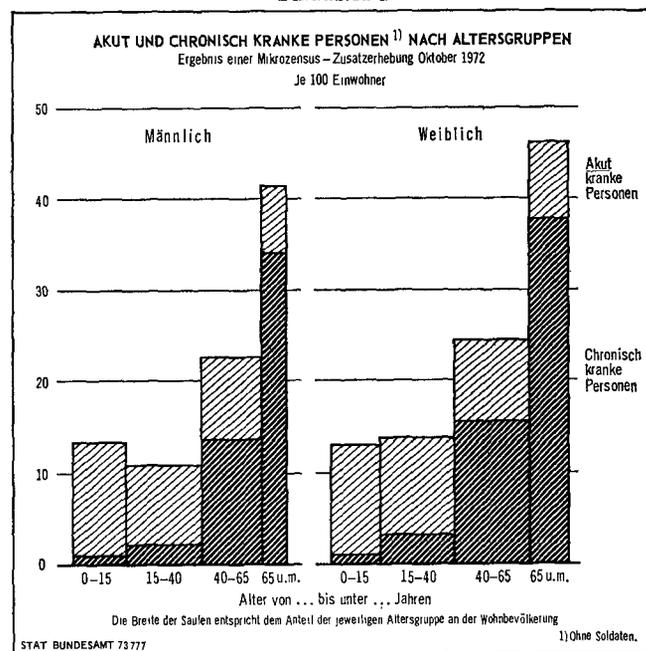
In den 4 Wochen vor dem Befragungstag hatten 991 000 Personen bei Unfällen eine Verletzung erlitten, unter ihnen 120 000, die gleichzeitig krank waren. Verweigerungen waren diesmal so selten, daß sie unberücksichtigt bleiben können.

Tabelle 1: Kranke bzw. unfallverletzte Personen ¹⁾
Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

Personengruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Wohnbevölkerung	61 267	100	29 001	100	32 266	100
Kranke bzw. Unfallverletzte und zwar:	13 431	21,9	5 907	20,4	7 524	23,3
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	12 440	20,3	5 270	18,2	7 170	22,2
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	120	0,2	66	0,2	54	0,2
Kranke zusammen	12 560	20,5	5 336	18,4	7 224	22,4
akut Kranke	5 976	9,8	2 749	9,5	3 227	10,0
chronisch Kranke	6 584	10,7	2 587	8,9	3 997	12,4
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	871	1,4	571	2,0	300	0,9
Unfallverletzte zusammen	991	1,6	637	2,2	354	1,1
Personen, weder krank noch unfallverletzt	47 809	78,0	23 082	79,6	24 727	76,6
Personen, für die Angaben verweigert wurden	/	/	/	/	/	/

¹⁾ Ohne Soldaten.

Schaubild 1



Wie bei früheren Erhebungen übertraf auch 1972 die Krankheitshäufigkeit der Frauen diejenige der Männer:

Tabelle 2: Kranke Personen¹⁾ nach Anteil der chronisch Kranken und Alter
Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

Alter von ... bis unter ... Jahren	1970		1972						1970		1972					
	Insgesamt		Männlich	Weiblich	Darunter chronisch Kranke			Insgesamt	Männlich	Weiblich	Darunter chronisch Kranke					
					zu- sammen	männlich	weiblich				zu- sammen	männlich	weiblich			
	1 000								auf 10 000 Einwohner							
			%													
unter 15	1 136	1 834	957	877	7,7	7,7	7,8	810	1 326	1 337	1 313	103	103	102		
15 — 40	2 316	2 518	1 129	1 389	22,4	21,1	23,5	1 167	1 236	1 093	1 383	277	230	326		
40 — 65	5 186	4 337	1 828	2 509	62,3	60,4	63,7	2 879	2 365	2 262	2 447	1 474	1 366	1 558		
65 und mehr	4 226	3 871	1 422	2 449	82,0	82,3	81,8	4 983	4 437	4 146	4 626	3 639	3 414	3 785		
Insgesamt	12 864	12 560	5 336	7 224	52,4	48,5	55,3	2 129	2 050	1 840	2 239	1 075	892	1 239		

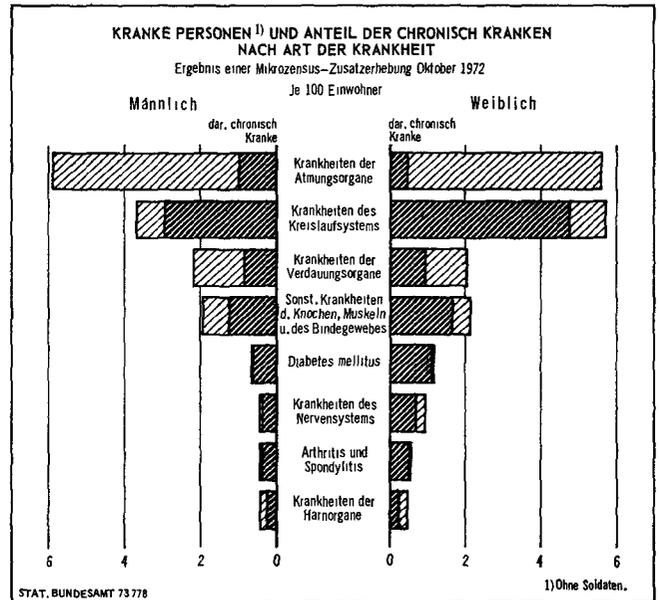
1) Ohne Soldaten.

Von 100 Männern litten im Berichtszeitraum 18 und am Befragungstag 12 an einer Krankheit, von 100 Frauen im Berichtszeitraum 22 und am Befragungstag 16. Für diesen Unterschied ist — auch bedingt durch den höheren Anteil älterer Menschen — die größere Zahl chronisch Kranker unter der weiblichen Bevölkerung verantwortlich. Dagegen waren Männer wesentlich stärker an Unfällen beteiligt als Frauen, deren Unfallhäufigkeit im Berichtszeitraum genau halb so hoch war. Von den 6,6 Mill. chronisch Kranken waren 2,6 Mill. Männer und 4,0 Mill. Frauen. Von 100 Männern litten 9, von 100 Frauen dagegen 12 an einer chronischen Krankheit.

Abgesehen von den unter 15jährigen liegt die Morbidität der Frauen in allen Altersgruppen über derjenigen der Männer: bei den 15- bis unter 40jährigen um 26%, bei den 40- bis unter 65jährigen um 8%, bei den über 65jährigen um 12%. Bis auf die über 65jährigen ist der Anteil der chronisch kranken Frauen in allen Altersgruppen höher als bei den Männern.

Während im Oktober 1970 Personen mit Krankheiten des Kreislaufsystems am häufigsten waren, standen 1972 die Krankheiten der Atmungsorgane deutlich im Vordergrund: 28% aller im Berichtszeitraum kranken Personen litten daran (Männer 32%, Frauen 25%). Unter den Krankheiten der Atmungsorgane war die Grippe (im allgemeinen Volksverständnis und nicht im strengen Sinn als Infektionskrankheit) mit 1,6 Mill. Kranken besonders häufig; 1,3 Mill. Personen litten an akuten Infekten der oberen Luftwege und 0,5 Mill. an Bronchitis, Emphysem und Asthma. Im Gegensatz zur allgemeinen Morbidität waren die Krankheiten der Atmungsorgane bei den unter 15jährigen überdurchschnittlich häufig. Von 100 Kindern und Jugendlichen hatten 8 im Befragungszeitraum eine solche Krankheit.

Schaubild 2



An zweiter Stelle standen die 2,9 Mill. Personen (1,1 Mill. Männer und 1,8 Mill. Frauen) mit Krankheiten des Kreislaufsystems. Damit hatten 23% aller Kranken im Berichtszeitraum eine Kreislaufkrankheit. Kreislaufkrankheiten sind bei älteren Menschen besonders häufig: Von 100 über 65jährigen Männern litten 15, von 100 über 65jährigen Frauen 18 daran.

Krankheiten der Verdauungsorgane sind bei Männern häufiger als bei Frauen. Unter der Bezeichnung „Krank-

Tabelle 3: Kranke Personen¹⁾ nach Anteil der chronisch Kranken und Art der Krankheit
Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

Art der Krankheit	Kranke							
	insgesamt	darunter chronisch Kranke	männlich		weiblich			
			zusammen	darunter chronisch Kranke	zusammen	darunter chronisch Kranke		
	auf 10 000 Einwohner		auf 10 000 Einwohner		auf 10 000 Einwohner		%	
	%		%		%		%	
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	91	89	63	61	116	115	97,8	99,1
Krankheiten des Nervensystems	72	55	44	38	96,8	96	76,4	72,9
Krankheiten des Kreislaufsystems	476	389	370	294	572	475	81,7	83,0
darunter:								
Bluthochdruck (Hypertonie)	32	27	21	18	42	35	84,4	83,3
Herzinfarkt, Koronarkrankheiten	43	34	51	38	37	31	79,1	83,8
Sonstige Herzkrankheiten	145	130	114	100	173	157	89,7	90,8
Krankheiten der Atmungsorgane	574	72	590	98	560	49	12,5	8,8
darunter:								
Bronchitis, Emphysem, Asthma	76	57	93	71	61	45	75,0	73,8
Krankheiten der Verdauungsorgane	212	90	219	84	205	95	42,5	46,3
darunter:								
Krankheiten der Gallenblase u. -gänge	37	25	/	/	58	39	67,6	67,2
Krankheiten der Leber	37	30	44	35	30	25	81,1	83,3
Krankheiten der Harnorgane	46	23	42	23	49	23	50,0	46,9
Arthritis und Spondylitis	51	45	44	39	57	51	88,2	89,5
Sonstige Krankheiten der Knochen, Muskeln u. des Bindegewebes	204	146	194	124	214	166	71,6	77,6
Insgesamt	2 050	1 075	1 840	892	2 239	1 239	52,4	55,3

1) Ohne Soldaten.

heiten der Verdauungsorgane“ sind viele verschiedenartige Krankheiten zusammengefaßt, die bei beiden Geschlechtern und je nach den Lebensabschnitten eine unterschiedliche Rolle spielen. Der geringe Stichprobenumfang einerseits und unzureichende Angaben seitens der Befragten andererseits bedingen, daß der Statistik nur einige wenige Hinweise in dieser Hinsicht entnommen werden können. So kamen Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre und Krankheiten der Leber bei Männern wesentlich häufiger vor als bei Frauen, dagegen gab es Krankheiten der Gallenblase und -gänge ganz überwiegend bei Frauen. Während der Unterschied der Krankheitshäufigkeit an Krankheiten der Verdauungsorgane bei den unter 15jährigen etwa dem Unterschied in der Krankheitshäufigkeit insgesamt entspricht, waren bei den 15- bis unter 65jährigen Männern Krankheiten der Verdauungsorgane wesentlich häufiger als bei den Frauen gleichen Alters; unter den über 65jährigen dagegen gab es mehr Frauen als Männer, die an Krankheiten der Verdauungsorgane litten.

Von den übrigen Krankheiten sei zunächst der Diabetes erwähnt, der bei Frauen doppelt so häufig ist wie bei Männern, insbesondere bei älteren Frauen, unter denen jede 25. an dieser Krankheit litt. Weiter wurden bei der Befragung 53 000 Tuberkulöse ermittelt. An sonstigen infektiösen und parasitären Krankheiten litten hauptsächlich Kinder und Jugendliche. Eine Untererfassung, die bei den Tuberkulosekranken beim Vergleich mit der Tuberkulosestatistik auffällt²⁾, liegt zweifellos auch bei den bösartigen Neubildungen vor, da die Zahl nach den Ermittlungen des Mikrozensus nur 76 000 betrug, während 1972 — nach vorläufigen Ergebnissen aus der Todesursachenstatistik — bereits 144 000 Personen an Krebs gestorben sind. Solche Vergleiche zeigen die engen Grenzen, die gesundheitsstatistischen Befragungen der Bevölkerung gesetzt sind.

Auch die Zahl der Kranken mit Psychosen und nicht-psychotischen seelischen Störungen erscheint mit 67 000 außerordentlich gering; man muß jedoch berücksichtigen, daß derartige Krankheiten im allgemeinen Sprachgebrauch vielfach als Nervenkrankheiten bezeichnet werden und deswegen bei der Befragung mitunter den Krankheiten des Nervensystems zugeordnet worden sein dürften, an denen 439 000 Personen litten. Nervenkrankheiten waren bei den Frauen mehr als doppelt so häufig wie bei den Männern.

²⁾ Nach der Tuberkulosestatistik gab es Ende 1971 172 000 Tuberkulosekranke.

Besonders häufig waren Nervenkrankte unter den über 40jährigen Frauen.

Auch Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes waren unter Frauen häufiger als unter Männern. Besonders stark sind derartige Krankheiten unter älteren Menschen verbreitet.

Kreislaufkrankheiten sind besonders häufig chronisch

Der Anteil der chronisch Kranken an allen Kranken ist mit 52 % verhältnismäßig groß, beim Diabetes mit 98 % am höchsten. Die Gruppe von Krankheiten, an denen die meisten Chroniker leiden, sind die Krankheiten des Kreislaufsystems. 2,4 Mill. Menschen bzw. 36 % aller chronisch Kranken litten an einer zu dieser Gruppe gehörenden Krankheit. Hohe Anteile chronisch Kranker gab es auch bei den Krankheiten der Knochen, der Muskeln und des Bindegewebes: Bei der Arthritis und Spondylitis betrug er 88 %, bei den sonstigen Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes 72 %. Hoch war der Anteil der Chroniker auch bei den Krankheiten der Leber, dagegen bei den Verdauungsorganen insgesamt mit 42 % verhältnismäßig niedrig.

Tabelle 4: Chronisch kranke Personen¹⁾ über 40 Jahre nach Alter und Art der Krankheit

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972 auf 10 000 Einwohner

Art der Krankheit	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	40 — 65	65 und mehr	40 — 65	65 und mehr	40 — 65	65 und mehr
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	126	339	105	248	142	399
Krankheiten des Kreislaufsystems darunter:	531	1 496	450	1 324	594	1 607
Bluthochdruck (Hypertonie)	31	113	/	/	/	127
Herzinfarkt, Koronarkrankheiten	52	125	69	146	/	111
Sonstige Herzkrankheiten	170	531	156	452	180	582
Krankheiten der Atmungsorgane dar. Bronchitis, Emphysem, Asthma	85	251	116	449	59	123
Krankheiten der Verdauungsorgane	63	209	72	347	56	119
Arthritis und Spondylitis	145	213	157	178	135	236
Sonstige Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	66	160	64	157	67	162
Insgesamt	239	409	224	364	251	438
Insgesamt	1 474	3 639	1 366	3 414	1 558	3 785

¹⁾ Ohne Soldaten.

Tabelle 5: Kranke Personen¹⁾ nach (bisheriger) Dauer der Krankheit und Alter
Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Krankheit beendet						Krankheit nicht beendet							
		zusammen		davon nach				zusammen		davon nach					
				1-3	4-7	über 1 bis 4	über 4 bis 52			über 1	über 4 bis 52	über 1			
		1 000	auf 10000 Einw.	Tagen	Wochen	Jahr	1 000	auf 10000 Einw.	Tagen	Wochen	Jahr				
Insgesamt															
Zusammen ...	12 560	3 797	620	14,0	40,1	40,6	5,2	/	8 763	1 430	1,7	4,8	10,9	18,4	64,3
unter 15	1 834	1 259	910	13,2	43,8	40,3	/	/	575	416	/	24,9	33,4	14,6	19,5
15 — 40	2 518	1 292	634	15,9	40,5	39,6	3,9	/	1 226	602	/	10,1	25,9	26,8	33,2
40 — 65	4 337	925	504	14,1	34,8	41,8	9,2	/	3 412	1 861	/	3,1	8,9	21,1	65,7
65 und mehr ..	3 871	321	368	/	39,3	42,4	/	/	3 550	4 069	/	/	3,9	13,4	80,9
Männlich															
Zusammen ...	5 336	1 788	617	14,8	38,5	41,1	5,5	/	3 548	1 223	1,8	5,0	12,6	19,1	61,5
unter 15	957	650	908	13,7	44,2	39,5	/	/	307	429	/	24,4	34,9	/	19,2
15 — 40	1 129	609	589	16,9	37,6	40,7	/	/	520	503	/	/	27,1	27,5	33,1
40 — 65	1 828	412	510	14,8	32,5	43,2	/	/	1 416	1 752	/	/	10,3	22,4	63,2
65 und mehr ..	1 422	117	341	/	/	44,4	/	/	1 305	3 805	/	/	4,1	13,1	81,0
Weiblich															
Zusammen ...	7 224	2 009	623	13,3	41,5	40,2	4,9	/	5 215	1 616	1,7	4,6	9,7	17,9	66,1
unter 15	877	609	912	12,6	43,3	41,2	/	/	268	401	/	25,4	31,7	/	19,8
15 — 40	1 389	683	680	15,1	43,0	38,7	/	/	706	703	/	11,6	25,1	26,2	33,3
40 — 65	2 509	513	500	13,5	36,6	40,7	/	/	1 996	1 947	/	3,2	8,0	20,2	67,4
65 und mehr ..	2 449	204	385	/	43,1	41,2	/	/	2 245	4 241	/	/	3,8	13,6	80,8

¹⁾ Ohne Soldaten.

Der kleinste Anteil von Chronikern ergab sich mit 13 % für die Krankheiten der Atmungsorgane. Fast vier Fünftel der Chroniker dieser Krankheitsgruppe litten entweder an Bronchitis, einem Emphysem oder Asthma.

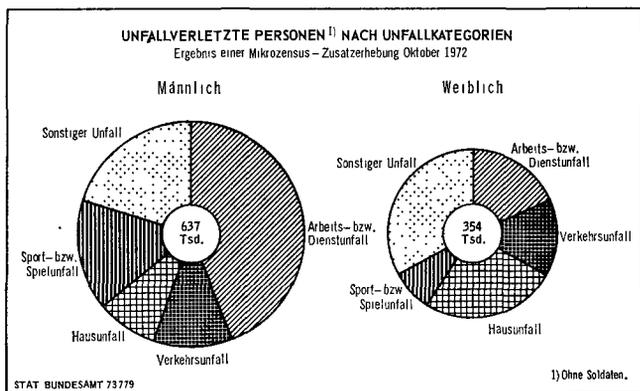
Rd. neun Zehntel aller Chroniker waren über 40 Jahre alt. Während von den 40- bis unter 65jährigen etwa 15 % an einer chronischen Krankheit litten (Männer: 14 %, Frauen: 16 %), waren es bei den über 65jährigen 36 % (Männer: 34 %, Frauen: 38 %).

Akute Krankheiten meist von kurzer Dauer

Von den 12,6 Mill. Personen, die im Berichtszeitraum krank waren, hatten 3,8 Mill. ihre Krankheit im Berichtszeitraum beendet, während bei 8,8 Mill. die Krankheit am Befragungstag noch andauerte. Sowohl für die Personen, deren Krankheit beendet war, als auch für diejenigen, die am Befragungstag noch krank waren, wurde die Krankheitsdauer ermittelt. Danach dauerte die Krankheit bei 14 % der Personen, deren Krankheit im Berichtszeitraum endete, weniger als 3 Tage, bei 54 % bis zu einer Woche, bei 40 % 1 bis 4 Wochen und bei 5 % mehr als 4 Wochen. Die Unterschiede in den einzelnen Altersgruppen sind relativ gering.

Anders liegen die Verhältnisse bei den Krankheiten, die am Befragungstag noch andauerten: Hier zeichnet sich bei den jüngeren Menschen ein deutliches Schwergewicht bei den kurzen Krankheiten ab, während bei zwei Dritteln der 40- bis unter 65jährigen und 81 % der über 65jährigen die Krankheiten bereits seit über einem Jahr bestanden.

Schaubild 3



Fast 1 Mill. unfallverletzte Personen

Die Zahl von 991 000 Personen, die bei einem Unfall in dem vierwöchigen Befragungszeitraum Verletzungen erlitten, erscheint nach den bisherigen Ermittlungen des Mikrozensus und anderer unfallstatistischer Quellen außerordentlich hoch. Danach hatten 1,6 % der Bevölkerung bzw. jeder 60. Einwohner innerhalb des Vierwochenzeitraumes einen Unfall.

Die Zahl der ermittelten unfallverletzten Personen ist sicher ganz entscheidend davon beeinflusst, in welchem Maße leichtere Unfälle angegeben werden. Im Vergleich zur Befragung 1970, bei der die Unfallverletzungen für den

Tabelle 7: Unfallverletzte Personen¹⁾ nach Unfallkategorie und Art der Verletzung

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972
1 000

Art der Verletzung	Insgesamt	Unfallkategorie				
		Arbeits-/Dienstunfall	Verkehrsunfall	Hausunfall	Sport-/Spielunfall	Sonst. Unfall
Insgesamt						
Knochenbruch (einschl. Schädelbruch)	287	81	58	53	/	66
Innere Verletzungen (einschl. Hirnverl.) ..	95	/	/	/	/	/
Tiefgehende, offene Wunden	182	84	/	/	/	/
Sonstige	427	152	/	/	60	130
Zusammen	991	345	124	147	129	246
Männlich						
Knochenbruch (einschl. Schädelbruch)	172	71	/	/	/	/
Innere Verletzungen (einschl. Hirnverl.) ..	60	/	/	/	/	/
Tiefgehende, offene Wunden	143	77	/	/	/	/
Sonstige	262	111	/	/	/	70
Zusammen	637	280	72	55	101	129
Weiblich						
Knochenbruch (einschl. Schädelbruch)	115	/	/	/	/	/
Innere Verletzungen (einschl. Hirnverl.) ..	/	/	/	/	/	/
Tiefgehende, offene Wunden	/	/	/	/	/	/
Sonstige	165	/	/	/	/	60
Zusammen	354	65	52	92	/	117

¹⁾ Ohne Soldaten.

Tabelle 6: Unfallverletzte Personen¹⁾ nach Unfallkategorie, Art der Verletzung und Alter
Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

Alter von ... bis unter ... Jahren	1970 ²⁾		1972 ³⁾											
	1 000	auf 10 000 Einwohner	Unfallkategorie							Art der Verletzung				
			1 000	auf 10 000 Einwohner	Arbeits-/Dienstunfall	Verkehrsunfall	Hausunfall	Sport-/Spielunfall	Sonstiger Unfall	Knochenbruch (einschl. Schädelbruch)	Innere Verletzungen (einschl. Hirnverletzungen)	Tiefgehende, offene Wunden	Sonstige	
Insgesamt														
unter 15	83	61	129	93	/	/	/	50	/	/	/	/	39	/
15 — 40	230	114	417	205	182	58	/	68	65	102	/	/	85	191
40 — 65	144	80	325	177	145	/	/	/	88	99	/	/	51	144
65 und mehr	/	/	120	138	/	/	/	/	/	55	/	/	/	/
Zusammen	506	84	991	162	345	124	147	129	246	287	95	182	427	
Männlich														
unter 15	52	74	76	106	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
15 — 40	174	171	316	306	160	/	/	59	50	77	/	71	141	
40 — 65	86	109	201	249	107	/	/	/	50	62	/	/	79	
65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	325	114	637	220	280	72	55	101	129	172	60	143	262	
Weiblich														
unter 15	/	/	53	79	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
15 — 40	56	56	101	101	/	/	/	/	/	/	/	/	50	
40 — 65	58	57	124	121	/	/	/	/	/	/	/	/	65	
65 und mehr	/	/	76	144	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	180	56	354	110	65	52	92	/	117	115	/	/	165	

¹⁾ Ohne Soldaten. — ²⁾ Unfälle im Oktober. — ³⁾ Unfälle, die sich bis zu 4 Wochen vor dem Befragungstag ereignet haben.

Monat Oktober 1970 ermittelt und nur 506 000 unfallverletzte Personen festgestellt worden waren, ist zu beachten, daß 1972 zwischen dem Berichtszeitraum und dem Befragungstag kein zeitlicher Abstand lag, so daß vermutlich schon aus diesem Grunde noch mehr Unfälle in frischer Erinnerung waren. Wurde das Interview 1970 z. B. in der 2. Novemberhälfte durchgeführt, so war es sicher für die befragten Personen schwieriger, sämtliche Unfallverletzungen im Haushalt, die sich im Oktober, also auch Anfang Oktober 1970, ereignet hatten, zu berichten als 1972 für einen Befragungszeitraum, der sich vom Befragungstag an 4 Wochen in die Vergangenheit erstreckte.

Die am stärksten unfallgefährdete Bevölkerungsgruppe sind die Männer im Alter zwischen 15 und 40 Jahren, von denen jeder 33. im vierwöchigen Befragungszeitraum eine Unfallverletzung erlitt; am wenigsten gefährdet waren die unter 15jährigen Mädchen, von denen nur etwa jede 126. im Befragungszeitraum eine Unfallverletzung hatte. Die Unfallhäufigkeit bei den Männern war mit 2,2 % genau

doppelt so hoch wie bei den Frauen (1,1 %). Die häufigste Unfallursache waren bei den Männern Arbeitsunfälle (44 %), bei den Frauen Hausunfälle (26 %). Bei den Männern war der Arbeitsunfall als Unfallursache viermal so häufig wie der Verkehrsunfall, bei den Frauen der Hausunfall immerhin noch fast doppelt so häufig. 29 % erlitten einen Knochenbruch, zu dem auch der Schädelbruch zählt (Männer 27 %, Frauen 32 %) und 18 % tiefgehende, offene Wunden (Männer 22 %, Frauen 11 %). Das Gros der unfallverletzten Personen (43 %) gab „sonstige Unfallverletzungen“ an, die wohl meist leichter Art waren (Männer 41 %, Frauen 47 %).

Bei Verkehrsunfällen waren Knochenbrüche (einschl. Schädelbrüche) wesentlich häufiger als bei den Arbeitsunfällen. Jede 4. bei einem Arbeitsunfall, aber nur jede 2. bei einem Verkehrsunfall verletzte Person trug einen Knochenbruch davon. Sonstige, also wohl meist leichtere Verletzungen gab es häufig bei Arbeits-/Dienstunfällen, bei Sport-/Spielunfällen und bei sonstigen Unfällen. Dg.

Erwerbstätigkeit

Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1973

Die Personalstatistik des öffentlichen Dienstes erhebt jährlich die Personal-Ist-Zahlen zum Stichtag 2. Oktober. Die Ergebnisse sollen nach der Begründung des Gesetzes über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 (BGBl. I S. 322) außer zur Erläuterung der Zusammensetzung des Personalaufwandes vor allem zur Beurteilung von Maßnahmen des öffentlichen Dienstrechts dienen. Die amtlichen personalstatistischen Zahlen haben außerdem besondere Bedeutung als Unterlagen für die jährlichen Tarifverhandlungen, die regelmäßig gegen Jahresende anstehen, lagen aber seither wegen des hierfür zu späten Stichtages zum Teil nicht rechtzeitig genug vor.

Daher wird ab 1974 der Personalstand in der durch das „Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Finanzstatistik“ vom 12. Juli 1973 (BGBl. I S. 773) vorgeschriebenen Form jeweils zum 30. 6. erhoben. Neben der Vorverlegung des Stichtages ergibt sich mit den neuen Bestimmungen aber auch eine erhebliche Erweiterung sowohl des Berichtskreises als auch des Merkmalskatalogs sowie die Neueinführung der Statistiken der Versorgungsempfänger und der Zu- und Abgänge.

Ziel dieser Änderungen ist es, früher aktuelle und tiefer als bisher gegliederte Strukturdaten für Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst zur Verfügung zu haben sowie anhand einer ausführlicheren Merkmalsgliederung für Personalplanungen und Maßnahmen im Bereich des öffentlichen Dienstrechts bessere Unterlagen zu erhalten.

Am 2. Oktober 1973 wurde letztmalig nach den bisherigen Bestimmungen des Finanzstatistischen Gesetzes die laufende „kleine“ Personalstatistik durchgeführt. Gemäß § 7 Ziffer 2 dieses Gesetzes wurde bei dieser Erhebung das Personal von Bund, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden sowie der Deutschen Bundesbahn und Deutschen Bundespost in der Gliederung nach Dienstverhältnissen erfaßt, wobei auch die Teilzeitkräfte ermittelt wurden. Die inzwischen vorliegenden vorläufigen Ergebnisse für den Bereich des unmittelbaren Bundesdienstes werden im folgenden dargestellt.

Personalzunahme um 1 %

Nach den vorläufigen Gesamtergebnissen der Personalstandstatistik 1973 waren am 2. Oktober des vergangenen Jahres im unmittelbaren Bundesdienst (Bundesbehörden, rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen, Bundesbahn und Bundespost) 1 176 345 vollbeschäftigte Beamte, Richter, Angestellte und Arbeiter tätig, das sind

Tabelle 1: Personal bei Bundesbehörden und -betrieben

Beschäftigungsbereich	Jahr ¹⁾	Vollbeschäftigte am 2. Oktober					Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr		
		Beamte	Richter	Angestellte	Arbeiter	insgesamt		%	
								Anzahl	
Bundesbehörden und -betriebe insgesamt	1960	526 714 ²⁾	.	113 737	415 339	1 055 790	+ 14 028	+ 1,3	
	1961	539 865 ²⁾	.	122 662	418 965	1 081 492	+ 25 702	+ 2,4	
	1962	546 924	342	131 757	419 120	1 078 143	+ 16 651	+ 1,5	
	1963	553 051	502	134 971	426 753	1 115 277	+ 17 134	+ 1,6	
	1964	558 071	493	137 798	430 760	1 127 122	+ 11 845	+ 1,1	
	1965	563 041	508	141 911	420 045	1 125 505	— 1 617	— 0,1	
	1966	563 708	524	147 944	398 066	1 110 242	— 15 263	— 1,4	
	1967	573 139	533	152 148	381 213	1 107 033	— 3 209	— 0,3	
	1968	559 359	558	152 386	360 186	1 072 489	— 34 544	— 3,1	
	1969	554 876	582	154 805	365 992	1 076 255	+ 3 706	+ 0,4	
	1970	556 707	566	159 644	389 275	1 106 192	+ 29 937	+ 2,8	
	1971	559 945	583	168 786	414 205	1 143 519	+ 37 327	+ 3,4	
	1972	574 648	580	172 260	417 470	1 164 458	+ 21 439	+ 1,9	
1973	582 278	563	171 587	421 917	1 176 345	+ 11 387	+ 1,0		
Bundesbehörden ³⁾	1973	85 226	563	101 641	109 382	296 812	+ 1 245	+ 0,4	
Deutsche Bundesbahn	1973	227 619	—	9 496	196 470	433 585	+ 6 565	+ 1,5	
Deutsche Bundespost ⁴⁾	1973	269 390	—	59 736	112 891	442 017	+ 3 825	+ 0,9	
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	1973	43	—	714	3 174	3 931	— 248	— 6,3	

¹⁾ 1973 vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einschl. Richter. — ³⁾ Ohne Soldaten der Bundeswehr und ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes. — ⁴⁾ Einschl. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen.

11 837 oder 1% mehr als im Vorjahr¹⁾. Die Zuwachsrate ist damit gegenüber dem Vorjahr (+ 21 500 oder 1,8% mehr) deutlich zurückgegangen.

Nicht enthalten sind in der genannten Gesamtzahl von rd. 1 176 000 Vollbeschäftigten die Soldaten der Bundeswehr und die Angehörigen des Vollzugsdienstes des Bundesgrenzschutzes, die wie bisher auch 1973 nicht in die Erhebung einbezogen wurden.

Zusätzlich sind wie in den Vorjahren aus dem Bereich des mittelbaren Bundesdienstes wieder die Bediensteten der der Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehenden sonstigen juristischen Personen öffentlichen Rechts (vor allem Arbeitsverwaltung und Zusatzversorgungsanstalt des Bundes und der Länder²⁾) erfaßt worden. Ihre Gesamtzahl belief sich am Stichtag auf 40 931 Vollbeschäftigte, darunter allein 36 756 Kräfte der Bundesanstalt für Arbeit.

Die Bundesbehörden stellten von den am Stichtag gezählten rd. 1 176 000 Kräften im unmittelbaren Bundesdienst mit 296 812 nur 25,2% des Gesamtpersonals, während bei der Bundesbahn und der Bundespost mit zusammen 875 602 Vollbeschäftigten 74,4% aller Bundesbediensteten gezählt wurden. Am gesamten Zuwachs bei den Bundesbehörden und -betrieben in Höhe von 11 387 Vollbeschäftigten waren die Bundesbehörden mit 1 245 Kräften oder gut 10% beteiligt, während der Personalbestand der Bundesbahn um 6 565 und der der Bundespost um 3 825 (zusammen rd. 90% der Gesamtsumme) zugenommen haben. Bei den Wirtschaftsunternehmen des Bundes (1973 insgesamt 3 900 Kräfte) wurden 248 Mitarbeiter weniger festgestellt als vor einem Jahr.

Zur Steigerungsrate von insgesamt nur einem Prozent für die Zeit vom 2. 10. 1972 bis 2. 10. 1973 im gesamten unmittelbaren Bundesdienst ist zu bemerken, daß sie überwiegend durch die Personalverstärkungen bei der Bahn (+ 1,5%) und der Post (+ 0,9%) bedingt ist. Bei den Bundesbehörden allein betrug dagegen die Personalzunahme 0,4%. Unter Einbeziehung der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen verzeichnete die Bundesverwaltung sogar nur eine Zunahme von 0,3%.

Personalzuwachs besonders im Bereich Öffentliche Sicherheit

Bei den Personalzählungen der letzten Jahre hatte der Verteidigungsbereich bisher durchweg die größten Personalsteigerungen. Im Berichtsjahr konnte erstmals beim zivilen Personal der Bundeswehr ein leichter Rückgang in

¹⁾ Siehe auch Tabelle, S. 7*. — ²⁾ Dazu gehören auch: Bundesverband für Selbstschutz, Deutsche Bibliothek, Einfuhr- und Vorratsstellen, Bundesverbände der Orts-, Betriebs- und Innungs-krankenkassen.

der Beschäftigtenzahl (— 0,3%) festgestellt werden. Daneben wurden auch in den Bereichen „Ernährung, Landwirtschaft und Forsten“ sowie „Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen“ rückläufige Personaldaten ermittelt.

In der allgemeinen Diskussion werden immer wieder der Bildungsbereich, die Öffentliche Sicherheit und Ordnung und die Finanzverwaltung als Bereiche genannt, bei denen eine Personalverstärkung besonders notwendig sei. Diesen Forderungen ist, wie die personalstatistischen Ergebnisse zeigen, im möglichen Rahmen Rechnung getragen worden. Relativ am größten war beim Bund gegenüber 1972 die Zunahme im Aufgabenbereich „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ (+ 456 Vollbeschäftigte oder + 8,4%) im Zusammenhang mit dem weiteren Ausbau des Bundeskriminalamtes. Im Bildungsbereich (u. a. Forschungsinstitute³⁾) erhöhte sich der Personalstand um 3,8%, bei der Finanzverwaltung (u. a. 16 Oberfinanzdirektionen) wurde wie im Vorjahr eine Personalzunahme um ein Prozent ermittelt.

³⁾ u. a. Bundesforschungsanstalten für Landwirtschaft, Forst- und Holzwirtschaft, Rebenzüchtung, Fischerei, Getreideverarbeitung und für Hauswirtschaft.

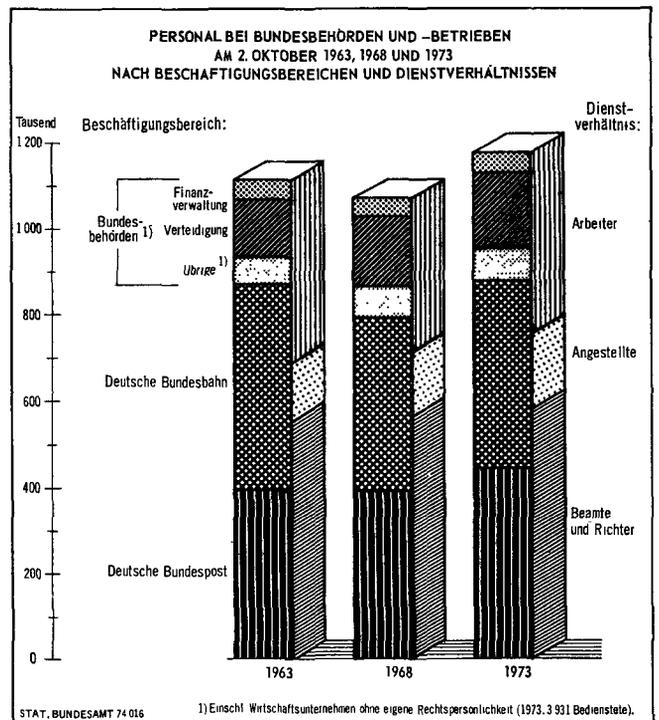


Tabelle 2: Personal bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen am 2. 10. 1973¹⁾

Aufgabenbereiche ²⁾	Vollbeschäftigte					Zu (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem Vorjahr	
	Beamte u. Richter	Angestellte	Arbeiter	insgesamt		Anzahl	%
				Anzahl	%		
Politische Führung und zentrale Verwaltung	46 279	17 187	4 487	67 953	22,9	+ 810	+ 1,2
darunter:							
Ministerien	9 235	6 610	1 323	17 168	5,8	+ 280	+ 1,7
Finanzverwaltung ³⁾	34 872	6 295	2 760	43 927	14,8	+ 413	+ 1,0
Auswärtige Angelegenheiten	2 097	2 421	766	5 284	1,8	+ 52	+ 1,0
Verteidigung	25 391	63 175	89 440	178 006	60,0	— 467	— 0,3
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 362	1 933	2 578	5 873	2,0	+ 456	+ 8,4
Rechtsschutz	1 147	587	66	1 800	0,6	+ 14	+ 0,8
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, Kulturelle Angelegenheiten	1 448	5 050	1 473	7 971	2,7	+ 292	+ 3,8
Soziale Sicherung, Gesundheit, Sport und Erholung	262	593	75	930	0,3	+ 20	+ 2,2
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	61	386	75	522	0,2	— 12	— 2,3
Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1 556	2 112	188	3 856	1,3	— 121	— 3,0
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	6 186	8 197	10 234	24 617	8,3	+ 201	+ 0,8
Insgesamt	85 789	101 641	109 382	296 812	100	+ 1 245	+ 0,4

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Einzelabgrenzungen siehe Tabelle 1. — ³⁾ Einschl. Bundesbaudirektion.

Weniger Arbeiter, mehr Angestellte

Die Zusammensetzung des im unmittelbaren Bundesdienst beschäftigten Personals nach Dienstverhältnissen zeigt, daß sich die Verteilung der Beamten, Richter, Angestellten und Arbeiter in den vergangenen Jahren nur wenig geändert hat. Eine merkliche Verschiebung ist jedoch zwischen Angestellten und Arbeitern zur Gruppe der Angestellten hin eingetreten. Dies hängt u. a. mit der besonders bei manuellen Tätigkeiten wirksamen Rationalisierung sowie mit der Überführung von Arbeitern ins Angestelltenverhältnis zusammen.

Im Jahre 1961 waren 49,9% des Personals im unmittelbaren Bundesdienst Beamte und Richter, 11,3% Angestellte und 38,7% Arbeiter. Bis zum Jahr 1973 war bei etwa gleichem Beamten- und Richteranteil die Quote der Angestellten auf 14,6% angestiegen, die der Arbeiter auf 35,9% zurückgegangen.

Tabelle 3: Personal bei Bundesbehörden und -betrieben nach Dienstverhältnissen
Prozent

Erhebungsjahr	Vollbeschäftigte am 2. Oktober			
	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	insgesamt
1961	49,9	11,3	38,7	100
1963	49,6	12,1	38,3	100
1965	50,1	12,6	37,3	100
1967	51,8	13,7	34,5	100
1969	51,6	14,4	34,0	100
1971	49,0	14,8	36,2	100
1973	49,6	14,6	35,9	100

Abweichend von diesen Gesamtdaten haben die Beschäftigungsbereiche Bahn und Post seit jeher besonders hohe Beamtenanteile. 1973 wurden am Stichtag 52,5% Beamte bei der Bahn und 61,0% bei der Post festgestellt.

61 000 Teilzeitbeschäftigte

Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten im Bundesdienst hat in den zurückliegenden drei Jahren nicht mehr so stark wie vorher zugenommen. Während für den Zeitraum 1970/71 noch ein Zuwachs von 11,2% und für 1971/72 ein solcher von 5,2% errechnet wurde, betrug die Zunahme von 1972 auf 1973 nur noch 1,1%. Insgesamt wurden 61 065 Teilzeitkräfte gezählt, von denen der weitaus überwiegende Teil im Dienst der Bundespost steht, wo die Teilzeitkräfte hauptsächlich im Briefverteilungsdienst eingesetzt sind.

Tabelle 5: Entwicklung des Personals bei Bundesbehörden und -betrieben
1960 = 100

Beschäftigungsbereich ¹⁾	Vollbeschäftigte am 2. Oktober								
	1961	1963	1965	1967	1969	1970	1971	1972	1973 ²⁾
Bundesbehörden									
einschl. } ziviles Personal der Verteidigung	112,0	126,4	138,1	145,5	145,5	147,3	150,5	153,3	154,0
ohne } ziviles Personal der Verteidigung	100,6	101,5	103,5	105,5	104,8	104,0	107,0	107,2	108,5
Deutsche Bundesbahn	98,6	96,0	93,6	85,5	79,9	82,7	85,5	86,5	87,9
Deutsche Bundespost	102,6	107,8	107,8	109,8	108,8	111,9	117,0	120,1	121,1
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	97,7	99,7	94,1	89,5	93,4	95,1	95,6	91,4	85,5
Insgesamt									
einschl. } ziviles Personal der Verteidigung	102,4	105,6	106,6	154,9	101,9	104,7	108,3	110,3	111,4
ohne } ziviles Personal der Verteidigung	100,3	101,0	100,0	96,9	93,6	96,1	99,8	101,5	102,7

1) Einzelabgrenzungen siehe Tabelle 1. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Tabelle 4: Teilzeitbeschäftigte¹⁾ bei Bundesbehörden und -betrieben am 2. 10. 73²⁾

Beschäftigungsbereich ³⁾	Teilzeitbeschäftigte				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	insgesamt	Anzahl	%
Bundesbehörden	92	6 188	2 613	8 893	+ 717	+ 8,1
Deutsche Bundesbahn	77	543	2 674	3 294	+ 219	+ 6,7
Deutsche Bundespost	1 869	12 716	34 262	48 847	- 270	- 0,6
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	—	13	18	31	- 3	- 9,7
Insgesamt	2 038	19 460	39 567	61 065	+ 663	+ 1,1

1) Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden. — 2) Vorläufiges Ergebnis. — 3) Einzelabgrenzungen siehe Tabelle 1.

Unter den Teilzeitbeschäftigten befinden sich auch rd. 1 900 Beamte, die mit einem Anteil von 92% ganz überwiegend von der Bundespost beschäftigt werden.

Mäßige Zunahme des Bundespersonals seit 1960

Eine Betrachtung der Entwicklung des vollbeschäftigten Personals bei den Bundesbehörden und -betrieben über den Zeitraum der letzten 13 Jahre zeigt, daß der sehr personalstarke Aufgabebereich Verteidigung mit 178 000 zivilen Bediensteten oder 60% des gesamten Personals der Bundesbehörden am 2. 10. 1973 den Verlauf entscheidend bestimmt hat. In diesem Zeitraum wurde beim Personal der Bundesbehörden einschl. Verteidigung ein Anwachsen auf 154 Punkte (1960 = 100) festgestellt, während sich diese Ziffer ohne die Verteidigung auf nur 108,5 Punkte belief.

Bei der Deutschen Bundesbahn wurden nach einem absoluten Tiefstand von 79,9 im Jahr 1969 und nach einer gleichmäßigen Zunahme in den vergangenen Jahren 1973 wieder 87,9% des vollbeschäftigten Personals von 1960 gezählt. Die Zahlen der Bediensteten der Post weisen über den gesamten Zeitraum von 1960 bis 1973 eine gleichmäßige Zunahme auf.

Das Personal der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen hat sich gegenüber 1960 um 643 Bedienstete oder 14,1% vermindert.

Insgesamt hat die Zahl der Kräfte im unmittelbaren Bundesdienst — ohne Berücksichtigung des zivilen Personals der Verteidigung — von 1960 bis 1973 trotz teilweise erheblich angewachsener Aufgaben nur um 2,7%, d. h. im Jahresdurchschnitt nur um je 0,2% zugenommen. Sche.

Landwirtschaft

Rübenernte 1973

In der Bundesrepublik wurden 1973¹⁾ insgesamt rd. 641 000 ha Rüben angebaut. Auf den Anbau von Zuckerrüben entfielen rd. 352 000 ha. Die Futterrübenflächen setzten

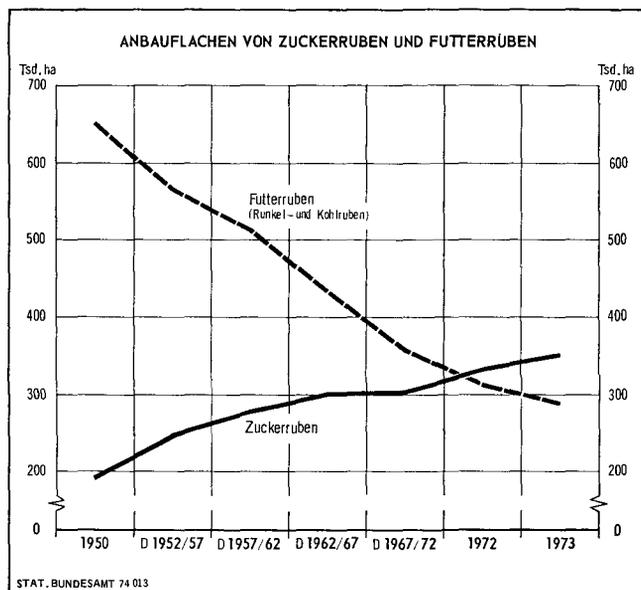
sich zusammen aus rd. 268 000 ha Runkelrüben und rd. 21 000 ha Kohlrüben. Der Entwicklung vergangener Jahre entsprechend wurde der Anbau von Zuckerrüben 1973 um rd. 21 000 ha oder 6% weiter ausgedehnt, während der Anbau von Runkelrüben um fast 7% (rd. 19 000 ha) und von Kohlrüben um fast 15% (rd. 3 600 ha) zurückging.

1) Siehe auch Tabelle, S. 8*.

Rübenenernte

Fruchtart	1967/72 JD	1970	1971	1972	1973	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1973 gegenüber 1967/72 JD	
						1973	1972
%							
			dt je ha				
Zuckerrüben	452,1	440,1	457,6	442,3	450,5	- 0,4	+ 1,9
Runkelrüben	945,7 ¹⁾	929,3	871,8	910,2	895,8	- 5,3	- 1,6
Kohlrüben	645,4 ¹⁾	620,1	677,3	676,7	569,4	- 11,8	- 15,9
			1 000 t				
Zuckerrüben	13 777,4	13 328,5	14 409,5	14 655,8	15 857,9	+ 15,1	+ 8,2
Runkelrüben	29 905,8 ¹⁾	29 691,3	26 599,4	26 141,1	24 031,8	- 19,6	- 8,1
Kohlrüben	2 374,9 ¹⁾	2 208,9	1 899,0	1 669,7	1 197,5	- 49,6	- 28,3

¹⁾ Fünfjähriger Durchschnitt (1968/72).



Hauptanbauländer für Zuckerrüben sind Niedersachsen (rd. 121 000 ha), Nordrhein-Westfalen (rd. 75 000 ha) und Bayern (rd. 74 000 ha). Der Runkelrübenanbau hingegen verteilt sich nahezu gleichmäßig über das gesamte Bundesgebiet. Kohlrüben werden hauptsächlich in Norddeutschland angebaut; fast zwei Drittel der Anbauflächen liegen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen.

Die Witterungsverhältnisse waren 1973 für die Zuckerrüben günstiger als für die Futtermüben. Das überwiegend sonnenscheinreiche und warme Sommer- und Herbstwetter bot gute Voraussetzungen für die Bildung eines hohen

Zuckergehalts der Zuckerrüben (16,1%). Das Massenzugewicht wurde aber infolge der sommerlichen Trockenheit gebietsweise stark beeinträchtigt. Ertragsdepressionen waren vor allem bei Runkel- und Kohlrüben feststellbar.

Für Zuckerrüben wurde ein durchschnittlicher Hektarertrag von rd. 451 dt ermittelt. Das entspricht einem Mehrertrag von rd. 2% gegenüber 1972 und damit knapp dem langjährigen Ertragsdurchschnitt. Höhere Hektarerträge als im Vorjahr gab es in Schleswig-Holstein (1%), Nordrhein-Westfalen (3%), Baden-Württemberg (3%) und Bayern (7%), geringere Hektarerträge in Hessen (-2%) und Rheinland-Pfalz (-6%). In Niedersachsen wurde der Hektarertrag des Vorjahres fast erreicht. Die Zuckerrübenenernte belief sich 1973 auf rd. 15,9 Mill. t; sie übertraf die Erntemenge des Vorjahres um gut 8% und den langjährigen Durchschnitt um rd. 15%.

Der durchschnittliche Hektarertrag für Runkelrüben betrug 1973 rd. 896 dt. Das bedeutet eine Ertragsminderung von rd. 2% gegenüber dem Vorjahr und von 5% (50 dt) gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Höhere Hektarerträge als im Vorjahr wurden in Schleswig-Holstein (2%), Baden-Württemberg und Bayern (7%) ermittelt. Diesen gegenüber stehen allerdings z. T. erhebliche Ertragsrückgänge in Niedersachsen (-3%), Nordrhein-Westfalen (-14%), Hessen (-9%) und Rheinland-Pfalz (-10%). Mit einer Erntemenge von rd. 24 Mill. t fiel die Runkelrübenenernte 1973 rd. 8% niedriger aus als im Vorjahr.

Für Kohlrüben wurde ein um fast 16% geringerer durchschnittlicher Hektarertrag als 1972 in Höhe von rd. 569 dt ermittelt. Die Erntemenge belief sich auf 1,2 Mill. t. Anbauflächeneinschränkung und geringere Hektarerträge führten zu einer fast 30% kleineren Erntemenge als im Vorjahr. Gr.

Reiseverkehr

Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1973

Ergebnis der Beherbergungsstatistik

Vorbemerkung

Die Statistik der Übernachtungen in Beherbergungsstätten¹⁾ (Beherbergungsstatistik) bezieht sich von April 1971 an in der Regel auf die Berichtsgemeinden, in deren Beherbergungsstätten 5 000 und mehr Übernachtungen 1970 festgestellt worden sind. In diesen 2 720 Berichtsgemeinden sind auskunftspflichtig die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen und Fremdenheime). Auskunftspflichtig sind ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Sanatorien, Heilstätten, Kuranstalten, Erholungsheimen, Kinderheimen, Jugendherbergen und Campingplätzen sowie die

¹⁾ Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (BGBl. I S. 6), wonach die Zahl der Berichtsgemeinden auf 3 000 zu begrenzen ist.

Inhaber oder geschäftsführenden Personen von sonstigen Unterkunftsstätten, soweit sie zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewähren (z. B. Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Appartements, Bungalows, Privatquartiere). Nach dem Stand vom 1. 4. 1973 meldeten zur Beherbergungsstatistik 45 000 Beherbergungsbetriebe mit 1,1 Mill. Betten; außerdem haben in Privatquartieren gut eine weitere halbe Million Betten für den Reiseverkehr zur Verfügung gestanden²⁾.

Infolge des Fortgangs der Verwaltungsreform in den Ländern hat sich der Gebietsstand der Gemeinden des Berichtskreises teilweise verändert, so daß Zeitvergleiche auch die Wirkungen verwaltungsorganisatorischer Maßnahmen umfassen.

Gesamtüberblick

Die Beherbergungsbetriebe — hier ohne Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze — und Privatquartiere der rd. 2 720 Berichtsgemeinden des Bundes-

²⁾ Siehe Beherbergungskapazität am 1. April 1973 in WiSta 10/1973, S. 598.

gebietes haben im Sommerhalbjahr 1973 (April bis September) insgesamt 150,6 Mill. Übernachtungen gemeldet, davon 139,3 Mill. von Inländern und 11,3 Mill. von Ausländern. Gegenüber dem Sommerhalbjahr 1972 erhöhte sich die Zahl aller Übernachtungen um 5%, die der Inländer um 6%; die Ausländerübernachtungen sind dagegen um 1% zurückgegangen. Während der Inländerreiseverkehr gegenüber dem Sommerhalbjahr 1972 wieder stärker zugenommen hat, hat sich der Rückgang des Ausländerbesuches seit dem Sommerhalbjahr 1971 auch im letzten Sommer fortgesetzt³⁾.

Tabelle 1: Übernachtungen und ihre Veränderungen gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres

Sommerhalbjahr	Insgesamt		Inländer		Ausländer	
	Mill.	% ¹⁾	Mill.	% ¹⁾	Mill.	% ¹⁾
1969	124,8	+ 4,5	114,2	+ 4,2	10,6	+ 8,1
1970	130,2	+ 4,3	118,6	+ 3,9	11,5	+ 8,8
1971	138,8	+ 4,5	127,4	+ 5,3	11,3	- 3,8
1972	142,8	+ 1,0	131,4	+ 1,2	11,4	- 0,4
1973	150,6	+ 5,4	139,3	+ 6,0	11,3	- 1,3

¹⁾ Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Sommerhalbjahr des Vorjahres. Veränderungen beziehen sich nur auf Angaben von Berichtsgemeinden, für die auch Ergebnisse im Vergleichszeitraum vorliegen; ab 1973 auf absolute Angaben.

Außerdem sind auf 1 100 Campingplätzen der Berichtsgemeinden 16,7 Mill. Übernachtungen, darunter 13,9 Mill. von Inländern und 2,8 Mill. von Ausländern, gezählt worden. Der Anteil der Ausländerübernachtungen an allen Übernachtungen betrug hier 17% (in Beherbergungsbetrieben: 7,5%). Gegenüber dem Sommerhalbjahr 1972 haben die Inländerübernachtungen um 22% zugenommen, die Ausländerübernachtungen um 1% abgenommen.

In den 522 Jugendherbergen der Berichtsgemeinden wurden 6,5 Mill. Übernachtungen, darunter 0,6 Mill. von Ausländern, und in den Kinderheimen 4,1 Mill., darunter 5 100 von Ausländern, registriert.

Länder

Nach Ländern betrachtet lag Bayern mit einem Anteil von rd. 29% an allen Übernachtungen an der Spitze. Es folgen Baden-Württemberg (19%), Schleswig-Holstein und Niedersachsen (jeweils 12%), Nordrhein-Westfalen (11%), Hessen (10%) und Rheinland-Pfalz (6%). Auf die Stadtstaaten und das Saarland zusammen entfielen weniger als 3% aller Übernachtungen.

Die Zahl der Übernachtungen hat gegenüber dem Sommerhalbjahr 1972 in Niedersachsen (+13%), Schleswig-Holstein (+9%), Bayern (+7%) und in Hamburg (+6%) — zum Teil beträchtlich — zugenommen. Unter dem Bundesdurchschnitt lag die Zuwachsrate in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg (jeweils +3%) und in Hessen (+2%). In Rheinland-Pfalz ist nur das Vorjahresergebnis erreicht worden. Die anderen Länder hatten hingegen Rückgänge aufzuweisen. Das schöne Sommerwetter hat sich besonders günstig in den Seebädern von Schleswig-Holstein und Niedersachsen ausgewirkt.

Auch beim Ausländerbesuch führt Bayern mit einem Anteil von 24% an allen Ausländerübernachtungen. Es folgen Baden-Württemberg (20%), Nordrhein-Westfalen (14%), Hessen (12%) und Rheinland-Pfalz (11%). Der Anteil der anderen Länder schwankt zwischen 0,4% (Saarland) und 6% (Niedersachsen).

Die Zahl der Übernachtungen von Auslandsgästen hat in Niedersachsen (+17%) und in Nordrhein-Westfalen (+5%) beträchtlich zugenommen, hingegen in den anderen Ländern, besonders in Schleswig-Holstein (-13%), Rheinland-Pfalz (-10%) und in Bayern (-4%) wesentlich abgenommen.

³⁾ Siehe auch Tabelle, S. 24*.

Gemeindegruppen

Die Übernachtungen haben sich auf die einzelnen Gemeindegruppen wie folgt verteilt: Nahezu ein Drittel aller Übernachtungen sind in den Heilbädern registriert worden, es folgen mit je 17% die Luftkurorte und Erholungsorte vor den Seebädern (14%) und den Sonstigen Berichtsgemeinden (13%). Die Großstädte wiesen 10% aller Übernachtungen im Sommerhalbjahr 1973 auf.

Betrachtet man dagegen die Ausländerübernachtungen allein, so entfielen knapp 43% auf die Großstädte und gut 28% auf die Sonstigen Berichtsgemeinden. Der Rest verteilt sich auf die Heilbäder (11%), auf die Luftkurorte und Erholungsorte (jeweils 9%) und auf die Seebäder (1%).

Die Aufgliederung aller Übernachtungen nach Gemeindegruppen zeigt, daß sich der Reiseverkehr besonders in den Gemeinden günstig entwickelt hat, die hauptsächlich Erholung und Kur anbieten. In den Seebädern haben die Übernachtungen um gut 11%, in den Erholungsorten um 10% und in den Heilbädern um gut 5% zugenommen. In den Luftkurorten und in den Sonstigen Berichtsgemeinden lag die Zuwachsrate bei 3%. Nur die Großstädte hatten insgesamt einen Rückgang um 2% zu verzeichnen.

Die Ausländerübernachtungen waren dagegen in den Seebädern (-19%), in den Luftkurorten (-6%) und in den Großstädten (-3%) stark rückläufig. Abgesehen von den Erholungsorten (+8%) konnte in den Heilbädern und den Sonstigen Berichtsgemeinden nur das Vorjahresergebnis gehalten werden.

Betriebsarten

Nach Betriebsarten wurde im Sommerhalbjahr 1973 knapp die Hälfte aller Übernachtungen in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes (48%) gezählt. Innerhalb des Beherbergungsgewerbes (=100%) führten die Hotels (40%) vor den Fremdenheimen und Pensionen (31%), den Gasthöfen (19%) sowie den Hotels garnis (10%). Bezogen auf alle Betriebsarten entfielen auf die Heilstätten und Sanatorien 10% aller Übernachtungen (durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste etwa 4 Wochen), auf die Erholungs- und Ferienheime 7%, auf die Ferienhäuser und Ferienwohnungen (Appartements, Bungalows) rd. 2%. Die Privatquartiere wiesen — wie in den Sommerhalbjahren üblich — gleichfalls einen beachtlichen Anteil an den Übernachtungen im Sommer 1973 auf (21%).

Tabelle 2: Ausnutzung der Bettenkapazität im Sommerhalbjahr 1973 nach Betriebsarten

Betriebsart	Kapazität (Betten)	Übernachtungen	Ausnutzung
	1 000		%
Hotels	61 224	28 889	47,2
Hotels garnis	15 170	7 347	48,4
Gasthöfe	36 509	13 681	37,5
Fremdenheime und Pensionen	39 663	22 736	57,3
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	152 567	72 654	47,6
Erholungs- und Ferienheime	14 277	9 962	69,8
Heilstätten und Sanatorien	16 544	14 990	90,6
Ferienhäuser, Ferienwohnungen	6 750	2 890	42,8
Privatquartiere	73 827	32 231	43,7
Nach Betriebsarten nicht aufgeteilt ¹⁾ ..	39 402	17 844	45,3
Insgesamt	303 366	150 570	49,6

¹⁾ Schleswig-Holstein.

Die im Sommerhalbjahr 1973 gemeldeten Übernachtungen verteilen sich auf die einzelnen Betriebsarten anders als die Bettenkapazitäten. Die dadurch bedingten Unterschiede im Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität sind erheblich (siehe Tabelle 2). Zunächst ist bemerkenswert, daß die rechnerische Auslastung der Bettenkapazität⁴⁾ im Sommerhalbjahr 1973 im Gesamtdurchschnitt aller Beher-

⁴⁾ Errechnet aus der Anzahl der Übernachtungen in der Periode in Prozent des Produktes aus Bettenkapazität am 1. 4. 1973 und der Anzahl der Nächte (Kalendertage) der Berichtsperiode.

bergungsarten nur rd. 50% betrug, wobei die Betriebe des Beherbergungsgewerbes insgesamt geringer ausgelastet worden sind als der Durchschnitt der übrigen Betriebsarten. Die nach wie vor niedrige rechnerische Ausnutzung des Bettenangebotes ist zum Teil Saisoneinflüssen zuzuschreiben. Andererseits ist aber auch nicht auszuschließen, daß das Angebot die Nachfrage in einzelnen Fällen übersteigt, so daß auch in der Hochsaison nicht alle Betten belegt sind. Unter den Betrieben des Beherbergungsgewerbes schnitten die Fremdenheime und Pensionen in bezug auf den Ausnutzungsgrad ihrer Betten noch am günstigsten (57%) ab; die Hotels und die Hotels garnis hatten in der Sommersaison einen Auslastungsgrad von etwa 48%, die Gasthöfe sogar von weniger als 40%. Unter den übrigen Beherbergungsarten waren die Heilstätten und Sanatorien mit rd. 90% am stärksten ausgelastet. Auch die Erholungs- und Ferienheime konnten gut zwei Drittel ihres Übernachtungsangebotes verkaufen. Die Angaben für Ferienhäuser und Ferienwohnungen sind lückenhaft.

War auch die Höhe des Ausnutzungsgrades der Bettenkapazität im Sommerhalbjahr zwischen den verschiedenen Betriebsarten sehr unterschiedlich, so zeigt sich bei anderer Betrachtung doch ein einheitlicheres Bild. So ist festzustellen, daß der Auslastungsgrad bei jeder Betriebsart — unabhängig vom Durchschnittsniveau — mit steigender Größenklasse der Bettenkapazität zunimmt (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Anteil der Übernachtungen im Sommerhalbjahr 1973 in Prozent der Bettenkapazität am 1. 4. 1973 nach Betriebsarten und Größenklassen

Betriebsart	Prozent				
	Größenklassen von ... bis ... Betten				
	1-9	10-19	20-49	50-99	100 und mehr
Insgesamt	71,2	85,0	96,8	114,2	116,4
darunter:					
Betriebe des Beherbergungsgewerbes	73,3	92,3	101,8	109,9	110,6
darunter:					
Hotels	54,5	72,4	93,9	110,0	110,4
Hotels garnis	76,7	70,3	97,8	122,9	140,5
Gasthöfe	66,6	89,5	116,2	128,4	137,5

Im allgemeinen sind erst Betriebe mit 50 und mehr Betten stärker ausgelastet, als es dem Durchschnitt der jeweiligen Betriebsart entspricht. Auch scheint sich eine Tendenz zu zeigen, daß die Abweichung von der durchschnittlichen Auslastung nach Betriebsgrößenklassen um so größer wird, je niedriger die Gesamtauslastung der jeweiligen Betriebsart ist.

Für das Sommerhalbjahr 1973 können erstmals die Übernachtungen der einzelnen Größenklassen der Beherbergungsbetriebe nach Inlands- und Auslandsgästen aufgliedert werden. Hier zeigt sich (siehe Tabelle 4), daß die Gäste aus dem Ausland Betriebe mit größerer Bettenzahl offenbar stärker bevorzugen als inländische Gäste. Bei den Hotels entfiel fast die Hälfte aller in diesen Betrieben übernachtenden Auslandsgäste auf die Größenklasse 100 und mehr Betten, wohingegen bei den Inlandsgästen nur knapp ein Viertel in größeren Betrieben übernachtete. Im allgemeinen läßt sich noch feststellen, daß die Auslandsgäste fast ausschließlich in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes Unterkunft suchen; der Anteil der Gäste aus dem Ausland in den anderen Beherbergungsarten zusammen beträgt nur rd. 6% aller Ausländerübernachtungen.

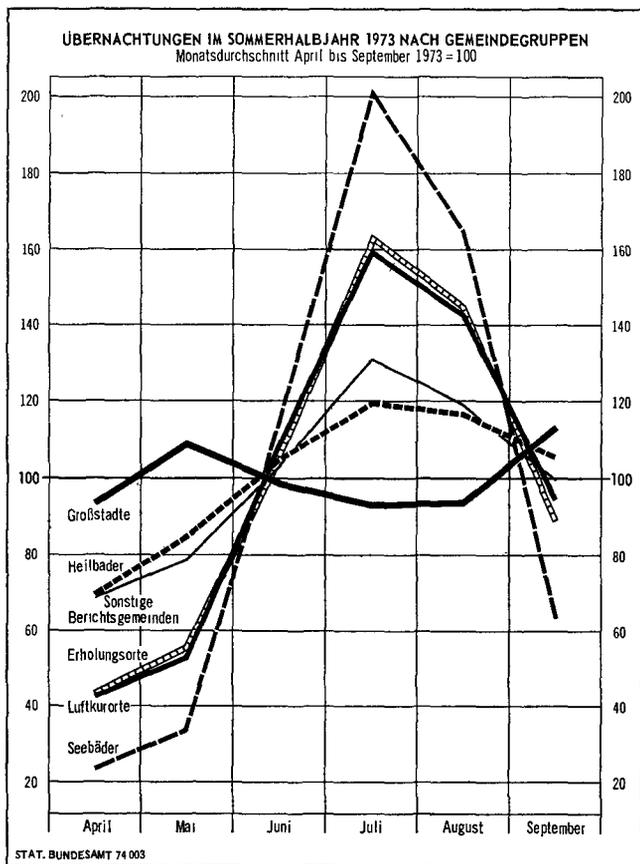
Saisonverlauf

Die saisonale Entwicklung des Reiseverkehrs im Sommer 1973 — dargestellt in Übernachtungen in Beherbergungsstätten der Gemeindegruppen — wird im Schaubild ersichtlich: Sie entspricht weitgehend dem bisher üblichen Saisonverlauf. Die gegenüber dem Vorjahr unterschiedliche Entwicklung in den Monaten April, Mai und Juni ist dadurch bedingt, daß die verkehrsreichen Osterfeiertage 1973 dem Monat April, 1972 teilweise dem März, die verkehrsreichen Pfingstfeiertage 1973 dem Juni, 1972 dem Mai zugute gekommen sind. Die starken Zunahmen im April 1973 (Seebäder: +61%; Erholungsorte: +30%; Luftkurorte: +23%) und im Juni (+26%; +19%; +14%) sind zu einem großen Teil durch die Unregelmäßigkeiten des Kalenders erklärbar. Aber auch im Juli lagen die Zuwachsraten in diesen Gemeinden gegenüber dem Vorjahr noch sehr hoch (+12%; +8%; +3%). Der Monat Juli (ein Vier-

Tabelle 4: Übernachtungen in den Betriebsarten nach Größenklassen im Sommerhalbjahr 1973

1 000

Betriebsart	Inländer Ausländer Zusammen	Insgesamt	Davon Größenklassen von ... bis ... Betten				
			1-9	10-19	20-49	50-99	100 u. mehr
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	Inländer Ausländer Zusammen	63 104,5 9 549,2 72 653,7	2 951,8 223,4 3 175,3	16 508,5 1 028,6 17 537,1	26 376,8 2 722,3 29 099,2	10 608,6 2 325,4 12 934,0	6 658,7 3 249,5 9 908,2
Hotels	Inländer Ausländer Zusammen	22 825,8 6 063,3 28 889,1	151,0 22,7 173,7	1 811,9 247,7 2 059,6	8 484,2 1 317,6 9 801,9	6 717,9 1 541,9 8 259,8	5 660,8 2 933,3 8 594,1
Hotels garnis	Inländer Ausländer Zusammen	5 886,1 1 461,1 7 347,2	155,5 13,5 169,0	1 012,7 116,3 1 129,0	2 740,4 522,6 3 263,0	1 427,0 545,6 1 972,7	550,4 263,2 813,6
Gasthöfe	Inländer Ausländer Zusammen	12 463,8 1 217,3 13 681,2	1 291,4 134,1 1 425,4	4 060,8 374,4 4 435,2	5 843,3 536,1 6 379,4	1 142,0 151,2 1 293,2	126,3 21,7 148,0
Fremdenheime und Pensionen	Inländer Ausländer Zusammen	21 928,8 807,4 22 736,2	1 353,9 53,2 1 407,1	9 623,1 290,2 9 913,3	9 308,9 346,1 9 654,9	1 321,6 86,7 1 408,4	321,3 31,3 352,6
Erholungs- und Ferienheime	Inländer Ausländer Zusammen	9 755,0 207,0 9 962,0	22,4 0,1 22,5	237,9 5,6 243,5	2 645,2 52,5 2 697,8	3 656,8 58,7 3 715,4	3 192,6 90,1 3 282,7
Heilstätten und Sanatorien	Inländer Ausländer Zusammen	14 896,2 93,5 14 989,6	7,1 0,2 7,3	87,4 1,3 88,7	1 278,7 9,1 1 287,8	3 289,8 25,5 3 315,3	10 233,2 57,4 10 290,6
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	Inländer Ausländer Zusammen	2 600,3 290,1 2 890,5	469,4 26,3 495,8	359,8 20,1 379,9	365,6 16,1 381,8	200,2 16,8 217,0	1 205,3 210,7 1 416,0
Beherbergungsbetriebe insgesamt	Inländer Ausländer Zusammen	90 356,0 10 139,8 100 495,8	3 450,8 250,1 3 700,9	17 193,7 1 055,5 18 249,2	30 666,4 2 800,1 33 466,5	17 755,3 2 426,4 20 181,7	21 289,8 3 607,7 24 897,5



tel aller Übernachtungen im Sommerhalbjahr 1973) wurde der überragende Spitzenmonat der Saison 1973, bedingt auch dadurch, daß das Ergebnis des Monats August (22%) — abgesehen von den Erholungsorten (+5%) — geringfügig über, z. T. sogar unter dem des Vorjahres geblieben ist. Bemerkenswert ist, daß die Sommersaison im September mit einer beträchtlichen Steigerung der Übernachtungen in den Seebädern (+10%) und in den Erholungsorten (+8%) ausklang. Die Heilbäder haben in allen Sommermonaten ebenfalls mehr oder weniger starke Zunahmen ausgewiesen, die Großstädte hingegen — abgesehen vom Mai (+7%) — durchweg Rückgänge.

Ausländerverkehr

Der Anteil der Ausländerübernachtungen (11,3 Mill.) an den Gesamtübernachtungen (150,6 Mill.) betrug rd. 7,5%. Bemerkenswert ist, daß der Ausländeranteil seit Jahren fast unverändert etwa 8% beträgt. Drei Viertel aller Auslandsgäste kamen aus Europa, knapp ein Fünftel aus Amerika (davon über 80% aus den USA).

Gegenüber dem Vorjahr haben die Übernachtungen von Gästen aus den EG- und EFTA-Mitgliedsländern jeweils um gut 2% zugenommen. Nach einzelnen Herkunftsländern war die Entwicklung aber sehr unterschiedlich. Betrachtlich gestiegen ist die Zahl der Übernachtungen von

Tabelle 5: Ankünfte und Übernachtungen von Auslands-gästen im Sommerhalbjahr 1973¹⁾

Ständiger Wohnsitz? (nicht Staatsangehörigkeit)	Ankünfte	Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Tage
	1 000	Veränderung in % ³⁾	Tage	
Europa	3 857,6	8 514,0	+ 2,1	2,2
EG-Mitgliedsländer	2 713,6	6 063,1	+ 2,4	2,2
Belgien/Luxemburg	366,2	832,2	+ 2,2	2,3
Frankreich	413,4	881,0	- 2,6	2,1
Italien ⁴⁾	203,4	400,4	- 9,1	2,0
Niederlande	896,7	2 407,0	+ 9,3	2,7
Dänemark	325,9	544,8	+ 4,6	1,7
Großbritannien u. Nordirland	500,2	979,7	+ 3,7	2,0
Irland	7,7	17,9	- 6,1	2,3
EFTA-Mitgliedsländer	783,8	1 537,1	+ 2,3	2,0
Island	4,1	8,9	+ 2,1	2,2
Norwegen	63,8	107,4	+ 5,6	1,7
Österreich	177,3	368,9	+ 3,4	2,1
Portugal	14,0	33,7	+ 9,4	2,4
Schweden	268,6	451,8	- 1,8	1,7
Schweiz	256,0	566,4	+ 7,5	2,2
Übriges Europa	360,2	913,8	- 0,2	2,5
Finnland	35,8	74,0	- 1,1	2,1
Griechenland ⁴⁾	38,3	97,2	+ 5,3	2,5
Jugoslawien ⁴⁾	76,2	217,4	+ 1,2	2,9
Polen	16,6	47,4	+ 2,5	2,9
Sowjetunion	10,8	32,5	+ 1,9	3,0
Spanien ⁴⁾	68,2	141,5	+ 9,2	2,1
Tschechoslowakei	15,6	37,6	- 15,7	2,4
Turkei ⁴⁾	49,9	144,3	+ 0,3	2,9
Sonstige Europ. Länder	48,9	121,9	- 11,3	2,5
Afrika	46,4	129,7	- 14,0	2,8
Asien	234,4	504,0	+ 3,3	2,2
darunter:				
Japan	148,6	266,0	+ 10,8	1,8
Amerika	1 052,8	2 056,7	- 13,0	2,0
darunter:				
Vereinigte Staaten	887,2	1 696,1	- 12,5	1,9
Australien	39,2	70,2	- 13,0	1,8
Nicht näher bezeichnetes				
Ausland	3,2	6,0	+ 2,9	1,9
Insgesamt ...	5 233,6	11 280,7	- 1,3	2,2

¹⁾ Ohne Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen, in Jugendherbergen und Kinderheimen. — ²⁾ Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — ³⁾ Zu (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Sommerhalbjahr 1972. — ⁴⁾ Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

Gästen aus den Niederlanden (+9%), aus der Schweiz (+8%), aus Dänemark (+5%) und aus Österreich (+3%), während sie aus Italien (-9%), Großbritannien (-4%) und Frankreich (-3%) wesentlich abgenommen hat. Beim Ausländerverkehr aus Übersee ist festzustellen, daß die Übernachtungen von Gästen aus den USA um nicht weniger als 13% (241 700 Übernachtungen) zurückgegangen sind. Wegen des großen Gewichts der US-Amerikaner ist darauf der Rückgang des gesamten Verkehrs von Gästen aus dem Ausland zum größten Teil zurückzuführen. Die Japaner, deren Besucherzahl ständig gestiegen ist (Sommerhalbjahr 1973: +11%; Sommerhalbjahr 1972: +31%), haben noch einen zu geringen Anteil am Besucherstrom, als daß sie den Ausfall von Reisenden aus Amerika wettmachen könnten. Der Besucherverkehr aus den anderen Ländern — auch aus dem Ostblock — war nach wie vor von untergeordneter Bedeutung. Sta.

Außenhandel

Außenhandel 1973

Vorläufige Gesamtergebnisse

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Außenhandelsstatistik hat die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1973 Waren im Werte von 145,4 Mrd. DM eingeführt und im Werte von 178,5 Mrd. DM ausgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Einfuhr nominal um 16,7 Mrd. DM oder 13% und die Ausfuhr um 29,5 Mrd. DM oder 20%.

Tabelle 1: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland 1)

Jahr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Aus- fuhr- über- schuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr			
				der tatsächlichen Werte		des Volumens	
				Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
	Mrd. DM			%			
1953.....	16,0	18,5	2,5	- 1,2	+ 9,6	+ 10,1	+ 11,9
1954.....	19,3	22,0	2,7	+ 20,8	+ 18,9	+ 23,6	+ 20,7
1955.....	24,5	25,7	1,2	+ 26,6	+ 16,7	+ 24,6	+ 16,1
1956.....	28,0	30,9	2,9	+ 14,3	+ 20,0	+ 11,7	+ 15,9
1957.....	31,7	36,0	4,3	+ 13,3	+ 16,5	+ 8,3	+ 13,7
1958.....	31,1	37,0	5,9	- 1,8	+ 2,9	+ 18,5	+ 5,0
1959.....	35,8	41,2	5,4	+ 15,1	+ 11,3	+ 16,7	+ 11,3
1960.....	42,7	47,9	5,2	+ 19,3	+ 16,4	+ 7,5	+ 14,4
1961.....	44,4	51,0	6,6	+ 3,8	+ 6,3	+ 14,0	+ 6,0
1962.....	49,5	53,0	3,5	+ 11,6	+ 3,9	+ 14,0	+ 3,2
1963.....	52,3	58,3	6,0	+ 5,6	+ 10,1	+ 6,5	+ 10,0
1964.....	58,8	64,9	6,1	+ 12,6	+ 11,3	+ 12,4	+ 11,3
1965.....	70,4	71,7	1,2	+ 19,7	+ 10,4	+ 16,7	+ 8,6
1966.....	72,7	80,6	8,0	+ 3,2	+ 12,5	+ 1,6	+ 11,3
1967.....	70,2	87,0	16,9	- 3,4	+ 8,0	- 2,3	+ 9,0
1968.....	81,2	99,6	18,4	+ 15,7	+ 14,4	+ 18,3	+ 16,0
1969.....	98,0	113,6	15,6	+ 20,7	+ 14,1	+ 18,0	+ 12,1
1970.....	109,6	125,3	15,7	+ 11,9	+ 10,3	+ 14,1	+ 8,4
1971.....	120,1	136,0	15,9	+ 9,6	+ 8,6	+ 10,9	+ 6,7
1972.....	128,7	149,0	20,3	+ 7,2	+ 9,6	+ 9,2	+ 8,6
1973 ²⁾	145,4	178,5	33,0	+ 13,0	+ 19,8	+ 7,9	+ 18,0

1) Bis 5. 7. 1959 ohne Saarland. — 2) Vorläufiges Ergebnis.

Trotz anhaltender Währungsunsicherheiten — die Bundesrepublik Deutschland allein hat im Jahre 1973 die D-Mark zweimal aufgewertet — hat die Ausfuhr einen unerwarteten Aufschwung genommen und eine Zuwachsrate erzielt, die der des Jahres 1956 entspricht. Die Zuwachsraten der vorangegangenen drei Jahre, die bei rund 10% lagen, nahmen sich demgegenüber fast bescheiden aus. Aber auch die Importe, deren Wachstum sich in den letzten drei Jahren ständig abgeschwächt hatte (von 12 auf 7%), belebten sich wieder.

Aufgrund der unterschiedlichen Zuwachsraten blieben die Einfuhren weiter hinter den Ausfuhren zurück, so daß der Ausfuhrüberschuß der Handelsbilanz insgesamt einen Wert von mehr als 33,0 Mrd. DM erreichte, gegenüber einem Aktivsaldo 1972 von 20,3 Mrd. DM. Im Vergleich zu den Ausfuhrüberschüssen der Jahre 1967 bis 1971 hat sich der Aktivsaldo des Berichtsjahres mehr als verdoppelt. Diesem hohen Handelsbilanzüberschuß standen allerdings auch 1973 wieder steigende Fehlbeträge in den Bilanzen der Dienstleistungen (für Frachten, Auslandsreisen und Kapitalerträge) und Übertragungen (vor allem Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer sowie Zahlungen an internationale Organisationen) gegenüber, so daß die Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz — nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank — mit einem Aktivsaldo von rund 9 Mrd. DM abschloß. Im Vergleich zum Ergebnis der Leistungsbilanz 1972 mit + 1,3 Mrd. DM war aber auch hier eine beachtliche Zunahme des Überschusses zu verzeichnen.

In der vierteljährlichen Entwicklung stieg der Wert der Einfuhr, der im letzten Quartal 1972 mit rund 35 Mrd. DM einen neuen Höhepunkt erreicht hatte, zu-

Schaubild 1

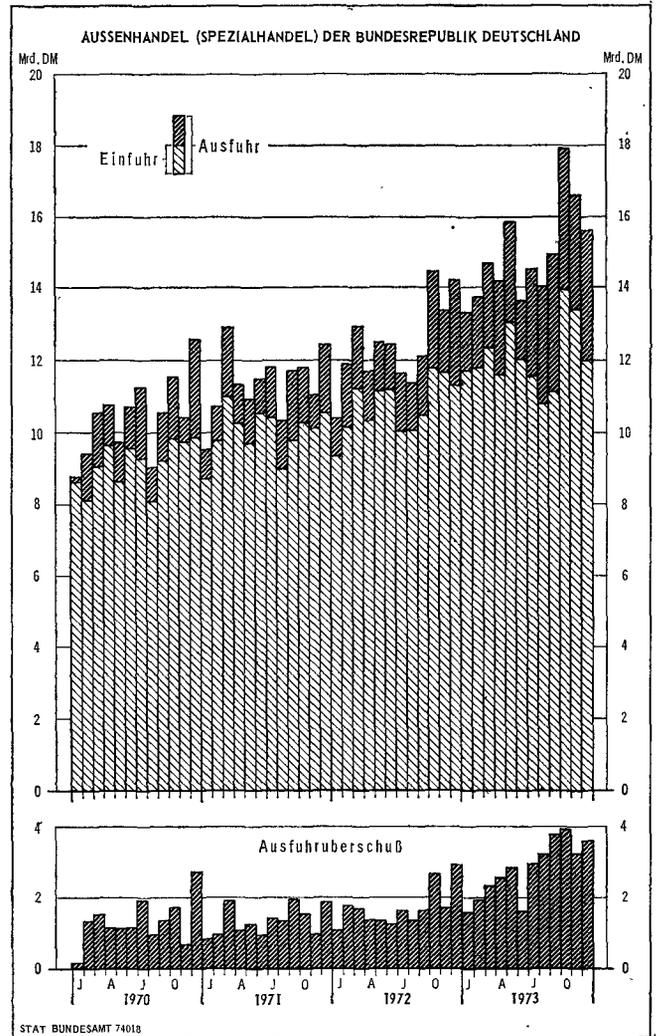


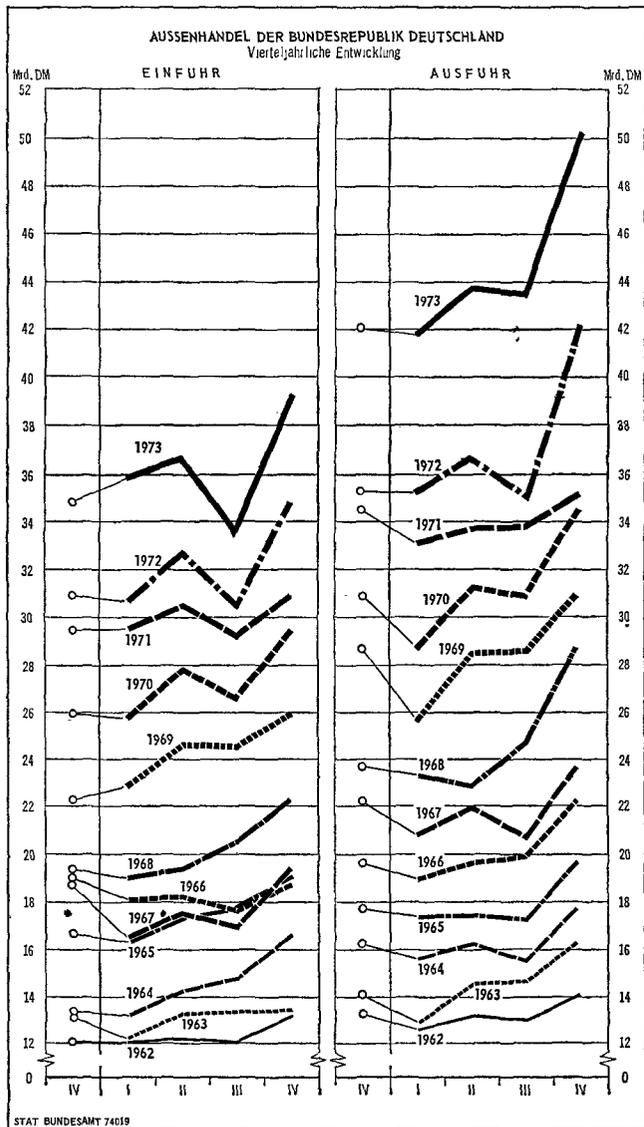
Tabelle 2: Monatliche und vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels 1973

Monat Vierteljahr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Aus- fuhr- über- schuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem			
				Vormonat bzw. -vierteljahr		Vorjahresmonat bzw. -vierteljahr	
				Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
	Mrd. DM			%			
Januar.....	11,71	13,31	1,60	+ 3,4	- 6,5	+ 25,7	+ 28,1
Februar.....	11,80	13,74	1,94	+ 0,8	+ 3,2	+ 16,5	+ 15,6
März.....	12,36	14,69	2,33	+ 4,7	+ 6,9	+ 9,9	+ 13,6
1. Vj.	35,87	41,74	5,87	+ 3,1	- 0,7	+ 16,9	+ 18,6
April.....	11,61	14,18	2,57	- 6,1	- 3,5	+ 12,3	+ 21,2
Mai.....	13,05	15,87	2,82	+ 12,4	+ 11,9	+ 16,8	+ 27,0
Juni.....	12,02	13,64	1,62	- 7,9	- 14,1	+ 7,4	+ 9,6
2. Vj.	36,68	43,69	7,01	+ 2,3	+ 4,7	+ 12,1	+ 19,2
Juli.....	11,58	14,52	2,93	- 3,7	+ 6,4	+ 15,6	+ 24,7
August.....	10,80	14,02	3,22	- 6,8	- 3,4	+ 7,6	+ 23,2
September.....	11,13	14,93	3,80	+ 3,0	+ 6,5	+ 6,1	+ 23,2
3. Vj.	33,51	43,47	9,95	- 8,6	- 0,5	+ 9,7	+ 23,7
Oktober.....	13,95	17,91	3,96	+ 25,3	+ 20,0	+ 18,3	+ 24,2
November.....	13,40	16,61	3,22	- 4,0	- 7,3	+ 14,8	+ 24,2
Dezember ¹⁾	12,03	15,06	3,03	- 10,2	- 9,4	+ 6,2	+ 5,7
4. Vj. ¹⁾	39,37	49,58	10,21	+ 17,5	+ 14,1	+ 13,2	+ 17,9

1) Vorläufiges Ergebnis.

nächst langsam weiter (auf fast 37 Mrd. DM im zweiten Quartal 1973). Der bemerkenswerte Rückgang der Importe

Schaubild 2



zum dritten Quartal (auf 33,5 Mrd. DM) wurde dann durch einen erneuten steilen Anstieg im letzten Vierteljahr des Berichtsjahres (auf 39 Mrd. DM) wieder mehr als ausgeglichen. Die Ausfuhr verharrte zu Jahresbeginn auf dem hohen Niveau des letzten Quartals 1972 (bei rund 42 Mrd. DM), stieg zum zweiten und dritten Quartal (zwischen 43 und 44 Mrd. DM) nur verhältnismäßig wenig, nahm dann aber im vierten Quartal erneut einen ungewöhnlichen Aufschwung, der einen neuen Höchstwert von rund 50 Mrd. DM erbrachte. Damit wurde nunmehr in einem Quartal wertmäßig (nominal) fast so viel exportiert wie im gesamten Jahre 1961.

In der monatlichen Entwicklung brachte der Mai mit 13,0 Mrd. DM bei der Einfuhr und 15,9 Mrd. DM bei der Ausfuhr neue markante Höhepunkte. Nach der sommerlichen Abschwächung im August (10,8 Mrd. DM) stiegen die Importe im Oktober auf fast 14 Mrd. DM an, fielen dann aber zum Dezember auf 12 Mrd. DM zurück. Bei der Ausfuhr war der saisonale Rückgang weniger ausgeprägt. Von 13,6 Mrd. DM im Juni 1973 erhöhten sich die Auslandslieferungen bis zum Oktober auf fast 18 Mrd. DM. In den beiden letzten Monaten des Jahres sanken die Exportwerte allerdings, abweichend von den Erfahrungssätzen der früheren Jahre, beachtlich (auf 15,1 Mrd. DM).

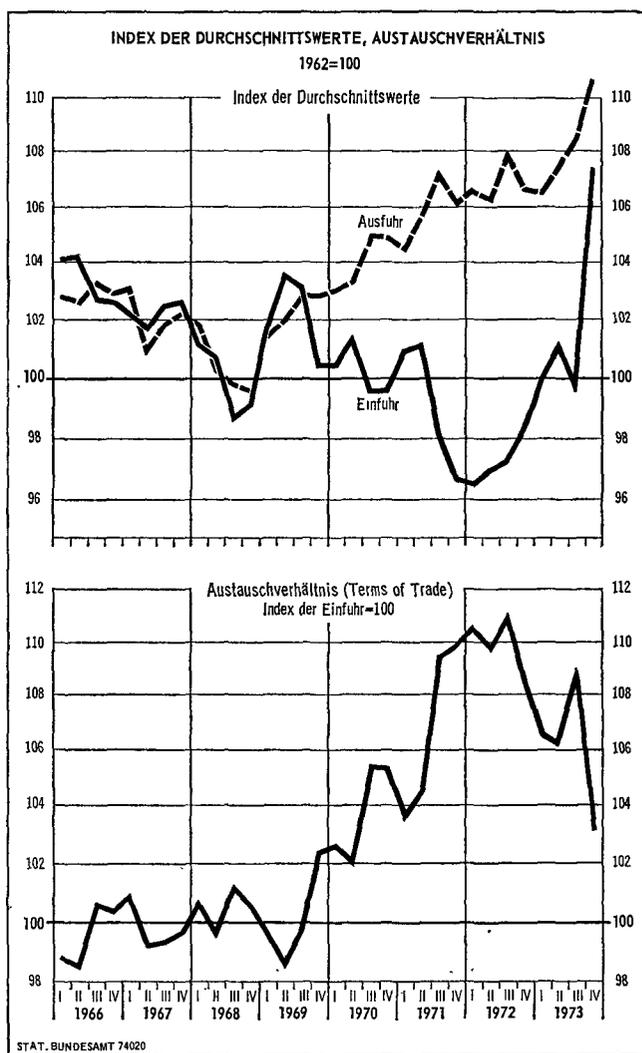
Bei Redaktionsschluß lagen nur die ersten Gesamtzahlen über den Außenhandel im Jahre 1973 vor. Die Januar/

Novemberergebnisse, die in ihrer Tendenz bereits recht gut die Jahresentwicklung wiedergeben, dienen im folgenden einer allgemeinen Darstellung der Entwicklung der Durchschnittswerte und des Volumens sowie des Außenhandels nach Waren- und Ländergruppen.

Durchschnittswerte und Volumen

Im Zeichen der Wechselkursschwankungen und der währungspolitischen Unsicherheiten sind die Veränderungen der Durchschnittswerte der eingeführten und ausgeführten Waren von besonderem Interesse. Die allgemeine Tendenz steigender Preise, die in den Indices der Einkaufspreise für Auslandsgüter und der Verkaufspreise für Ausfuhrwaren bereits seit einiger Zeit abzulesen war, wurde 1973 auch in der deutschen Außenhandelsstatistik immer deutlicher.

Schaubild 3



Die Durchschnittswerte der Einfuhr, die im ersten Quartal 1972 mit 96,5 Punkten (auf Basis 1962) auf ihren tiefsten Punkt gesunken waren, überschritten bereits im ersten Halbjahr 1973 die 100-Punkte-Marke. Nach einer kurzen Unterbrechung im dritten Quartal, die möglicherweise Veränderungen im Warenkorb zuzuschreiben war, beschleunigte sich ihr Anstieg bis zum November 1973 auf 107,1 Punkte; sie lagen damit insgesamt um 9,3% höher als im entsprechenden Vorjahresmonat. Entscheidenden Anteil hieran hatten die Durchschnittswerte für Rohstoffe (+ 27%) und Halbwaren (+ 38%), mit Abstand gefolgt von Ernährungsgütern (+ 10%), während die Durch-

schnittswerte für Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft immer noch mehr als 1% niedriger lagen als im November 1972. Unter den Rohstoffen schlugen die Durchschnittswerte für rohes Erdöl durch, dessen Index von 100,6 Punkten im Juli auf 156,3 Punkte im November hochschnellte. Bei den Halbwaren stiegen die Durchschnittswerte für Kraftstoffe und Schmieröle von 97,0 Punkten im Juli auf 143,6 Punkte im November.

Die Durchschnittswerte der **Ausfuhr**, deren Index (auf Basis 1962) im Vorjahr zwischen 106 und 108 Punkten geschwankt hatte, zeigten im gesamten Jahr 1973 eine steigende Tendenz. Von November 1972 (mit 105,8 Punkten) bis zum November 1973 (mit 110,8 Punkten) erhöhten sie sich um insgesamt 4,7%. Dabei stiegen die Durchschnittswerte für Ernährungsgüter (+ 20%) und Halbwaren (+ 15%) am kräftigsten. Aber auch die Durchschnittswerte für Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft (+ 3,2%) zogen etwas an, während sich der Rohstoffindex (vor allem Exportkohle) insgesamt kaum änderte (+ 0,5%).

Das **Austauschverhältnis** (Terms of Trade), das die Durchschnittswerte der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte der Einfuhr wiedergibt, ist aufgrund der oben geschilderten Entwicklung insgesamt weiter gesunken. Im gewogenen Durchschnitt der Monate Januar/November sind die aus den Durchschnittswerten des Außenhandels berechneten Terms of Trade von 1972 auf 1973 um 2,7% zurückgegangen auf 106,8 Punkte. Von November 1972 zu November 1973 hat das Austauschverhältnis sogar um 4,2% abgenommen und nähert sich mit 103,5 Punkten dem Ausgleich.

Das **Volumen des Außenhandels** (Mengen des Berichtsjahres, bewertet mit Durchschnittswerten des Basisjahres 1962) wuchs im Januar/November 1973 bei der Einfuhr nur um 9% und bei der Ausfuhr immerhin um rund 20%. Die reale Einfuhrzunahme, die sich seit 1968 laufend abschwächte, hat sich damit von 1972 auf 1973 kaum verändert. Die reale Steigerung der Ausfuhr war mehr als doppelt so groß als im Vorjahr. Man muß schon bis zum Jahre 1954 zurückgehen, um eine entsprechende Zuwachsrate des Ausfuhrvolumens festzustellen.

Waren- und Ländergruppen

Die **Belegung der Importe**, die im Januar/November 1973 um 16,0 Mrd. DM oder 14% zunahm, kam vor allem Halbwaren (+ 30%) und Rohstoffen (+ 17%) zugute. Auch die Einfuhren von Ernährungsgütern (+ 14%) stiegen beachtlich. Eine Abschwächung der Inlandsnachfrage deutete sich allenfalls in schwächeren Zuwachsraten der Fertigwarenimporte an (+ 9%). Besonders ins Gewicht fielen höhere Einfuhrwerte bei Mineralölprodukten (+ 2,2 Mrd. DM), chemischen Erzeugnissen (+ 1,5 Mrd. DM), Erdöl und elektrotechnischen Erzeugnissen (je + 1,3 Mrd. DM) sowie NE-Metallen (+ 1,2 Mrd. DM), mit Abstand gefolgt von Textilien (+ 577 Mill. DM), Bekleidung (+ 553 Mill. DM), Straßenfahrzeugen (+ 575 Mill. DM) sowie Eisen und Stahl (+ 496 Mill. DM). Unter den Vorjahreswerten blie-

ben dagegen u. a. die Importe von Schiffen (- 43%), Flugzeugen, Stahlbauerzeugnissen sowie Büromaschinen. Die bemerkenswerte Dynamik der Exporte, die in den ersten elf Monaten 1973 um 28,6 Mrd. DM oder 21% anstiegen, griff mehr oder weniger auf alle Warengruppen über. Relativ am stärksten wuchsen dabei wieder einmal die Lieferungen von Ernährungsgütern (+ 37%). Im gewerblichen Bereich erzielten Vorerzeugnisse (+ 30%) und Halbwaren (+ 28%) die höchsten Zuwachsraten, während Rohstoffe (+ 21%) und Enderzeugnisse (+ 18%) nicht ganz so stark expandierten. Hauptanteil an dieser Entwicklung hatten vor allem Maschinenbauerzeugnisse (+ 4,1 Mrd. DM), chemische Erzeugnisse (+ 4,0 Mrd. DM), Straßenfahrzeuge (+ 3,5 Mrd. DM), elektrotechnische Erzeugnisse (+ 2,8 Mrd. DM), Eisen und Stahl (+ 2,6 Mrd. DM), Eisen-, Blech- und Metallwaren sowie Textilien (mit je + 1,1 Mrd. DM). Bei geringeren absoluten Werten stiegen auch die Exporte von NE-Metallen (+ 923 Mill. DM), Schiffen (+ 705 Mill. DM), Kunststoffherzeugnissen (+ 571 Mill. DM) sowie feinmechanischen und optischen Erzeugnissen (+ 557 Mill. DM) kräftig.

In regionaler Gliederung (nach Herstellungs- und Verbrauchsländern) wuchsen die Einfuhren aus Ostblockländern (+ 24%), Entwicklungsländern (+ 21%) und den nicht zur EG gehörenden europäischen Ländern (+ 16%) im Januar/November 1973 relativ am schnellsten. Die Importe aus Nordamerika und den übrigen Industrieländern¹⁾ folgten in etwa der allgemeinen Entwicklung. Die EG-Länder (+ 10%), auf die rund 52% aller Importe entfielen, konnten ihre dominierende Stellung trotz abgeschwächter Zuwachsraten behaupten. Dabei rückten die Niederlande (+ 19%) zum wichtigsten Handelspartner bei der Einfuhr auf, gefolgt von Frankreich (+ 6%), Belgien-Luxemburg (+ 11%) und Italien (+ 1%).

Bei der **Ausfuhr** im Januar/November 1973 hatten die Ostblockländer (+ 44%) und die übrigen Industrieländer¹⁾ (+ 35%) weit überdurchschnittliche Zuwachsraten zu verzeichnen. Die Exporte in die EG-Länder, auf die mehr als 47% aller Exporte entfielen, und in die Entwicklungsländer (+ 22%) erhöhten sich ebenfalls beachtlich. Lediglich die Lieferungen in die anderen europäischen Länder (+ 18%) und nach Nordamerika (+ 11%) blieben hinter der allgemeinen Entwicklung etwas zurück.

Der **Aktivsaldo der Außenhandelsbilanz** in den ersten elf Monaten 1973 in Höhe von 30 Mrd. DM war das Ergebnis wachsender Aktivsaldo gegenüber den EG-Ländern (+ 7,3 Mrd. DM), den anderen europäischen Ländern (+ 18,3 Mrd. DM) und den Ostblockländern (+ 3,7 Mrd. DM). Der Ausfuhrüberschuß gegenüber Nordamerika (+ 3,0 Mrd. DM) blieb praktisch unverändert. Die Warenverkehrsbilanz mit den übrigen Industrieländern¹⁾ war nahezu ausgeglichen. Im Verkehr mit den Entwicklungsländern erhöhte sich der Passivsaldo auf 2,8 Mrd. DM.

Weitere Aufsätze über den Außenhandel nach Ländern und Waren im Jahre 1973 folgen in den nächsten Heften dieser Zeitschrift.

J. J.

¹⁾ Südafrika, Japan, Australien und Neuseeland

Geld und Kredit

Kursbewegung am Aktienmarkt 1973

Erhebliche Kursverluste an den deutschen Aktienmärkten

Die Kursentwicklung an den deutschen Aktienbörsen war im Jahr 1973 durch z. T. gegenläufige, insgesamt aber abwärts gerichtete Strömungen bestimmt, die den deutschen Aktionären im Durchschnitt per Saldo merkliche Kurseinbußen brachten. Erhebliche Kurssteigerungen im 1. Quartal 1973 ließen den vom Statistischen Bundesamt berechneten Index der Aktienkurse (31. 12. 1965 = 100) am 23. März 1973 (167,8) zunächst beinahe den absoluten Nach-

kriegshöchststand (Ende August 1960 = 170) erreichen. Im weiteren Verlauf des Jahres waren jedoch insgesamt — unter mehr oder minder starken Schwankungen — so große Kursrückgänge zu verzeichnen, wie sie seit Kriegsende in einem Jahreszeitraum nicht mehr festgestellt wurden, so daß der Aktienindex am 20. Dezember auf seinen Jahrestiefststand von 121,9 sank, der nur geringfügig (+ 3,5%) über demjenigen des Jahres 1970 (117,8) lag. Mit einer Schwankungsbreite, die von +12,7% (Jahreshöchststand gegenüber Stand Ende 1972) bis zu einem Minus von 18,1% (Jahrestiefststand gegenüber Stand Ende 1972) reicht, war

eine in der Nachkriegszeit noch nicht registrierte Amplitude der Kursbewegungen zu verzeichnen, die durch eine absolute Differenz von 45,9 Punkten zwischen dem Jahrestiefst- und -höchststand des Aktienindex gekennzeichnet ist. Das Kursniveau der deutschen Aktien übertraf am Jahresende 1973 im Durchschnitt nur geringfügig den Stand von Ende 1970 (+3,8%) — einige Wirtschaftsbereiche schnitten sogar schlechter ab (siehe Tabelle 1) —, jedoch lag es erheblich unter demjenigen von Ende 1971 (-7,2%) und Ende 1972 (-16,9%). Das Börsengeschehen an den ausländischen Aktienmärkten war im Jahresdurchschnitt z. T. durch stärkere Kursverluste bestimmt, so daß die deutschen Börsen mit ihren Jahreskursergebnissen 1973 im internationalen Vergleich noch relativ gut plazierte sind.

Die Kursentwicklung im zeitlichen Ablauf

Nach einer leichten Kursabschwächung gegen Jahresende 1972 war die Kursentwicklung an den deutschen Aktienmärkten in den ersten Monaten des Jahres 1973 trotz zahlreicher negativer Einflüsse von einer steigenden Tendenz bestimmt. Die Verschärfung der Restriktionsmaßnahmen der Deutschen Bundesbank zur Eindämmung der aus einem allgemeinen Nachfrageüberhang resultierenden Preissteigerungen (Erhöhung des Diskont- bzw. Lombardsatzes von 4½ bzw. 6½% auf 5 bzw. 7%, Kürzung der Rediskontkontingente um 10% ab 1. April) im Januar, die zur Verschlechterung der allgemeinen Liquiditätslage und als Folge davon zu steigenden Kapitalmarktzinssätzen führte, vermochte die von optimistischen Konjunktur- und Ertragsersparungen getragene Verbesserung des Börsenklimas nicht zu beeinträchtigen. Gegenüber Ende 1972 (148,9) erhöhte sich deshalb der Aktienindex per Ende Januar um 7,0% auf 159,3 und lag damit erstmals seit Oktober 1972 wieder über der die langfristige Entwicklung charakterisierenden 200-Tage-Durchschnittskurve. Auch die weiteren restriktiven Maßnahmen der Bundesbank und der Bundesregierung zur Stilllegung und Abwehr von durch die internationale Währungsunruhe bedingten Devisenzuflüssen¹⁾ im Februar, die leichte Kursrückgänge zur Folge hatten, bewirkten keine Umkehr der steigenden Tendenz. Nachdem im März die internationale Währungskrise, die zur Schließung der Devisenbörse in den Ländern

1) In Erweiterung des § 23 Außenwirtschaftsgesetzes wurde auch der Kauf deutscher Aktien durch Ausländer der Genehmigungspflicht unterworfen; Kürzung der Rediskontkontingente auf 60% des eingeräumten Gesamtbetrages; Anhebung des Bardepots-Höchstsatzes auf 100%.

der EG vom 2. 3. — 18. 3. führte, durch einen Kompromiß auf dem Wege zu einer allmählichen grundlegenden Neuordnung des Währungssystems²⁾ überwunden werden konnte, waren die übrigen positiven Einflußfaktoren auf die deutschen Aktienbörsen wieder dominierend. Trotz des fühlbaren Liquiditätsengpasses als Folge der Restriktionspolitik der Bundesbank und der zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu übersehenden Aufwertungsauswirkungen auf den Export gaben das auf zunehmenden Auftragseingängen beruhende positive Investitionsklima, die relativ gute Auslastung der Produktionskapazitäten und die sich aus den Veröffentlichungen der Geschäftsabschlüsse 1972 abzeichnende deutliche Verbesserung der Ertragslage dem Börsengeschehen neue Impulse, so daß der Aktienindex am 23. März 1973 seinen Jahreshöchststand mit 167,8 erreichte. Als dann im April die restriktive Geld- und Kreditpolitik der Bundesbank in zunehmendem Maße zu greifen begann — die Zinssätze für Tagesgeld stiegen z. T. bis auf die Rekordmarke von 30% — und als Folge davon Liquiditätsbeschaffungsverkäufe von Aktien stattfanden, bahnte sich eine Tendenzwende am Aktienmarkt an. Leichten Kursverlusten im April folgten starke Kurseinbußen in den folgenden Monaten, nachdem die Bundesbank ihre Liquiditätspolitik durch zweimaliges Anheben des Diskont- bzw. Lombardsatzes von 5 auf 7% bzw. 7 auf 9% im Mai und Juni weiter verstärkt, die Bundesregierung ihr zweites, 21 Punkte umfassendes Stabilitätsprogramm zur Konjunktur- und Inflationsdämpfung verabschiedet hatte und die DM nochmals um 5,5% aufgewertet worden war. Die Auswirkungen dieser stabilitätspolitischen Maßnahmen, die Trennung der Kontingente für den Verkauf von Aktien und Renten an Gebietsfremde im Juli sowie der erhebliche Anstieg der Löhne mit Rückwirkungen auf die Ertragslage der Unternehmen ließen den Aktienindex — von kleineren Erholungen abgesehen — bis Ende September kontinuierlich auf 132,4 sinken. Er lag damit wieder merklich unter der die langfristige Entwicklung kennzeichnenden 200-Tage-Durchschnittskurve, die bereits im Mai von der börsentäglichen Indexkurve von oben nach unten durchschnitten worden war.

Trotz der kriegerischen Auseinandersetzung im Nahen Osten sowie des Streiks in der Metallindustrie in Nordwürttemberg/Nordbaden herrschte im Oktober an den deut-

2) Block-Floating der EG-Länder mit Ausnahme von Großbritannien, Irland und Italien; Aufhebung der Interventionspflicht gegenüber dem Dollar; Aufwertung der DM um 3%.

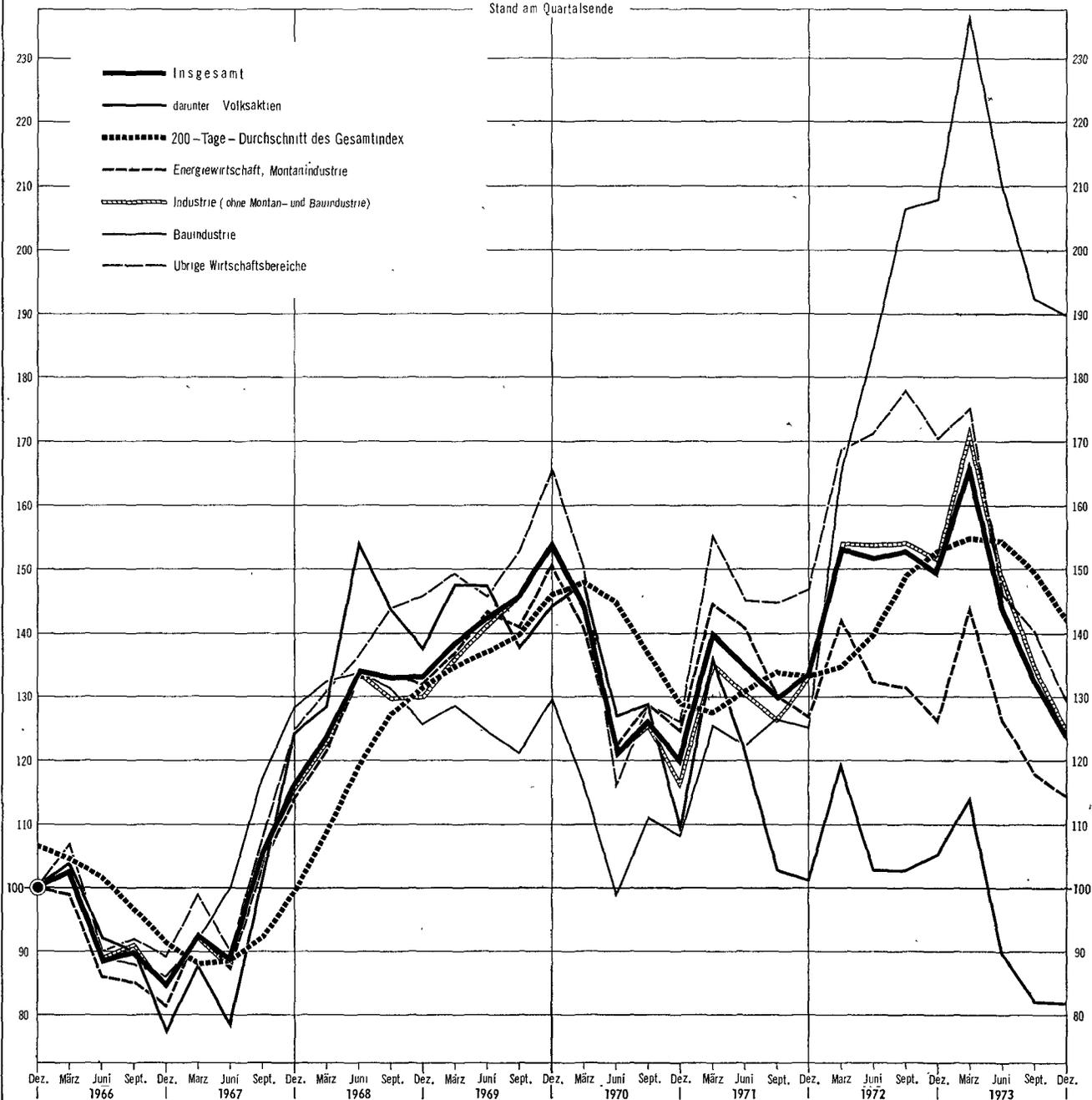
Tabelle 1: Index der Aktienkurse
31. 12. 1965 = 100

Monatsende	Energiewirtschaft, Montanindustrie ¹⁾				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)						Bauindustrie	Übrige Wirtschaftsbereiche		Insgesamt	Darunter Volksaktien
	zusammen	darunter			zusammen	darunter						zusammen	darunter Kreditbanken		
		Energiewirtschaft, Wasserversorgung	Steinkohlenbergbau	Eisen- und Stahlindustrie		Farbenwerte ²⁾	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	Textil- und Bekleidungsindustrie					
1966 Dez.	81	91	84	63	84	84	83	90	76	90	86	89	104	84	77
1967 Dez.	113,9	130,2	108,2	97,9	115,0	113,3	117,9	123,9	113,0	100,2	128,1	124,5	151,2	116,3	124,0
1968 Dez.	131,9	153,1	168,5	96,7	129,9	121,0	122,9	142,2	134,4	138,8	125,5	145,8	180,8	132,7	137,4
1969 Dez.	150,9	171,3	192,4	115,2	153,8	113,3	164,8	180,1	162,5	190,8	129,7	165,7	226,5	154,5	144,1
1970 Dez.	124,3	143,1	152,2	98,1	115,9	77,1	123,2	145,6	120,9	138,7	108,1	125,9	159,5	119,2	108,7
1971 Dez.	126,4	158,2	146,5	87,4	132,8	75,6	123,9	214,9	133,6	147,3	125,0	146,9	195,7	133,3	101,0
1972 Dez.	125,7	149,7	139,2	96,4	151,5	77,7	146,9	211,6	182,2	288,6	207,9	170,3	211,3	148,9	105,3
1973 Januar	133,2	154,5	155,3	105,4	165,1	82,4	161,6	246,6	186,2	314,8	221,7	172,0	215,1	159,3	112,7
Febr.	133,9	153,0	158,9	108,5	163,2	78,0	160,0	240,2	186,2	322,4	221,2	166,7	208,6	157,6	102,9
März	144,3	165,8	170,7	115,8	171,9	81,6	168,5	253,8	196,4	330,7	236,7	175,1	216,3	166,7	114,2
April	139,7	158,5	169,1	112,7	168,0	75,4	169,4	248,1	194,4	339,3	243,1	164,3	199,2	161,7	106,2
Mai	126,6	145,1	147,8	101,0	155,4	70,3	150,1	232,2	180,9	329,4	220,7	145,9	173,0	148,1	94,4
Juni	126,1	142,4	157,0	100,4	149,0	67,2	144,1	210,8	178,5	366,6	210,0	146,3	173,3	144,0	89,8
Juli	118,1	135,7	148,3	90,7	138,8	64,8	127,3	196,1	173,7	332,0	191,1	135,5	164,2	134,1	86,1
August	117,7	136,4	149,3	88,4	139,7	64,9	123,5	188,5	186,8	330,1	196,3	141,3	175,6	135,4	85,0
Sept.	117,9	140,4	146,1	84,9	134,8	63,8	117,4	183,5	174,3	314,5	192,4	140,3	170,8	132,4	82,0
Okt.	123,3	145,1	148,0	93,3	142,7	71,5	123,4	182,1	198,7	303,6	201,2	151,6	185,8	140,2	85,9
Nov.	117,5	141,4	138,3	85,5	127,4	59,6	114,5	162,4	178,3	280,2	192,5	135,8	170,1	127,1	80,4
Dez.	114,3	140,2	128,3	80,3	124,7	60,3	115,0	151,5	177,7	266,2	189,6	129,2	158,4	123,7	81,6

1) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — 2) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

INDEX DER AKTIENKURSE
31.12.1965=100

Stand am Quartalsende



STAT. BUNDESAMT 74 004

schen Aktienbörsen wieder eine freundlichere Tendenz, die jedoch nur von kurzer Dauer war. Vor allem die Erwartungen, daß infolge der sich bereits in den realen Daten der Wirtschaftsentwicklung abzeichnenden Bremswirkungen der Restriktionspolitik³⁾ der Zeitpunkt für eine Lockerung der restriktiven Maßnahmen näherrücken könnte, verbesserten das Börsenklima. Dadurch erhöhte sich der Aktienindex von Ende September bis Ende Oktober um 5,9% auf 140,2 und erreichte damit wieder den Stand vom 16. Juli 1973. Dieses Zwischenhoch an den Aktienmärkten wurde jedoch im November von einer umfassenden Baisse abgelöst, als sich das von den arabischen Staaten auch gegenüber den europäischen Ländern eingeleitete Ölembargo zu einer allgemeinen Energiekrise auszuweiten drohte.

Die durch die Mineralölkrise steigenden Kosten bei gleichzeitigen Schwierigkeiten in der Energieversorgung ließen zusammen mit den Auswirkungen der drastischen Restriktionspolitik der Bundesregierung und der Bundesbank eine wesentliche Verlangsamung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 1974 erwarten, die die wirtschaftspolitischen Instanzen u. a. zu sektoralen Erleichterungen für die Bauwirtschaft und Textilindustrie sowie zum Abbau steuerlicher Investitionshindernisse veranlaßten. Durch die starken Kurseinbrüche im November und Dezember sank der Aktienindex bis zum 20. Dezember auf einen neuen Jahrestiefstand mit 121,9, der um 18,1% unter den Jahresabschlußkursen von 1972 und um 27,4% unter der diesjährigen Jahreshöchstmarke lag.

³⁾ U. a. sank die Zahl der offenen Stellen, erhöhte sich die Anzahl der Arbeitslosen, war die Kapazitätsauslastung rückläufig und ließ die gesamtwirtschaftliche Nachfrage nach.

In der letzten Dezemberwoche erholten sich die Aktienkurse leicht, nachdem die für Anfang 1974 von den ara-

bischen Staaten geplante weitere Einschränkung der Erdöllieferungen wieder rückgängig gemacht wurde. Der Beschluß drastischer Erdölpreiserhöhungen durch die Ölländer vom Persischen Golf bestimmte jedoch am letzten Börsentag des Jahres das Geschehen an den deutschen Aktienmärkten, so daß nachgebende Kurse den Aktienindex auf 123,7 am 31. Dezember 1973 sinken ließen.

Überdurchschnittliche Kursverluste in einigen Wirtschaftsbereichen

Von drei Ausnahmen abgesehen waren die Aktien aller Wirtschaftszweige von z. T. erheblichen Kursrückgängen betroffen. Das Ausmaß der Kursverluste reichte von -2,5% in der Elektrotechnischen Industrie bis zu -36,8% in der Kunststoff- und Gummiverarbeitenden Industrie. Im zeitlichen Ablauf des Jahres 1973 waren die Kursschwankungen in den einzelnen Marktgebieten durch beträchtliche Amplituden gekennzeichnet. Während die Aktien der meisten Wirtschaftsbereiche ihre Jahrestiefststände im November/Dezember erreichten, die in einigen Fällen nur von denjenigen in der Rezessionsperiode 1966/67 unterboten wurden, erzielte ein Großteil seine Jahreshöchstmarke im März/April, die z. T. über den entsprechenden absoluten Nachkriegshöchstständen lagen. Bemerkenswert war die Kursentwicklung im Baugewerbe, die zu einem Anstieg der Indexziffer auf 246,6 am 24. April 1973 führte, die die bisherige Nachkriegshöchstmarke von 219,1 (16. 8. 1972) um 12,6% übertraf. Auch die Werte der Hauptwirtschaftsgruppe „Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)“ erzielten am 23. März mit 172,7 einen seit Kriegsende nicht festgestellten Rekordstand. Diese Kursgewinne gingen jedoch bis Ende 1973 wieder mehr als verloren, so daß im Jahresdurchschnitt auch hier merkliche Kursrückgänge zu verzeichnen waren⁴⁾.

Überdurchschnittlich hohe Kursverluste (über -20%) erlitten die Aktien nachstehender Wirtschaftsgruppen:

Zementindustrie (-21,5%); Maschinenbau und Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr (je -21,7%); Farbenwerte (-22,4%); Warenhausunternehmen (-34,8%) sowie Kunststoff- und Gummiverarbeitende Industrie (-36,8%).

Auch die Besitzer von Volksaktien mußten durchschnittliche Kurseinbußen von 22,5% hinnehmen.

Kursgewinne konnten dagegen nur die Werte folgender Wirtschaftsbereiche erzielen:

Nahrungs- und Genußmittelindustrie (+1,7%); Stahl- und Leichtmetallbau (+1,9%) sowie Schiffbau (+44,9%).

Weniger börsennotierte Aktiengesellschaften

Mit insgesamt 496 börsennotierten Aktiengesellschaften waren Ende 1973 um 9 Gesellschaften weniger zur Börsennotierung zugelassen als am Ende des vorangegangenen Jahres. Damit hat sich der seit einigen Jahren beobachtete

Konzentrationsprozeß auch 1973 in vermindelter Form fortgesetzt. Während im Berichtsjahr 13 Aktiengesellschaften, die ein börsennotiertes Nominalkapital in Höhe von 269,8 Mill. DM repräsentierten, durch Vermögensübertragung auf eine andere Gesellschaft oder Fusion aus der Börsennotierung ausgeschieden sind, wurden nur vier Aktiengesellschaften infolge Zulassung zur Börse neu in die Berechnung einbezogen, die jedoch ein Stammkapital von 473,2 Mill. DM verzeichneten.

Das börsennotierte Nominalkapital der Aktiengesellschaften erhöhte sich im vergangenen Jahr durch Kapitalerhöhungen (156 Gesellschaften) um 1,35 Mrd. DM. Damit stockten zwar im Berichtszeitraum 14 Gesellschaften mehr ihr Kapital auf als im Jahr 1972 (142), jedoch war die durchschnittliche Kapitalerhöhung je Gesellschaft mit 8,6 Mill. DM um knapp ein Drittel geringer als im vorangegangenen Jahr (12,5 Mill. DM). Im einzelnen entfielen:

- 762,5 Mill. DM (56 Gesellschaften) auf Kapitalerhöhungen, die mit einem Bezugsrecht verbunden waren;
- 96,9 Mill. DM (18 Gesellschaften) auf Kapitalerhöhungen ohne ein Bezugsrecht;
- 387,5 Mill. DM (36 Gesellschaften) auf Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln;
- 30,0 Mill. DM (20 Gesellschaften) auf Umtausch von Wandelschuldverschreibungen;
- 3,4 Mill. DM (3 Gesellschaften) auf Kapitaleinzahlungen bei Versicherungsgesellschaften;
- 0,02 Mill. DM (1 Gesellschaft) auf Umwandlung von Vorzugs- in Stammaktien;
- 2,0 Mill. DM (1 Gesellschaft) auf Ausgabe von Belegschaftsaktien sowie
- 62,5 Mill. DM (21 Gesellschaften) auf Einbringung von Sacheinlagen.

Eine Gesellschaft setzte ihr Nominalkapital um 1,0 Mill. DM herab.

Das erfaßte Nominalkapital (Stammkapital) aller börsennotierten Aktiengesellschaften hat sich im Berichtszeitraum per Saldo um 1,55 Mrd. DM (+4,7%) von 32,76 Mrd. DM Ende 1972 auf 34,30 Mrd. DM Ende Dezember 1973 erhöht.

Der Kursdurchschnitt der Aktien aller börsennotierten Gesellschaften⁵⁾ hat sich im Jahr 1973 um 18,0% vermindert (Index der Aktienkurse = -16,9%), und zwar von DM 425,32 Ende 1972 für ein Stück zu DM 100,— auf DM 348,70 Ende 1973, während sich der durchschnittliche Kurs der Volksaktien sogar um 20,6% von DM 266,25 für ein Stück zu DM 100,— auf DM 211,30 verringerte⁶⁾. Trotz der Zunahme des börsennotierten Nominalkapitals hat sich der rechnerische Kurswert aller börsennotierten Aktien — bedingt durch die starken Kursverluste — um 19,70 Mrd. DM oder 14,1% ermäßigt. Er stellte sich am Ende des Berichtsjahres auf 119,61 Mrd. DM gegenüber 139,32 Mrd. DM Ende 1972.

⁵⁾ Der Durchschnittskurs gibt — im Gegensatz zum Index — jeweils das von Kursverzerrungen bei Kapitalveränderungen nicht bereinigte Kursniveau, also den Kursstand am Stichtag (Monatsende) wieder. — ⁶⁾ Siehe auch Tabelle, S. 33*.

Tabelle 2: Durchschnittskurs, durchschnittliche Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Alle Aktien					Darunter Aktien mit Dividende				
	Aktiengesellschaften	Nominalkapital	Kurs	Dividende	Rendite	Aktiengesellschaften	Nominalkapital	Kurs	Dividende	Rendite
	Anzahl	Mill. DM	DM	DM	%	Anzahl	Mill. DM	DM	DM	%
1965 Dezember	627	23 880	335,21	13,20	3,94	561	22 813	342,00	13,82	4,03
1966 Dezember	614	25 425	278,56	13,25	4,76	556	24 203	286,96	13,92	4,85
1967 Dezember	597	25 767	373,77	13,00	3,48	517	24 596	385,08	13,62	3,54
1968 Dezember	589	26 917	418,18	12,55	3,00	497	25 256	436,19	13,38	3,07
1969 Dezember	580	27 992	479,56	13,77	2,87	508	26 542	496,53	14,52	2,92
1970 Dezember	550	29 698	358,76	15,74	4,39	480	29 303	361,08	15,95	4,42
1971 Dezember	533	31 229	385,05	15,32	3,98	452	30 192	390,13	15,84	4,06
1972 Juni	527	32 065	436,76	12,86	2,94	448	30 011	456,92	13,74	3,01
Dezember	505	32 755	425,32	13,08	3,08	428	30 606	444,84	14,00	3,15
1973 März	498	32 934	472,34	13,06	2,76	419	30 328	498,96	14,19	2,84
Juni	497	33 472	403,78	13,14	3,25	424	31 230	420,63	14,09	3,35
September	496	33 852	371,91	13,00	3,50	422	31 562	387,60	13,94	3,60
Dezember	496	34 303	348,70	12,78	3,92	422	32 010	363,70	13,91	3,82

¹⁾ Gewogenes arithmetisches Mittel. — ²⁾ Für 1 Stück zu DM 100.

Merkliche Verbesserung der Durchschnittsrendite

Obwohl die Dividendensumme, die die börsennotierten Aktiengesellschaften ihren Aktionären ausschütteten, im Jahr 1973 um 157 Mill. DM (+ 3,7%) gegenüber dem Vorjahr zunahm, verminderte sich die anhand der zuletzt bekannten Dividendensätze berechnete Durchschnittsdividende aller an den deutschen Börsen notierten Aktien wegen des erhöhten Nominalkapitals, das zu bedienen war, geringfügig von DM 13,08 für ein Stück zu DM 100,— Ende Dezember 1972 auf DM 12,98 zum Jahresende 1973, während die durchschnittliche Dividende der Volksaktien unverändert DM 10,03 betrug.

Im Jahr 1973 wurden folgende Dividendenerklärungen von börsennotierten Gesellschaften festgehalten (2 wurden noch für das Geschäftsjahr 1971, 464 für das Jahr 1972 und 31 bereits für das Geschäftsjahr 1973 abgegeben):

222 Aktiengesellschaften behielten ihren vorjährigen Dividendensatz bei,

- 117 Aktiengesellschaften erhöhten ihre Auszahlungen,
- 63 Aktiengesellschaften verminderten ihre Gewinnausschüttungen,
- 60 Aktiengesellschaften blieben — wie im Vorjahr — dividendenlos,
- 16 Aktiengesellschaften zahlten im Gegensatz zum vorangegangenen Geschäftsjahr erstmals keine Dividende und
- 19 Aktiengesellschaften nahmen ihre Dividendenzahlungen wieder auf.

Die Durchschnittsrendite aller börsennotierten Werte hat sich vor allem infolge der merklichen Kursverminderung bei relativ geringem Rückgang der Durchschnittsdividende erheblich verbessert; sie stellte sich am Ende des Berichtsjahres auf 3,72% gegenüber 3,08% Ende Dezember 1972. Auch die Besitzer von Volksaktien erzielten mit 4,75% eine merklich bessere durchschnittliche Rendite als im vorangegangenen Jahr (3,77%).

Si.

Preise

Preise im Jahr 1973

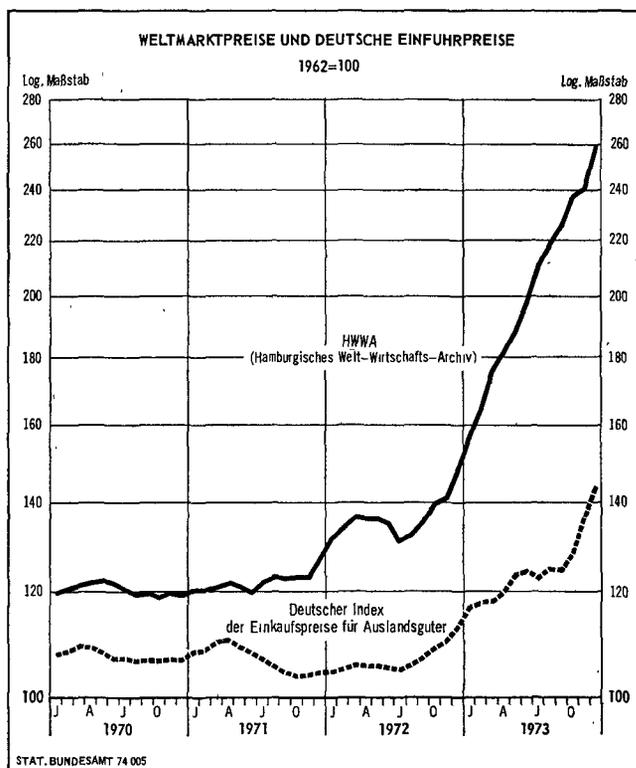
Als vor einem Jahr an dieser Stelle über die Preise im Jahre 1972 berichtet wurde, begannen die Ausführungen mit dem Hinweis, daß die Ende 1971 erreichten, nach früheren Maßstäben bereits recht hohen Preissteigerungsraten im Laufe des Jahres 1972 noch übertroffen worden sind. Die gleiche Feststellung drängt sich auch jetzt auf, beim Rückblick auf die Preise im Jahre 1973: Die Mehrzahl der vom Statistischen Bundesamt berechneten Preisindices hat für die Zeit von Ende 1972 auf Ende 1973 die Veränderungen während des vorangegangenen 12-Monate-Zeitraumes übertroffen. Zumeist handelt es sich um Veränderungen, die nur wenig hinter den für die Zeit der Korea-Krise ermittelten Raten zurückbleiben. Nur in wenigen Bereichen hatte der Preisanstieg im Jahre 1973 ein geringeres Ausmaß als im Jahre davor. Hierzu gehört der Wohnungsbau, der außerdem insofern eine Sonderstellung einnimmt, als hier die Preise während der letzten nachweisbaren Monate des Jahres 1973 sogar geringfügig nachgegeben haben. Dem entsprechenden Index — dem Baupreisindex für Wohngebäude, der sich von August auf November um 0,1% ermäßigte — steht als Extrem auf der anderen Seite der Index der Einfuhrpreise gegenüber, der sich im gleichen Zeitraum um 9,9% erhöhte.

1. Weltmarktpreise, Seefrachten

Daß der Einfuhrpreisindex 1973 so stark anzog, dürfte nicht überraschen, wenn man bedenkt, daß sich die sog. Welthandelsgüter (die an den großen internationalen Warenbörsen gehandelten Stapelgüter) im Jahre 1973 ganz außergewöhnlich stark verteuerten. Der britische Reuter-Index, der die Preisentwicklung der in London notierten Welthandelsgüter widerspiegelt, erhöhte sich von Dezember 1972 auf Dezember 1973 um 84% und überschritt damit die zur Zeit der Korea-Krise festgestellte höchste monatliche Jahresveränderungsrate erheblich (April 1951: + 31%). Auch der für die USA-Märkte berechnete Index von Moody zeigte 1973 eine starke Aufwärtsbewegung (+ 44%). Der Index des HWWA-Instituts für Wirtschaftsforschung in Hamburg (HWWA-Index), der in bezug auf die für die Bundesrepublik Deutschland wichtigen Welthandelsgüter der bessere Preisindikator ist, reicht nicht ganz bis in die Zeit der Korea-Krise zurück. Von Mitte Dezember 1972 auf Mitte Dezember 1973 stieg dieser Index um nicht weniger als 73%. Die zweithöchste monatliche Jahresveränderung während des gesamten Zeitraumes von 22 Jahren, für den dieser Index nachgewiesen wird, wurde mit + 15% für November 1972 festgestellt. Da der HWWA-

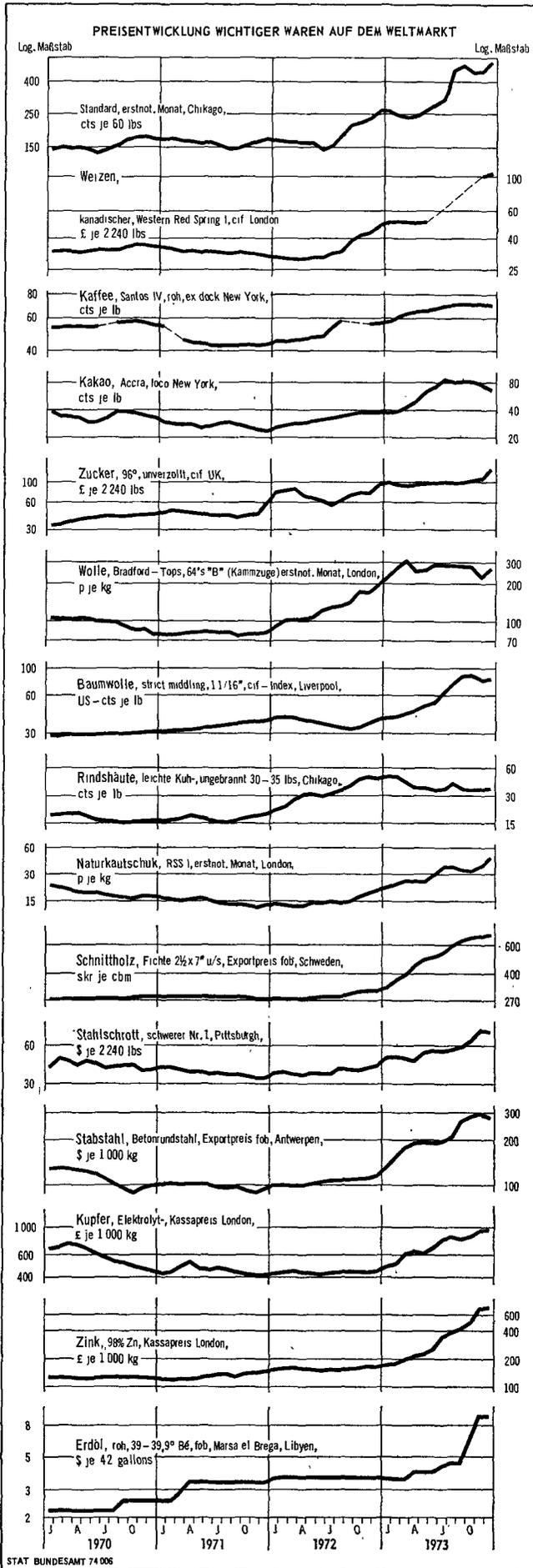
Index Mitte Dezember 1972 einen Stand von 128,8 (1952—56 = 100) hatte, bedeutet die Veränderung von + 73%, daß sich die Weltmarktpreise, wie dieser Index sie nachweist, während eines Jahres mehr als doppelt so stark erhöht haben als in dem langen Zeitraum von 18 Jahren davor (seit 1954, dem mittleren Jahr des Basiszeitraums). Wirtschaftskreise und Fachpresse bezeichneten den Preisverlauf bei den Welthandelsgütern im Jahre 1973 immer wieder als „Preisexplosion“.

Schaubild 1



Bemerkenswert erscheint, daß der Preisauftrieb 1973 fast alle im HWWA-Index einzeln nachgewiesenen Warengruppen betraf. Nur bei Häuten und Fellen war die Veränderung des Gruppenindex mit + 4% relativ gering. Bei einer Beurteilung dieser Ausnahme muß man aber berücksichtigen, daß sich Häute und Felle bereits im Vorjahr, von Mitte Dezember 1971 auf Mitte Dezember 1972, um

Schaubild 2



73 % verteuert hatten. Auch bei Genußmitteln und Zucker (+ 23 %) lagen die Preisaufschläge 1973 erheblich unter dem Durchschnitt. Am stärksten erhöhten sich aus dem Bereich der Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe die Preise für Ölsaaten und Öle (+ 136 %) und von den Investitionsgüterrohstoffen die Preise für Kautschuk (+ 136 %), Holz (+ 133 %) sowie Eisen und Stahl (+ 127 %). NE-Metalle notierten Ende 1973 im Durchschnitt um 93 % höher als Ende 1972. Der Gruppenindex für Getreide erhöhte sich in der gleichen Zeit um 86 %. Erdöl und Derivate verteuerten sich im Durchschnitt um 77 %. Bei einzelnen Weltmarktsgütern war der Preisanstieg 1973 jedoch noch stärker. So wurde Zink im Durchschnitt des Dezember 1973 zu Preisen gehandelt, die um 336 % höher lagen als ein Jahr zuvor. Die Weltmarktpreise für Weizen, die schon 1972 stark gestiegen waren, erhöhten sich auch 1973 ganz erheblich, und zwar um 115 %. Rohöl aus Saudi-Arabien wurde von Mitte Dezember 1972 auf Mitte Dezember 1973 um 10,9 % teurer. (Die jüngsten spektakulären Aufschläge sind dabei also noch nicht berücksichtigt.)

Die Gründe für diese ungewöhnliche allgemeine Hausse bei den Weltmarktrohstoffen im Jahre 1973 dürften vor allem in der boomartigen Wirtschaftskonjunktur zu suchen sein, die 1973 in den wichtigeren Verbrauchsländern herrschte. Hinzu kamen Spekulationskäufe verschiedener Motivation, darunter auch Hamsterkäufe im Hinblick auf eine mögliche größere Verknappung der Ware. Beim Erdöl (Rohöl) ist die Verteuerung allerdings weniger auf höhere Preisgebote der Käufer als vielmehr auf gemeinsame Aktionen der Erzeugerländer zurückzuführen.

Was die Bedeutung des Preisauftriebs auf den Weltmärkten für die Volkswirtschaft der Bundesrepublik Deutschland anbelangt, so ist zu bedenken, daß die genannnten Steigerungssätze der HWWA-Indices auf Dollarbasis ermittelt wurden und daß sich der DM-Kurs des Dollars zwar von Dezember 1972 bis Juli 1973 stark verschlechterte, dann aber bis Dezember 1973 wieder verbesserte (bis Oktober nur in schwachem, danach in immer stärkerem Ausmaße). Während also die Preiserhöhungen bei den in Dollar abgerechneten Welthandelsrohstoffen auf dem deutschen Markt von Dezember 1972 bis Juli 1973 etwas abgeschwächt in Erscheinung traten, wurden sie in den folgenden Monaten durch die Kursgewinne des Dollars zunehmend verstärkt.

Ferner ist die Entwicklung der Seefrachten in Betracht zu ziehen.

	Linienfahrt	Trampfahrt ¹⁾ (Trockenfracht)	Tankerfahrt (Rohölfracht)
	Worldscale = 100		
	2. Halbjahr 1972 = 100		
1972 D	100	100 ²⁾	67,5
1973 D	106,3	206,6	191,6 ^p
1972 Dezember	100,5	119,8	100,5
1973 Januar	101,7	142,1	123,5
Febr.	102,1	148,4	120,7
März.	102,5	164,4	140,3
April.	103,1	174,4	121,8
Mai.	104,6	178,6	163,1
Juni.	104,3	191,0	255,4
Juli.	105,5	193,1	202,0
August.	106,7	216,5	283,3
September.	108,0	246,1	324,4
Oktober.	110,6	283,4	318,8
November.	110,5	303,8	139,5
Dezember.	116,6	310,0	106,6

¹⁾ Maßzahlen der Zeitcharterraten für Trampschiffe. — ²⁾ 2. Halbjahr.

Während sich die Raten der Linienfahrt von Dezember 1972 auf Dezember 1973 — nach einem nur ganz geringfügigen Anstieg im Laufe des Jahres 1972 — um 16 % erhöhten, stiegen die Trampfrachten für Trockenladungen mit + 159 % innerhalb von 12 Monaten ganz beträchtlich. Auch die Tankerfrachten in der Rohölfahrt zogen 1973 ungewöhnlich stark an. Dabei war hier der Verlauf von Monat zu Monat stark unterschiedlich. Auf größere Aufschläge folgten kurzfristig Einbrüche bis weit unter den Ausgangsstand. In diesem Auf und Ab kommen vor allem Marktstörungen zum Ausdruck, wie sie z. B. entstehen, wenn

langfristig kontrahierte Tonnage nicht gebraucht wird — etwa wegen der Kündigung von Lieferverträgen — und dann auf dem kurzfristigen Frachtenmarkt zu stark ermäßigten Raten angeboten wird. Von Dezember 1972 auf Dezember 1973 zogen die Tankerfrachten um 7 % an.

2. Einfuhr- und Ausführpreise, Grundstoffpreise

In der Einleitung wurde für die Zeit von August bis November 1973 der Anstieg des Einfuhrpreisindex mit 9,9 % angegeben. Da sich dieser Index von August auf September leicht ermäßigt hatte, war die Erhöhung während der kürzeren Zeitspanne von September auf November sogar noch etwas stärker (+ 10,2 %). Ein ähnliches Ausmaß wie während dieses Zwei-Monate-Zeitraumes hatte die Verteuerung der Einfuhrgüter auch am Jahresende 1973, von November auf Dezember (+ 5,0 %). Ein Teil der Indexerhöhung seit September 1973 (+ 15,8 %) ist allerdings auf die Verschlechterung des Kurses der DM gegenüber den anderen Währungen zurückzuführen; in grober Schätzung sind es etwa 3—4 Prozentpunkte der genannten Gesamtveränderung. Während des ganzen Beobachtungszeitraumes, von Dezember 1972 auf Dezember 1973, sind die Einfuhrpreise um durchschnittlich 27 % gestiegen. Es ist dies die höchste Jahresveränderungsrate, die jemals von einem der für ganze Wirtschaftsbereiche oder Wirtschaftsstufen berechneten Preisindices des Statistischen Bundesamtes erreicht wurde. Dabei kann von dieser Rate nicht gesagt werden, daß sie bei unveränderten DM-Kursen geringer ausgefallen wäre, denn im Dezember 1973 lagen die DM-Kurse im Monatsdurchschnitt immer noch deutlich höher als im Dezember 1972.

	Veränderung in %		
	Dez. 1973	Dez. 1972	Dez. 1973
	gegenüber		
	1962 = 100	Dez. 1971	Dez. 1972
Einfuhrgüter, insgesamt	143,6	+ 8,0	+ 27,4
Güter aus EG-Ländern	133,6	+ 5,4	+ 17,4
Güter aus Drittländern	148,6	+ 9,4	+ 32,6
Güter der Ernährungswirtschaft	146,1	+ 15,2	+ 23,1
Güter der gewerblichen Wirtschaft	142,5	+ 5,0	+ 29,3
Güter für die Land- und Forstwirtschaft	155,2	+ 32,1	+ 25,4
Güter für die Industrie und das sonstige			
Gewerbe	144,8	+ 6,9	+ 31,4
Güter für den privaten Verbrauch	137,7	+ 7,0	+ 15,9

Im Hinblick auf die Darstellung der Rohstoffpreisentwicklung auf den Weltmärkten dürfte vor allem die Zusatzgliederung des Einfuhrpreisindex nach dem Bearbeitungsgrad von Interesse sein. Sie zeigt, daß sich von Dezember 1972 auf Dezember 1973 die Einfuhr von Rohmaterialien um 46 % von Zwischenprodukten um 25 % und von Fertigprodukten um 11 % verteuerte (jeweils einschließlich der entsprechenden Ernährungsgüter). Der Anstieg der Importpreise bei den Fertigwaren war also viel geringer als bei den Rohmaterialien; er war aber — wie wir noch sehen werden — stärker als die Erhöhung der für die Produktion und den Absatz im Inland berechneten Indices der Erzeugerpreise industrieller und landwirtschaftlicher Produkte, als die Erhöhung des Index der Großhandelsverkaufspreise und als die Erhöhung des Warenindex aus dem Preisindex für die Lebenshaltung.

Da sich der Einfuhrpreisindex auf cif-Preise bezieht und deren Bewegung bei jenen EG-Marktdordnungsgütern nicht auf dem Inlandmarkt wirksam werden kann, auf die noch Abschöpfungen erhoben werden, bietet ferner auch die Berechnung ohne diese Güter eine wichtige Information. Sie ergibt für die Zeit von Dezember 1972 auf Dezember 1973 eine Veränderung von + 28 %, die nur geringfügig von der Veränderung des Gesamtindex (+ 27 %) abweicht.

Der Index der Grundstoffpreise mißt bei den importierten Gütern nicht die cif-Preise, sondern die Importeureinstandspreise und zeigt damit unmittelbar an, wie die Käufer von Grundstoffen durch deren Preisentwicklung betroffen werden.

Wenn auch den nachgewiesenen Gruppenindices für ausländische Grundstoffe andere Warenkörbe zugrunde liegen als den entsprechenden Gruppenindices für inländische Grundstoffe, so erscheint doch bemerkenswert, daß die Veränderungen bei den ausländischen Grundstoffen mehr als doppelt so hoch liegen wie bei den inländischen Grundstoffen. Dabei ist die nachgewiesene Gesamt-Verteuerung der inländischen Grundstoffe von 11,3 % die höchste Jahresveränderungsrate seit 1951.

	Veränderungen in %		
	Nov. 1973	Dez. 1972	Nov. 1973
	gegenüber		
	1962 = 100	Dez. 1971	Nov. 1972
Grundstoffe insgesamt	127,7	+ 6,5	+ 14,5
inländischer Herkunft	126,1	+ 6,3	+ 11,3
ausländischer Herkunft	132,3	+ 6,8	+ 24,7
Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	123,7	+ 13,8	+ 7,2
inländischer Herkunft	122,6	+ 13,3	+ 2,6
ausländischer Herkunft	125,6	+ 14,5	+ 16,9
Grundstoffe industrieller Herkunft	129,0	+ 4,2	+ 17,1
inländischer Herkunft	127,0	+ 4,3	+ 13,8
ausländischer Herkunft	135,5	+ 3,4	+ 28,6
Bergbauische Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser	139,8	+ 3,0	+ 20,4
Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes	125,7	+ 4,0	+ 16,6
Grundstoffe des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes	127,3	+ 8,5	+ 11,1

Auch die Erhöhung der Ausführpreise von Dezember 1972 auf Dezember 1973 — im Durchschnitt um 10,8 % — war seit langer Zeit die stärkste Veränderung binnen Jahresfrist.

	Veränderung in %		
	Dez. 1973	Dez. 1972	Dez. 1973
	gegenüber		
	1962 = 100	Dez. 1971	Dez. 1972
Ausfuhrgüter insgesamt	140,0	+ 3,9	+ 10,8
Güter der Ernährungswirtschaft	147,0	+ 10,7	+ 16,4
Güter der gewerblichen Wirtschaft	139,9	+ 3,7	+ 10,8
Grundstoffe	156,5	+ 4,5	+ 25,8
Fertigwaren	137,1	+ 3,6	+ 8,3

Daß sich der Export von Erzeugnissen der eisenschaffenden und Ferrolegierungs-Industrie (+ 25 %), von Erzeugnissen der Ziehereien und Kaltwalzwerke (+ 22 %), von NE-Metallen und -Halbzeug (+ 61 %) sowie von Mineralölernzeugnissen (+ 140 %) sehr stark verteuerte, wird nicht überraschen, wenn man den enormen Preisanstieg bei den betreffenden Grundstoffen auf dem Weltmarkt bedenkt. Es sind aber auch andere Güter in ihren Exportpreisen bemerkenswert gestiegen, wie z. B. chemische Erzeugnisse, die in den 10 Jahren von 1962 bis 1972 im Durchschnitt nicht teurer, sondern billiger geworden waren, dann aber allein von Dezember 1972 auf Dezember 1973 im Preis um durchschnittlich 11 % anzogen. Rückläufig waren die Ausführpreise im Jahre 1973 nur bei wenigen Warengruppen mit geringem Exportanteil, übrigens auch hier weitgehend dem Verlauf auf dem Weltmarkt entsprechend (z. B. bei Leder).

Da sich der Exportpreisindex im Laufe des Jahres 1973 weniger stark erhöhte als der Einfuhrpreisindex, ist der Quotient aus beiden Indices, der herkömmlicherweise — meist nach Multiplikation mit 100 — „Terms of Trade“

Terms of Trade (Index der Ausführpreise Index der Einkaufspreise × 100)

	April 1971 = 100		Terms of Trade
	Ausfuhr	Einfuhr	
1972 Dezember	103,5	102,1	101,4
1973 Januar	105,7	105,7	100,0
Februar	106,9	106,4	100,5
März	107,6	106,7	100,8
April	108,4	108,6	99,8
Mai	109,2	111,5	97,9
Juni	109,4	112,4	97,3
Juli	109,5	111,1	98,6
August	110,1	112,7	97,7
September	110,6	112,3	98,5
Oktober	111,3	115,4	96,4
November	113,1	123,8	91,4
Dezember	114,8	130,1	88,2

genannt wird, zurückgegangen, und zwar in recht starkem Maße. Diese „Verschlechterung“ der Terms of Trade hatte schon Mitte 1972 begonnen. Im ganzen verminderten sich die auf Grund der Aus- und Einfuhrpreisindizes berechneten Terms of Trade (April 1971 = 100) von 107,6 im Juli 1972 auf 88,2 im Dezember 1973¹⁾.

3. Erzeugerpreise auf dem deutschen Markt; Großhandelsverkaufspreise

Neben der Hausse auf den Weltmärkten und anderen Preissteigerungen im Ausland verursachten im Jahre 1973 vor allem die beträchtlichen konjunkturellen Spannungen im Inland sowie — gegen Ende des Jahres — Nachrichten über die Kürzung von Rohöllieferungen einen verstärkten Preisauftrieb in den meisten Wirtschaftsbereichen.

Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte erhöhte sich von Dezember 1972 auf Dezember 1973 um 8,5 %. Auch hier war dies seit langem (1952) die höchste Jahresrate.

	Veränderung in %		
	Dez. 1973 1962 = 100	Dez. 1972 gegenüber Dez. 1971	Dez. 1973 gegenüber Dez. 1972
Industrieerzeugnisse insgesamt	128,3	+ 4,3	+ 8,5
Bergbauliche Erzeugnisse	149,3	+ 4,5	+ 5,9
Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie	127,7	+ 4,3	+ 8,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	123,5	+ 3,3	+ 14,5
Investitionsgüterindustrien	129,8	+ 2,5	+ 5,4
Verbrauchsgüterindustrien	134,8	+ 5,6	+ 10,3
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	122,5	+ 7,5	+ 5,2
Elektrischer Strom, Gas und Wasser	125,6	+ 5,1	+ 4,8
Industrielle Fertigwaren (gegliedert nach dem Produktionsindex)			
Investitionsgüter	139,7	+ 3,3	+ 5,3
Verbrauchsgüter	128,5	+ 4,0	+ 8,5

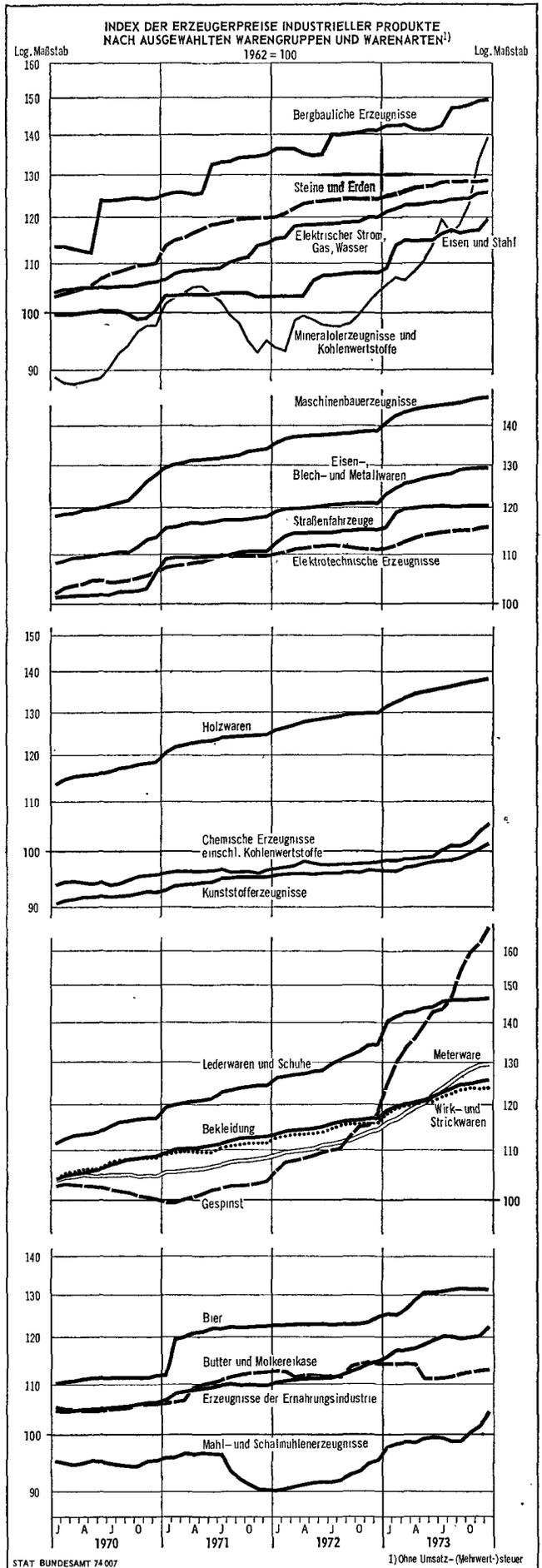
Das Jahr hatte mit besonders hohen monatlichen Indexveränderungen begonnen (Januar + 1,1 %, Februar + 1,0 %), die sich danach fast laufend ermäßigten (bis auf 0,2 % im September), dann aber wieder stark zunahm, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Rohölverknappung (November + 1,0 %, Dezember + 0,8 %). Während des gesamten Zeitraumes von Dezember 1972 auf Dezember 1973 verteuerten sich die Mineralölprodukte um 35 % (darunter leichtes Heizöl um 103 %). Ferner zogen die Gruppenindizes für folgende Erzeugnisse besonders stark an: NE-Metalle und -Metallhalbzeug (+ 52 %), Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke (+ 14 %), Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz (+ 17 %) sowie im Textilbereich Gespinnst (+ 41 %) und Meterware (+ 13 %), außerdem Nahrungsmittel (+ 13 %), Ölmühlenerzeugnisse (+ 58 %) sowie Fleisch und Fleischerzeugnisse (+ 11 %). Billiger wurden innerhalb Jahresfrist nur wenige Erzeugnisse; von denjenigen mit größerer Produktions- und Umsatzbedeutung sind nur Leder (- 11 %) sowie Butter und Molkereikäse (- 1 %) zu nennen.

Im Vergleich zu den Industrieprodukten verteuerten sich die landwirtschaftlichen Erzeugnisse im Laufe des Jahres 1973 weniger stark. Im Jahre 1972 hatte umgekehrt die Preissteigerungsrate der Agrarprodukte weit höher als die der Industrieerzeugnisse gelegen.

Der Abschwächung des Preisanstiegs bei den Agrarerzeugnissen von Dezember 1972 auf Dezember 1973 gegenüber dem vorangegangenen 12-Monate-Zeitraum ist in erster Linie auf die bessere Ernte (im Vergleich zu 1972) zurückzuführen. So hatte der Gruppenindex für pflanzliche Produkte, nachdem er von Dezember 1972 auf Mai 1973 mit + 23 % recht stark gestiegen war, im Dezember 1973 sogar einen etwas niedrigeren Stand als ein Jahr zuvor. Die Erhöhung des Gesamtindex der Agrarprodukte im Laufe des Jahres 1973 geht mithin ganz auf eine Verteuerung der tierischen Erzeugnisse zurück. Innerhalb dieser Gruppe standen sich im übrigen recht extreme Preisveränderungen gegenüber (z. B. Schlachtkühe - 6,7 % und Eier + 43 %). Auf der Kostenseite der Landwirtschaft erhöhte sich

¹⁾ Siehe ferner die aus den Durchschnittswerten des Außenhandels berechneten Terms of Trade im Beitrag „Außenhandel 1973“ auf S. 34 ff.

Schaubild 3



Erzeugerpreisindizes für den Hochseefischfang werden nicht berechnet. Ersatzweise wird auf die durchschnittlichen Auktionserlöse verwiesen, die sich wie folgt entwickelten.

	Heringe Kabeljau Seelachs Rotbarsch			
	DM je kg			
1968 D	0,47	0,63	0,56	0,86
1969 D	0,49	0,76	0,51	0,88
1970 D	0,56	0,76	0,65	1,00
1971 D	0,58	0,79	0,67	0,93
1972 D	0,57	0,89	0,81	1,25
1973 Januar	0,75	1,25	1,09	1,51
Februar	0,77	1,25	0,93	1,59
März	0,71	1,15	0,87	1,43
April	0,65	1,22	1,00	1,52
Mai	0,63	1,02	0,83	1,40
Juni	0,59	1,06	0,81	1,31
Juli	0,53	1,03	0,85	1,35
August	0,46	1,13	0,83	1,35
September	0,54	1,36	1,14	1,34

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Dem Index der Großhandelsverkaufspreise kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als er sowohl Preisbewegungen, die im Inland ihren Ursprung haben, widerspiegelt als auch Preiseinflüsse aus dem Ausland. Ferner bezieht er sich sowohl auf industrielle als auch auf landwirtschaftliche Güter. Teils aus diesen, teils aus anderen Gründen hat er sich außerdem als recht guter Indikator des allgemeinen Konjunkturverlaufs erwiesen. Von Dezember 1972 auf Dezember 1973 hat der Großhandelspreisindex um 9,3 % angezogen. Diese Jahresrate war die höchste seit Berechnung dieses Index (1960).

	Veränderung in %		
	Dez. 1973	Dez. 1972	Dez. 1973
	1962 = 100	Dez. 1971	Dez. 1972
Großhandelsverkaufspreise insgesamt	128,7	+ 6,1	+ 9,3
nach Wirtschaftsgruppen (institutionell)			
Getreide, Saaten, Pflanzen, Futter- und Düngemittel sowie lebende Tiere	110,8	+ 10,8	+ 8,0
Kohle, sonstige feste Brennstoffe und Mineralölzeugnisse	145,4	+ 6,5	+ 12,9
Erze, Eisen, NE-Metalle und -Halbzeug	130,7	+ 3,8	+ 18,2
Holz, Holzhalbwaren, Baustoffe und Installationsbedarf	137,9	+ 3,7	+ 9,6
Nahrungs- und Genußmittel	118,3	+ 7,6	+ 4,7
Fahrzeuge und Maschinen	125,5	+ 3,3	+ 4,2

Am stärksten haben sich binnen Jahresfrist die Großhandelsverkaufspreise für leichtes Heizöl erhöht, und zwar um 140 %. Weit über dem Durchschnitt lagen ferner die Steigerungsraten bei NE-Metallen (+ 67 %), NE-Metallhalbzeug (+ 41 %), Schrott (+ 54 %), Schnittholz (+ 28 %), Kraftstoffen (+ 21 %), Eiern (+ 35 %) und geschlachtetem Geflügel (+ 21 %).

4. Baupreise und Baulandpreise

Wie der Großhandelsverkaufspreisindex als guter Indikator des allgemeinen Konjunkturverlaufs angesehen werden kann, so hat sich der Baupreisindex (für konventionell gefertigte Wohngebäude) bisher als ein zuverlässiger Anhaltspunkt zur Beurteilung der Konjunkturentwicklung speziell im Baugewerbe bewährt. Dies gilt auch für das Jahr 1973. Den relativ hohen Auftragsbeständen bei den Baufirmen in der ersten Jahreshälfte entsprechen Steigerungsraten des (vierteljährlich berechneten) Baupreisindex, die ähnlich hoch (Februar) oder noch höher (Mai) als 1972 lagen.

In der zweiten Jahreshälfte wirkten sich die vor allem gegen die überhitzte Baukonjunktur gerichteten Maßnahmen von Bundesregierung und Bundesbank aus: Die Baupreise stiegen von Mai auf August nur noch um 0,7 % und gaben dann sogar leicht nach. Es ist dies der erste Rückgang dieses Index seit der Rezession 1966/67.

	Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Erhebungsmonat in %					
	1968	1969	1970	1971	1972	1973
Februar	+ 4,4	+ 0,6	+ 6,2	+ 2,6	+ 1,9	+ 1,8
Mai	—	+ 2,5	+ 4,7	+ 5,0	+ 3,1	+ 4,5
August	+ 1,3	+ 1,8	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,7	+ 0,7
November	+ 0,3	+ 3,6	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,7	- 0,1

	Veränderung in %	
	Dez. 1972	Dez. 1973
	gegenüber	
	Dez. 1971	Dez. 1972
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	+ 12,1	+ 3,8
Getreide und Hülsenfrüchte	+ 2,6	+ 0,8
Saatgut	+ 8,1	+ 8,0
Hackfrüchte	+ 30,4	+ 2,3
darunter Speisekartoffeln	+ 55,9	+ 3,1
Ölpflanzen	+ 1,2	+ 3,7
Heu	- 4,5	+ 9,5
Stroh	- 12,0	+ 18,1
Tabak	+ 2,1	—
Hopfen	- 19,9	- 46,3
Obst	+ 81,5	- 24,1
Gemüse	+ 32,8	+ 43,4
Weinmost	- 15,6	- 22,6
Schlachtvieh	+ 18,5	+ 4,7
darunter: Kühe	+ 18,6	+ 6,7
Kälber	+ 10,7	- 7,2
Schweine	+ 15,0	+ 19,7
Nutz- und Zuchtvieh	+ 19,3	- 0,9
darunter Ferkel	+ 12,4	+ 17,5
Milch	+ 3,3	+ 3,0
Eier	- 15,6	+ 43,4
Wolle	+ 19,2	—

der Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel im Jahre 1973 dagegen stärker als im Vorjahr. Dabei hatte die Veränderung dieses Index 1972 bereits eine seit 1950 nicht registrierte Höhe erreicht.

	Veränderung in %	
	Dez. 1972	Dez. 1973
	gegenüber	
	Dez. 1971	Dez. 1972
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	+ 8,6	+ 10,5
Handelsdünger	—	+ 5,2
Futtermittel	+ 15,7	+ 15,7
Saatgut	+ 8,5	+ 6,0
Nutz- und Zuchtvieh	+ 19,6	- 1,5
Pflanzenschutzmittel	+ 1,3	+ 0,6
Brenn- und Treibstoffe	+ 5,6	+ 30,6
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 5,0	+ 7,1
Unterhaltung der Gebäude	+ 6,1	+ 6,5
Unterhaltung von Maschinen und Geräten	+ 5,8	+ 12,2
Neubauten	+ 6,2	+ 6,7
Neue Maschinen	+ 4,9	+ 8,5

Nur bei wenigen Ausgabengruppen lagen die Preissteigerungsraten 1973 niedriger als 1972, darunter in erster Linie bei den Ausgaben für Nutz- und Zuchtvieh (darunter Kühe - 8,5 % von Dezember 1972 auf Dezember 1973). Spürbare zusätzliche preisliche Belastungen ergaben sich für die Landwirte andererseits vor allem durch die hohen Aufschläge beim Dieselkraftstoff (+ 114 %).

Wie sich die Unterschiede in der Entwicklung der landwirtschaftlichen Einkaufs- und Verkaufspreise verändert haben, zeigen, in einem Ausdruck zusammengefaßt, die „Terms of Trade“ der Landwirtschaft. Sie haben sich nach der Verschlechterung im Laufe des Jahres 1972 bis Ende 1973 weiter deutlich zuungunsten der Landwirtschaft entwickelt.

„Terms of Trade“ der Landwirtschaft mit pauschaler

$$\frac{\text{Verkaufspreisindex}}{\text{Einkaufspreisindex}} + 100$$

Wirtschaftsjahr 1968/69 = 100

	Veränderung in %
1968 Dez.	104,2
1969 Dez.	103,6
1970 Dez.	89,8
1971 Dez.	95,2
1972 Dez.	98,4
1973 Dez.	92,5

Zur Abrundung des Bildes von der Preisentwicklung im Erzeugerbereich sei noch auf einige zusätzliche Nachweisungen eingegangen.

Nach dem Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte wurde Rohholz (aus Staatsforsten) von November 1972 auf November 1973 um 13 % teurer. Von November 1971 auf November 1972 war dieser Index allerdings um 3,3 % zurückgegangen.

Schnittblumen und Topfpflanzen wurden auf der Erzeugerstufe im Dezember 1973 im Durchschnitt etwa zu den gleichen Preisen wie im Dezember 1972 verkauft. Im Jahresdurchschnitt lagen 1973 die Preise für Schnittblumen um 0,7 % niedriger und für Topfpflanzen um 13,5 % höher als 1972.

Schaubild 4

Wegen des relativ starken Anstiegs des Baupreisindex in der ersten Jahreshälfte 1973 lag dessen Jahresrate im November 1973 (trotz des Indexrückganges gegenüber August 1973) etwas höher als im November 1972. Beim Fertighaus-Preisindex gab dagegen auch die Jahresrate nach. Daß sich die Auftragslage bei den Unternehmen des Fertighausbaues im Jahre 1973 verschlechtert hat, trat in der Baupreisstatistik übrigens nicht erst in den Indexergebnissen, sondern schon bei den Vorarbeiten für die Indexberechnung zutage: Einige bisher gebildete Preisreihen konnten nicht fortgeführt werden, weil die Fertigung der betreffenden Haustypen eingestellt worden ist.

	Veränderung gegenüber dem entsprechendem Vorjahresmonat in %	
	Wohngebäude konventioneller Art	Einfamilien- Fertighäuser (mit Unterkellerung)
1969 Mai ¹⁾ bzw. April	+ 4,8	+ 1,9
Nov. ¹⁾ bzw. Okt.	+ 8,8	+ 3,6
1970 Mai bzw. April	+ 17,3	+ 8,4
Nov. bzw. Okt.	+ 14,5	+ 9,2
1971 Mai bzw. April	+ 11,0	+ 9,7
Nov. bzw. Okt.	+ 9,5	+ 9,6
1972 Mai bzw. April	+ 7,7	+ 9,5
Nov. bzw. Okt.	+ 6,6	+ 6,5
1973 Mai bzw. April	+ 7,4	+ 4,7
Nov. bzw. Okt.	+ 7,8	+ 6,9

¹⁾ Mai und November bei den Wohngebäuden konventioneller Art, April und Oktober bei den Einfamilien-Fertighäusern (mit Unterkellerung).

Über die Entwicklung der beim Kauf von Bauland durchschnittlich gezahlten qm-Preise wird an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber berichtet. Um einen Nachweis echter Preisveränderungen handelt es sich hierbei nicht; dazu fehlt die Voraussetzung der Gleichheit von Kaufgegenstand und Kaufbedingungen im Zeitablauf. So darf z. B. der Rückgang des Durchschnittspreises vom vierten Vierteljahr 1972 auf das erste Vierteljahr 1973 nicht als echte Baulandverbilligung angesehen werden.

Quadratmeterpreise in DM für baureifes Land

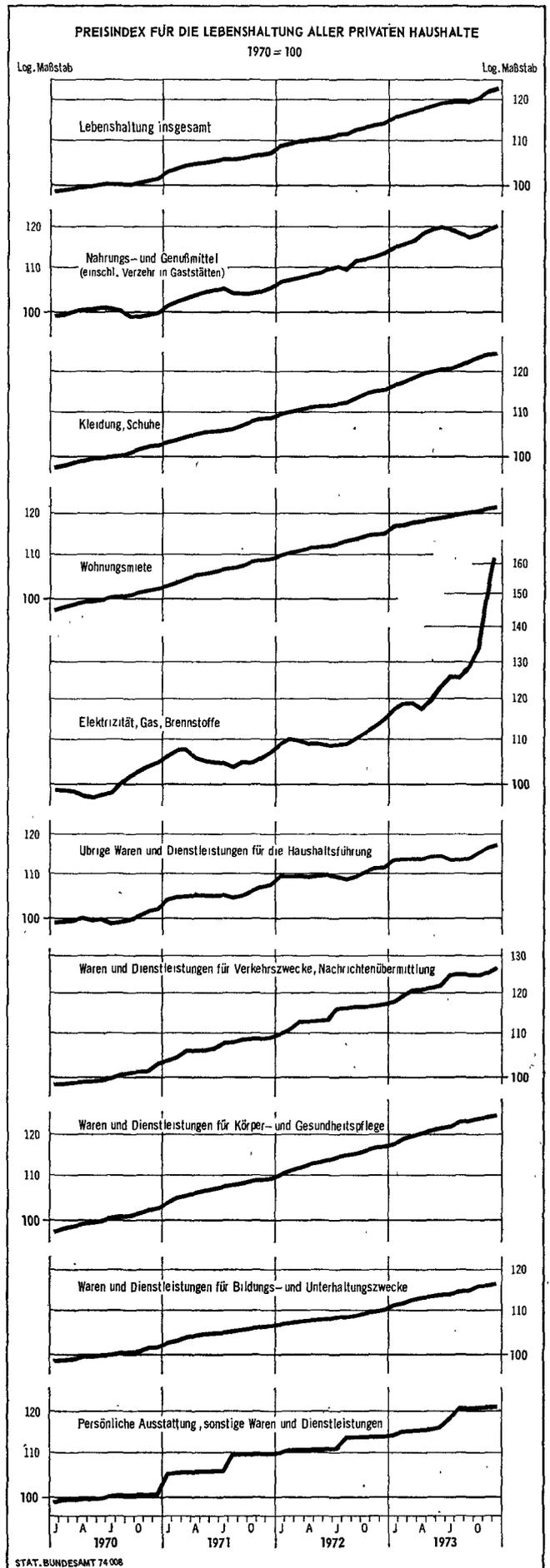
1967 1. Vj.	23,24	1970 1. Vj.	29,45
2. Vj.	26,85	2. Vj.	30,50
3. Vj.	25,51	3. Vj.	31,76
4. Vj.	26,08	4. Vj.	31,79
1968 1. Vj.	27,02	1971 1. Vj.	33,71
2. Vj.	26,71	2. Vj.	33,19
3. Vj.	27,97	3. Vj.	33,66
4. Vj.	30,12	4. Vj.	35,13
1969 1. Vj.	28,72	1972 1. Vj.	39,34
2. Vj.	28,67	2. Vj.	38,80
3. Vj.	30,00	3. Vj.	39,97
4. Vj.	30,10	4. Vj.	41,90
		1973 1. Vj.	40,71
		2. Vj.	42,55

5. Verbraucherpreise, Einzelhandelspreise

Im Mittelpunkt des Interesses an der Preisentwicklung steht der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, den viele Benutzer ersatzweise als Indikator für die allgemeine Preisbewegung bzw. (mit seinem Kehrwert) für die allgemeine Kaufkraft der DM ansehen.

Auch der Preisindex für die Lebenshaltung erreichte 1973 Jahresraten, die es seit vielen Jahren nicht gegeben hatte.

	Veränderung in %		
	Dez. 1973	Dez. 1972	Dez. 1973
	gegenüber		
	1970=100	Dez. 1971	Dez. 1972
Gesamtlebenshaltung	122,9	+ 6,3	+ 7,8
Nahrungs- und Genußmittel	120,0	+ 7,8	+ 5,8
Kleidung, Schuhe	124,5	+ 6,1	+ 7,9
Wohnungsmiete	121,6	+ 5,7	+ 5,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	161,3	+ 7,6	+ 40,5
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	117,0	+ 3,9	+ 4,8
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	126,4	+ 7,6	+ 8,2
die Körper- und Gesundheitspflege	125,0	+ 7,1	+ 7,1
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	116,0	+ 3,6	+ 5,5
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	121,0	+ 3,6	+ 6,4



STAT. BUNDESAMT 74 008

Preisindex für die Lebenshaltung nach Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung

Monat	Gesamt-lebens-haltung	Verbrauchs- und Gebrauchsgüter						Dienstlei-stungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen-nutzung
		insgesamt	Nahrungsmittel			andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter			
			zusammen	besonders ernte-, saison- und witterungs-abhängige	sonstige	zusammen	ohne Blumen, Kohle und Heizöl		
1970 = 100									
1973									
Januar	115,2	113,8	115,2	122,4	113,8	113,1	112,5	119,1	116,3
Februar	116,0	114,6	116,3	126,0	114,4	113,8	113,1	120,3	116,7
März	116,8	115,4	117,2	128,6	114,9	114,5	114,0	120,9	117,5
April	117,5	116,3	119,4	139,3	115,5	114,8	114,6	121,4	117,9
Mai	118,2	117,1	120,8	144,8	116,1	115,3	114,9	121,8	118,4
Juni	119,0	118,0	121,9	148,4	116,7	115,4	115,4	122,3	118,8
Juli	119,3	118,2	120,8	139,8	117,1	116,9	116,2	123,4	119,1
August	119,3	117,6	118,8	125,2	117,5	117,0	116,4	124,8	119,6
September	119,4	117,6	117,6	115,1	118,1	117,6	116,8	125,2	120,1
Oktober	120,3	118,6	118,4	115,9	118,8	118,7	117,4	125,8	120,4
November	121,8	120,6	120,0	123,5	119,3	120,9	117,8	126,0	121,0
Dezember	122,9	122,1	121,2	127,7	119,9	122,6	118,2	127,5	121,3
Veränderung Dezember gegenüber Dezember des Vorjahres in %									
1971	+ 5,6	+ 4,6	+ 6,1	+ 12,8	+ 5,0	+ 3,9	+ 4,1	+ 8,6	+ 6,6
1972	+ 6,3	+ 6,3	+ 7,7	+ 13,5	+ 6,6	+ 5,7	+ 5,6	+ 6,8	+ 5,6
1973	+ 7,8	+ 8,4	+ 6,7	+ 9,3	+ 6,1	+ 9,4	+ 5,7	+ 7,1	+ 5,6

Ihren zunächst höchsten Stand im Laufe des Jahres 1973 hatte die Jahresrate im Juni (+ 7,6 %). Danach ging sie bis auf 6,2 % im September zurück. Diese Ermäßigung der Jahresveränderung war zum Teil darauf zurückzuführen, daß einige saisonabhängige Nahrungsmittel sich im Jahre 1973 nach Einsetzen der Ernte stärker verbilligten als im Jahre 1972. In den folgenden Monaten zog die Rate aber wieder relativ stark an und zwar über 6,6 % und 7,4 % für Oktober und November auf 7,8 % im Dezember 1973. Bei dem Anstieg von 6,2 % im September auf 7,4 % im November 1973 wirkte sich vor allem die Ölkrise mit ihren hohen Preisaufschlägen bei Kraftstoffen und Heizöl aus. In der Berechnung ohne diese Waren ist die Jahresrate von September auf November 1973 weniger stark von 5,6 auf 5,9 %, angestiegen.

Aufschlußreich sind auch die Veränderungen des Preisindex für die Lebenshaltung ohne Saisonwaren.

Preisindex für die Lebenshaltung ohne Saisonwaren, Blumen, Kohle und Heizöl

	1970 = 100	Veränderung in % gegenüber dem	
		Vormonat	Vorjahresmonat
1973 Januar	114,7	+ 0,8	+ 6,0
Februar	115,4	+ 0,6	+ 6,1
März	116,1	+ 0,6	+ 6,1
April	116,7	+ 0,5	+ 6,3
Mai	117,1	+ 0,3	+ 6,5
Juni	117,6	+ 0,4	+ 6,6
Juli	118,3	+ 0,6	+ 6,6
August	118,9	+ 0,5	+ 6,6
September	119,3	+ 0,3	+ 6,0
Oktober	119,9	+ 0,5	+ 6,0
November	120,3	+ 0,3	+ 6,0
Dezember	120,7	+ 0,3	+ 6,1

Bei einer Beurteilung dieser Reihen muß man berücksichtigen, daß leichtes Heizöl als Saisonware behandelt, also ausgeschlossen wurde, während Kraftstoffe im Warenkorb verblieben sind.

Die Gliederung des Lebenshaltungsindex in Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung zeigt, daß die Mietenveränderung von Dezember 1972 auf Dezember 1973 (wie schon von Dezember 1971 auf Dezember 1972) entgegen den Erfahrungen früherer Jahre hinter der Veränderung des Gesamtindex zurückgeblieben ist. Erstmals seit längerer Zeit wiesen in der zweiten Jahreshälfte 1973 auch Dienstleistungs- und Reparaturpreise geringere Jahresraten als der Warenkorb insgesamt auf.

Von den im Lebenshaltungsindex berücksichtigten Gütern und kleineren Gütergruppen hat sich von Dezember 1972 auf Dezember 1973 leichtes Heizöl mit Abstand am stärksten verteuert (+ 183 %). Danach folgen einige Leistungen der Bundesbahn (darunter D-Zug-Fahrt im Nahverkehr + 50 %). Bei den Nahrungsmitteln zogen besonders stark die Preise für Eier (+ 30 %), Geflügel (+ 20 %), Frisch-

gemüse (+ 21 %) und Schweinefleisch (+ 13 %) an. Aus dem übrigen Bereich sind vor allem die Preiserhöhungen bei Goldwaren (gemessen an Trauringen + 30 %) zu nennen, bei Kraftstoffen (22 %), Krankenhausaufenthalt (+ 17 %), Lederwaren (+ 13 %) sowie Eintrittskarten für Kino und Sportveranstaltungen (+ 13 %).

Billiger wurden im Laufe des Jahres 1973 nur relativ wenige Lebenshaltungsgüter (darunter bestimmte Flugreisen und einzelne elektrotechnische Geräte). Von den Gütern mit größerer Verbrauchsbedeutung ist hier nur Frischobst (- 9 %) zu erwähnen.

Der Index der Einzelhandelspreise hat sich von Dezember 1972 auf Dezember 1973 um 6,5 % erhöht. Bei einem Vergleich dieser Rate mit der des Gruppenindex für Verbrauchs- und Gebrauchsgüter aus dem Preisindex für die Lebenshaltung ist zu berücksichtigen, daß dessen Wägungsschema bereits die Verhältnisse des Jahres 1970 zugrunde liegen, während sich der Einzelhandelspreisindex noch auf 1962 bezieht.

So hoch die Teuerungsrate in der Bundesrepublik Deutschland Ende 1973 auch war, von den meisten anderen westlichen Industrieländern wurde sie noch übertroffen.

Veränderung der Verbraucherpreise in %
Dezember 1971 | Dezember 1972 | Oktober 1973
gegenüber
Dezember 1970 | Dezember 1971 | Oktober 1972

Bundesrepublik Deutschland	+ 5,6 (10)	+ 6,3 (14)	+ 6,6 (18)
Belgien	+ 5,6 (11)	+ 6,4 (13)	+ 6,8 (17)
Dänemark	+ 5,7 (9)	+ 7,1 (9)	+ 10,3 (7)
Frankreich	+ 6,0 (8)	+ 6,9 (10)	+ 8,1 (11)
Griechenland	+ 3,0 (19)	+ 6,5 (12)	+ 23,2 (1)
Großbritannien	+ 9,0 (3)	+ 7,7 (4)	+ 9,9 (8)
Irland	+ 8,2 ¹⁾ (5)	+ 8,2 ¹⁾ (2)	+ 12,6 ¹⁾ (4)
Italien	+ 4,7 (16)	+ 7,4 (7)	+ 11,0 (6)
Luxemburg	+ 5,5 (12)	+ 5,9 (16)	+ 5,5 (19)
Niederlande	+ 8,6 (4)	+ 8,1 (3)	+ 8,0 (12)
Norwegen	+ 4,9 (14)	+ 7,6 (5)	+ 7,3 (14)
Österreich	+ 4,9 (15)	+ 7,6 (6)	+ 7,0 (16)
Portugal	+ 15,2 (1)	+ 9,0 (1)	+ 16,5 (2)
Schweden	+ 7,1 (6)	+ 6,2 (15)	+ 7,2 (15)
Schweiz	+ 6,6 (7)	+ 6,9 (11)	+ 9,5 (9)
Spanien	+ 9,7 (2)	+ 7,3 (8)	+ 13,9 (3)
USA	+ 3,4 (18)	+ 3,4 (19)	+ 7,9 (13)
Kanada	+ 5,0 (13)	+ 5,1 (18)	+ 8,7 (10)
Japan	+ 4,6 (17)	+ 5,3 (17)	+ 12,0 ²⁾ (5)

¹⁾ November gegen November. — ²⁾ August gegen August.

In der Reihenfolge nach der Höhe des Verbraucherpreisanstiegs konnte die Bundesrepublik Deutschland ihre Stellung unter den 19 wichtigsten Vergleichsländern sogar erheblich verbessern. Nur Luxemburg hatte 1973 eine geringere Indexerhöhung zu verzeichnen. Abgesehen von diesem Land war die Bundesrepublik Deutschland also auch innerhalb der Europäischen Gemeinschaften das Land mit der geringsten Teuerungsrate.

Schaubild 5

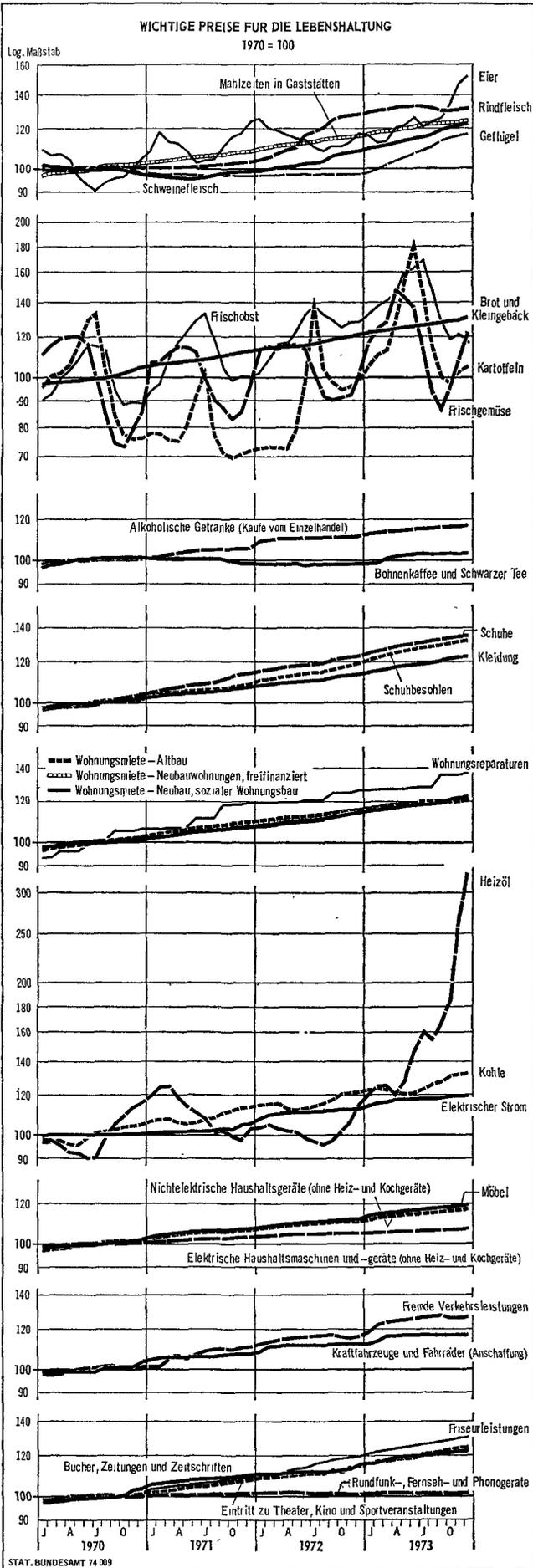
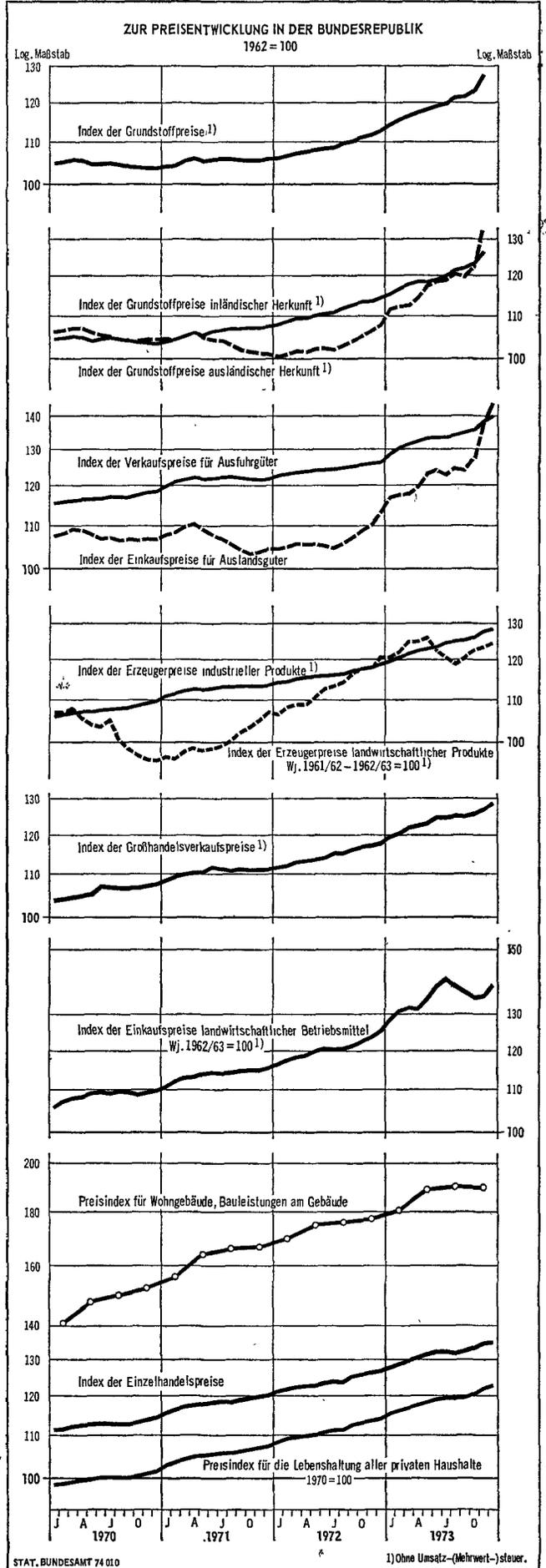


Schaubild 6



6. Zusammenfassung

Vergleicht man das Jahr 1973 mit den vorangegangenen Jahren, so ist zunächst festzustellen, daß sich der Preisauftrieb im allgemeinen deutlich verstärkt hat. Die Frage, ob

	Veränderung in %	
	Dez. 1972	Dez. 1973
Grundstoffpreise	+ 6,5	+ 14,5 ¹⁾
Einkaufspreise für Auslandsgüter	+ 8,0	+ 27,4
Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	+ 3,9	+ 10,8
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	+ 12,1	+ 3,8
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 8,6	+ 10,5
Erzeugerpreise industrieller Produkte	+ 4,3	+ 8,5
Großhandelsverkaufspreise	+ 6,1	+ 9,3
Wohnungsbaupreise	+ 6,6 ¹⁾	+ 7,2 ¹⁾
Einzelhandelspreise	+ 5,6	+ 6,5
Preise für die Lebenshaltung insgesamt	+ 6,3	+ 7,8
ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle und Heizöl.	+ 6,1	+ 6,1

¹⁾ November gegen November.

im Laufe des Jahres 1973 Tendenzen in Erscheinung getreten sind, die als Minderung des Preisauftriebs gedeutet werden könnten, läßt sich an Hand der Preisindizes eindeutig nur in bezug auf die Bautätigkeit beantworten, und zwar positiv. Soweit entsprechende Ansätze in anderen Bereichen vorhanden waren, vor allem beim Privaten Verbrauch ab Jahresmitte, wurden sie schon nach wenigen Monaten von den Auswirkungen der Ölkrise überlagert. Die durch die Ankündigung von Kürzungen der Rohöllieferungen ausgelösten Preisaufschläge bei Heizöl und Kraftstoffen gingen weit über das Ausmaß hinaus, in dem sich die Versorgung mit diesen Gütern verschlechtert hat. Auch sonst wurde im Laufe des Jahres 1973 der inländische Preisauftrieb durch Einflüsse aus dem Ausland verstärkt, vor allem durch die gewaltige Verteuerung der meisten wichtigeren Industrierohstoffe auf den Weltmärkten. Gu.

Löhne und Gehälter

Tariflöhne und Tarifgehälter 1973

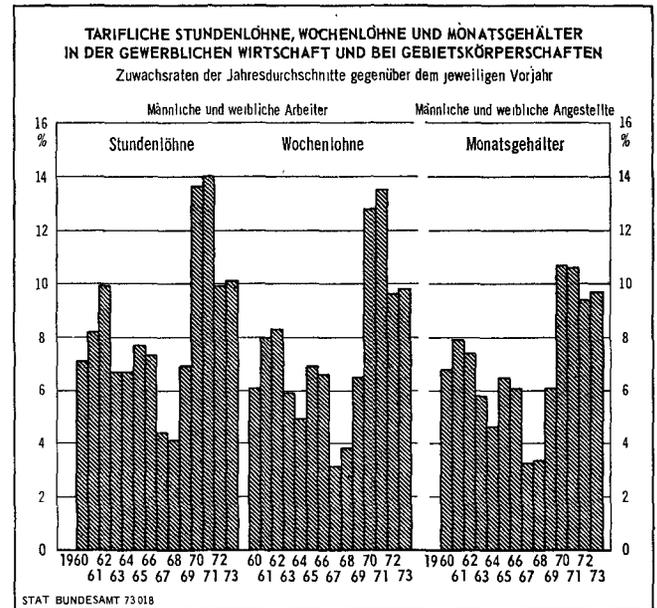
Die Tariflöhne und -gehälter haben im Jahre 1973 — mit Ausnahme der Landwirtschaft — in etwa gleichem Umfang zugenommen wie im Vorjahr.

In der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften lagen die tariflichen Stundenlöhne im Jahresdurchschnitt 1973 um 10,1% über denen des Vorjahres. Im Jahre 1972 hatte sich gegenüber 1971 mit 9,9% nahezu die gleiche Zuwachsrate ergeben. Die tariflichen Wochenlöhne stiegen 1973 um 9,8%, während sie 1972 um 9,6% zugenommen hatten. Die tarifliche Wochenarbeitszeit der Arbeiter blieb 1973 (— 0,2%) wie schon 1972 (— 0,1%) fast unverändert.

Die tariflichen Monatsgehälter nahmen 1973 im Vergleich zum Vorjahr um 9,7% zu. Die Zuwachsrate von 1971 auf 1972 hatte 9,4% betragen. Die tarifliche Wochenarbeitszeit der Angestellten wurde um 0,5% verkürzt; von 1971 auf 1972 war sie um 0,9% zurückgegangen.

Im Jahre 1973 sind für nahezu sämtliche Arbeiter (99,3%) und Angestellten (98,5%) Tarifierhöhungen wirksam geworden. Sie lagen bei Arbeitern und Angestellten hauptsächlich zwischen 8 bis unter 12%. Innerhalb dieser Spanne hielt sich die Zuwachsrate bei Arbeitern in 34 und bei Angestellten in 41 Wirtschaftszweigen. In drei Wirtschaftszweigen bei Arbeitern und in sechs Wirtschaftszweigen bei Angestellten lagen die Erhöhungen unter 8%, in zehn bzw. drei Wirtschaftszweigen über 12%.

In der Landwirtschaft traten im Januar bzw. Februar 1973 neue Lohnsätze in Kraft, durch die das



Tariflohniveau gegenüber 1972 um 10,7% angehoben wurde. Verglichen mit der Zuwachsrate von 7,8% im Jahre 1972 sind im Berichtsjahr die Tariflöhne wesentlich stärker verbessert worden. Sch.

Zunahme der Indices¹⁾ der tariflichen Stundenlöhne bzw. Monatsgehälter für Arbeiter und Angestellte nach Wirtschaftsbereichen

Prozent

Jahr ²⁾	Ins- gesamt	Bergbau	Energie- wirt- schaft und Wasser- versor- gung	Grund- stoff- und Pro- duk- tions- güter	Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter	Nah- rungs- und Genuß- mittel	Bau- gewerbe	Handel, Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Aus Dienst- leistun- gen: Friseur- gewerbe	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Gebiets- körpers- chaften
Arbeiter ³⁾												
1969 D gegenüber 1968 D	6,9	5,3	10,6	6,7	6,9	6,0	5,6	7,1	5,4	4,4	9,4	11,9
1970 D gegenüber 1969 D	13,6	15,0	13,6	14,7	11,9	12,5	11,0	14,9	12,2	13,1	18,9	14,6
1971 D gegenüber 1970 D	14,0	13,4	20,9	12,3	16,1	12,6	12,3	11,5	13,1	5,8	20,1	23,4
1972 D gegenüber 1971 D	9,9	13,8	14,6	8,6	7,5	10,0	9,9	8,4	14,3	9,8	12,6	13,2
1973 D gegenüber 1972 D	10,1	8,9	13,9	10,0	9,0	11,2	10,8	8,1	11,7	15,8	13,1	12,9
Angestellte ³⁾												
1969 D gegenüber 1968 D	6,1	5,4	5,9	7,0	6,4	6,0	5,7	6,6	5,8	—	5,6	6,0
1970 D gegenüber 1969 D	10,7	14,6	8,3	13,8	10,4	9,8	10,0	11,8	11,2	—	9,0	8,0
1971 D gegenüber 1970 D	10,6	10,3	11,8	10,9	13,6	10,6	11,8	10,4	8,9	—	9,7	12,3
1972 D gegenüber 1971 D	9,4	18,2	8,7	7,7	7,0	9,2	8,9	9,3	11,0	—	9,5	7,0
1973 D gegenüber 1972 D	9,7	15,7	8,7	9,0	9,1	10,4	9,5	8,4	10,8	—	7,8	6,1

¹⁾ Indices auf Basis 1962 = 100 siehe Tabelle, S. 51*f. — ²⁾ D errechnet aus 4 Monatswerten. — ³⁾ Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Arbeiterverdienste in der Landwirtschaft im September 1973

Von September 1972 bis September 1973 erhöhte sich in landwirtschaftlichen Betrieben ab 50 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche der durchschnittliche Brutto-Barverdienst der männlichen Arbeitskräfte im Monatslohn bei Landarbeitern um 11,8% auf 1 071 DM und bei angelernten Arbeitern um 9,3% auf 821 DM. Die entsprechenden Zuwachsraten von September 1971 auf September 1972 hatten 7,8 bzw. 24,3% betragen.

Von den nicht in der Hausgemeinschaft des Arbeitgebers lebenden männlichen Arbeitern im Stundenlohn verdienten die Facharbeiter durchschnittlich 6,30 DM je Stunde, das sind 11,9% mehr als im September 1972 (Zunahme von September 1971 auf September 1972: 6,8%). Die Landarbeiter hatten mit einem durchschnittlichen Stundenverdienst von 5,81 DM und die angelernten Arbeiter von 5,46 DM gegenüber September 1972 eine Verdienststeigerung

von 10,5 bzw. 15,2% zu verzeichnen (von 1971 auf 1972: 11,2 bzw. 12,3%).

Tabelle 2: Im September durchschnittlich bezahlte Stunden

Arbeitergruppe	1971		1972		1973	
	Durchschnittlich bezahlte Stunden	Darunter Mehrarbeitsstunden	Durchschnittlich bezahlte Stunden	Darunter Mehrarbeitsstunden	Durchschnittlich bezahlte Stunden	Darunter Mehrarbeitsstunden
Männliche Facharbeiter	225,1	15,5	226,7	23,4	212,7	13,3
Landarbeiter angel. Arb.	219,4	12,4	221,4	15,4	212,1	12,1
	221,3	8,7	213,5	8,2	211,2	8,8

Die Arbeitszeit der im Stundenlohn beschäftigten Arbeiter ging bei den Fach- und Landarbeitern auf ein Niveau zurück, das die angelernten Arbeiter schon 1972 erreicht hatten. Sch.

Tabelle 1: Durchschnittliche Brutto-Barverdienste¹⁾ der männlichen landwirtschaftlichen Arbeitskräfte der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
Betriebe mit 50 und mehr ha landwirtschaftlicher Nutzfläche

Arbeitergruppe	September 1971		September 1972			September 1973		
	Brutto-Barverdienst	Gesetzliche Abzüge	Brutto-Barverdienst	Zunahme gegenüber 1971	Gesetzliche Abzüge	Brutto-Barverdienst	Zunahme gegenüber 1972	Gesetzliche Abzüge
	DM	% ²⁾	DM	%	% ²⁾	DM	%	% ²⁾
Arbeiter im Monatslohn (mit freier Kost und Wohnung)								
Landarbeiter	889	22,1	958	7,8	25,0	1 071	11,8	25,4
Angelernte Arbeiter	604	22,5	751	24,3	23,8	821	9,3	25,1
Arbeiter im Stundenlohn außer Hausgemeinschaft								
Facharbeiter	5,27	22,6	5,63	6,8	23,2	6,30	11,9	24,4
Landarbeiter	4,73	22,5	5,26	11,2	23,5	5,81	10,5	24,9
Angelernte Arbeiter	4,22	24,1	4,74	12,3	23,4	5,46	15,2	25,0

¹⁾ Einschl. aller Zulagen und Zuschläge und der für Sachleistungen einbehaltenen Lohnbestandteile. — ²⁾ Anteil am Gesamtverdienst (das ist bei Monatslöhnern der Brutto-Barverdienst zuzüglich des Wertes für Kost und Wohnung); bei Stundenlöhnern ohne Berücksichtigung des Landes Schleswig-Holstein.

Anhang

Veröffentlichungen¹⁾ vom 12. Dezember 1973 bis 15. Januar 1974

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
I. Zusammenfassende Veröffentlichungen			
100300—730212		Wirtschaft und Statistik, 12/73	9,—
100400—730149—50		Statistischer Wochendienst, Heft 49, 50/1973	je 1,—
100400—740101—02		Heft 1, 2/1974	je 1,—
120500—740201		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — 1/1974	8,—
130100—730211		Internationale Monatszahlen, November 1973	5,—
130100—730212		Dezember 1973	5,—
Länderkurzberichte:			
130300—730017		Guatemala 1973	2,—
130300—730018		Bolivien 1973	2,—
130300—730019		Jordanien 1973	2,—
130300—730020		Tansania 1973	2,—
II. Fachveröffentlichungen			
Fachserie A: Bevölkerung und Kultur			
200150—720000	1/V	Staatsangehörigkeit 1972	1,—
200400—720002	4	Vertriebene und Flüchtlinge: Wirtschaftsstatistische Ergebnisse 1972	2,—
200910—720000	9/I	Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte 1972	7,—
200940—720000	9/IV	Bewährungshilfe 1972	3,—
202304—700000		Volkszählung vom 27. Mai 1970 Heft 4: Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für nichtadministrative Gebietseinheiten	11,—
Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
210120—730020	1/II	Maisernte 1973	—,50
210120—730021		Rauhfuttermenge 1973	1,—
210120—730023		Rübenenernte 1973	—,50
210120—730022		Wachstumstand von Wintergetreide und Winterölrüben, Dezember 1973	—,50
210253—730000	2/V	Forstpflanzen 1973	1,—
210320—730210	3/II	Milch, Oktober 1973	—,50
210320—731211		November 1973 (Vorbericht)	—,50
210330—730210	3/III	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Oktober 1973	1,—
210330—731211		November 1973 (Vorbericht)	—,50
210350—730210	3/V	Geflügel (Angaben über Schlachtereien und Brüttereien), Oktober 1973	—,50
210400—720000	4	Fischerei 1972	4,—
210410—730209	4/I	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, September 1973	1,—
210540—720000	5/IV	Kaufpreissammlung für landwirtschaftliche Betriebe und Stückländlerereien 1961—1972	1,—

¹⁾ Siehe Anmerkung 1 auf S. 50.

Veröffentlichungen¹⁾ vom 12. Dezember 1973 bis 15. Januar 1974

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
Fachserie D: Industrie und Handwerk			
230111—730209	1/I	Betriebe der Industrie: Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, September 1973	4,—
230111—731210		Oktober 1973 (Vorbericht)	1,—
230200—732211	2	Indices der industriellen Produktion, November 1973 (Eilbericht)	1,—
230600—730210	6	Indices des Auftragseingangs und des Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen und im Bauhauptgewerbe, Oktober 1973	3,—
230911—730303	9/I	Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei, 3. Vierteljahreshaft 1973	10,— ²⁾
230911—730211		November 1973	3,— ²⁾
230911—731212		Dezember 1973 (Vorbericht)	1,— ²⁾
230920—730210	9/II	Düngemittelversorgung, Oktober 1973	1,—
230940—730210	9/IV	Leder (Erzeugung, Versand, Rohwarenbewegung), Oktober 1973	1,—
Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen			
240100—730209	1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, September 1973	3,—
Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
250111—730211	1/I	Großhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, November 1973	—,50
250112—730210		Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze und der Beschäftigtenzahl, Oktober 1973	1,—
250311—730210	3/I	Einzelhandel: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, Oktober 1973	1,—
250500—730210	5	Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet, Oktober 1973	1,—
250500—730211		November 1973	1,—
250600—730210	6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Oktober 1973	2,—
250711—730210	7/I	Gastgewerbe: Schnellbericht zur Umsatzentwicklung, Oktober 1973	—,50
250810—730205	8/I	Übernachtungen in Beherbergungsstätten, Mai 1973	2,—
250810—730206		Juni 1973	2,—
250810—730207		Juli 1973	2,—
250810—730208		August 1973	2,—
250840—730210	8/IV	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Oktober 1973	1,—
Fachserie G: Außenhandel			
260100—730210	1	Zusammenfassende Übersichten, Oktober 1973	5,—
260300—730303	3	Spezialhandel nach Ländern und Warengruppen, 3. Vierteljahr 1973	15,—
260400—730210	4	Generalhandel: Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, Oktober 1973	3,—
	7	Sonderbeiträge:	
260700—720002		Außenhandel mit den Entwicklungsländern 1972	11,—
260740—720000		Der Handel mit den Ostblockländern 1972	3,—
Fachserie H: Verkehr			
270100—730208	1	Binnenschifffahrt, August 1973	2,—
270200—730208	2	Seeschifffahrt, August 1973	2,—
270200—730209		September 1973	2,—
270300—730207	3	Luftverkehr, Juli 1973	3,—
270300—730208		August 1973	3,—
270400—730206	4	Eisenbahnverkehr, Juni 1973	1,—
270400—730207		Juli 1973	1,—
270520—730208	5/II	Straßenverkehr: Personenverkehr, August 1973	2,—
270530—720000	5/III	Grenzüberschreitender Güterverkehr 1972	11,—
270600—730208		Straßenverkehrsunfälle, August 1973	2,—
270650—730302	9	Güterverkehr der Verkehrswege, 2. Vierteljahr 1973	3,—
Fachserie I: Geld und Kredit			
280210—730212	2/I	Index der Aktienkurse, 31. Dezember 1973	—,50
280220—730211	2/II	Kurs, Dividende und Rendite der Aktien, Ende November 1973	—,50
Fachserie L: Finanzen und Steuern			
300500—700004	5	Ausgaben der öffentlichen Haushalte für soziale Sicherung 1970	7,—
300610—680000	6/I	Einkommen- und Körperschaftsteuer 1968	11,—
300821—730210	8/II	Absatz von Bier, Oktober 1973	—,50
300850—730303	8/V	Schaumweinsteuer, 3. Vierteljahr 1973	—,50
Fachserie M: Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen			
310100—730211	1	Preise und Preisindices für Außenhandels Güter, November 1973	2,—
310200—730210	2	Index der Grundstoffpreise, Oktober 1973	1,—
310300—730211	3	Preise und Preisindices für industrielle Produkte (Erzeugerpreise), November 1973	2,—
310400—720000	4	Preise und Preisindices für die Land- und Forstwirtschaft 1972/73	4,—
310400—730211		November 1973	2,—
310600—732211	6	Preise und Preisindices der Lebenshaltung, November 1973 (Eilbericht)	1,—
310700—730302	7	Preise für Verkehrsleistungen, 2. Vierteljahr 1973	3,—
310800—730211	8	Index der Großhandelsverkaufspreise, November 1973	2,—
310900—730210	9	Preise und Preisindices im Ausland, Oktober 1973	2,—
310900—730211		November 1973	2,—
311000—730210	10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Oktober 1973	1,—
311300—730208	13	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, August 1973	1,—
III. Systematische Verzeichnisse			
Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1970			
430200—700009		9. Ergänzung: Neufassung für das Land Baden-Württemberg, Stand 1. 1. 1973	5,—

¹⁾ Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — ²⁾ Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, 4 Düsseldorf, Postfach 7720, zu beziehen.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsweise nach.
 Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.
 Falls Berlin (West) nicht einbezogen ist, wird dies besonders vermerkt.

	Seite	Periodizität
Bevölkerung		
Bevölkerungsstand und -veränderung	3*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung	3*	"
Gesundheitswesen		
Ergebnisse des Mikrozensus		
Kranke und unfallverletzte Personen nach dem Alter	4*	einmalig
Kranke Personen nach Alter, Art und Dauer der Krankheit	5*	"
Erwerbstätigkeit		
Personal bei Bundesbehörden und -betrieben am 2. Okt. 1973	7*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen	6*	monatlich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
Rübenenernte 1973	8*	einmalig
Tierseuchen	8*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung	8*	"
Gewerbliche Schlachtungen	9*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel	9*	"
Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei	9*	"
Industrie und Handwerk		
Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie	10*	"
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen	11*	"
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Industriezweigen	12*	"
Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen	13*	"
der industriellen Nettoproduktion	14*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter	16*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	16*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung	18*	"
Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen		
Produktionsindex für das Baugewerbe, Ausbaugewerbe und Bauhauptgewerbe	19*	"
Bauhauptgewerbe	20*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	19*	"
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus	21*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	20*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten	21*	"
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr		
Messzahlen der Umsätze des Großhandels	22*	"
Einzelhandels	23*	"
Gastgewerbes	23*	"
Reiseverkehr	24*	"
Ankünfte und Übernachtungen im Sommerhalbjahr 1973	24*	einmalig
Warenverkehr zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet	25*	monatlich
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	25*	"
Außenhandel		
Außenhandel (Spezialhandel)		
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen	26*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern	27*	"
Ländergruppen	27*	"
Verkehr		
Messzahlen des Personen- und Güterverkehrs	28*	"
Eisenbahnen	29*	"
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen	29*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen	29*	"
Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen	30*	"
Seeschifffahrt	30*	"
Luftverkehr	30*	"
Deutsche Bundespost	31*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	31*	"

	Seite	Periodizität
Geld und Kredit		
Bargeldumlauf, Einlagen von inländischen Nichtbanken und Kredite an inländische Nichtbanken	31*	monatlich
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	32*	"
Index der Aktienkurse	32*	"
1973	33*	einmalig
Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien	32*	monatlich
1973	33*	einmalig
Kursdurchschnitt der tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere	34*	monatlich
Öffentliche Sozialleistungen		
Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe	34*	"
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand	34*	"
Finanzen und Steuern		
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder	35*	"
Preise		
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	36*	"
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte	37*	"
forstwirtschaftlicher Produkte	38*	"
für Schnittblumen und Topfpflanzen	38*	"
Grundstoffpreise	39*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte	40*	"
Preisindex für Bauwerke	42*	vierteljährlich
Preise für Bauland nach Baulandarten	42*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise	43*	monatlich
Einzelhandelspreise	44*	"
Preisindex für die Lebenshaltung	45*	"
nach ausgewählten Gruppen und Untergruppen	47*	"
Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter	48*	"
Verkaufspreise für Ausfuhrgüter	50*	"
Löhne und Gehälter		
Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften	51*	vierteljährlich
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung		
Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen		
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie Sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat	55*	monatlich
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl	56*	"

Bevölkerung

Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
1 000								
1968	60 463	28 716	31 747	+ 235,8	+ 278,3	+ 514,6	+ 8,6	99,7
1969	61 195	29 180	32 015	+ 159,1	+ 572,0	+ 731,6	+ 12,1	100,9
1970	61 001	29 072	31 930	+ 76,0	+ 575,2	(- 193,4) 3)	(- 3,2) 3)	100,6
1971	61 503	29 367	32 135	+ 47,9	+ 430,3	+ 501,3	+ 8,2	101,4
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9
1972 Juli	61 701	29 489	32 212	+ 1,1	+ 27,4	+ 28,5	+ 5,4	101,7
Aug.	61 739	29 510	32 229	+ 1,0	+ 37,1	+ 38,1	+ 7,3	101,8
Sept.	61 775	29 528	32 247	- 1,5	+ 37,5	+ 36,0	+ 7,1	101,9
Okt.	61 804	29 541	32 263	- 7,2	+ 36,1	+ 28,9	+ 5,5	101,9
Nov.	61 819	29 546	32 273	- 6,5	+ 21,8	+ 15,3	+ 3,0	101,9
Dez.	61 809	29 533	32 276	- 12,2	- 0,7	- 9,7	- 1,9	101,9
1973 Jan.	61 818	29 538	32 280	- 19,9	+ 28,2	+ 8,3	+ 1,6	101,9
Febr.	61 844	29 557	32 287	- 8,1	+ 34,4	+ 26,3	+ 5,5	102,0
Marz	61 880	29 585	32 495	- 5,6	+ 41,3	+ 35,7	+ 6,8	102,0
April	61 904	29 604	32 299	- 6,6	+ 30,4	+ 23,9	+ 4,7	102,1
Mai	61 933	29 625	32 308	- 4,0	+ 33,8	+ 29,8	+ 5,7	102,1
Juni	61 967	29 648	32 319	- 2,9	+ 36,7	+ 33,8	+ 6,6	102,2
Juli	62 004	29 672	32 332	- 2,7	+ 37,9	+ 35,2	+ 6,7	102,2
Aug.	62 046	29 697	32 349	- 4,6	+ 46,7	+ 42,1	+ 8,0	102,0
Sept.	62 089	29 720	32 368	- 3,7	+ 46,0	+ 42,3	+ 8,3	102,4

Siehe auch Fachserie A, Reihe 1.

1) Bis April 1970 Ausgangsbasis VZ 1961, ab Mai 1970 Ausgangsbasis VZ 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindergebnissen. - 3) Die durch die Volkszählung am 27. 5. 1970 ermittelte Einwohnerzahl lag um 857 707 Personen unter dem zum gleichen Stichtag durch die Fortschreibung ermittelten Bevölkerungsstand, Dadurch ergibt sich für das Jahr 1970 trotz Geburten- und Zuwanderungsüberschusses rechnerisch eine Bevölkerungsabnahme.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1968 MD	37 013	80 819	3 851	892	61 172	1 844	1 267	+ 19 647
1969 MD	37 216	75 288	3 792	808	62 030	1 764	1 213	+ 13 258
1970 MD	37 043	67 567	3 690	696	61 237	1 597	1 108	+ 6 330
1971 MD	36 003	64 877	3 772	640	60 889	1 512	1 020	+ 3 988
1972 MD	34 594	58 435	3 534	546	60 939	1 326	865	- 2 504
1972 Sept.	38 697	55 274	3 290	522	56 351	1 142	737	- 1 077
Okt.	31 877	54 172	3 364	521	61 281	1 251	804	- 7 109
Nov.	25 704	51 943	3 423	482	59 082	1 230	796	- 7 139
Dez.	36 032	53 491	3 564	511	65 937	1 326	799	- 12 446
1973 Jan.	17 814	52 934	3 293	516	72 883	1 248	746	- 19 949
Febr.	24 543	50 853	3 180	428	58 955	1 182	748	- 8 102
Marz	34 427	55 418	3 399	459	61 029	1 283	812	- 5 611
April	31 871	53 280	3 135	493	59 858	1 202	745	- 6 578
Mai	39 065	55 208	3 353	477	59 208	1 233	819	- 4 000
Juni	42 089	54 301	3 275	464	57 167	1 160	757	- 2 866
Juli	36 301	56 115	3 453	457	58 828	1 178	761	- 2 713
Aug.	44 715	53 782	3 397	479	58 359	1 192	760	- 4 577
Sept.	33 129	50 260	3 181	440	53 963	1 137	714	- 3 703
Okt.	31 299	52 443	...	495	63 287	...	...	- 10 844
Nov.	28 738	48 768	...	458	60 749	...	...	- 11 981

Jahr Monat	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1968	7,4	16,1	12,2	+ 3,9	47,6	22,6	15,7	10,9
1969	7,3	14,8	12,2	+ 2,6	50,4	23,2	16,1	10,6
1970	7,3	13,4	12,1	+ 1,3	54,6	23,4	16,4	10,2
1971	7,0	12,7	11,9	+ 0,8	58,1	23,1	15,7	9,8
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	60,5	22,4	14,8	9,3
1972 Sept.	7,6	10,9	11,1	- 0,2	59,5	20,5	13,3	9,4
Okt.	6,1	10,3	11,7	- 1,4	62,1	22,1	14,8	9,5
Nov.	5,1	10,2	11,6	- 1,4	65,9	23,3	15,3	9,2
Dez.	6,9	10,2	12,6	- 2,4	66,6	23,9	14,9	9,5
1973 ⁵⁾ Jan.	3,4	10,1	13,9	- 3,8	62,2	22,6	14,1	9,7
Febr.	5,2	10,7	12,4	- 1,7	62,5	24,5	14,7	8,3
Marz	6,6	10,6	11,6	- 1,1	61,3	22,8	14,7	8,2
April	6,3	10,5	11,8	- 1,3	58,8	22,6	14,0	9,2
Mai	7,4	10,5	11,3	- 0,8	60,7	21,9	14,8	8,6
Juni	8,3	10,7	11,2	- 0,6	60,3	21,6	13,9	8,5
Juli	6,9	10,7	11,2	- 0,5	61,5	20,8	13,6	8,1
Aug.	8,5	10,2	11,1	- 0,9	63,2	21,6	14,1	8,8
Sept.	6,5	9,9	10,6	- 0,7	63,3	22,4	14,2	8,7
Okt.	5,9	10,0	12,0	- 2,1	...	...	...	9,4
Nov.	5,6	9,6	11,9	- 2,3	...	...	...	9,3

Siehe auch Fachserie A, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registriert, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Oktober 1973 nach dem Registriert - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

Gesundheitswesen

Zum Aufsatz: „Kranke und unfallverletzte Personen“

Kranke und unfallverletzte Personen¹⁾ nach dem Alter

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

Personengruppe	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				
	Insgesamt	unter 15	15 - 40	40 - 65	65 und mehr		Insgesamt	unter 15	15 - 40	40 - 65	65 und mehr
Insgesamt											
Wohnbevölkerung	61 267	13 834	20 372	18 337	8 724	X	X	X	X	X	
Kranke bzw. Unfallverletzte	13 431	1 951	2 906	4 609	3 965	2 192	1 410	1 426	2 513	4 545	
und zwar:											
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	12 440	1 822	2 489	4 284	3 845	2 030	1 317	1 222	2 336	4 407	
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	120	/	/	53	/	20	/	/	29	/	
Kranke zusammen	12 560	1 834	2 518	4 337	3 871	2 050	1 326	1 236	2 365	4 437	
akut Kranke	5 976	1 692	1 953	1 635	969	975	1 223	959	892	798	
chronisch Kranke	6 584	142	565	2 702	3 175	1 075	103	277	1 474	3 639	
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	871	117	388	272	94	142	85	190	148	108	
Unfallverletzte zusammen	991	129	417	325	120	162	93	205	177	138	
Personen, weder krank noch unfallverletzt	47 809	11 875	17 458	13 718	4 758	7 803	8 584	8 570	7 481	5 454	
Personen, die Angaben verweigert haben	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Männlich											
Wohnbevölkerung	29 001	7 156	10 332	8 083	3 430	X	X	X	X	X	
Kranke bzw. Unfallverletzte	5 907	1 027	1 426	1 996	1 458	2 037	1 435	1 380	2 469	4 251	
und zwar:											
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	5 270	951	1 110	1 795	1 414	1 817	1 329	1 074	2 221	4 122	
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	66	/	/	/	/	23	/	/	/	/	
Kranke zusammen	5 336	957	1 129	1 828	1 422	1 840	1 337	1 093	2 262	4 146	
akut Kranke	2 749	883	891	724	251	948	1 234	862	896	732	
chronisch Kranke	2 587	74	238	1 104	1 171	892	103	230	1 366	3 414	
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	571	70	297	168	/	197	98	287	208	/	
Unfallverletzte zusammen	637	76	316	201	/	220	106	306	249	/	
Personen, weder krank noch unfallverletzt	23 082	6 124	8 899	6 087	1 972	7 959	8 558	8 613	7 531	5 749	
Personen, die Angaben verweigert haben	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Weiblich											
Wohnbevölkerung	32 266	6 678	10 040	10 254	5 294	X	X	X	X	X	
Kranke bzw. Unfallverletzte	7 524	924	1 480	2 613	2 507	2 332	1 384	1 474	2 548	4 736	
und zwar:											
Kranke, nicht gleichzeitig unfallverletzt	7 170	871	1 379	2 489	2 431	2 222	1 304	1 374	2 427	4 592	
Kranke, gleichzeitig unfallverletzt	54	/	/	/	/	17	/	/	/	/	
Kranke zusammen	7 224	877	1 389	2 509	2 449	2 239	1 313	1 383	2 447	4 626	
akut Kranke	3 227	809	1 062	911	445	1 000	1 211	1 058	888	841	
chronisch Kranke	3 997	68	327	1 598	2 004	1 239	102	326	1 558	3 785	
Unfallverletzte, nicht gleichzeitig krank	300	/	91	104	58	93	/	91	101	110	
Unfallverletzte zusammen	354	53	10	124	76	110	79	101	121	144	
Personen, weder krank noch unfallverletzt	24 727	5 751	8 559	7 631	2 786	7 663	8 612	8 525	7 442	5 263	
Personen, die Angaben verweigert haben	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	

Kranke Personen¹⁾ nach (bisheriger) Dauer der Krankheit, Alter und Art der Krankheit

Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

1 000

Altersgruppe Art der Krankheit	Insgesamt	Krankheit beendet					Krankheit nicht beendet						
		zu- sammen	davon nach				zu- sammen	davon nach					
			1 - 3 Tagen	4 - 7	über 1 bis 4 Wochen	über 4 bis 52 Wochen		über 1 Jahr	1 - 3 Tagen	4 - 7	über 1 bis 4 Wochen	über 4 bis 52 Wochen	über 1 Jahr
Insgesamt													
zusammen	12 560	3 797	531	1 522	1 543	198	/	8 763	152	418	953	1 609	5 631
im Alter von ... bis unter ... Jahren													
unter 15	1 834	1 259	166	551	508	/	/	575	/	143	192	84	112
15 - 40	2 518	1 292	206	523	512	/	/	1 226	/	124	318	328	407
40 - 65	4 337	925	130	322	387	85	/	3 412	/	105	305	720	2 241
65 u. mehr	3 871	321	/	126	136	/	/	3 550	/	/	138	477	2 871
Männlich													
zusammen	5 336	1 788	264	688	735	99	/	3 548	63	177	447	678	2 183
im Alter von ... bis unter ... Jahren													
unter 15	957	650	89	287	257	/	/	307	/	75	107	/	59
15 - 40	1 129	609	103	229	248	/	/	520	/	/	141	143	172
40 - 65	1 828	412	61	134	178	/	/	1 416	/	/	146	317	895
65 u. mehr	1 422	117	/	/	52	/	/	1 305	/	/	53	171	1 057
Weiblich													
zusammen	7 224	2 009	267	834	808	99	/	5 215	89	241	506	931	3 448
im Alter von ... bis unter ... Jahren													
unter 15	877	609	77	264	251	/	/	268	/	68	85	/	53
15 - 40	1 389	683	103	294	264	/	/	706	/	82	177	185	235
40 - 65	2 509	513	69	188	209	/	/	1 996	/	64	159	403	1 346
65 u. mehr	2 449	204	/	88	84	/	/	2 245	/	/	85	306	1 814
Ausgewählte Krankheiten													
Infektiose u. parasit. Krankh. (einschl. Tuberkulose)	372	205	/	/	148	/	/	167	/	/	50	/	59
Diabetes mellitus (Zuckerkrankh.)	556	/	/	/	/	/	/	556	/	/	/	/	498
Krankheiten des Kreislaufsystems dar.:	2 919	157	/	/	78	/	/	2 762	/	/	142	505	2 068
Bluthochdruck (Hypertonie)	198	/	/	/	/	/	/	188	/	/	/	/	149
Herzinfarkt Koronarkrankh.	265	/	/	/	/	/	/	253	/	/	/	69	165
Sonst. Herzkrankheiten	891	/	/	/	/	/	/	864	/	/	/	118	707
Krankheiten der Atmungsorgane dar.:	3 518	2 387	324	1 187	839	/	/	1 131	59	247	317	118	390
Akute Infekte der oberen Luftwege	1 272	961	170	496	278	/	/	311	/	120	112	/	/
Grippe	1 585	1 284	144	639	492	/	/	301	/	105	156	/	/
Krankheiten der Verdauungs- organe	1 297	442	101	117	181	/	/	855	/	53	114	228	436
Krankheiten der Knochen, Muskeln u. d. Bindegewebes	1 563	178	/	51	102	/	/	1 385	/	/	105	252	987

Siehe auch Fachserie A, Reihe 7.
1) Ohne Soldaten.

Kranke Personen¹⁾ nach Alter und Art der Krankheit
Ergebnis einer Mikrozensus-Zusatzerhebung Oktober 1972

Art der Krankheit	Ins- gesamt	Männlich					Weiblich				
		zu- sammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren				zu- sammen	im Alter von . . . bis unter . . . Jahren			
			unter 15	15 - 40	40 - 65	65 und mehr		unter 15	15 - 40	40 - 65	65 und mehr
1 000											
Tuberkulose	53	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	319	166	134	/	/	/	153	112	/	/	/
Bösartige Neubildungen einschl. Leukämie	76	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gutartige Neubildungen u. Neubildungen unbek. Charakters	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Schilddrüse	61	/	/	/	/	/	50	/	/	/	/
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	556	182	/	/	88	87	374	/	/	148	213
Sonstige Krankheiten der endokrinen Drüsen, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten des Blutes u. der blutbild. Organe	55	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Psychosen u. nicht psychotische seelische Störungen	67	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten des Auges	164	68	/	/	/	/	96	/	/	/	59
Krankheiten des Ohres	155	88	/	/	/	/	67	/	/	/	/
Krankheiten des Nervensystems	439	129	/	/	56	/	310	69	149	81	81
Krankheiten des Kreislaufsystems	2 919	1 072	73	488	504	504	1 847	136	752	955	76
Bluthochdruck (Hypertonie)	198	62	/	/	/	/	136	/	54	96	69
Herzinfarkt, Koronarkrankheiten	265	147	/	/	77	65	118	/	/	/	/
Sonstige Herzkrankheiten	891	332	/	153	165	559	209	333	/	/	/
Hirngefäßkrankheiten	94	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Venen	233	50	/	/	/	/	183	/	98	68	/
Blutunterdruck (Hypotonie)	58	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	1 180	415	/	189	188	765	81	316	366	/	/
Krankheiten der Atmungsorgane	3 518	1 712	580	500	379	253	1 806	559	580	433	234
Akute Infekte der oberen Luftwege	1 272	578	264	182	105	694	265	236	139	54	54
Grippe	1 585	733	239	282	156	56	852	236	309	207	100
Lungenentzündung (Pneumonie)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bronchitis, Emphysem, Asthma	465	269	/	/	74	123	196	/	71	73	/
Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	1 599	107	/	/	/	/	52	/	/	/	/
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 297	636	88	208	239	101	661	76	153	258	174
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	119	89	/	/	/	/	187	/	/	83	77
Krankheiten der Gallenblase u. -gänge	224	/	/	/	/	/	96	/	/	/	/
Krankheiten der Leber	224	128	/	/	64	/	187	/	/	/	/
Sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane	730	382	85	134	116	348	76	109	109	54	
Krankheiten der Harnorgane	282	123	/	/	60	159	/	/	63	/	/
Krankheiten der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse	275	50	/	/	/	225	/	96	108	/	/
Fehlgeburt, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	/	X	X	X	X	X	/	/	/	/	/
Krankheiten der Haut (einschl. Allergie)	148	76	/	/	58	54	72	/	/	/	/
Arthritis und Spondylitis	311	128	/	/	58	54	183	/	77	88	/
Sonstige Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	1 252	562	/	133	274	144	690	/	105	325	254
Sonstige u. mangelhaft bezeichnete Krankheiten	538	187	/	/	100	351	50	226	/	/	/
Insgesamt	12 560	5 336	957	1 129	1 828	1 422	7 224	877	1 389	2 509	2 449

auf 10 000 Einwohner

Tuberkulose	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige infektiöse und parasitäre Krankheiten	52	57	187	/	/	/	47	168	/	/	/
Bösartige Neubildungen einschl. Leukämie	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Gutartige Neubildungen u. Neubildungen unbek. Charakters	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Schilddrüse	10	/	/	/	/	/	15	/	/	/	/
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	91	63	/	109	254	116	/	/	144	402	/
Sonstige Krankheiten der endokrinen Drüsen, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten des Blutes u. der blutbild. Organe	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Psychosen u. nicht psychotische seelische Störungen	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten des Auges	27	23	/	/	/	/	30	/	/	/	111
Krankheiten des Ohres	25	30	/	/	/	/	21	/	/	/	/
Krankheiten des Nervensystems	72	44	/	69	69	96	69	145	153	153	/
Krankheiten des Kreislaufsystems	476	370	71	604	1 469	572	135	733	1 804	144	144
Bluthochdruck (Hypertonie)	32	21	/	/	/	42	/	53	144	144	/
Herzinfarkt, Koronarkrankheiten	43	51	/	95	190	37	/	/	130	130	/
Sonstige Herzkrankheiten	145	114	/	189	481	173	/	204	629	629	/
Hirngefäßkrankheiten	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Venen	38	17	/	/	/	57	/	96	128	128	/
Blutunterdruck (Hypotonie)	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	193	143	/	234	548	237	81	308	691	691	/
Krankheiten der Atmungsorgane	574	590	811	484	469	738	837	578	422	442	442
Akute Infekte der oberen Luftwege	208	199	369	176	130	215	397	235	136	102	102
Grippe	259	253	334	273	193	163	264	308	202	189	189
Lungenentzündung (Pneumonie)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bronchitis, Emphysem, Asthma	76	93	/	92	359	61	/	69	138	138	/
Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	26	37	/	/	/	16	/	/	/	/	/
Krankheiten der Verdauungsorgane	212	219	123	201	296	294	114	152	252	329	329
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	19	31	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Krankheiten der Gallenblase u. -gänge	37	/	/	/	/	58	/	81	145	145	/
Krankheiten der Leber	37	44	/	79	/	30	/	/	/	/	/
Sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane	119	132	119	130	144	108	114	109	106	102	102
Krankheiten der Harnorgane	46	42	/	74	/	49	/	61	/	/	/
Krankheiten der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse	45	17	/	/	/	70	/	96	105	/	/
Fehlgeburt, Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	/	X	X	X	X	X	/	/	/	/	/
Krankheiten der Haut (einschl. Allergie)	24	26	/	/	72	157	22	/	/	/	/
Arthritis und Spondylitis	51	44	/	/	72	157	57	/	75	166	166
Sonstige Krankheiten der Knochen, Muskeln und des Bindegewebes	204	194	/	129	339	420	214	105	317	480	480
Sonstige u. mangelhaft bezeichnete Krankheiten	88	64	/	/	292	109	49	49	49	427	427
Insgesamt	2 050	1 840	1 337	1 093	2 262	4 146	2 239	1 313	1 383	2 447	4 626

1) Ohne Soldaten.

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen

(Nach den Unterlagen der Arbeitsämter)

Jahr Monat	Arbeitslose (Monatsende)			Arbeitslose insgesamt nach ausgewählten Berufsgruppen ²⁾					
	insgesamt	männlich	weiblich	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei- berufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineral- gewinner	Stein- bearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1969 D	178 579	124 591	53 988	10 561	2 416	4 612	2 914	5 650	1 666
1970 D	148 846	92 899	55 947	10 048	1 921	3 968	2 199	3 809	1 285
1971 D	185 072	100 793	84 279	6 922	1 546	3 477	4 270	6 105	2 269
1972 D	246 433	140 618	105 815	7 851	1 733	3 511	6 842	10 035	2 974
1973 D	273 498 p	149 937 p	123 561 p	...	...	...	...	...	...
1972 Okt.	214 880	111 329	103 551	1 859	765	1 062	6 089	8 916	2 497
Nov.	235 379	123 911	111 468	3 492	1 149	1 758	6 506	9 397	2 556
Dez.	279 237	159 473	119 764	9 718	2 908	6 211	6 719	11 410	2 792
1973 Jan.	356 352	223 145	133 207	19 417	4 215	9 872	6 960	12 549	3 531
Febr.	347 053	219 038	128 015	26 830	3 910	8 188	6 273	11 789	3 423
Marz	286 576	169 387	117 189	15 850	2 295	3 975	5 741	10 154	2 929
April	240 734	128 391	112 343	6 007	1 157	1 572	5 186	8 816	2 722
Mai	211 276	105 469	105 807	1 958	825	1 001	4 652	7 594	2 396
Juni	200 950	100 418	100 532	1 706	829	907	4 314	7 358	2 340
Juli	216 616	110 542	106 074	1 812	818	890	4 059	7 487	2 714
Aug.	221 905	110 804	111 101	1 923	817	881	3 947	7 453	2 506
Sept.	219 271	106 513	112 758	1 807	846	930	3 850	7 078	2 387
Okt.	266 969	128 700	138 269	2 116	917	1 181	4 887	9 011	2 843
Nov.	331 839 p	170 096 p	161 743 p	...	...	...	...	...	...
Dez.	485 631 p	294 018 p	191 613 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose insgesamt nach ausgewählten Berufsgruppen ²⁾									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Leder- hersteller, Leder- und Fellver- arbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Waren- kaufleute	Verkehrs- berufe	Organisations- Verwaltungs- und Büroberufe	
1968 D	10 244	2 907	7 991	41 630	31 803	7 243	14 152	13 071	26 065	
1969 D	4 981	1 451	4 434	20 726	17 251	3 929	9 246	6 890	16 806	
1970 D	6 079	1 943	4 184	14 568	13 145	3 004	8 565	4 881	14 676	
1971 D	8 699	2 830	5 414	14 535	15 856	4 027	10 489	4 835	18 975	
1972 D	9 470	3 220	6 825	18 013	19 516	7 172	14 605	7 468	27 872	
1972 Aug.	8 018	2 380	4 766	5 342	16 438	9 316	13 828	4 662	27 890	
Sept.	8 058	2 311	4 899	5 240	15 853	7 785	14 144	4 745	27 576	
Okt.	8 555	2 483	5 933	5 828	17 013	7 915	16 117	5 391	32 595	
Nov.	9 187	2 795	7 666	8 931	18 202	7 077	16 371	6 100	32 929	
Dez.	10 745	3 376	8 358	20 145	19 895	6 691	16 082	8 766	31 873	
1973 Jan.	11 120	3 769	8 864	46 138	21 229	8 032	20 352	15 140	36 846	
Febr.	10 709	3 739	8 393	43 024	20 462	10 125	19 856	14 020	35 392	
März	10 006	3 882	7 619	27 986	19 015	9 849	18 685	9 792	32 204	
April	9 821	3 869	7 240	13 338	17 457	8 512	18 787	6 296	33 982	
Mai	9 997	3 767	6 322	7 085	16 066	7 244	17 766	4 978	32 139	
Juni	10 262	3 534	5 842	5 833	15 137	7 660	16 759	4 468	30 144	
Juli	10 629	3 140	5 446	6 090	14 793	11 246	18 748	5 056	34 873	
Aug.	10 761	2 827	5 314	6 081	15 267	10 975	19 892	5 255	36 314	
Sept.	11 889	2 715	5 405	6 468	15 654	9 124	19 902	5 027	35 681	
Okt.	15 131	3 289	7 222	10 768	17 887	9 672	23 980	6 356	43 548	

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Monatsmitte)			Offene Stellen (Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1969 D	1 322	732	590	746 998	440 383	306 615	248 476	184 113	64 363
1970 D	9 615	3 624	5 991	794 817	495 511	299 306	249 003	184 425	64 578
1971 D	86 055	52 130	33 925	648 084	406 759	241 325	225 478	163 399	62 079
1972 D	76 263	54 219	22 044	545 849	335 425	210 424	215 215	154 544	60 671
1973 D	43 710 p	...	...	572 039 p	373 165 p	198 874 p	221 065	...	...
1972 Okt.	15 463	9 616	5 847	558 399	359 627	198 772	241 550	173 725	67 825
Nov.	15 745	8 699	7 046	512 134	332 761	179 373	208 525	151 826	56 699
Dez.	18 916	11 444	7 472	477 616	308 618	168 998	192 200	147 353	44 847
1973 Jan.	17 521	10 344	7 177	522 051	335 837	186 214	191 439	140 350	51 089
Febr.	16 198	8 375	7 823	569 958	369 043	200 915	210 111	149 631	60 480
Marz	26 288	15 716	10 572	602 576	390 613	211 963	226 402	164 578	61 824
April	29 737	14 761	14 976	622 191	402 128	220 063	221 470	162 080	59 390
Mai	23 602	6 392	17 210	652 981	419 555	233 426	234 167	170 343	63 824
Juni	18 056	4 768	13 288	673 642	433 586	240 056	225 240	163 516	61 724
Juli	11 248	3 290	7 958	665 838	433 921	231 917	253 257	182 859	70 398
Aug.	11 319	3 400	7 919	647 602	426 104	221 498	252 142	181 780	70 362
Sept.	36 253	15 469	20 784	612 741	410 644	202 097	228 298	162 887	65 411
Okt.	67 760	22 982	44 778	508 201	341 859	166 342	246 447	177 301	69 146
Nov.	105 244 p	...	...	401 920 p	267 333 p	134 587 p	204 056 p	...	...
Dez.	161 296 p	...	...	291 909 p	186 078 p	105 831 p	159 750 p	...	...

Siehe auch Fachserie A, Reihe 6/1

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres). Kurzarbeiter und Vermittlungen D errechnet aus 12 Monatswerten. — 2) Bis März 1971 von der Systematik 1961 auf die „Klassifizierung der Berufe 1970“ vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit umgerechnet.

Bundesanstalt für Arbeit

Zum Aufsatz: „Personal der Bundesbehörden und -betriebe“
Personal der Bundesbehörden und -betriebe am 2. Oktober 1973¹⁾ nach Beschäftigung
in Dienstorten der Länder

Beschäftigungsbereich Dienstverhältnis	Insgesamt	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nord- rhein - Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Ausland
Vollbeschäftigte													
Bundesbehörden ²⁾	296 812	32 195	53 501	61 777	22 859	26 718	23 368	46 076	3 461	7 449	4 054	8 700	6 654
Beamte	85 226	6 144	9 603	23 054	7 539	6 507	7 245	12 204	1 357	3 419	1 869	3 651	2 634
Richter	563	2	3	31	67	3	151	233	—	2	—	71	—
Angestellte	101 641	10 286	16 395	24 095	9 045	9 929	7 216	13 608	667	2 552	957	4 079	2 812
Arbeiter	109 382	15 763	27 500	14 597	6 208	10 279	8 756	20 031	1 437	1 476	1 228	899	1 208
Deutsche Bundesbahn	433 585	11 841	46 270	109 777	51 638	28 975	57 737	87 513	11 128	19 401	7 546	370	1 389
Beamte	227 619	6 397	25 357	57 510	26 946	16 511	30 689	44 480	5 845	9 513	3 438	239	694
Angestellte	9 496	237	778	2 239	1 185	354	888	2 394	307	903	100	81	30
Arbeiter	196 470	5 207	20 135	50 028	23 507	12 110	26 160	40 639	4 976	8 985	4 008	50	665
Deutsche Bundespost ³⁾	442 017	16 739	45 953	109 185	48 963	23 280	62 979	74 528	7 135	24 563	7 868	20 824	—
Beamte	261 390	10 380	28 526	66 743	30 014	15 187	36 842	47 175	4 699	13 153	4 709	11 962	—
Angestellte	59 736	1 889	5 873	13 998	7 524	2 488	8 494	9 525	1 168	4 201	1 135	3 441	—
Arbeiter	112 891	4 470	11 554	28 444	11 425	5 605	17 643	17 828	1 268	7 209	2 024	5 421	—
Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	3 931	48	77	241	334	106	—	15	—	11	—	3 099	—
Beamte	43	—	—	3	3	1	—	—	—	—	—	36	—
Angestellte	714	11	24	39	62	84	—	9	—	8	—	477	—
Arbeiter	3 174	37	53	199	269	21	—	6	—	3	—	2 586	—
Bundesanstalt für Arbeit ⁴⁾	36 756	1 533	4 216	8 978	3 325	1 968	5 032	7 611	861	870	506	1 699	157
Beamte	6 913	337	762	1 517	696	372	718	1 739	216	134	74	289	59
Angestellte	28 694	1 141	3 307	7 234	2 535	1 513	4 137	5 591	612	718	422	1 386	98
Arbeiter	1 149	55	147	227	94	83	177	281	33	18	10	24	—
Sonstige Anstalten ⁴⁾	4 175	102	185	1 082	970	108	974	258	66	82	40	308	—
Beamte	287	4	5	49	159	4	4	5	2	3	1	51	—
Angestellte	3 707	85	159	994	788	95	943	237	61	75	25	245	—
Arbeiter	181	13	21	39	23	9	27	16	3	4	14	12	—
Teilzeitbeschäftigte⁵⁾													
Bundesbehörden ²⁾	8 893	851	1 370	2 478	773	657	833	993	37	491	84	298	28
Beamte	92	7	14	27	6	2	8	3	—	16	1	8	—
Angestellte	6 188	584	942	1 950	602	458	495	583	12	240	75	228	19
Arbeiter	2 613	260	414	501	165	197	330	407	25	235	8	62	9
Deutsche Bundesbahn	3 294	87	278	651	309	192	552	927	92	151	39	3	13
Beamte	77	—	8	23	6	8	7	20	2	3	—	—	—
Angestellte	543	14	67	107	76	11	50	152	3	51	10	2	—
Arbeiter	2 674	73	203	521	227	173	495	755	87	97	29	1	13
Deutsche Bundespost ³⁾	48 847	1 429	4 275	11 898	6 610	1 824	8 085	7 297	428	4 459	659	1 883	—
Beamte	1 869	46	159	348	183	97	220	485	26	132	38	135	—
Angestellte	12 716	299	1 062	3 262	1 885	258	1 754	1 859	98	1 491	140	608	—
Arbeiter	34 262	1 084	3 054	8 288	4 542	1 469	6 111	4 953	304	2 836	481	1 140	—
Bundesanstalt für Arbeit ⁴⁾	2 983	171	222	946	240	136	536	511	28	114	56	23	—
Beamte	16	—	4	2	2	1	3	2	—	—	—	2	—
Angestellte	1 558	76	144	551	162	49	265	203	2	46	39	21	—
Arbeiter	1 409	95	74	393	76	86	268	306	26	68	17	—	—
Sonstige Anstalten ⁴⁾	303	11	15	71	95	11	47	25	3	4	2	19	—
Beamte	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Angestellte	244	7	11	58	88	5	34	20	2	2	2	15	—
Arbeiter	56	4	4	13	4	6	13	5	1	2	—	4	—

1) Siehe auch Fachserie L, Reihe 4.
2) Vorläufiges Ergebnis. — 3) Ohne militärisches Personal der Bundeswehr und ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes. — 4) Einschl. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen; ohne Posthalter. — 5) Juristische Personen des öffentlichen Rechts, die der unmittelbaren Aufsicht der Bundesministerien unterstehen. — 6) Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden. Ohne Wirtschaftsunternehmen, bei denen nur 13 Angestellte und 18 Arbeiter als Teilzeitbeschäftigte gezählt wurden.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Zum Aufsatz: „Rübenernte“

Rübenernte¹⁾

Land	Jahr	Zuckerruben		Runkelrüben		Kohlruben	
		Ertrag je Hektar	Erntemenge	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Ertrag je Hektar	Erntemenge
		dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t
Bundesgebiet	1967/72 ²⁾ JD	452,1	13 777,4	945,7	29 905,8	645,4	2 374,9
	1972	442,3	14 655,8	910,2	26 141,1	676,7	1 669,7
	1973	450,5	15 857,9	895,8	24 031,8	569,4	1 197,5
Schleswig-Holstein	1972	377,9	610,6	839,3	2 179,7	750,6	455,2
	1973	383,3	627,6	859,4	2 245,3	665,1	311,2
Hamburg	1972	337,5	1,7	516,6	13,4	408,1	2,2
	1973	371,1	1,9	504,3	14,4	335,2	0,9
Niedersachsen	1972	405,6	4 705,2	802,7	3 497,4	728,4	705,3
	1973	405,1	4 902,9	776,0	3 077,0	563,2	475,2
Bremen	1972	363,2	0,1	750,4	6,9	645,1	1,4
	1973	—	—	678,7	5,3	530,0	0,7
Nordrhein-Westfalen	1972	444,9	3 005,0	1 031,4	4 154,3	495,9	140,9
	1973	458,2	3 442,9	882,5	3 292,5	532,0	142,0
Hessen	1972	447,5	922,4	1 045,9	3 119,1	557,2	28,1
	1973	439,5	945,8	949,3	2 606,8	533,2	20,8
Rheinland-Pfalz	1972	513,4	1 128,0	886,0	2 378,3	639,4	186,9
	1973	482,8	1 079,5	798,8	1 975,6	473,2	123,4
Baden-Württemberg	1972	490,0	1 013,5	1 175,4	4 335,7	658,9	32,9
	1973	502,5	1 073,6	1 258,7	4 339,7	701,1	22,9
Bayern	1972	478,4	3 268,9	773,7	6 241,7	556,4	105,6
	1973	510,0	3 782,4	830,3	6 265,3	524,5	90,5
Saarland	1972	471,7	0,6	764,4	213,6	600,1	11,1
	1973	447,3	1,3	783,4	209,4	633,1	9,8
Berlin (West)	1972	405,6	0,0	718,3	1,0	377,3	0,0
	1973	405,1	0,0	606,7	0,6	—	—

Siehe auch Fachserie B 1/I.

1) Anbauflächen WiSta 10/1973, S. 554. — 2) Runkel- und Kohlrüben JD 1968/72.

Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deckinfektionen ¹⁾ des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest ²⁾		Geflügelpest		
			Gemeinden	Gehofe	Gemeinden	Gehofe	Gemeinden	Gehofe	Gemeinden	Gehofe	Gemeinden	Gehofe	Gemeinden	Gehofe	
			Zahl der verseuchten												
1972 Okt.	522	—	—	—	20	21	20	65	49	51	44	43	142	174	
Nov.	610	—	—	—	19	20	17	71	42	45	58	69	44	59	
Dez.	660	—	—	—	21	22	20	74	39	46	77	65	36	39	
1973 Jan.	710	—	—	2	2	17	17	22	85	44	47	113	120	41	72
Febr.	748	—	—	—	—	19	20	22	142	43	48	136	164	65	89
März	743	—	—	2	3	23	28	21	106	52	56	152	208	78	96
April	761	—	—	2	2	20	24	18	61	37	40	240	339	64	77
Mai	771	1	1	—	—	21	21	16	54	41	42	242	345	63	71
Juni	756	1	1	—	—	15	14	16	49	39	40	209	264	43	46
Juli	681	2	2	—	—	11	11	11	42	36	36	215	295	31	35
Aug.	667	2	3	—	—	11	12	12	103	30	30	181	312	28	34
Sept.	656	2	4	—	—	8	9	13	104	25	26	179	296	39	49
Okt.	705	5	6	—	—	13	15	13	106	31	32	132	224	48	52
Nov.	779	5	5	—	—	10	13	13	106	31	27	159	214	8	10
Dez.	834	5	5	—	—	5	6	13	102	26	28	129	147	2	2

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. — 2) Einschl. Wildschweine.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien ¹⁾			
	Durchschnittlicher Milchtrug je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilchabsatz	Herstellung von		
	monatlich	taglich					Butter	Kase ²⁾	Frischkäse einschl. Spesequark
		kg	1 000 t	% ³⁾		1 000 t	t		
1968 MD	314	10,3	1 843,4	1 527,6	82,9	236,1	43 633	16 964	18 989
1969 MD	315	10,5	1 851,3	1 549,9	83,7	240,3	42 508	18 150	20 762
1970 MD	317	10,4	1 821,4	1 531,6	84,1	241,3	41 130	18 523	22 229
1971 MD	319	10,6	1 763,8	1 496,6	84,8	246,9	38 472	19 194	23 875
1972 MD	330	10,9	1 790,9	1 542,0	86,1	245,7	40 786	20 732	24 797
1972 Sept.	301	10,0	1 634,0	1 407,7	86,2	242,9	36 666	22 218	22 386
Okt.	289	9,3	1 572,5	1 358,0	86,4	249,0	35 925	22 486	23 079
Nov.	274	9,1	1 485,8	1 272,2	85,6	244,1	34 762	21 089	23 503
Dez.	297	9,6	1 611,6	1 392,2	86,4	234,2	38 258	19 848	20 142
1973 Jan.	304	9,8	1 663,2	1 458,7	87,7	244,1	40 810	21 611	25 081
Febr.	295	10,5	1 612,5	1 412,2	87,6	227,8	38 889	19 022	25 366
Marz	354	11,4	1 935,8	1 705,5	88,1	256,7	49 496	21 110	28 800
April	362	12,1	1 978,4	1 750,8	88,5	230,8	50 201	20 158	28 058
Mai	393	12,7	2 149,4	1 921,7	89,4	251,0	55 086	21 598	29 914
Juni	369	12,3	2 017,1	1 797,2	89,1	245,4	47 908	19 893	28 604
Juli	354	11,4	1 936,8	1 716,7	88,6	245,6	45 315	19 944	26 577
Aug.	332	10,7	1 816,1	1 599,6	88,1	257,0	41 883	21 070	26 458
Sept.	290	9,7	1 583,2	1 382,3	87,3	242,2	34 344	20 872	22 276
Okt.	277	8,9	1 513,8	1 323,4	87,4	...	...	...	...
Nov.	268	8,9	1 464,6	1 274,0	87,0	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/II.

1) Ohne Berlin, Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Bonn. — 2) Einschl. Seuermilch- u. Kochkäse — 3) % der Erzeugung.

Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge ins- gesamt 1)	darunter			
	ins- gesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge	Schlacht- tungen	Schlachtmenge 1)			Rinder		Schweine	
							Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)		
t	1 000	t	1 000	t	1 000	1 000	t	1 000	t			
1968 MD	272 765	27 986	323,6	89 017	2 013,9	175 236	8 512	6 483	13,0	3 543	21,8	2 785
1969 MD	279 877	28 910	326,1	90 012	2 078,6	181 945	7 921	7 620	16,7	4 578	16,7	2 502
1970 MD	292 742	29 956	358,3	98 900	2 139,0	186 469	7 374	6 425	12,5	3 347	24,1	2 883
1971 MD	307 965	31 751	365,3	101 508	2 283,6	199 038	7 419	5 758	7,6	2 078	34,6	3 612
1972 MD	292 228	30 857	310,3	87 654	2 258,7	197 886	6 688	8 422	8,1	2 296	63,4	6 049
1972 Sept.	280 483	29 934	288,4	80 783	2 235,8	193 759	5 941	10 406	7,7	2 173	85,4	8 161
Okt.	317 547	33 551	341,4	96 245	2 472,6	214 995	6 307	10 854	8,2	2 354	88,0	8 351
Nov.	287 381	30 356	306,8	87 113	2 222,3	194 510	5 758	12 578	11,3	3 335	96,4	9 088
Dez.	279 481	29 868	274,5	79 023	2 233,6	193 834	6 624	10 906	6,8	1 987	98,9	8 847
1973 Jan.	297 063	31 289	313,9	91 360	2 300,2	199 850	5 853	8 167	4,8	1 358	77,0	6 719
Febr.	282 068	27 861	263,6	76 789	2 092,5	179 686	5 593	8 850	4,4	1 206	74,1	7 507
Marz	282 523	30 123	280,5	81 621	2 255,0	194 809	6 093	8 612	6,3	1 740	72,4	6 745
April	293 411	31 289	285,7	83 610	2 355,2	202 719	7 082	7 526	5,9	1 662	57,9	5 711
Mai	287 694	30 609	288,9	84 560	2 289,2	197 401	5 733	7 596	5,7	1 604	57,6	5 859
Juni	278 226	29 868	267,3	78 475	2 246,5	194 211	5 540	7 662	8,1	2 292	54,0	5 261
Juli	283 006	30 138	284,4	82 663	2 272,6	194 561	5 782	7 610	7,3	2 101	56,7	5 464
Aug.	283 465	29 677	310,4	89 501	2 196,6	188 410	5 554	9 105	6,4	1 892	76,0	7 158
Sept.	287 383	29 268	353,5	100 953	2 097,8	180 768	5 662	8 393	4,3	1 206	75,0	7 157
Okt.	341 413	34 415	436,3	124 395	2 439,3	210 310	6 708	9 542	6,1	1 749	86,0	7 742
Nov.	299 818	30 406	375,7	107 233	2 143,9	186 924	5 661	9 778	6,9	1 944	83,2	7 741

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/III.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Inneren) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinfettwert. — Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kalbern von 2,57 %, bei Schweinen einschli. Innerenfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt. — 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde

Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung 1) von		Geschlüpfte Küken 1)			insgesamt	Geschlachtetes Geflügel 3)		
	Legehennen	Schlacht- hühnern	Legehennen-	Schlacht- hühner- 2)	Enten-		darunter		
						Jungmast- hühner		Suppen- hühner	Enten
	1 000		Küken		t				
1968 MD	11 351	11 311	4 395	8 882	411	10 271	8 425	1 366	377
1969 MD	13 637	13 253	5 231	10 332	383	11 761	9 690	1 547	301
1970 MD	11 704	17 806	4 496	13 312	397	15 321	12 223	1 898	362
1971 MD	11 812	18 906	4 397	14 424	403	17 093	13 411	2 291	487
1972 MD	10 708	19 058	4 186	14 976	353	17 363	13 798	2 248	418
1972 Sept.	9 708	18 484	3 953	15 819	342	18 292	14 945	1 906	430
Okt.	8 836	18 334	3 920	15 630	300	18 499	14 970	2 135	443
Nov.	7 794	20 884	3 112	13 631	204	18 262	15 111	1 664	452
Dez.	5 389	19 010	2 534	15 808	176	16 529	12 427	2 353	443
1973 Jan.	10 543	20 627	2 950	15 929	217	20 130	16 320	2 679	398
Febr.	11 687	18 045	3 925	14 737	233	17 582	13 652	3 050	274
Marz	14 205	20 804	5 122	16 010	302	18 785	15 495	2 129	376
April	13 380	20 812	5 484	16 243	447	17 323	14 004	2 168	417
Mai	12 908	21 162	5 000	16 737	601	19 370	15 723	2 106	449
Juni	8 431	18 318	4 185	15 842	543	18 500	14 649	2 367	478
Juli	8 696	22 354	3 140	15 521	467	19 389	15 150	2 609	505
Aug.	10 243	22 020	3 454	17 912	383	17 241	13 707	1 784	478
Sept.	8 880	20 458	3 228	14 705	324	17 706	14 045	2 035	420
Okt.	8 934	18 306	3 688	17 474	297	20 537	16 562	1 957	443
Nov.	9 476	21 252	3 499	14 247	222	18 869	15 287	2 056	430

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/V

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlage von 1 000 Eiern und mehr — 2) Einschli. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshähnenküken — 3) In Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat

Anlandungen der deutschen Hochsee- und Küstenfischerei Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große		Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schell- fisch	Seelachs, Kohler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
		Hochsee-	Herrings- (Logger- fischerei)								
1968 MD	53 639	37 293	3 039	13 307	11 473	20 213	577	3 004	8 139	2 819	7 413
1969 MD	52 770	37 069	1 833	13 868	14 097	16 564	652	4 542	7 452	2 459	7 103
1970 MD	49 284	33 791	707	14 787	13 857	14 528	738	5 036	5 963	3 204	5 959
1971 MD	41 047	28 786	635	11 626	6 967	16 099	498	5 015	5 852	2 087	4 529
1972 MD	33 760	22 319	575	10 867	4 516	12 279	513	5 756	4 996	2 146	3 554
1972 Aug.	26 604	15 730	446	10 428	5 177	4 245	583	5 931	3 793	4 348	2 526
Sept.	44 661	31 216	530	12 916	16 941	3 669	1 025	9 072	5 247	4 660	4 045
Okt.	35 057	19 704	642	14 711	8 335	4 541	766	5 160	6 405	4 944	4 905
Nov.	34 989	22 389	411	12 189	9 508	7 866	369	5 971	4 528	2 152	4 595
Dez.	25 689	16 675	334	8 660	5 210	6 184	165	4 949	4 133	1 037	4 011
1973 Jan.	19 688	9 427	318	9 943	380	5 819	145	4 153	3 573	478	5 140
Febr.	30 074	22 505	661	6 908	467	15 992	216	3 952	4 222	255	4 970
Marz	40 610	29 372	442	10 797	1 497	18 456	621	4 943	6 828	1 512	6 753
April	29 901	19 859	764	9 278	1 688	12 969	812	4 277	5 515	1 667	2 972
Mai	33 563	21 563	907	10 795	1 166	11 635	1 265	8 691	5 426	2 058	3 321
Juni	37 735	26 204	774	10 757	1 251	11 007	2 270	9 283	5 890	1 735	6 300
Juli	52 686	38 918	830	13 137	1 358	15 349	3 751	10 512	7 230	2 982	11 503
Aug.	33 734	18 006	799	14 929	3 325	4 848	1 099	9 931	4 894	4 801	4 834
Sept.	43 025	29 174	649	13 202	15 506	3 287	1 094	7 355	5 403	5 900	4 479
Okt.	53 155	35 408	734	17 013	24 325	4 613	636	5 523	4 887	6 687	6 485

Siehe auch Fachserie B, Reihe 4/I.

Industrie und Handwerk

Beschäftigte, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie ¹⁾

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz ²⁾			Geleistete Arbeiter- stunden
	insgesamt	Inhaber und Angestellte	Arbeiter	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslands- umsatz ³⁾	
	1 000			Mill DM				Mill Std
1968	7 899	1 932	5 967	33 800	27 103	6 697	944
1969	8 308	2 024	6 284	39 211	31 464	7 747	995
1970	8 603	2 133	6 471	44 072	35 477	8 595	1 020
1971	8 538	2 196	6 342	46 919	37 753	9 166	977
1972	8 340	2 211	6 129	49 668	39 718	9 950	934
1972 Sept.	8 352	2 225	6 127	52 081	41 537	10 544	933
Okt.	8 351	2 223	6 128	54 804	43 881	10 922	988
Nov.	8 357	2 229	6 127	54 281	43 255	11 027	980
Dez.	8 304	2 225	6 079	52 942	41 541	11 401	885
1973 Jan.	8 303	2 229	6 073	51 162	40 624	10 539	946
Febr.	8 340	2 239	6 101	50 973	40 184	10 789	926
Marz	8 348	2 241	6 107	56 902	44 640	12 262	974
April	8 348	2 243	6 104	52 818	41 723	11 095	916
Mai	8 352	2 245	6 106	57 308	44 939	12 369	969
Juni	8 353	2 244	6 109	54 921	43 325	11 596	904
Juli	8 379	2 243	6 136	52 135	41 241	10 894	865
Aug.	8 417	2 257	6 160	53 548	42 601	10 946	903
Sept.	8 426	2 268	6 158	57 573	45 042	12 532	918
Okt.	8 429	2 270	6 159	61 932	48 817	13 115	1 008
Nov.	8 406	2 271	6 135	60 293	46 838	13 456	976

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen			Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Strom- verbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Gas ⁵⁾		
	summe					1 000 t - SKE ⁶⁾	1 000 t	Mill cbm	Mill. kWh
1968 MD	5 071	2 487	4 409	2 280	1 261	6 153	9 650
1969 MD	5 891	2 855	4 448	2 490	1 370	6 793	10 431
1970 MD	7 100	3 385	4 547	2 655	1 344	7 246	11 045
1971 MD	7 640	3 871	4 352	2 605	1 238	7 622	11 356
1972 MD	8 021	4 269	3 693	2 711	1 112	8 188	11 816
1972 Sept.	7 902	4 167	3 599	2 457	1 098	8 341	11 825
Okt.	8 294	4 153	3 940	2 994	1 116	8 703	12 692
Nov.	9 095	4 957	3 968	3 138	1 063	8 683	12 720
Dez.	8 524	4 963	3 886	3 155	1 085	8 276	12 210
1973 Jan.	8 389	4 423	4 078	3 250	1 080	8 679	12 695
Febr.	7 927	4 450	3 709	3 024	1 001	8 372	12 143
Marz	8 445	4 593	4 041	3 128	1 147	9 163	13 138
April	8 416	4 565	3 687	2 853	1 117	8 781	12 431
Mai	9 064	4 760	3 824	2 614	1 162	9 161	12 917
Juni	9 033	5 032	3 451	2 292	1 120	8 961	12 455
Juli	9 335	4 833	3 560	2 268	1 111	8 947	12 511
Aug.	9 394	4 720	3 631	2 281	1 118	9 162	12 752
Sept.	8 728	4 731	3 652	2 463	1 083	9 224	12 842
Okt.	9 490	4 758	4 063	3 085	1 123	9 827	13 919
Nov.	10 366	5 805	4 101	3 190	1 106	9 461	13 648

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/1

1) Ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer - 3) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren - 4) Beschäftigte D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden MD. - 5) Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) - 6) In Tonnen Steinkohle - Einheiten, die Umrechnung wurde nach folgenden Umrechnungsfaktoren vorgenommen. Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0; Steinkohlenkoks 0,97; Rohbraunkohle 0,26; Braunkohlenbriketts und -koks 0,69; tschechische Hartbraunkohle 0,50; bayerische Pechkohle 0,71.

Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen ¹⁾

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Gesamte Industrie	Darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE- Metall-	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technische	Chemische	Textil-	Be- kleidungs-
Beschäftigte am Monatsende												
1 000												
1968 D	7 899,3	299,9	229,3	322,2	85,3	1 052,2	507,0	77,6	926,3	535,1	489,1	366,5
1969 D	8 308,3	283,2	229,1	327,6	89,0	1 127,4	560,3	78,4	1 016,9	566,7	508,2	382,2
1970 D	8 603,4	277,4	231,9	334,6	91,8	1 119,8 ²⁾	606,2	77,9	1 094,5 ²⁾	595,7	501,5	379,1
1971 D	8 537,9	274,4	237,6	326,5	89,6	1 117,5	630,9	77,6	1 066,7	589,0	481,5	371,6
1972 D	8 340,2	252,0	241,5	311,9	87,1	1 083,3	609,2	75,3	1 051,0	580,3	458,1	372,2
1972 Sept.	8 351,9	246,0	247,7	310,9	87,3	1 081,0	603,9	74,6	1 058,8	580,4	453,4	374,7
Okt.	8 351,1	244,0	246,9	310,4	87,3	1 078,4	606,2	74,2	1 060,2	579,7	454,1	375,2
Nov.	8 356,5	243,3	245,5	310,7	87,6	1 078,4	610,8	74,1	1 064,6	580,0	453,7	374,6
Dez.	8 303,8	242,3	238,9	309,7	87,2	1 074,1	608,8	73,5	1 060,7	578,3	450,0	370,8
1973 Jan.	8 302,7	240,7	228,9	310,8	88,3	1 076,4	610,5	73,0	1 063,1	579,8	445,4	373,3
Febr.	8 340,0	240,5	230,5	313,4	88,9	1 079,6	617,6	73,3	1 071,2	582,5	444,9	373,9
Marz	8 348,0	239,1	237,6	313,7	89,1	1 079,0	620,5	72,9	1 074,7	583,7	442,2	372,1
April	8 347,6	235,8	241,4	314,0	89,9	1 079,3	621,1	72,6	1 077,7	582,6	438,8	369,7
Mai	8 351,6	233,5	243,1	313,9	90,3	1 081,5	623,3	71,8	1 080,5	583,4	437,5	366,6
Juni	8 352,6	231,0	244,0	314,7	90,4	1 080,8	625,8	71,2	1 082,4	585,4	435,1	361,7
Juli	8 378,9	228,3	246,1	315,6	91,2	1 082,8	630,1	71,7	1 088,5	588,9	433,4	357,8
Aug.	8 416,9	229,1	245,9	318,9	91,5	1 089,7	630,1	71,4	1 097,0	593,4	432,0	357,8
Sept.	8 426,4	228,2	243,8	318,2	91,5	1 096,6	631,1	71,6	1 105,3	592,8	429,7	356,3
Okt.	8 429,1	227,4	241,4	318,9	91,9	1 098,5	632,3	71,9	1 110,2	593,1	427,1	351,7
Nov.	8 406,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Umsatz ³⁾ insgesamt												
Mill. DM												
1968 MD	33 799,9	633,2	946,0	1 774,1	622,7	3 466,5	2 471,0	238,2	2 894,0	3 498,9	1 764,6	970,3
1969 MD	39 211,4	660,0	1 071,5	2 210,1	751,3	4 257,1	3 020,9	284,2	3 541,2	3 946,6	1 952,4	1 076,0
1970 MD	44 072,3	768,1	1 273,2	2 546,9	792,9	4 699,9 ²⁾	3 501,1	286,2	4 239,4 ²⁾	4 210,6	2 029,2	1 166,7
1971 MD	46 919,4	782,3	1 489,8	2 292,1	728,0	5 091,0	3 846,7	361,7	4 548,1	4 464,6	2 171,1	1 263,1
1972 MD	49 667,8	771,0	1 678,8	2 348,2	766,2	5 247,3	4 003,1	370,1	5 024,9	4 728,2	2 206,3	1 413,0
1972 Sept.	52 081,3	766,6	1 956,7	2 567,7	757,2	5 236,3	3 875,5	527,5	5 519,2	4 811,7	2 314,3	1 731,1
Okt.	54 803,8	815,0	2 073,0	2 505,9	827,2	5 388,4	4 592,7	342,4	5 315,7	5 160,0	2 559,9	1 835,5
Nov.	54 281,4	846,3	1 865,6	2 478,7	862,4	5 527,2	4 518,8	393,8	5 512,9	5 015,7	2 457,8	1 462,8
Dez.	52 942,0	776,3	1 580,7	2 376,1	780,9	6 528,3	3 916,6	578,1	6 239,0	4 682,1	2 072,4	1 025,8
1973 Jan.	51 162,3	816,2	1 124,7	2 675,6	888,2	5 284,6	4 312,2	193,9	4 894,5	5 323,7	2 353,8	1 502,8
Febr.	50 973,0	751,2	1 181,9	2 636,2	907,7	5 046,7	4 565,8	190,6	4 981,9	5 057,7	2 416,7	1 585,3
Marz	56 901,7	846,8	1 589,9	2 948,3	976,7	5 556,6	5 117,8	702,6	5 869,8	5 569,5	2 563,4	1 698,8
April	52 818,4	792,2	1 693,9	2 762,1	948,6	5 352,5	4 569,1	343,9	5 050,0	5 030,9	2 297,0	1 490,7
Mai	57 308,5	832,0	1 972,0	3 032,8	1 045,8	5 914,5	5 102,5	811,4	5 354,0	5 570,3	2 390,3	1 279,1
Juni	54 921,0	790,2	1 951,6	2 830,4	1 004,6	6 065,7	4 589,5	306,6	5 434,9	5 213,0	2 236,5	1 009,8
Juli	52 135,3	768,7	1 941,2	2 810,0	926,7	5 496,6	3 880,3	167,4	5 097,8	5 326,5	1 979,7	1 171,3
Aug.	53 547,9	817,1	1 954,0	3 013,0	988,8	5 278,6	3 408,5	424,6	5 273,2	5 118,3	2 069,2	1 463,1
Sept.	57 573,3	793,8	1 929,3	3 189,9	1 006,6	5 688,3	4 397,8	683,0	6 336,6	5 431,4	2 320,4	1 644,1
Okt.	61 931,8	931,2	2 007,3	3 238,4	1 096,4	6 045,2	4 808,3	275,1	6 220,2	6 063,0	2 635,0	1 770,3
Nov.	60 293,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter Auslandsumsatz ⁴⁾												
Mill. DM												
1968 MD	6 696,7	153,3	36,0	432,9	125,0	1 388,4	1 107,3	110,5	672,6	1 076,3	211,6	48,1
1969 MD	7 747,3	146,3	43,9	524,9	120,6	1 600,5	1 274,3	137,6	793,2	1 227,6	254,1	58,6
1970 MD	8 506,1	175,4	48,6	612,0	145,2	1 667,9 ²⁾	1 369,3	103,6	915,2 ²⁾	1 307,7	276,7	58,9
1971 MD	9 166,4	188,3	54,9	624,4	127,5	1 793,8	1 562,0	153,9	968,2	1 376,3	312,1	68,5
1972 MD	9 950,1	183,6	59,5	655,3	128,9	1 955,1	1 657,5	181,0	1 086,1	1 517,5	302,5	84,2
1972 Sept.	10 544,4	195,0	62,7	778,8	134,4	1 947,6	1 684,6	349,3	1 212,0	1 496,5	312,1	115,3
Okt.	10 922,3	193,7	65,6	768,9	137,7	2 072,1	1 927,4	174,2	1 088,0	1 633,1	337,0	114,0
Nov.	11 026,9	198,3	70,6	770,0	147,8	2 150,2	2 036,4	56,4	1 181,6	1 627,3	336,0	77,2
Dez.	11 401,3	179,0	58,6	803,9	143,2	2 471,4	1 578,1	357,6	1 418,1	1 659,2	322,7	48,3
1973 Jan.	10 538,6	185,4	58,0	763,4	183,8	1 852,0	2 021,6	45,3	1 004,9	1 750,5	342,2	97,4
Febr.	10 788,7	173,0	60,7	748,9	171,8	1 925,0	2 001,0	110,3	1 112,4	1 706,2	360,0	117,4
Marz	12 261,9	206,4	65,4	799,2	178,8	2 115,9	2 070,0	556,0	1 336,2	1 839,3	388,7	119,9
April	11 095,0	180,1	70,7	750,4	183,7	2 074,1	1 871,9	200,3	1 143,5	1 710,8	366,8	95,2
Mai	12 369,2	204,0	76,1	815,1	190,2	2 231,6	2 142,8	456,3	1 256,4	1 915,1	374,4	66,9
Juni	11 595,7	200,6	70,4	762,6	190,1	2 395,2	1 885,7	174,0	1 244,9	1 739,6	364,0	51,7
Juli	10 894,2	187,7	68,6	795,5	159,1	2 227,5	1 596,9	66,8	1 270,3	1 757,4	308,7	74,8
Aug.	10 946,4	221,0	75,1	850,3	190,1	2 058,7	1 485,6	135,3	1 210,9	1 855,3	321,9	117,5
Sept.	12 531,8	205,0	76,4	890,7	204,4	2 219,5	1 992,3	543,8	1 512,0	1 787,5	359,8	134,9
Okt.	13 114,9	229,9	81,2	927,5	220,8	2 392,2	2 202,3	79,7	1 357,0	2 073,5	431,3	128,5
Nov.	13 455,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/1

1) Ohne Elektrizität, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung sowie ohne Bauindustrie. Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte „hauptbeteiligte Industriegruppen“, d. h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Anteilen derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — 2) Ab 1970 wird die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen in einer gesonderten Industriegruppe erfasst. Die Zahlen sind daher mit den Vorjahresergebnissen nicht voll vergleichbar. — 3) Aus eigener Erzeugung einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsätze mit deutschen Exporteuren.

Index des Auftragseingangs¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen

1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitende Industrie 2)	Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	Investi- tions- güter- industrien	Ver- brauchs- güter-	Industrie der Steine und Erden	Stahl- und Warmwalz- werke 3)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei 3)	Ziehereien und Kaltwalz- werke	NE- Metall- halbzeug- 3)	Chemische Industrie 4)
1968	78,0	80,8	72,7	86,1	74,3	97,6	91,9	80,8	97,5	83,6
1969	95,4	94,7	95,7	96,0	85,1	112,5	110,0	104,8	112,4	94,0
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971	102,5	101,2	100,0	110,4	113,8	88,6	85,4	94,2	103,5	106,0
1972	110,6	110,2	107,1	119,6	122,9	104,0	87,5	105,3	115,4	113,2
1972 Sept.	113,5	109,2	108,7	131,7	142,1	90,7	88,3	95,2	107,5	114,9
Okt.	125,3	118,7	116,5	157,1	146,3	103,7	91,1	113,9	134,7	122,1
Nov.	122,1	117,6	119,7	135,0	125,7	113,8	93,2	113,2	129,4	118,9
Dez.	117,9	117,2	121,7	110,2	114,7	127,2	89,1	119,1	111,7	114,8
1973 Jan.	131,7	122,4	145,0	115,3	84,1	134,1	94,9	120,8	142,4	127,7
Febr.	126,4	123,0	128,4	127,5	92,3	133,3	102,6	134,7	139,4	125,1
Marz	139,4	132,3	138,5	153,0	125,8	131,7	104,5	143,5	146,3	132,1
April	126,7	121,7	124,5	140,0	130,4	111,2	99,2	126,3	131,7	120,9
Mai	144,4	138,1	152,9	134,5	155,0	131,1	116,1	143,2	150,3	132,1
Juni	123,7	127,2	125,8	113,1	139,9	112,2	98,3	123,6	137,1	127,3
Juli	120,9	127,7	124,7	100,6	151,6	113,3	88,2	116,3	129,4	128,3
Aug.	116,5	127,8	113,8	104,5	143,5	118,3	98,6	118,8	110,4	129,7
Sept.	125,2	127,9	124,4	122,4	134,7	115,4	98,7	119,9	114,3	131,8
Okt.	136,1	138,6	129,1	148,7	137,8	124,1	108,0	137,0	136,2	142,9
Nov. 7)	131,0	137,9	125,2	133,7	119,5	137,2	93,2	134,1	123,9	138,2

Jahr Monat	Holzschliff- Zellstoff- Papier und Pappe erzeugende Industrie	Stahl- und Leichtmetall- bau	Maschinen- 5)	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen Industrie	Schiffbau	Elektro- technische 5)	Fein- mechanische und optische 6)	Stahl- verformung	Eisen-, Blech- und Metallwaren- Industrie
1968	86,6	67,6	73,0	73,8	74,9	77,1	69,9	77,6	73,9	77,6
1969	97,4	89,3	101,6	94,3	95,6	108,1	90,2	96,0	100,3	93,6
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971	100,4	113,4	90,0	108,0	108,7	59,3	105,2	101,7	89,5	103,9
1972	106,9	111,0	95,2	117,7	119,2	57,5	115,6	108,0	97,2	112,3
1972 Sept.	106,4	145,8	96,6	113,8	114,1	46,1	116,3	109,8	94,5	110,2
Okt.	113,6	98,9	104,3	134,2	134,2	50,8	125,7	116,6	106,3	126,3
Nov.	118,6	107,3	106,0	143,0	146,1	74,1	121,7	117,9	107,5	128,0
Dez.	106,5	116,2	111,6	107,0	107,0	286,8	136,4	118,5	100,1	113,2
1973 Jan.	119,0	156,5	128,5	181,7	188,8	309,0	132,1	125,9	113,0	125,1
Febr.	120,3	126,2	121,1	157,0	161,2	29,6	126,3	127,9	121,0	125,3
Marz	128,3	108,0	130,0	145,1	146,8	254,4	140,2	153,8	132,3	132,2
April	115,1	107,8	123,1	128,3	129,9	171,1	121,6	132,7	124,1	125,3
Mai	126,5	129,1	142,7	169,4	173,9	311,2	155,2	136,3	131,8	134,9
Juni	119,0	115,1	125,1	119,6	121,5	94,2	135,2	138,4	126,0	125,7
Juli	121,5	128,9	122,4	98,5	99,1	358,9	126,9	132,3	118,0	115,2
Aug.	123,8	150,2	113,2	95,1	95,8	72,8	120,2	121,9	118,4	117,7
Sept.	126,2	166,1	108,6	120,8	119,8	258,5	124,6	118,1	115,4	121,4
Okt.	146,5	137,8	121,0	121,2	123,7	75,6	145,8	135,4	133,8	137,4
Nov. 7)	151,8	129,9	124,2	108,2	110,1	79,6	138,7	142,3	132,2	132,9

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, Daten- verarbeitungs- geräten und -einrichtungen	Fein- keramische Industrie	Glas- Industrie	Holzmöbel- und Polstermöbel- Industrie	Papier- und pappe- verarbeitende Industrie	Kunststoff- verarbeitende Industrie	Leder- erzeugende	Schuh- Industrie	Textil- Industrie	Be- kleidungs- Industrie
1968		89,0	85,0	73,8	83,0	74,3	111,9	91,1	95,1	86,0
1969		103,0	92,8	88,6	93,3	91,4	115,0	87,9	103,9	93,0
1970		100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971		122,2	107,9	109,0	115,0	105,7	110,8	95,8	103,0	107,9
1972		110,5	118,6	119,4	133,4	113,8	125,7	112,3	103,0	119,9
1972 Sept.		133,3	116,9	128,1	140,4	111,1	124,4	109,8	111,8	156,9
Okt.		104,9	134,0	126,7	152,7	120,4	137,2	112,6	217,3	202,0
Nov.		135,2	125,8	129,2	155,3	122,6	141,1	132,0	140,9	126,1
Dez.		124,2	116,4	125,8	128,2	108,4	134,4	125,3	65,7	80,3
1973 Jan.		128,0	132,1	130,8	146,0	121,9	136,5	134,2	42,9	75,3
Febr.		127,4	138,3	149,4	148,0	121,4	143,5	97,0	57,8	104,5
Marz		139,3	147,0	145,2	152,5	129,8	158,2	105,1	98,4	178,3
April		120,4	135,8	124,1	143,9	117,9	146,8	97,6	142,3	165,1
Mai		127,1	145,3	133,6	155,8	129,2	162,3	127,0	154,4	113,1
Juni		135,3	134,8	121,9	140,5	122,4	148,3	96,0	61,6	72,9
Juli		133,2	123,4	115,7	126,5	121,0	141,3	75,6	44,9	64,6
Aug.		137,9	113,6	118,8	141,0	121,7	143,1	97,2	44,5	81,1
Sept.		140,4	116,4	122,6	140,0	120,7	145,8	78,0	97,4	134,1
Okt.		107,7	132,0	134,9	154,4	140,8	163,0	89,9	197,5	177,9
Nov. 7)		112,2	126,7	128,1	147,6	135,5	159,3	86,0	171,1	112,3

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindices) - 2) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrien - 3) Mengenindices - 4) Ohne Kohlenwertstoffindustrie - 5) Bis 1969 einsch., ab 1970 ohne Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen - 6) Ohne Uhrenindustrie - 7) Vorläufiges Ergebnis

Index des Auftragsbestands¹⁾ in ausgewählten Industriezweigen

1970 = 100

Jahr Monat	Ausgewählte Zweige der verarbeitenden Industrie	Grundstoff- und Produktions- güter-	Ausgewählte Investitions- güter- industrien	Verbrauchs- güter-	Stahl- und Warm- walzwerke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kalt- walzwerke	Papier und Papp- erzeugende Industrie
1971 D	93,7	71,5	97,9	108,2	67,9	81,3	64,1	91,2
1972 D	92,3	76,5	88,8	117,3	74,2	72,1	60,5	117,4
1972 Sept.	88,0	74,9	85,2	108,2	70,2	75,1	59,3	123,2
Okt.	92,6	73,6	86,6	126,4	67,5	73,1	60,8	126,5
Nov.	96,2	78,0	88,9	132,3	73,7	72,9	64,0	127,4
Dez.	98,1	87,5	89,5	129,0	85,5	75,5	70,4	137,3
1973 Jan.	104,1	107,0	96,7	117,8	96,4	78,1	75,7	144,5
Febr.	107,3	117,2	99,7	110,9	111,0	82,0	84,9	147,2
Marz	114,4	125,8	103,2	124,9	118,4	84,1	91,6	164,8
April	118,9	130,4	104,1	137,7	119,2	87,0	103,3	171,6
Mai	123,8	135,9	106,6	147,2	125,7	91,8	107,5	171,1
Juni	122,9	136,7	106,4	142,6	126,4	93,7	111,8	178,9
Juli	121,0	139,4	105,6	131,2	129,2	96,3	115,5	178,4
Aug.	116,6	137,5	104,2	115,8	128,3	99,8	110,9	169,2
Sept.	113,9	133,9	103,3	110,4	126,5	101,6	110,3	174,8
Okt.	114,9	130,0	104,2	118,6	125,3	100,8	110,0	177,1
Nov. 4)	119,7	137,2	107,5	123,8	135,5	102,7	110,7	209,9

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau	Maschinenbau	Maschinen für die			Land- wirtschaft	Straßen- fahrzeugbau (nur Nutz- fahrzeuge) 3)	Schiffbau
			Produktions- güter- industrien	Verbrauchs- güter-	Bau- wirtschaft 2)			
1971 D	116,3	89,2	85,0	118,6	71,1	71,3	73,7	113,9
1972 D	118,0	73,8	62,7	97,4	70,6	78,3	57,2	84,0
1972 Sept.	119,0	68,0	61,4	89,2	67,1	64,7	55,2	79,9
Okt.	115,7	71,0	61,5	88,3	68,6	83,1	55,4	74,9
Nov.	113,2	74,7	60,8	90,3	72,4	105,3	60,1	73,4
Dez.	113,3	75,3	56,0	85,7	78,1	126,9	59,9	83,2
1973 Jan.	113,7	84,6	56,2	90,7	91,2	157,7	69,2	87,9
Febr.	120,5	86,8	58,6	89,5	95,7	165,2	72,2	96,9
Marz	120,4	90,8	61,6	93,2	108,4	164,2	71,7	104,4
April	119,4	92,5	66,2	95,8	111,5	158,4	71,7	109,7
Mai	121,4	93,8	72,3	98,4	116,6	139,9	90,0	117,9
Juni	123,8	91,0	75,0	97,3	108,8	127,8	90,8	121,2
Juli	124,1	88,9	76,9	103,3	101,5	114,3	89,6	124,3
Aug.	127,3	86,1	77,1	101,7	94,9	107,5	88,8	123,3
Sept.	127,4	85,2	75,9	101,7	89,4	118,0	90,2	127,1
Okt.	131,4	84,9	71,3	99,7	85,6	139,8	99,1	127,8
Nov. 4)	129,2	88,3	69,8	111,7	76,7	155,8	100,0	135,8

Jahr Monat	Elektro- technische Industrie (nur Investitions- güter)	Starkstrom- technische	Nachrichten- und informati- ons- technische	Schuh-	Textil-	Bekleidungs- industrie	Herren- und Knabenober- bekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinderober- bekleidungs-
1971 D	113,3	115,0	111,3	113,7	105,4	111,5	109,7	112,6
1972 D	119,6	123,3	115,4	115,6	115,0	121,8	122,1	121,5
1972 Sept.	119,4	124,2	114,0	75,0	113,7	106,7	136,8	88,5
Okt.	120,3	124,1	115,9	129,4	122,8	132,1	147,9	122,5
Nov.	121,3	125,1	117,0	151,4	125,7	139,2	137,4	140,4
Dez.	120,8	125,5	115,5	145,1	125,9	130,6	119,8	137,2
1973 Jan.	122,1	125,3	118,5	109,7	124,8	107,9	98,3	113,7
Febr.	124,7	128,6	120,3	78,7	127,0	91,0	105,0	82,5
Marz	129,0	131,3	126,4	63,8	138,2	116,3	141,6	101,0
April	127,5	125,7	129,6	108,8	143,0	135,5	139,7	133,0
Mai	128,3	125,9	131,1	153,4	146,1	147,7	131,2	157,7
Juni	130,5	128,7	132,6	148,1	144,9	137,2	113,0	151,9
Juli	129,8	128,2	131,6	124,0	140,5	117,0	90,8	132,9
Aug.	130,1	127,7	132,9	85,9	134,2	91,2	89,2	92,4
Sept.	127,6	125,0	130,7	68,3	131,2	84,6	108,1	70,5
Okt.	128,3	126,4	130,5	105,2	130,5	101,4	112,0	94,9
Nov. 4)	130,6	128,4	133,1	137,1	133,1	104,8	104,2	105,2

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes) — 2) Einschl. Maschinen für Baustoff-, Keramik- und Glasindustrie — 3) Liefer- und Lastkraftwagen über 12 t zulässiges Gesamtgewicht, Kommunalfahrzeuge, Omnibusse und Busse. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Nettoproduktion

1962 = 100

Jahr Monat	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Öffentliche Energiewirtschaft			Bau- industrie
	insgesamt	Bau- industrie	öffentliche Energie- wirtschaft und ohne Bau- industrie		zusammen	Grund- stoff- und Produktions- güter-	Investi- tions- güter-	Ver- brauchs- güter- 1)	Nahrungs- und Genuß- mittel-	zusammen	Elektri- zitäts- erzeugung und -verteilung	Gas-	
kalendermonatlich													
1968	131,2	131,6	130,6	91,7	133,3	151,7	122,7	129,5	128,2	153,7	155,9	140,4	121,8
1969	147,7	148,7	147,5	94,9	151,2	169,8	146,1	143,8	134,0	175,2	177,0	164,0	127,1
1970	157,4	158,2	156,6	97,5	160,7	178,8	160,4	148,1	138,7	193,5	192,1	202,4	138,9
1971	160,9	161,8	159,7	100,1	163,9	182,4	159,9	154,7	148,6	205,8	203,5	219,8	142,4
1972	166,7	167,4	164,4	92,3	169,4	191,8	162,3	163,5	147,9	232,2	232,1	232,6	152,6
1972 Sept.	169,5	169,4	167,2	90,0	172,5	197,3	163,5	170,6	145,2	217,6	219,9	203,5	171,3
1972 Okt.	184,2	184,4	181,6	96,5	187,6	208,4	178,1	183,6	173,6	245,9	247,0	239,4	178,9
1972 Nov.	183,2	184,0	180,5	98,1	186,2	203,5	180,5	180,0	172,3	261,7	258,2	283,4	165,4
1972 Dez.	167,4	169,1	164,0	97,0	168,7	187,2	167,2	161,2	140,1	201,3	274,8	322,2	130,5
1973 Jan.	170,0	172,7	167,2	101,4	171,8	196,1	166,3	165,5	141,6	291,2	291,5	289,2	113,5
1973 Febr.	169,1	171,8	167,7	94,0	172,8	194,4	169,1	170,2	136,1	262,1	262,1	264,0	111,1
1973 März	185,4	187,6	183,6	99,5	189,5	217,0	185,1	182,8	148,6	274,5	275,7	267,1	138,6
1973 April	174,8	175,9	172,3	88,1	178,1	208,4	168,2	171,0	151,3	253,9	256,6	237,6	151,2
1973 Mai	185,6	186,1	183,7	92,0	190,1	221,7	184,6	175,9	154,5	237,4	239,7	223,1	175,5
1973 Juni	175,5	175,9	174,1	82,7	180,5	214,0	175,5	160,5	147,8	214,9	217,6	198,2	166,5
1973 Juli	166,2	166,4	163,9	84,5	169,5	211,3	155,2	145,5	151,2	219,6	221,9	205,5	161,6
1973 Aug.	169,6	169,8	167,4	88,5	172,9	216,1	153,3	155,8	156,6	222,7	226,1	201,9	164,6
1973 Sept.	179,4	180,0	177,5	85,5	183,9	215,3	178,5	169,4	149,1	235,6	239,1	213,8	165,7
1973 Okt.	201,3	202,3	198,8	98,3	205,8	234,4	199,7	187,4	185,5	277,1	279,0	265,7	181,1
1973 Nov. 31	192,0	194,2	190,0	96,1	196,5	222,4	192,6	177,0	177,5	286,4	288,9	270,8	...
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1968	131,2	131,7	130,7	93,4	133,3	151,6	122,7	129,5	128,2	153,4	155,6	140,0	121,8
1969	149,2	149,1	147,9	96,6	151,5	170,0	146,5	144,2	134,4	175,3	177,1	164,0	127,5
1970	157,2	158,1	156,5	99,1	160,5	178,6	160,1	147,7	138,6	193,4	191,9	202,4	138,6
1971	160,1	161,0	159,0	101,6	163,0	181,9	158,8	153,7	145,6	205,3	202,9	219,8	141,4
1972	166,4	167,1	164,1	94,2	169,0	191,3	161,9	163,1	147,5	231,4	231,4	232,0	152,2
1972 Sept.	168,6	168,5	166,2	92,0	171,4	197,0	161,8	168,9	144,2	218,8	220,8	206,3	169,6
1972 Okt.	175,2	175,5	172,6	94,9	178,0	201,0	168,3	173,6	160,5	238,1	238,6	234,9	169,1
1972 Nov.	186,1	187,0	183,3	102,5	189,0	207,0	184,1	183,8	169,6	266,0	262,6	287,3	168,5
1972 Dez.	178,6	180,3	175,4	103,1	180,5	193,8	183,0	175,6	149,3	286,2	281,4	316,1	142,8
1973 Jan.	162,3	164,9	159,6	99,7	163,7	189,6	157,1	156,5	134,3	281,9	281,6	283,8	107,2
1973 Febr.	177,6	180,5	175,9	102,0	181,1	206,7	176,9	175,9	141,8	280,6	279,6	286,8	115,5
1973 März	176,6	178,8	174,8	98,0	180,1	208,6	174,9	172,9	140,8	265,7	266,3	262,1	131,0
1973 April	188,4	189,4	186,0	95,5	192,3	219,6	188,2	183,5	154,8	264,3	268,1	240,9	165,5
1973 Mai	183,6	184,0	181,8	92,7	188,0	218,7	182,8	174,0	153,3	233,6	236,0	218,9	173,7
1973 Juni	187,1	187,5	185,9	88,8	192,6	223,6	189,7	173,6	158,0	222,9	226,4	201,0	180,0
1973 Juli	158,6	158,9	156,4	83,1	161,5	204,1	146,6	137,6	143,3	212,6	214,4	201,6	152,7
1973 Aug.	157,1	157,4	154,9	84,9	159,8	204,6	139,5	142,2	143,1	212,6	215,0	198,1	150,0
1973 Sept.	185,5	186,1	183,6	90,0	190,1	220,4	185,5	175,8	155,3	240,9	244,8	216,8	172,2
1973 Okt.	184,9	185,9	182,3	94,2	188,5	221,3	180,5	169,7	164,5	264,0	264,5	260,7	163,7
1973 Nov. 31	194,9	197,2	192,9	98,6	199,4	226,1	196,4	180,7	174,6	291,1	293,8	274,6	...

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metallerz-	Kalk- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	Erdöl- und Erdgas- gewinnung	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kalt- walzwerke	NE - Metall- industrie	NE - Metall- gießerei	Mineralöl- verar- beitung	Chemische Indu- strie 2)
kalendermonatlich													
1968	83,0	48,5	122,2	129,9	171,7	120,1	128,8	100,7	135,3	141,5	127,8	190,8	189,4
1969	84,4	46,8	117,6	137,0	195,8	125,9	144,9	112,8	159,4	159,7	149,2	198,6	217,3
1970	84,0	42,6	121,6	145,1	231,5	136,2	144,8	118,1	156,3	158,8	154,6	219,4	230,6
1971	84,7	40,4	125,9	144,7	259,8	144,6	130,9	104,4	157,8	162,5	142,2	221,1	247,1
1972	74,0	38,5	115,3	140,6	280,6	151,5	140,1	99,6	166,8	168,5	139,5	227,1	263,3
1972 Sept.	73,1	38,4	109,4	134,6	261,2	177,2	146,0	104,9	170,3	174,5	139,3	225,0	261,7
1972 Okt.	77,9	39,5	120,5	140,5	290,3	184,8	150,1	111,6	175,4	182,7	155,2	243,3	278,3
1972 Nov.	75,9	41,3	112,5	150,0	330,1	165,2	145,7	107,8	169,7	178,7	153,3	236,3	279,8
1972 Dez.	72,6	35,2	115,9	139,9	365,7	127,4	134,2	91,5	148,0	153,6	121,5	238,7	269,4
1973 Jan.	80,6	41,6	113,4	154,0	325,5	93,4	153,4	108,9	172,7	188,1	155,2	237,0	286,8
1973 Febr.	74,6	44,2	111,4	142,5	300,5	100,0	150,1	108,9	178,5	181,6	160,8	223,9	281,9
1973 März	79,4	44,7	119,3	160,7	305,3	135,6	168,5	118,5	198,5	202,5	171,9	238,8	309,8
1973 April	69,0	38,9	106,0	137,8	282,7	151,6	149,4	107,2	187,2	184,3	146,2	228,0	302,2
1973 Mai	73,2	42,2	116,5	144,8	279,3	174,3	168,5	118,0	198,5	209,9	163,6	236,2	307,8
1973 Juni	64,5	39,1	101,4	138,0	257,5	168,5	150,1	104,3	175,7	187,5	157,0	248,7	303,6
1973 Juli	65,8	40,0	111,9	141,3	264,1	170,5	160,9	87,2	157,1	179,3	125,6	239,4	301,3
1973 Aug.	71,1	39,3	110,2	136,3	261,0	174,8	175,2	101,7	175,8	191,7	132,8	246,3	296,7
1973 Sept.	67,0	37,2	120,2	139,0	266,3	172,1	164,4	110,4	175,1	190,3	153,3	235,4	299,5
1973 Okt.	77,1	42,8	132,7	155,7	311,3	182,2	177,6	128,1	195,8	215,3	176,5	263,5	323,3
1973 Nov. 31	74,5	39,2	114,8	154,4	317,2	156,8	169,9	119,7	184,2	202,8	...	248,9	313,0
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1968	85,2	48,3	121,3	129,7	171,2	120,0	128,8	100,7	135,3	141,5	127,9	190,3	189,0
1969	86,5	46,8	117,6	137,2	195,8	128,1	145,2	113,0	159,5	159,7	149,7	199,6	217,5
1970	85,9	42,6	121,6	145,1	231,5	136,0	144,7	117,8	155,7	158,5	154,5	219,4	230,4
1971	86,6	40,4	125,9	144,4	259,8	143,9	130,8	103,6	156,5	161,7	141,4	221,1	246,5
1972	76,4	38,6	115,6	140,2	279,8	151,1	139,9	99,3	166,2	168,2	139,3	226,5	262,6
1972 Sept.	75,1	39,8	113,1	135,4	264,9	176,6	143,5	103,8	168,3	172,7	137,4	228,1	263,1
1972 Okt.	76,8	39,1	119,9	136,0	284,8	176,6	145,0	105,4	165,4	174,6	147,2	238,7	269,7
1972 Nov.	80,6	40,8	111,6	152,5	334,7	168,1	147,3	110,4	175,4	183,0	156,9	239,6	284,3
1972 Dez.	80,2	36,5	120,5	143,4	358,9	135,1	140,6	100,0	161,6	163,0	132,0	234,2	273,5
1973 Jan.	79,6	39,3	107,1	149,3	319,4	89,4	149,0	102,8	162,9	179,9	147,7	232,5	278,1
1973 Febr.	81,1	48,1	121,0	152,8	326,4	105,6	158,4	113,1	185,2	190,6	167,4	243,3	301,9
1973 März	78,4	44,2	117,6	155,8	299,5	129,7	159,3	111,9	187,2	192,1	162,1	234,3	300,5
1973 April	76,9	40,3	109,7	143,7	286,7	162,0	159,9	117,2	204,5	199,1	160,1	231,1	313,9
1973 Mai	74,8	39,9	110,2	142,5	274,1	172,0	166,5	116,7	196,0	208,1	162,4	231,7	302,8
1973 Juni	71,1	40,5	104,8	143,2	261,1	179,1	156,8	113,3	191,6	199,1	168,9	252,1	314,5
1973 Juli	64,9	39,5	110,5	136,7	259,1	162,9	155,5	82,3	148,2	171,4	119,2	234,9	292,4
1973 Aug.	67,9	37,2	104,5	129,8	256,0	162,8	164,0	92,3	159,2	177,6	121,3	241,7	284,2
1973 Sept.	71,6	40,5	130,7	142,3	270,0	177,6	167,1	114,7	181,6	195,7	158,5		

Index der industriellen Nettoproduktion

1962 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				Investitionsgüterindustrien								Ver- brauchs- güterind. Feinkera- mische Industrie
	Flachglas- erzeu- gende 1)	Sägewerke und Holz- bearbei- tende Industrie	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe er- zeugende	Gummi- und asbest- verarbe- itende	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug-	Schiff-	Elektro- technische Industrie	Fein- mechan. u optische sowie Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen- Blech- und Metall- waren- industrie	
kalendermonatlich													
1968	135,7	121,6	131,4	133,1	89,9	107,9	135,4	121,8	141,4	134,1	109,6	124,2	115,3
1969	150,9	136,8	142,9	157,6	109,6	125,6	163,9	133,2	166,8	154,7	134,8	155,4	125,8
1970	162,1	139,0	151,8	171,9	119,3	135,9	182,0	133,9	189,7	161,2	144,7	165,8	125,4
1971	163,6	146,0	153,0	167,2	127,0	136,2	183,3	135,1	188,6	137,4	133,9	167,3	121,2
1972	177,8	150,6	160,9	168,2	122,8	131,4	182,6	133,5	204,9	138,0	125,8	173,6	120,6
1972	Sept.	186,0	155,2	163,7	177,1	120,9	129,6	187,3	135,5	208,9	137,8	132,9	171,7
	Okt.	201,7	164,2	170,6	186,7	135,9	137,0	203,5	144,7	231,4	160,3	137,3	189,8
	Nov	201,4	160,8	167,5	181,9	131,4	138,9	210,6	144,7	235,4	158,0	135,0	128,1
	Dez	186,8	138,8	150,6	169,0	161,2	146,8	167,2	126,2	214,2	132,3	118,0	114,3
1973	Jan	195,4	151,8	171,3	167,4	122,5	127,4	203,3	143,3	206,9	141,0	137,3	124,2
	Febr.	194,9	156,7	165,2	182,6	131,1	126,2	204,2	136,4	220,3	141,9	146,0	125,8
	Marz	211,1	168,0	180,3	194,2	115,7	138,6	227,9	150,9	239,3	155,3	151,9	132,8
	April	199,0	158,4	160,0	171,6	111,1	134,8	202,3	131,7	221,8	147,6	141,4	126,2
	Mai	205,8	176,3	174,7	187,6	125,0	141,6	225,0	142,1	233,9	152,5	195,5	130,0
	Juni	196,0	168,9	167,5	180,0	122,7	141,6	199,8	128,0	225,0	155,3	139,8	126,4
	Juli	194,7	156,2	176,3	154,1	128,6	129,2	150,6	110,5	210,6	140,4	113,4	116,6
	Aug.	200,8	161,0	181,4	157,4	116,3	123,7	161,0	132,2	197,2	125,6	130,1	118,3
	Sept.	197,2	167,7	175,0	182,3	133,0	141,3	198,5	133,0	235,9	148,3	149,1	124,1
	Okt.	212,5	185,0	187,5	206,2	140,9	151,5	218,5	153,5	276,0	178,6	162,1	140,0
	Nov. 3)	211,0	173,0	182,4	198,7	136,9	144,9	209,1	...	273,1	171,6	154,5	136,7
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1968	135,5	121,6	131,3	133,2	89,9	107,9	135,4	121,8	141,4	134,1	109,6	124,2	115,2
1969	151,0	137,2	143,3	158,2	109,8	126,0	164,5	133,7	167,3	155,3	134,9	155,7	126,0
1970	162,0	138,7	151,8	171,7	119,0	135,6	181,8	133,9	189,3	161,1	144,2	165,4	125,2
1971	163,2	145,1	152,7	166,0	126,0	135,2	182,1	134,0	187,3	136,7	132,9	166,1	120,7
1972	177,6	150,5	161,2	167,8	122,4	131,1	182,1	133,0	204,4	137,9	125,4	173,1	120,3
1972	Sept.	184,8	152,9	159,3	175,7	119,7	128,2	185,7	134,9	206,8	136,3	131,3	120,7
	Okt.	194,9	156,0	164,5	176,7	128,4	129,4	192,5	137,5	218,7	151,3	129,6	120,3
	Nov	206,5	164,4	172,9	184,0	134,2	142,0	213,7	144,4	239,6	161,5	139,3	130,2
	Dez.	191,6	150,4	158,3	185,3	176,3	160,5	183,1	138,9	234,3	144,6	128,9	119,1
1973	Jan.	189,3	144,7	167,4	158,5	115,7	120,4	192,3	136,2	195,5	133,2	129,6	119,3
	Febr.	207,1	163,3	173,2	190,2	136,2	131,1	212,6	142,6	229,0	147,4	146,9	133,2
	Marz	202,1	158,2	168,8	183,8	109,3	130,9	215,6	143,4	226,1	146,6	143,3	127,5
	April	210,0	173,3	174,2	188,1	121,5	147,4	221,6	144,9	242,7	161,3	154,5	133,6
	Mai	203,7	175,2	175,0	186,1	123,5	140,2	223,6	141,5	231,5	157,6	150,8	128,2
	Juni	204,1	181,2	175,3	194,4	132,7	153,4	215,5	134,2	242,9	169,1	152,4	132,8
	Juli	188,4	148,3	170,0	146,0	121,4	122,0	142,4	105,0	199,0	132,5	107,0	112,0
	Aug.	191,0	148,1	169,9	143,4	105,7	112,5	146,2	112,0	180,0	114,3	117,8	111,8
	Sept.	200,7	173,0	177,0	189,9	138,2	146,8	206,5	140,2	245,2	154,0	154,8	127,5
	Okt.	200,7	168,3	174,3	186,7	127,3	136,9	197,7	139,5	249,5	161,3	146,3	131,1
	Nov. 3)	216,2	176,9	188,2	201,4	139,8	148,1	212,4	...	277,9	175,5	159,5	138,9

Jahr Monat	Verbrauchsgüterindustrien										Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrien		
	Hohlglas- erzeu- gende 1)	Holz- verar- beitende Industrie	Musik- instru- menten- 2)	Papier- u. pappever- arbeitende	Druckerei u. Vervielfachungs- industrie	Kunststoff- verar- beitende	Leder- erzeu- ende Industrie	Leder- verar- beitende	Schuh-	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Er- nahrungs- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
kalendermonatlich													
1968	136,8	128,4	130,6	142,0	133,3	227,9	91,8	110,6	103,9	118,3	119,1	127,2	130,6
1969	154,4	147,3	144,3	157,7	148,0	265,9	92,4	115,5	109,8	129,6	130,5	133,3	135,7
1970	164,5	160,8	139,3	160,6	156,1	294,5	83,2	118,8	101,6	130,7	127,8	138,2	140,1
1971	173,1	176,6	135,8	163,8	155,5	329,6	82,6	120,1	97,5	138,4	131,1	145,9	148,3
1972	183,9	196,3	139,7	170,8	162,7	371,0	82,2	116,9	93,4	142,6	137,8	147,8	148,1
1972	Sept.	188,5	208,5	161,2	172,1	168,9	385,5	78,1	125,3	98,1	145,1	150,9	139,6
	Okt.	195,8	225,5	180,3	188,7	177,7	412,0	83,1	133,6	100,2	160,1	159,9	155,6
	Nov	194,7	230,0	174,1	184,6	179,3	409,4	81,6	133,6	96,8	158,7	139,4	155,8
	Dez.	170,7	217,1	144,7	163,3	187,1	370,2	74,2	113,8	79,4	136,0	109,8	108,4
1973	Jan.	186,0	190,7	121,1	175,5	157,9	400,4	71,6	95,9	88,8	151,6	136,7	147,0
	Febr.	183,3	197,7	114,3	174,3	158,4	405,0	70,1	104,2	94,0	153,1	148,4	140,6
	Marz	198,4	219,0	132,0	187,3	178,4	441,5	72,8	111,8	98,7	160,6	158,8	154,7
	April	187,3	208,7	121,2	171,7	160,4	412,4	65,0	104,5	83,4	150,3	137,6	141,8
	Mai	195,1	221,8	135,1	183,7	166,4	446,7	61,1	103,9	86,9	156,9	135,1	159,2
	Juni	186,4	208,9	127,0	172,3	163,6	422,7	52,4	94,3	64,7	142,4	102,3	145,5
	Juli	185,0	175,6	133,6	171,9	157,9	407,0	52,6	91,1	66,4	110,4	102,5	147,0
	Aug.	197,3	198,3	119,1	181,0	162,2	417,6	49,3	95,1	78,5	120,9	116,5	166,5
	Sept.	196,0	213,7	149,6	177,7	170,5	426,0	53,2	112,6	84,2	139,4	137,7	153,6
	Okt.	209,1	236,0	169,4	215,8	185,1	473,9	60,8	126,7	92,7	156,8	141,5	174,9
	Nov. 3)	210,9	...	...	...	...	...	60,9	...	84,4	145,3	115,6	167,0
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1968	136,6	128,4	130,6	142,0	133,3	227,9	91,8	110,6	103,9	118,2	119,1	127,2	130,6
1969	154,5	147,7	144,8	158,1	148,4	266,6	92,7	115,9	110,0	129,9	130,9	133,7	136,2
1970	164,2	160,4	139,1	160,3	155,8	293,9	83,1	118,6	101,3	130,4	127,5	138,0	140,0
1971	172,5	175,3	135,0	162,6	154,4	327,2	82,1	119,2	96,8	137,4	130,2	144,9	147,1
1972	183,4	195,8	139,6	170,4	162,3	370,0	82,1	116,6	98,1	142,2	137,5	147,5	147,7
1972	Sept.	189,2	206,2	159,3	170,4	167,2	381,4	77,3	124,0	97,0	143,5	149,3	138,7
	Okt.	189,2	212,9	170,1	178,3	168,0	389,1	78,5	126,2	94,5	151,1	151,1	165,8
	Nov.	198,3	235,4	178,4	188,4	182,2	417,8	83,9	135,3	99,4	162,8	142,0	156,2
	Dez.	174,7	237,4	158,0	178,7	204,8	404,9	81,1	124,5	86,8	148,7	120,1	161,6
1973	Jan.	179,6	180,1	114,2	165,8	149,2	378,2	67,6	90,6	83,8	143,0	129,2	139,3
	Febr.	195,5	205,3	118,6	181,2	164,7	420,8	72,7	108,3	97,5	159,0	154,2	146,7
	Marz	191,6	206,8	124,5	177,0	168,6	417,0	68,7	105,6	93,1	151,6	150,0	146,7
	April	195,6	228,2	132,4	187,8	175,5	451,0	71,0	114,3	91,2	164,2	150,5	154,4
	Mai	192,1	219,4	133,5	181,8	164,8	442,0	60,5	102,8	85,9	155,1	133,7	158,1
	Juni	194,1	226,6	138,3	186,2	176,7	458,7	57,1	102,8	70,4	154,7	110,9	162,2
	Juli	178,7	165,8	126,0	162,4	149,2	384,4	49,7	86,1	62,6	104,2	96,8	139,2
	Aug.	187,6	180,5	108,8	164,7	147,8	379,9	44,7	86,7	71,3	109,7	106,5	151,8
	Sept.	200,7	222,0	155,2	184,7	177,3	442,6	55,3	117,0	87,4	144,7	143,1	160,2
	Okt.	198,2	213,1	152,8	195,0	167,3	428,1	54,9	114,5	83,7	141,5	127,9	158,7
	Nov. 3)	214,8	...	...	...	...	...	62,6	...	86,6	148,9	117,9	167,6

1) Und veredelte Industrie. - 2) Einschl. Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgerätee-Industrie - 3) Vorläufiges Ergebnis.

Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter
1962 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter													
	insgesamt		Stahlbau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge			Elektro- tech- nische Investitionsgüter	Sonstige im Index erfaßte	
	einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne		zu- sam- men	Metal- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie	Textil- und Nah- maschinen, Schuh- u. Leder- industrie- maschinen	Sonstige Maschinen- bauer- zeug- nisse	zu- sam- men	Per- sonen- 1)			Liefer- und Last- 2)
1968	115,5	113,6	90,0	105,4	82,3	101,9	99,5	121,0	111,4	122,3	132,0	109,6	131,0	135,8
1969	135,9	134,4	108,4	122,3	99,1	110,9	106,8	148,0	130,2	145,0	150,0	138,5	155,4	161,5
1970	146,4	147,0	116,6	130,1	113,8	100,7	112,6	149,1	140,5	151,0	140,8	164,2	174,0	178,0
1971	147,5	148,7	124,4	130,4	114,5	79,3	124,8	151,9	143,3	145,7	136,6	157,5	178,6	181,9
1972	150,3	151,1	122,6	127,3	100,5	83,3	113,3	157,2	142,0	151,6	143,0	162,8	187,4	195,9
1972 Sept.	148,8	147,8	118,5	124,2	89,3	75,9	100,9	149,3	143,3	159,8	158,0	162,2	184,9	189,6
1972 Okt.	150,8	150,4	128,4	124,6	98,8	86,6	114,1	157,2	137,1	160,7	155,1	167,8	186,3	195,3
1972 Nov.	166,9	165,4	136,2	137,7	107,1	88,8	115,8	175,3	154,5	184,7	180,5	190,2	203,9	213,8
1972 Dez.	178,9	182,2	193,8	161,4	141,5	87,0	155,6	190,6	179,5	157,2	149,8	166,9	215,2	212,0
1973 Jan.	141,3	140,8	116,1	114,6	82,3	90,6	95,8	153,8	126,4	156,9	146,3	170,6	172,1	188,1
1973 Febr.	155,1	154,8	140,6	125,7	79,2	102,5	104,2	163,5	141,6	165,8	157,3	178,8	189,5	206,5
1973 März	154,3	153,3	108,0	124,2	82,3	102,0	105,2	147,8	139,7	173,6	163,5	186,9	190,2	213,6
1973 April	167,3	168,4	119,8	142,3	90,1	109,2	113,8	178,7	162,6	172,9	157,1	193,5	203,1	228,9
1973 Mai	162,7	163,0	123,2	135,5	91,4	105,6	117,1	168,3	152,2	173,9	160,0	192,1	197,2	221,3
1973 Juni	171,3	173,0	133,8	149,0	97,3	106,3	150,1	161,9	169,8	167,1	156,1	181,3	207,4	220,4
1973 Juli	135,2	140,0	123,2	116,9	84,6	91,6	107,1	139,3	129,4	114,2	92,4	142,6	180,6	174,0
1973 Aug.	128,4	131,1	103,6	106,4	72,2	80,8	109,4	136,5	117,3	120,5	104,5	141,3	170,5	174,8
1973 Sept.	165,6	167,0	140,3	142,4	100,2	104,8	120,7	173,1	160,6	158,2	152,3	166,0	211,4	209,7
1973 Okt.	157,4	158,7	130,5	131,1	99,1	108,6	115,7	172,9	142,0	155,2	145,1	168,3	204,8	203,9
1973 Nov. 3)	172,1	173,0	148,0	140,2	103,8	107,7	126,5	187,6	153,5	170,9	164,1	179,8	229,0	222,0

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt		Straßenfahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Pharmazeut. u. kosmet. Artikel, Wasch- u. Putzmittel, Zündholzer	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
	einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne	zusammen	Personen- kraft- wagen 1)	Kraft- räder, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1968	135,0	132,4	154,5	158,2	95,7	146,5	146,3	146,6	179,4	117,0	123,7	123,6
1969	153,8	149,3	189,5	194,8	106,3	174,8	184,2	168,3	199,6	131,6	138,1	137,9
1970	163,0	155,9	221,0	227,5	117,9	197,6	233,0	173,0	214,0	145,1	137,5	141,6
1971	167,4	159,5	233,1	239,2	137,5	188,1	208,2	174,1	225,5	160,4	144,7	139,5
1972	176,1	169,8	227,8	232,1	160,5	218,4	247,7	198,1	233,1	181,7	149,9	145,3
1972 Sept.	181,8	175,8	231,8	236,2	162,4	231,1	265,8	207,0	232,8	192,2	154,7	150,9
1972 Okt.	189,7	184,0	237,6	241,6	173,3	255,1	297,6	225,6	234,0	198,3	160,2	158,5
1972 Nov.	202,0	194,9	260,4	265,7	174,9	282,3	334,3	246,2	249,3	214,6	163,6	169,2
1972 Dez.	183,1	179,4	212,4	215,8	157,6	259,4	317,4	219,0	244,3	193,4	142,8	163,1
1973 Jan.	173,8	164,2	253,4	259,9	150,5	215,0	240,9	197,0	237,4	177,4	142,3	137,1
1973 Febr.	197,6	188,1	277,7	283,6	184,4	270,0	323,1	233,0	251,3	195,1	166,4	150,0
1973 März	192,4	181,9	280,8	287,0	181,6	261,9	312,5	225,3	239,3	188,1	159,2	149,4
1973 April	205,3	195,9	283,6	289,9	183,5	284,4	348,3	239,9	263,1	217,6	167,7	158,8
1973 Mai	194,5	182,5	295,5	302,7	181,6	263,0	307,1	232,4	262,4	201,1	151,1	153,9
1973 Juni	190,4	181,5	265,3	270,8	178,7	274,2	340,9	227,9	267,4	200,2	137,4	159,0
1973 Juli	145,2	144,9	148,0	148,6	139,5	211,3	258,3	178,6	217,8	137,0	111,5	132,8
1973 Aug.	145,7	143,9	159,6	162,5	114,5	191,0	239,3	157,4	214,5	162,3	112,4	129,3
1973 Sept.	194,6	186,6	260,6	266,8	162,7	284,1	340,1	245,1	257,3	201,0	149,1	160,0
1973 Okt.	190,4	183,8	243,5	248,9	157,1	305,9	388,3	248,6	244,3	191,2	140,8	159,2
1973 Nov. 3)	200,5	195,0	244,9	249,8	167,8	339,0	433,5	273,3	258,0	209,8	140,1	174,0

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2

1) Und Kombinationskraftwagen. — 2) Einschl. sonstiger Straßenfahrzeuge — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle 1)	Steinkohlen- koks	Braunkohle, roh 1)	Braunkohlen- briketts 1)	Eisenerz- Roh- förderung	Absatzfähige Kaltsalze	Erdöl, roh 2)	Erdgas	Zement	Gebrannter Kalk
	(Forderung)	(Zechenkoks) 1)	(Forderung)	(Forderung)	(Fe - Inhalt)	(ber auf K ₂ O)			(o.z. Absatz bestimmten Zement - Klinker)		(einschl. Sinter- dolomit)
	1 000 t							Mill. Ncbm	1 000 t	
1968 MD	9 334	2 645	8 460	863	181	185	665	482	2 757	877
1969 MD	9 303	2 754	8 952	875	174	190	656	682	2 919	898
1970 MD	9 273	2 654	8 981	798	159	192	628	998	3 194	915
1971 MD	9 233	2 466	8 707	646	150	204	618	1 233	3 379	885
1972 MD	8 539	2 211	9 201	563	143	204	592	1 430	3 551	912
1972 Sept.	8 313	2 104	9 101	648	143	195	578	1 295	4 135	1 072
1972 Okt.	8 952	2 190	9 452	736	147	206	596	1 500	4 425	1 049
1972 Nov.	8 635	2 124	9 881	717	154	217	558	1 861	3 511	920
1972 Dez.	7 950	2 200	10 629	644	131	197	582	2 108	2 684	731
1973 Jan.	9 214	2 212	10 730	643	155	235	577	1 800	1 894	732
1973 Febr.	8 680	2 016	9 409	475	165	227	522	1 675	2 353	775
1973 März	9 221	2 304	9 810	427	166	249	568	1 653	3 455	996
1973 April	7 732	2 192	9 113	400	145	203	551	1 499	3 942	966
1973 Mai	8 328	2 227	9 570	547	157	219	566	1 452	4 468	1 076
1973 Juni	7 165	2 148	9 615	531	146	195	551	1 301	3 981	975
1973 Juli	7 498	2 183	9 447	470	149	198	568	1 331	4 086	1 001
1973 Aug.	8 159	2 226	9 371	542	146	184	562	1 313	3 923	1 099 r
1973 Sept.	7 403	2 172	9 496	546	138	205	543	1 381	4 090	1 027 r
1973 Okt.	8 694	2 257	10 526	609	160	231	552	1 722	3 951	1 029 r
1973 Nov. 3)	8 229	2 190	10 686	671	146	219	528	1 798	3 330	944

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 2) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium (Elektro- lyse) 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Rohzink 1)	Hutten- blei 1)2)	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 cbm	1 000 t				t				
1968 MD	974	2 525	3 377	2 392	346	21 452	25 348	12 029	22 787	122 327
1969 MD	981	2 814	3 717	2 687	388	21 893	25 211	12 262	25 438	130 736
1970 MD	986	2 802	3 698	2 691	407	25 779	25 603	12 519	25 452	143 781
1971 MD	993	2 499	3 305	2 393	359	35 629	25 417	10 536	23 840	153 871
1972 MD	1 145	2 667	3 596	2 599	343	37 057	25 049	10 389	22 787	169 333
1972 Sept.	1 256	2 726	3 678	2 745	361	38 609	24 056	10 229	23 264	155 040
Okt.	1 282	2 871	3 907	2 759	384	40 495	23 007	7 515	24 771	195 635
Nov.	1 222	2 763	3 772	2 704	371	39 589	25 218	10 018	23 317	193 747
Dez.	1 048	2 639	3 453	2 464	314	41 300	24 530	12 395	22 652	187 333
1973 Jan.	783	2 858	3 844	2 956	375	41 488	23 424	11 328	25 738	198 213
Febr.	776	2 746	3 712	2 891	375	37 533	21 442	10 663	21 973	189 144
Marz	1 064	3 154	4 302	3 212	408	41 573	25 482	11 723	25 701	204 886
April	1 154	2 940	3 853	2 770	369	40 783	24 777	10 608	23 991	195 856
Mai	1 283	3 142	4 171	3 226	406	42 513	26 009	11 789	24 952	212 333
Juni	1 205	2 887	3 788	2 821	359	44 149	25 291	11 496	25 697	212 013
Juli	1 266	3 249	4 287	2 993	300	47 592	24 759	12 043	18 355	219 214
Aug.	1 244 r	3 190	4 264	3 307	349	46 599	26 298	11 280	24 965	212 806
Sept.	1 199	3 100	4 121	3 128	380	46 287	25 020	12 035	26 489	199 249
Okt.	1 253	3 208	4 326	3 467	441	48 304	26 123	12 047	29 826	220 238
Nov. 10)	1 080	3 241	4 301	3 202	412	47 061	25 612	16 068	27 453	220 624

Jahr Monat	Schwefel- saure, berechnet auf SO ₃ ³⁾	Natrium- hydroxid | carbonat berechnet auf NaOH | Na ₂ CO ₃		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf N	Phosphat- düngemittel berechnet auf P ₂ O ₅	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	t				1 000 t				
1968 MD	286	125 328	106 152	77 274	130 606	75 426	270 325	51 982	976	4 200
1969 MD	304	128 585	110 856	72 311	132 796	75 943	330 072	59 511	980	4 574
1970 MD	302	140 114	112 011	73 476	130 663	75 968	360 536	60 276	1 077	5 057
1971 MD	298	147 745	112 477	62 281	115 405	79 916	396 806	65 385	1 103	5 153
1972 MD	322	161 242	116 453	53 333	114 845	80 397	456 785	66 723	1 126	5 302
1972 Sept.	345	153 802	111 825	52 861	123 260	87 656	459 505	58 627	1 137	4 919
Okt.	340	159 270	119 014	50 476	131 277	88 396	492 383	68 059	1 165	5 312
Nov.	348	167 528	112 013	52 691	119 781	78 703	485 270	73 181	1 130	5 314
Dez.	350	165 832	120 499	48 615	135 922	73 825	472 741	73 651	1 186	5 679
1973 Jan.	346	163 648	120 352	43 360	131 315	77 065	489 440	79 917	1 188	6 223
Febr.	328	176 517	108 288	42 582	118 800	74 738	495 606	75 048	1 128	5 555
Marz	326	207 315	116 283	47 923	133 125	87 709	561 605	82 720	1 182	5 861
April	341	196 947	117 682	46 898	125 587	85 156	546 254	80 167	1 153	5 376
Mai	337	195 798	121 584	53 601	117 493	83 922	541 130	84 854	1 175	5 300
Juni	344	202 864	116 768	51 884	111 782	81 088	537 174	84 021	1 252	5 452
Juli	352	199 843	120 031	52 530	118 188	85 192	553 488	81 625 r	1 251	5 241
Aug.	341	196 000	119 745	52 421	113 675	86 170	540 858	75 928 r	1 251	5 588
Sept.	345	194 083 r	111 578	49 884	115 811	86 656	538 022 r	80 371 r	1 117	5 370
Okt	363	203 633	120 988	52 063	125 932	91 273	562 415	89 356	1 239	5 902
Nov. 10)	353	204 806	124 685	50 097	124 650	82 139	542 467	88 186	1 238	5 542

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen 6)	Maschinen und Pra- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 6) 7)	Maschinen für die Bauwirt- schaft 6)	Land- maschinen	Acker- schlepper 8)	Textil- maschinen 9)
	t	1 000 cbm	t				St		t	
1968 MD	30 426	746	316 796	25 800	5 071	11 559	29 588	25 189	16 435	9 999
1969 MD	36 400	783	344 636	30 614	6 296	13 332	35 366	29 654	17 301	11 339
1970 MD	40 059	782	368 035	35 833	7 695	14 192	38 426	24 513	15 225	12 515
1971 MD	39 959	738	373 794	36 373	7 793	12 318	36 838	18 408	11 338	13 254
1972 MD	42 644	731	397 308	29 854	6 789	12 619	37 731	19 126	10 753	13 729
1972 Sept.	45 432	757	402 824	28 086	6 362	12 074	35 922	15 288	8 264	12 963
Okt.	48 386	812	423 047	29 411	6 339	13 544	37 005	21 020	11 930	14 246
Nov.	46 972	754	420 174	33 369	6 663	13 475	37 653	20 174	9 642	14 290
Dez.	43 994	670	382 727	37 457	6 555	10 460	35 091	17 648	9 615	15 146
1973 Jan.	42 620	653	424 005	26 995	6 031	13 097	35 821	20 104	11 413	13 981
Febr.	45 170	660	413 048	23 831	6 889	12 202	38 650	25 367	11 301	13 795
Marz	49 309	721	446 329	26 811	7 888	13 834	45 262	27 145	13 199	13 227
April	41 156	759	394 517	25 524	7 016	13 663	43 750	23 114	13 607	14 317
Mai	45 500	860	433 654	29 013	7 349	13 002	46 409	27 176	14 341	14 875
Juni	43 656	820	415 845	29 106	7 128	13 359	45 300	27 418	13 344	12 920
Juli	34 441	845	444 808	28 395	6 624	12 850	36 019	25 738	12 958	12 991
Aug.	34 639	823	450 007 r	25 720	6 098	12 068	32 615	22 970 r	11 141 r	13 315
Sept.	44 589	825	432 385 r	32 173	6 590	13 719	35 834	22 136 r	10 234	14 600
Okt.	50 619	874	467 631	34 121	7 198	15 128	35 858	29 245	14 391	16 695
Nov. 10)	47 979	823	452 495	32 114	6 887	15 610	31 200	25 520	12 382	15 938

1) Quelle Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft - 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hutten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke - 3) Einschl. Oleum - 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte - 5) Zellwolle, Reyon, Synthetische Fasern und Faden (ohne Abfälle) - 6) Einschl. Zubehor, Einzel- und Ersatzteile. - 7) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. - 8) Einschl. einachsige Motorgerate. - 9) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. - 10) Vorläufiges Ergebnis.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 2)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) zweiradrig	Elektro- motoren und -genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 3)	Elektrische		Rundfunk- 4)	Fernseh- empfangsgeräte	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				t		Haushalts- kuhl- möbel 3)	Meßgeräte und Norma- lien 3)	1 000 St		1 000 DM
1968 MD	211 279	27 229	18 787	119 865	22 389	21 048	13 780	922	367	216	16 471
1969 MD	244 676	31 369	21 534	131 323	27 291	23 261	14 308	1 125	422	242	19 710
1970 MD	260 763	33 229	23 774	139 184	30 037	23 749	13 459	1 468	543	242	22 538
1971 MD	274 129	33 936	21 624	183 486	26 338	23 825	13 514	1 853	442	209	18 339
1972 MD	263 856	28 943	23 030	217 934	26 670	24 294	15 134	1 903	433	255	18 529
1972 Sept.	273 997	32 490	24 872	213 468	25 261	26 386	15 240	1 855	371	288	15 499
Okt.	295 972	28 949	25 770	245 169	30 341	29 226	17 832	2 180	472	325	22 560
Nov.	303 183	32 164	26 942	234 269	29 642	29 031	17 006	2 069	505	342	20 495
Dez.	226 902	21 765	20 841	180 618	27 612	24 935	12 441	2 323	428	290	18 385
1973 Jan.	303 000	29 090	26 835	232 354	29 567	26 601	14 505	1 971	370	263	22 214
Febr.	301 557	27 213	25 013	243 611	27 889	27 446	16 423	1 946	501	296	21 023
März	334 288	32 803	26 763	255 683	31 191	31 456	16 992	2 215	563	325	23 073
April	286 449	27 820	22 908	219 054	27 771	29 394	16 781	1 905	535	302	21 588
Mai	330 717	30 611	25 690	236 555	29 793	31 345	17 738	2 246	542	303	22 015
Juni	279 782	28 663	22 789	232 922	30 452	26 313	16 673	2 111	534	314	18 865
Juli	186 164	11 179	18 351	165 511	29 075	25 791	13 165	1 735	451	247	20 087
Aug.	210 396	16 212	19 825	196 712	25 500	23 591	11 349	1 865	360	229	9 908
Sept.	297 573	19 045	22 439	204 436	32 107	32 514 r	18 531 r	2 303	427	370	17 713
Okt.	325 498	23 561	26 332	216 872	35 960	37 356	21 554	2 611	507	459	22 584
Nov 8)	298 948	19 111	22 254	212 313	33 269	35 234	18 845	2 684	564	440	25 020

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 5)	Hohiglas	Straßen- schuhe 6)	Baumwoll- garn 7)	Wollgarn 7)	Bastfaser- garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P	t			1 000 St	t	Mill St
1968 MD	679	2 324	152 190	8 475	29 964	9 587	8 941	735	29 936	9 711
1969 MD	666	2 829	174 869	8 854	31 036	10 695	8 670	804	32 681	10 171
1970 MD	744	4 984	195 711	8 198	30 614	10 584	7 462	772	34 709	10 579
1971 MD	640	2 799	216 464	7 827	30 148	11 096	6 325	714	36 448	11 266
1972 MD	682	2 779	226 239	7 406	31 040	11 457	5 774	722	37 795	11 284
1972 Sept.	755	2 643	231 049	7 946	32 278	11 828	5 477	741	39 295	10 528
Okt.	862	3 248	235 316	7 977	35 372	12 801	6 310	782	39 652	11 824
Nov.	879	3 311	233 082	7 672	34 084	12 115	5 829	784	40 678	11 828
Dez.	734	2 789	197 344	6 210	29 887	10 403	4 887	626	38 757	8 196
1973 Jan.	694	2 894	220 043	7 743	34 468	12 087	6 344	753	37 248	11 139
Febr.	719	2 822	217 956	7 687	33 564	11 930	6 215	804	35 404	10 573
März	759	3 039	235 758	7 865	36 369	12 606	6 747	862	37 270	11 739
April	661	2 844	216 912	6 475	32 248	11 411	5 966	720	36 652	10 798
Mai	760	3 036	240 156	6 744	35 031	12 290	6 444	740	36 659	12 100
Juni	718	2 846	221 253	4 896	32 409	11 164	5 901	578	35 468	11 766
Juli	686	2 545	242 601	5 224	22 075	8 963	4 375	478	36 182	12 538
Aug.	552	1 951	248 184	6 431	26 534	9 853	3 639	507	38 903	12 817
Sept.	757 r	2 508	245 463	6 779	33 270	11 221	4 550	631	38 067	11 736
Okt.	886	3 240	254 872	7 267	38 158	12 371	6 418	611	40 747	13 363
Nov 8)	841	3 257	254 890	6 558	35 527	10 665	5 070	560	41 884	12 788

1) Einschl. Kleinomnibusse — 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile — 4) Ohne Detektorempfangsgeräte, Bastelsätze für Rundfunkempfangsgeräte u. a. — 5) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte. — 6) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe — 7) Auch Zellwoll- und Mischgarn — 8) Vorläufiges Ergebnis

Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung					Gaserzeugung und -versorgung						
	Elektrizitätserzeugung				Eigenver- brauch 2)	Gaserzeugung				Eigenver- brauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)	
	insgesamt	öffentliche Kraft- werke 1)	industrielle Strom- erzeugungs- anlagen	Bundes- kraft- werke		insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase 5)	sonstige Gase 6)			
Mill kWh					Mill cbm (H ₀ = 4 300 kcal/cbm)							
1968 MD	16 994	10 999	5 705	290	857	16 726	5 555	1 607	2 533	1 415	1 566	4 040
1969 MD	18 837	12 487	5 996	355	997	18 350	6 147	1 678	2 948	1 520	1 679	4 689
1970 MD	20 218	13 548	6 282	388	1 048	19 816	6 755	1 677	3 587	1 491	1 875	5 277
1971 MD	21 636	14 356	6 879	401	1 132	21 051	6 903	1 569	4 012	1 322	1 870	5 896
1972 MD	22 898	16 376	6 115	407	1 257	22 629	7 192	1 437	4 401	1 354	1 829	6 824
1972 Aug.	20 451	14 380	5 667	404	1 169	20 471	6 471	1 367	3 663	1 441	1 968	5 682
Sept.	22 029	15 513	6 107	409	1 243	21 770	6 686	1 340	3 951	1 395	1 757	6 266
Okt.	24 581	17 422	6 724	435	1 363	24 090	7 308	1 413	4 478	1 417	1 790	7 401
Nov.	25 451	18 213	6 821	417	1 345	25 064	8 012	1 398	5 224	1 390	1 792	7 884
Dez.	26 595	19 384	6 777	434	1 404	26 008	8 689	1 467	5 890	1 332	1 790	8 649
1973 Jan.	27 907	20 560	6 915	432	1 448	27 197	8 265	1 497	5 332	1 436	1 853	9 114
Febr.	25 190	18 446	6 364	380	1 268	24 814	7 683	1 351	4 976	1 356	1 776	8 387
März	26 571	19 441	6 713	417	1 341	25 982	8 059	1 508	5 006	1 545	1 923	8 637
April	24 532	18 031	6 083	418	1 295	23 896	7 395	1 419	4 567	1 409	1 785	7 735
Mai	23 406	16 866	6 118	422	1 234	23 290	7 475	1 406	4 541	1 528	1 951	7 144
Juni	21 240	15 316	5 527	397	1 206	21 262	7 003	1 349	4 233	1 421	1 935	6 516
Juli	21 416	15 554	5 450	412	1 216	21 492	7 256	1 348	4 315	1 593	1 993	6 659
Aug.	22 098	15 897	5 792	409	1 288	22 101	7 316	1 367	4 373	1 576	2 136 r	6 724 r
Sept.	23 132	16 852	5 854 r	426	1 336	22 786	7 165 r	1 337	4 327 r	1 501	1 882 r	6 956 r
Okt.	...	...	6 831	461	...	...	8 099	1 426	5 104	1 569	2 013	8 924

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2 und 3

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeicherezeugung — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke — 3) Unter Berücksichtigung der Leistungsverluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost) — 4) Einschl. Generator- und Wassergas — 5) Erd- und Erdöl-, Flüssig- und Raffineriegas sowie Normgas — 6) Hochofengas, Grubengas, Klargas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie ohne Generatorgas der Kokereien — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost)

Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungen

Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

1962 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Malerhandwerk	Gas- und Wasser-3)	Elektroinstallation	Glaserie
kalendermonatlich											
1968	117,5	110,7	136,7	119,1	110,3	136,7	111,5	106,5	110,2	120,8	112,8
1969	123,0	114,0	148,5	123,2	110,5	148,5	122,6	113,3	120,3	139,1	127,0
1970	132,3	120,0	166,9	133,8	117,2	166,9	126,8	114,0	126,5	147,8	128,5
1971	137,5	129,0	161,4	138,9	127,7	161,4	132,2	115,3	132,8	158,7	135,1
1972	144,8	129,9	186,9	146,2	125,9	186,9	139,6	119,3	142,9	168,2	147,2
1972 3 Vj	154,7	135,5	208,7	159,3	134,6	208,7	137,7	121,2	138,0	163,0	145,6
4 Vj	159,0	146,3	194,8	151,5	129,9	194,8	186,4	152,8	199,2	226,0	199,8
1973 1 Vj	117,1	108,8	140,4	117,5	106,1	140,4	115,4	99,7	113,8	140,7	125,1
2 Vj	151,7	133,5	202,9	157,3	134,6	202,9	130,8	112,2	132,9	158,0	137,4
3 Vj	151,8	131,4	209,3	155,6	128,8	209,3	137,7	119,7	143,8	162,6	129,7
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1968	117,5	110,7	136,7	119,1	110,3	136,7	111,5	106,5	110,2	120,8	112,8
1969	123,4	114,3	148,9	123,5	110,8	148,9	122,9	113,6	120,6	139,5	127,3
1970	131,9	119,7	166,5	133,4	116,9	166,5	126,6	113,8	126,2	147,5	128,2
1971	136,5	128,1	160,2	137,9	126,8	160,2	131,2	114,5	131,8	157,5	134,1
1972	144,4	129,6	186,4	145,8	125,6	186,4	139,3	119,0	142,5	167,8	146,8
1972 3 Vj	148,8	130,4	200,8	153,2	129,5	200,8	132,5	116,6	132,8	156,8	140,1
4 Vj	161,4	148,5	197,8	153,8	131,9	197,8	189,3	155,2	202,3	229,5	202,9
1973 1 Vj	114,1	106,0	136,8	114,5	103,4	136,8	112,4	97,1	110,9	137,1	121,9
2 Vj	159,7	140,6	213,6	165,6	141,7	213,6	137,7	118,1	139,9	166,4	144,7
3 Vj	146,0	126,4	201,4	149,7	123,9	201,4	132,5	115,2	138,4	156,4	124,8

Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
kalendermonatlich						
1972 Aug	157,9	132,5	208,9	143,9	120,7	190,4
Sept	163,6	139,0	212,9	162,0	137,6	210,8
Okt.	170,9	145,2	222,4	161,5	137,2	210,2
Nov.	158,4	136,2	203,0	161,4	138,8	206,7
Dez	125,2	108,3	159,1	137,0	118,5	174,1
1973 Jan	110,3	100,2	130,6	104,3	94,7	123,4
Febr.	108,1	98,2	127,8	112,3	102,1	132,8
Marz	134,2	119,8	162,9	126,8	113,2	153,9
April	145,3	126,3	183,3	159,0	138,2	200,6
Mai	167,7	142,6	218,0	166,0	141,1	215,8
Juni	159,0	134,8	207,4	171,8	145,8	224,0
Juli	153,6	127,8	205,2	145,1	120,7	193,9
Aug	156,1	128,7	210,9	142,2	117,3	192,2
Sept.	157,2	129,9	211,8	163,4	135,0	220,2
Okt.	171,7	141,7	231,9	155,2	128,1	209,6
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt						

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschli Ausbaugewerbe - 2) Diese Indexziffern entsprechen jenen des Tiefbaues im Bauhauptgewerbe - 3) Auch mit Klempnerei, Zentralheizungs- und Lüftungsbau

Index 1) des Auftragseingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe

1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirtschaftlicher Bau	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirtschaftlicher Bau	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragseingang											
1972	104,9	109,6	97,1	121,4	99,3	132,2	99,9	98,1	86,9	91,6	100,7
1972 Sept	121,2	126,1	113,0	143,4	102,2	188,4	125,4	125,0	98,5	89,1	111,3
Okt.	109,0	107,4	111,7	119,7	90,2	86,1	112,2	96,2	99,5	82,0	135,0
Nov.	87,3	97,6	70,3	104,9	81,1	382,0	89,2	67,0	65,1	67,2	75,7
Dez.	84,9	93,5	70,5	107,5	83,0	108,5	80,1	57,0	74,3	79,7	79,8
1973 Jan.	81,9	95,2	59,8	86,5	103,8	147,2	95,3	44,0	72,6	122,4	59,3
Febr.	87,1	97,0	70,6	106,1	95,8	47,8	82,9	61,8	65,1	105,2	75,1
Marz	138,6	149,9	119,8	157,4	143,6	147,7	144,6	118,5	114,3	152,4	117,7
April	113,4	114,2	112,0	123,9	107,7	150,3	101,8	116,2	106,6	119,9	108,9
Mai	122,4	125,9	116,5	123,3	135,9	163,6	111,1	127,5	106,4	103,4	112,2
Juni	135,3	139,0	129,0	131,6	141,9	184,1	146,9	129,0	112,5	174,2	127,8
Juli	106,1	105,0	107,9	84,5	114,5	124,4	131,8	133,8	96,3	82,4	92,7
Aug.	108,3	108,8	110,8	80,9	116,8	326,1	129,4	132,6	76,4	112,8	103,3
Sept.	118,6	121,2	114,3	104,1	113,3	220,9	165,3	130,8	74,7	88,3	118,0
Okt.	98,6	93,9	106,4	81,2	86,4	170,6	129,6	106,6	68,4	68,9	126,2
Nov.	77,0	77,4	76,1	68,2	64,5	112,6	118,0	76,4	56,9	63,0	85,0
Auftragsbestand											
1972	105,0	110,8	93,8	126,4	102,8	80,9	93,8	98,8	83,2	132,5	88,1
1972 Sept.	107,8	114,2	95,4	129,1	106,7	81,6	98,2	101,9	82,6	138,0	88,6
Dez.	103,8	112,2	87,4	127,7	105,7	96,7	92,3	89,9	73,3	116,6	85,7
1973 Marz	114,5	122,8	98,5	141,6	116,5	93,7	97,7	107,0	84,3	147,1	89,9
Juni	114,9	119,1	106,7	135,1	114,8	86,9	97,1	115,1	95,5	143,7	98,9
Sept.	98,7	98,6	98,9	98,8	100,5	93,6	96,1	109,6	88,3	128,9	89,9

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6

1) Wertindex.

Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto-		Umsatz 4)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	kaufmännische und technische Angestellte einschl. Lehrlinge	übrige				lohn- 2) | summe	gehalt- summe	
				zusammen	Fach- arbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	gewerbliche Lehrlinge			
1968	1 486 590	72 578	126 241	1 287 771	808 978	440 972	37 821	1 191,3	158,3	x 5)
1969	1 505 136	71 644	132 324	1 301 168	827 162	441 364	32 642	1 293,2	180,7	3 563
1970	1 528 894	70 583	138 606	1 319 705	853 768	437 474	28 463	1 630,8	216,1	4 602
1971	1 543 688	69 709	144 992	1 328 987	874 657	427 877	26 453	1 855,5	253,2	5 586
1972	1 533 457	69 254	151 877	1 312 326	876 890	408 000	27 436	2 077,2	292,5	6 170
1972	1 574 882	69 457	154 274	1 351 151	895 482	425 542	30 127	2 320,1	295,3	6 576
	1 559 916	68 740	154 671	1 336 505	889 543	417 220	29 742	2 409,1	289,9	6 886
	1 546 558	68 645	155 682	1 322 231	884 209	408 270	29 752	2 327,4	338,5	7 472
	1 512 278	68 706	155 719	1 287 853	870 496	388 075	29 282	2 005,7	365,8	10 022
1973	1 446 012	68 982	155 361	1 221 669	838 411	353 986	29 272	1 680,3	310,4	5 275
	1 437 355	69 098	155 662	1 212 595	834 799	348 648	29 148	1 568,4	298,5	4 366
	1 485 827	69 147	156 212	1 260 468	858 754	372 610	29 104	1 897,9	299,9	5 076
	1 516 656	68 888	157 325	1 290 443	873 166	387 325	29 952	2 101,1	301,2	5 138
	1 530 342	68 908	157 353	1 304 081	881 519	392 559	30 003	2 536,5	324,7	5 607
	1 533 463	69 087	157 643	1 306 733	884 157	392 591	29 985	2 448,1	338,7	6 053
	1 538 730	69 002	158 432	1 311 296	884 044	396 687	30 565	2 343,3	335,5	6 325
	1 531 736	68 718	158 833	1 304 185	879 812	391 424	32 949	2 383,9	333,5	6 221
	1 518 425	68 540	159 279	1 290 606	872 446	384 056	34 104	2 350,3	333,8	6 930
	1 509 306	68 297	160 357	1 280 652	872 539	373 932	34 181	2 582,8	330,4	7 331
	1 481 803	67 349	160 670	1 253 784	857 081	363 233	33 470	2 300,7	278,6	7 515

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden										
	insgesamt	Wohnungsbau	landwirt- schaftlicher Bau	gewerblicher und industrieller Bau			öffentlicher und Verkehrsbau				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau		
									Straßenbau	sonstiger Tiefbau	
1 000											
1968	MD	205 973	84 710	4 427	37 779	.	.	79 057	19 646	27 473	31 939
1969	MD	203 367	78 523	3 747	41 122	.	.	79 975	19 318	27 801	32 856
1970	MD	210 464	77 685	2 915	45 061	.	.	84 803	20 739	28 895	35 169
1971	MD	212 830	84 821	2 324	48 112	.	.	77 573	18 983	27 342	31 248
1972	MD	210 355	90 684	1 874	47 095	36 701	10 393	70 702	17 088	25 502	28 111
1972	Sept.	232 725	99 925	2 110	51 206	40 021	11 185	79 484	18 546	29 888	31 050
	Okt.	242 337	104 688	2 021	52 636	41 139	11 497	82 992	19 404	31 035	32 553
	Nov.	224 476	97 660	1 758	49 799	39 189	10 610	75 259	17 668	27 409	30 182
	Dez.	177 331	77 891	1 369	39 895	31 158	8 737	58 176	13 669	20 936	23 571
1973	Jan.	157 555	70 240	947	38 481	30 431	8 050	47 887	12 556	15 230	20 101
	Febr.	153 533	67 597	919	38 362	30 377	7 985	46 655	12 376	14 322	19 957
	Marz 6)	188 868	84 012	1 355	44 274	35 000	9 274	59 227	14 885	19 502	24 840
	April	201 964	89 928	1 537	44 771	35 166	9 605	65 728	15 376	23 005	27 347
	Mai	231 030	101 284	2 140	49 716	39 097	10 619	77 890	17 458	28 357	32 075
	Juni	218 011	95 381	2 066	46 731	36 994	9 737	73 833	16 255	27 284	30 294
	Juli	208 731	88 218	1 950	45 941	36 348	9 593	72 622	15 966	27 065	29 591
	Aug.	210 778	88 086	2 078	46 524	36 556	9 968	74 090	16 312	27 529	30 249
	Sept.	211 698	88 750	2 090	45 873	35 960	9 913	74 985	17 149	27 461	30 375
	Okt.	230 324	95 990	2 175	50 127	39 170	10 957	82 032	19 134	29 682	33 216
	Nov.	199 948	82 159	1 928	45 081	34 960	10 121	70 780	16 523	25 100	29 157

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/1

1) Ohne unbefahrene mithelfende Familienangehörige. — 2) Einschl. 11,3% (ab Januar 1972 15%) Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ebenso Winterbau - Umlage — 3) Beschäftigte: D, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Umsatz MD — 4) Ohne Umsatzsteuer. — 5) Wegen der Umstellung des Umsatzsteuersystems am 1. Januar 1968 werden keine Vergleichswerte angegeben. — 6) Ab März 1973 vorläufiges Ergebnis.

Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 4)	
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 cbm	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nutzigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)		insgesamt	1 und 2	3	4		5 u. mehr
1968	45 365	160 065	193 669	508 493	481 821	117 104	519 854	11,0	14,9	32,3	41,8	2 267 312	
1969	44 731	168 629	185 845	487 757	465 254	110 514	499 696	11,0	15,4	31,4	42,2	2 182 803	
1970	42 929	191 031	179 860	466 404	444 904	88 359	478 050	11,4	15,5	30,4	42,7	2 091 088	
1971	44 825	211 955	207 246	542 251	520 139	98 660	554 987	11,8	15,3	29,0	43,9	2 430 712	
1972	44 080	217 942	234 623	647 327	623 329	115 651	660 683	13,1	15,3	28,5	43,1	2 843 025	
1972	Jan. — Okt.	17 836	94 168	110 779	322 448	312 706	64 520	328 557	13,3	15,9	29,4	41,5	1 392 039
1972	Jan. — Okt.	17 198	94 491	118 799	353 725	343 709	69 590	360 509	14,7	16,3	28,2	40,8	1 508 559

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 qm — innerhalb von Wohnungen — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 qm — außerhalb von Wohnungen

Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte ¹⁾		Umbauter Raum ¹⁾ der		Brutto- Wohnfläche der Wohn- bauten ²⁾	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten ²⁾	Veranschlagte reine Baukosten ²⁾³⁾			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 cbm		1 000 qm		Mill. DM		DM		
1968	191 271	47 007	226 408	173 857	43 828	35 424	27 031	16 156	449	269
1969	205 242	50 870	242 236	227 942	46 566	45 496	29 541	19 980	486	328
1970	217 647	47 282	266 573	230 691	51 376	44 879	35 529	23 529	578	383
1971	247 473	44 820	313 124	229 253	60 027	43 466	47 011	26 577	767	434
1972	261 349	44 161	343 231	223 984	65 427	43 356	57 217	30 011	928	487
1972 Aug.	25 355	3 958	32 410	22 431	6 093	4 023	5 380	2 603	88	42
1972 Sept.	23 303	4 001	30 196	20 759	5 707	4 041	5 179	3 070	84	50
1972 Okt.	22 875	4 063	31 006	18 900	5 960	3 864	5 317	2 611	87	43
1972 Nov.	20 411	3 817	27 825	18 651	5 375	3 773	4 805	2 408	78	39
1972 Dez.	16 734	3 188	24 722	19 586	4 761	3 703	4 293	2 746	70	45
1973 Jan.	15 748	2 843	21 479	15 434	4 146	3 014	3 770	2 087	61	34
1973 Febr.	17 717	2 831	22 954	13 498	4 380	2 785	3 997	1 874	65	30
1973 März	22 476	3 601	29 787	18 577	5 655	3 691	5 323	2 403	86	39
1973 April	21 508	3 560	27 694	16 872	5 244	3 339	4 994	2 167	81	35
1973 Mai	25 771	4 149	32 366	20 494	6 074	3 962	5 870	2 671	95	43
1973 Juni	22 864	3 937	28 598	19 637	5 391	3 962	5 276	2 712	86	44
1973 Juli	25 268	4 437	31 466	21 252	5 901	4 205	5 886	2 852	95	46
1973 Aug.	22 966	4 283	29 096	19 479	5 509	3 921	5 485	2 622	89	43
1973 Sept.	19 639	3 883	24 195	18 418	4 625	3 632	4 603	2 501	75	41
1973 Okt.	17 729	3 979	22 362	19 515	4 265	3 858	4 254	2 823	69	46

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Gebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten ³⁾ je Wohnung bei			Durchschnittlich	
			gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. landl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche
Anzahl					DM			cbm	qm	
1968	536 840	524 413	23,1	10,6	55,9	39 400	40 500	59 400	453	81,6
1969	560 218	545 959	18,7	11,8	55,7	40 900	41 800	61 700	463	83,5
1970	609 356	595 106	17,3	14,7	55,9	45 500	47 700	68 700	466	84,6
1971	705 417	691 473	16,8	15,5	55,9	53 400	53 800	78 200	470	85,2
1972	768 462	752 296	15,7	17,6	55,2	60 400	58 900	88 300	473	85,5
1972 Aug.	70 157	68 516	15,0	16,0	57,7	62 600	62 400	89 400	490	87,5
1972 Sept.	68 044	65 903	13,7	17,1	56,6	61 100	59 100	90 700	475	85,3
1972 Okt.	70 899	69 597	19,4	17,4	48,2	60 100	61 500	91 000	460	84,5
1972 Nov.	64 133	62 802	15,6	20,1	52,3	64 200	59 500	89 000	458	84,5
1972 Dez.	57 813	56 668	19,9	21,5	46,3	63 600	62 300	88 700	449	82,8
1973 Jan.	49 495	48 553	14,6	20,2	50,5	66 300	59 100	92 400	460	84,2
1973 Febr.	51 568	50 658	14,8	18,0	52,8	64 100	61 500	94 700	469	84,8
1973 März	65 900	64 215	12,8	20,0	55,2	64 700	61 000	97 400	482	86,5
1973 April	59 029	57 896	13,9	17,6	58,9	63 300	66 600	99 200	499	89,0
1973 Mai	68 245	67 059	13,4	16,9	60,2	67 500	63 100	100 000	502	88,7
1973 Juni	61 274	59 941	12,3	16,5	59,1	68 000	64 400	102 500	498	88,0
1973 Juli	65 887	64 518	12,2	18,4	59,3	69 100	70 300	105 100	509	90,0
1973 Aug.	62 152	60 913	13,3	20,7	56,6	68 300	66 700	105 600	498	88,5
1973 Sept.	50 651	49 495	13,5	16,7	60,3	70 600	68 000	106 900	511	91,4
1973 Okt.	48 546	47 170	13,9	20,1	56,7	65 300	64 300	106 100	496	88,5

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1

1) Errichtung neuer Gebäude - 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung - 3) Einschl. Umsatzsteuer

Auftragsvergaben ¹⁾ der öffentlichen Hand für Tiefbauten

MILL. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Nach der Art der Baumaßnahme					Nach Bauherren (Baulastträger)				
		Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen ²⁾	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten ³⁾	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden ⁴⁾	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1968	10 784,1	5 180,3	1 136,3	332,5	2 301,2	1 833,7	4 118,8	1 675,5	3 211,9	989,3	788,5
1969	12 697,8	6 013,6	1 731,6	596,3	2 177,7	2 178,6	5 320,2	2 077,8	3 719,6	932,2	648,0
1970	12 407,7	5 481,1	1 414,0	705,4	2 600,8	2 206,3	4 433,7	2 105,2	4 098,1	882,1	888,6
1971	10 955,3	4 479,5	1 232,3	497,9	2 676,2	2 069,3	3 772,1	1 331,4	4 228,6	921,1	702,0
1972	13 469,1	5 954,7	1 621,5	477,1	2 668,0	2 747,9	5 584,1	1 486,5	4 674,0	953,6	770,9
1972 Sept.	1 227,9	667,2	127,6	28,2	237,2	177,7	505,2	124,9	425,3	122,5	50,0
1972 Okt.	1 300,0	595,0	186,9	31,8	292,0	194,3	509,5	179,0	364,0	146,4	101,2
1972 Nov.	1 126,8	472,1	135,8	76,4	229,1	213,4	473,3	101,8	357,4	103,2	91,1
1972 Dez.	771,4	264,0	108,5	39,1	160,9	198,8	351,9	104,6	236,1	50,7	28,0
1973 Jan.	824,4	253,4	115,5	33,1	191,4	231,0	359,9	48,9	296,3	47,6	71,7
1973 Febr.	673,1	222,4	118,9	22,4	148,3	161,0	273,3	74,6	248,8	35,4	40,0
1973 März	1 109,4	394,7	126,7	8,8	226,3	353,0	414,4	98,3	459,8	80,7	56,2
1973 April	1 049,6	424,9	94,5	29,9	233,2	267,0	387,0	176,9	316,3	112,1	57,3
1973 Mai	1 217,8	548,0	116,7	23,9	236,3	292,9	436,3	132,7	522,3	80,1	46,4
1973 Juni	1 278,1	577,0	120,6	58,3	285,6	236,5	411,7	194,8	480,6	111,3	79,7
1973 Juli	1 363,7	702,0	98,2	46,9	266,2	250,4	541,9	181,7	429,1	128,5	82,4
1973 Aug.	1 492,7	697,5	128,7	31,8	250,0	384,7	594,7	168,6	514,4	151,4	63,6
1973 Sept.	1 200,9	588,6	124,4	29,7	213,4	244,8	479,7	158,0	389,9	108,6	64,8
1973 Okt.	1 356,0	616,3	108,2	56,6	308,1	266,8	449,1	187,8	538,9	106,7	73,5
1973 Nov.	1 132,1	568,1	101,2	26,9	233,6	202,3	418,8	124,2	423,5	101,3	64,3

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherrn gestellten Materials, Einschl. Umsatzsteuer. - 2) Einschl. Hafengebühren. - 3) Einschl. Landeskulturbauteilen. - 4) Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern.

Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels¹⁾

1970 = 100

Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit										
		Waren verschiedener Art ²⁾	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren					textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralerzeugnissen		
			zusammen	darunter mit			zusammen			darunter mit		
			Getreide, Futtermitteln	Düngemitteln	lebendem Vieh				festen Brennstoffen	Mineralerzeugnissen		
1971	107,0	107,8	104,4	103,6	104,1	104,1	105,1	110,1	114,2	93,7	119,4	
1972	111,6	112,4	111,5	110,8	108,7	119,4	114,0	105,3	119,9	86,2	129,1	
1972 Sept.	115,8	122,8	125,2	111,9	124,9	140,4	120,6	115,0	121,5	84,8	131,6	
Okt.	125,1	124,1	124,3	121,0	123,8	143,3	126,4	119,0	134,5	92,6	146,2	
Nov.	124,8 r	125,5 r	123,5 r	123,3	153,9 r	124,9 r	129,7 r	111,5 r	134,2 r	98,6 r	144,4 r	
Dez.	124,6	130,5	132,4	136,2	114,0	125,2	140,8	104,6	140,3	96,4	152,3	
1973 Jan.	109,2	102,6	117,6	130,9	117,2	131,3	130,1	106,1	127,3	89,6	137,5	
Febr.	113,5	108,7	120,7	133,6	85,8	117,2	135,9	105,1	125,5	76,2	138,1	
Marz	128,3	125,2	147,1	160,0	135,0	131,7	147,0	129,3	133,3	88,4	144,9	
April	120,7	124,7	123,7	129,9	72,4	134,6	133,8	115,1	134,7	80,6	148,7	
Mai	132,2	135,1	140,0	146,9	82,2	138,8	138,9	139,3	147,6	83,2	162,7	
Juni	124,6	129,3	120,0	136,8	83,1	121,5	121,2	128,3	150,7	92,0	166,5	
Juli	122,5	129,1	123,4	136,0	89,7	113,7	102,0	122,9	141,2	72,9	159,4	
Aug.	128,2	125,3	159,4	166,3	236,7	124,8	100,7	134,3	146,7	80,7	164,3	
Sept.	125,0	125,9	138,9	139,2	124,5	134,7	115,3	141,9	146,9	79,6	164,9	
Okt.	142,4 r	145,8 r	147,7 r	154,3 r	141,7 r	148,0	115,8 r	151,6 r	185,1 r	99,2 r	207,8 r	
Nov.	136,8	129,7	143,6	151,9	119,5	132,0	115,4	171,4	189,6	101,9	212,6	

Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. a.		Schrott, sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genussmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
		Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE-Metallen				Gemüse, Obst, Gewürzen	Milcherzeugnissen, Fettwaren	Fleisch, Fleischwaren	Tabakwaren	
1971	94,1	97,7	77,5	114,8	115,8	76,5	111,5	107,3	93,9	103,2	108,4
1972	94,9	98,5	76,6	124,9	126,9	76,7	116,7	126,3	100,2	123,1	114,4
1972 Sept.	101,3	105,8	79,7	142,7	149,0	81,0	115,5	129,2	96,6	128,2	112,6
Okt.	98,6	105,9	62,8	151,4	156,8	86,9	128,9	137,5	96,6	136,5	123,8
Nov.	104,0 r	105,3 r	95,1 r	139,9	140,0 r	84,4 r	131,8 r	135,1 r	100,7 r	136,8 r	124,1 r
Dez.	94,7	97,1	75,7	125,7	124,2	83,2	134,8	123,4	105,1	132,9	128,8
1973 Jan.	94,1	97,9	78,2	100,7	88,5	93,1	113,4	115,4	102,7	128,1	120,3
Febr.	106,4	109,6	89,4	107,8	93,6	105,2	113,6	108,5	101,1	119,4	113,8
Marz	120,9	126,4	95,7	133,3	123,8	105,8	123,2	118,5	115,7	131,1	129,5
April	109,2	113,5	89,0	131,4	129,7	100,8	123,3	125,2	117,5	124,7	126,0
Mai	120,5	123,3	102,5	153,2	154,5	106,0	132,8	157,1	117,6	129,7	132,6
Juni	113,8	116,4	96,3	146,4	146,0	104,3	127,0	153,3	107,5	120,8	130,7
Juli	116,1	117,6	104,9	144,8	146,0	96,9	122,8	141,4	104,9	120,4	128,4
Aug.	121,0	123,4	106,0	148,3	149,9	116,7	123,9	127,3	105,3	131,9	131,7
Sept.	121,7	125,6	110,0	145,6	145,3	107,4	115,0	103,5	99,3	128,7	119,2
Okt.	127,5 r	132,6 r	100,6 r	160,2 r	157,5 r	118,7 r	135,7 r	120,8 r	107,7 r	151,8 r	136,2 r
Nov.	121,7	123,8	112,9	138,5	133,0	111,4	132,3	110,5	106,8	142,6	130,0

Monat	Großhandel mit										
	Textilwaren, Schuhen	Metallwaren, Kunststoff-, Feinkeramik- und Holzfertigwaren ³⁾	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen ³⁾			technischen u. Spezialbedarf	pharmazeut., kosmet. u. a. Erzeugnissen		Papier, Druck-erzeugnissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono-geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu-tischen Erzeug-nissen	
						Kraft-wagen, Kraft-rädern	Kraft-fahrzeug-teile ³⁾				
1971	112,2	114,9	108,3	112,3	105,6	107,7	107,8	104,6	112,0	115,6	106,1
1972	118,7	122,3	114,4	131,0	104,0	109,2	107,4	114,0	117,5	124,8	111,2
1972 Sept.	134,1	124,0	119,8	138,4	96,8	95,6	105,0	114,0	115,1	122,2	118,9
Okt.	150,2 r	139,2	139,6	158,8	115,5	121,8	123,7	130,0	129,6	135,2	128,3
Nov.	138,3 r	141,3 r	147,9 r	184,8 r	111,1 r	108,2 r	123,6 r	122,8 r	120,4 r	126,2 r	125,4 r
Dez.	120,4	140,3	152,2	192,5	110,9	96,3	113,1	111,9	127,1	138,9	123,8
1973 Jan.	117,5	113,9	101,0	117,5	92,5	102,4	92,8	109,2	134,4	144,7	110,8
Febr.	117,6	123,2	107,7	128,7	101,9	121,5	95,0	113,3	121,7	128,4	118,0
Marz	139,1	143,5	121,6	133,5	118,6	129,9	114,1	127,7	132,8	140,1	125,1
April	123,3	124,8	109,5	120,3	110,9	118,9	111,6	126,0	117,2	128,6	113,0
Mai	120,1	138,3	114,8	130,1	124,8	127,0	122,4	136,7	124,6	138,6	113,1
Juni	107,9	128,6	110,1	122,6	111,8	117,8	116,6	124,8	120,2	135,5	112,6
Juli	110,1	124,8	111,1	115,5	108,5	99,9	123,0	121,1	121,5	137,0	113,7
Aug.	113,3	126,5	110,3	117,6	96,3	77,4	106,1	131,0	124,5	137,9	118,0
Sept.	125,7	132,7	129,9	151,5	97,0	86,3	109,2	127,3	117,2	130,0	125,0
Okt.	157,4 r	155,9 r	149,3 r	191,0 r	110,3 r	101,2 r	124,6 r	139,8 r	137,9 r	153,1 r	132,8 r
Nov.	133,9	141,4	154,6	201,0	98,2	79,5	115,7	136,5	132,5	145,8	129,4

Siehe auch Fachserie F Reihe 1

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer - ²⁾ Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - ³⁾ Anderweitig nicht genannt

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels 1)

1962 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiede- ner Art (ohne Gemischt- waren)	Nahrungs- und Genuß- mitteln u. Gemischt- waren	Bekleidung, Wasche, Schuhe	Hausrat und Wohnbedarf	Elektro- und optischen Erzeug- nissen, Uhren	Papierwaren und Druck- erzeug- nissen	pharma- zeutischen, kosmetischen u. a. Erzeug- nissen	Kohle und Mineralöl- erzeug- nissen	Fahrzeugen, Maschinen und Büroein- richtungen
1968	138,2	173,3	136,9	125,9	131,7	132,0	151,5	160,7	126,2	118,2
1969	152,4	188,6	147,0	140,2	148,1	147,0	166,9	176,7	132,6	146,4
1970 2)	169,7	216,3	159,0	156,4	169,6	168,0	178,0	188,9	150,6	172,6
1971	187,7	244,3	173,6	173,5	193,8	190,3	200,3	212,2	156,6	186,6
1972	203,6	271,2	187,4	190,2	212,6	212,0	219,0	227,7	159,5	192,4
1972 Sept.	198,2	263,1	186,4	185,0	212,0	191,9	225,2	217,5	154,9	177,4
1972 Okt.	215,3	301,4	188,4	219,8	232,3	201,7	232,4	226,7	165,3	201,4
1972 Nov.	228,1	355,9	194,5	225,5	250,0	252,4	257,1	229,2	167,1	187,8
1972 Dez.	282,0	415,6	231,2	277,5	319,1	480,3	376,5	290,2	202,4	184,7
1973 Jan.	189,1	242,6	180,0	174,1	186,6	176,7	207,3	230,4	198,7	170,0
1973 Febr.	187,2	235,4	183,7	145,4	199,9	179,9	200,5	226,3	196,7	188,5
1973 März	219,3	281,5	210,2	191,7	227,6	196,9	208,9	235,3	189,8	237,8
1973 April	217,8	278,1	205,6	203,0	218,0	200,0	208,2	236,0	183,2	224,3
1973 Mai	220,7	276,4	208,0	201,6	231,2	204,4	204,4	240,0	182,4	234,6
1973 Juni	214,0	262,7	213,2	185,2	215,2	191,4	185,1	249,8	198,2	214,6
1973 Juli	208,7	272,7	204,8	180,2	212,6	201,4	222,7	243,9	169,3	189,5
1973 Aug.	198,9	248,0	204,6	151,1	211,2	200,2	243,9	241,1	194,9	163,5
1973 Sept.	200,6	258,6	196,1	169,8	218,1	194,6	230,6	228,8	201,2	172,1
1973 Okt.	236,0	340,3	209,5	231,9	248,1	223,9	255,4	245,5	272,6	185,7
1973 Nov.	247,0	384,7	216,7	236,1	250,8	270,6	275,6	246,6	339,9	159,3

Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels 1)

1962 = 100

Jahr Monat	Nach Betriebsformen		
	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- 2)	Filial- unter- nehmen
1968	168,8	171,4	168,4
1969	183,4	187,3	199,2
1970	208,0	218,5	230,4
1971	234,8	242,2	269,2
1972	259,4	270,1	309,4
1972 Sept.	244,3	280,4	305,1
1972 Okt.	266,0	379,4	328,4
1972 Nov.	314,7	454,8	350,8
1972 Dez.	416,3	340,2	417,8
1973 Jan.	250,9	178,7	295,6
1973 Febr.	223,0	244,6	284,2
1973 März	255,9	326,1	342,2
1973 April	264,4	281,0	347,4
1973 Mai	260,9	284,0	340,8
1973 Juni	257,9	229,6	334,6
1973 Juli	277,2	202,3	319,4
1973 Aug.	243,8	209,7	305,0
1973 Sept.	238,4	283,2	307,8
1973 Okt.	299,5	437,1	368,1
1973 Nov.	340,2	482,5	385,2

Siehe auch Fachserie F, Reihe 3/I.

1) Ergebnisse der repräsentativen Einzelhandelsberichterstattung Umsatzwerte zu jeweiligen Preisen. —
2) Unternehmen des Einzelhandels mit Waren verschiedener Art, Textilwaren verschiedener Art, Schuhen und
Schuhwaren sowie Bücher und Fachzeitschriften. — 3) Ab 1970 vorläufiges Ergebnis.

Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes 1)

1962 = 100

Jahr Monat	Gastgewerbe insgesamt 2)	Gaststätten- gewerbe 2)	Beherbergungs- gewerbe
1968	121,4	118,0	131,1
1969	128,7	124,3	141,5
1970 3)	137,5	132,3	152,7
1971	147,7	142,6	162,3
1972 Aug.	174,7	158,9	220,4
1972 Sept.	169,3	154,3	212,8
1972 Okt.	166,5	158,8	188,9
1972 Nov.	144,0	145,8	139,2
1972 Dez.	152,3	156,1	141,0
1973 Jan.	139,8	140,6	137,9
1973 Febr.	138,6	139,1	137,2
1973 März	166,3	164,4	171,4
1973 April	163,9	160,7	173,0
1973 Mai	181,0	171,9	207,6
1973 Juni	177,3	163,7	216,3
1973 Juli	183,6	165,6	235,6
1973 Aug.	181,5	165,4	227,9
1973 Sept.	184,4	169,9	226,4
1973 Okt.	172,0	164,2	194,8

Siehe auch Fachserie F, Reihe 7.

1) Ergebnisse der repräsentativen Gastgewerbeberichterstattung. — 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink-
und Imbißhallen. — 3) Ab 1970 vorläufiges Ergebnis.

Reiseverkehr¹⁾

1 000

Jahr Monat	nach Betriebsarten						Übernachtungen		nach ausgewählten Herkunftslandern ⁵⁾				
	Hotels und Gasthöfe	Fremden- heime ²⁾	Erho- lungs- heime ³⁾	Heil- stätten ⁴⁾	Appar- temen- t-, Ferien- häuser, Bungalows	Privat- quartiere	ins- gesamt	Ausland	Ver- einigte Staaten von Amerika	Nieder- lande	Groß- britannien	Frank- reich	Belgien- Luxemburg
1971 Shj.	51 510,2	23 622,4	9 859,9	14 028,2	2 894,5	36 841,9	138 757,1	11 346,0	1 873,9	2 196,3	1 007,9	926,9	798,6
1971 Whj	28 290,3	8 371,1	5 126,2	12 076,7	514,4	4 371,1	58 749,8	4 923,8	802,0	491,5	437,6	417,4	205,8
1972 Shj.	52 992,7	22 969,1	10 446,5	14 634,7	3 848,9	37 940,2	142 832,2	11 426,2	1 937,8	2 201,8	1 016,9	904,9	814,3
1972 Whj.	29 253,0	8 344,7	5 315,6	12 566,9	771,3	5 094,9	61 346,4	5 155,5	852,3	582,8	445,3	414,6	212,0
1973 Shj.	54 121,2	23 723,2	10 744,7	15 407,0	5 683,7	40 890,7	150 570,5	11 280,7	1 696,1	2 407,0	979,7	881,0	832,2
1972 Juli	10 993,5	5 273,0	2 159,0	2 544,9	1 230,1	11 899,1	34 099,6	2 781,4	383,4	792,8	189,9	202,5	285,7
Aug.	10 552,1	5 056,6	2 091,3	2 528,2	1 027,2	11 097,6	32 353,0	2 402,6	389,2	452,2	216,9	238,3	206,4
Sept.	9 289,8	3 879,2	1 695,6	2 443,8	436,7	5 279,6	23 024,7	1 981,5	417,0	264,2	206,9	149,4	104,1
Okt.	7 017,4	2 149,4	1 353,3	2 468,6	193,0	1 470,1	14 651,8	1 309,9	270,1	146,8	125,1	91,2	50,9
Nov.	4 318,5	1 044,4	745,9	2 223,7	34,0	407,1	8 773,6	814,4	125,6	74,7	70,8	64,4	28,4
Dez.	3 956,9	1 008,3	562,3	1 580,3	152,9	890,7	8 151,4	662,1	98,5	98,4	47,8	54,7	32,1
1973 Jan.	4 243,9	1 051,1	734,5	1 803,5	131,1	718,0	8 682,2	700,9	105,4	81,9	63,0	56,8	28,4
Febr.	4 420,5	1 348,2	851,9	2 095,1	102,8	668,4	9 486,9	781,4	119,9	88,9	65,5	73,6	33,1
Marz	5 295,8	1 743,3	1 067,6	2 395,7	157,6	940,6	11 600,6	886,9	125,0	92,1	73,1	74,0	39,2
April	6 363,0	2 120,4	1 369,6	2 423,4	451,2	1 431,8	14 159,4	1 214,4	189,8	137,9	110,4	107,5	65,9
Mai	7 542,8	2 754,8	1 530,1	2 602,7	312,5	2 609,4	17 352,4	1 463,7	265,2	207,3	138,0	110,4	69,0
Juni	9 341,0	4 340,9	1 873,7	2 531,9	1 028,2	7 375,0	26 490,8	1 998,7	299,1	437,3	153,0	118,7	105,9
Juli	11 073,9	5 401,0	2 191,6	2 639,9	1 869,3	12 859,2	36 034,9	2 734,0	343,0	830,0	188,6	189,4	280,0
Aug.	10 382,0	5 098,8	2 087,5	2 646,3	1 423,5	11 037,9	32 676,1	2 272,5	289,4	511,6	200,3	230,5	208,8
Sept.	9 418,5	4 007,2	1 692,1	2 562,9	599,0	5 577,2	23 856,9	1 797,3	309,5	282,9	189,5	132,5	102,7

Siehe auch Fachserie F, Reihe 8/1.

1) Rd. 2 600 Berichtsgemeinden, ab April 1971 rd. 2 700 Berichtsgemeinden, ab April 1972 rd. 2 800 Berichtsgemeinden, ab April 1973 rd. 2 700 Berichtsgemeinden. — 2) Einschl. Pensionen. — 3) Einschl. Ferienheime — 4) Einschl. Sanatorien — 5) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Zum Aufsatz: „Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1973“

Ankünfte und Übernachtungen im Sommerhalbjahr 1973 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten¹⁾

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ⁴⁾		Ausnutzung der am 1. 4. 1973 ver- fügbaren Betten- kapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste ²⁾	insgesamt	darunter Auslands- gäste ²⁾	Veränderung gegenüber Shj 1972 ³⁾		aller Reisenden		der Auslands- gäste
						insgesamt	Auslands- gäste				alle	der
Anzahl		1 000		%		Tage		%		
nach Ländern										
Schleswig - Holstein	135	1 878,1	159,6	17 844,0	328,7	+ 8,6	- 12,6	9,5	2,1	45,3
Hamburg	1	833,8	305,0	1 556,8	550,6	+ 5,6	+ 2,6	1,9	1,8	52,3
Niedersachsen	215	2 923,7	312,2	17 547,0	700,4	+ 12,6	+ 16,5	6,0	2,2	47,2
Bremen	2	231,9	56,1	410,1	98,9	- 6,3	+ 17,6	1,8	1,8	54,0
Nordrhein - Westfalen	361	3 545,6	703,1	16 344,0	1 595,1	+ 3,0	+ 5,2	4,6	2,3	53,0
Hessen	405	2 774,5	730,4	14 746,3	1 384,8	+ 2,2	- 1,3	5,3	1,9	56,1
Rheinland - Pfalz	286	2 058,4	474,2	8 261,2	1 193,4	+ 0,1	- 9,5	4,0	2,5	44,6
Baden - Württemberg	609	5 039,0	1 054,6	27 934,7	2 285,9	+ 2,9	- 2,7	5,5	2,2	52,7
Bayern	667	7 471,4	1 278,4	43 996,9	2 718,4	+ 6,7	- 3,9	5,9	2,1	48,6
Saarland	42	120,9	24,3	340,2	46,5	- 6,9	- 3,8	2,8	1,9	32,2
Berlin (West)	1	574,4	135,8	1 589,3	378,0	- 1,5	+ 3,0	2,8	2,8	57,7
Bundesgebiet	2 724	27 441,7	5 233,6	150 570,5	11 280,7	+ 5,4	- 1,3	5,5	2,2	49,6
nach Gemeindegruppen										
Großstädte	61	7 742,6	2 622,5	15 232,4	4 806,3	- 1,7	- 2,7	2,0	1,8	48,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	188	3 901,4	359,1	45 169,3	1 202,3	+ 5,3	+ 0,6	11,6	3,3	64,6
Seebäder	61	1 712,4	33,4	20 904,4	136,9	+ 11,4	- 19,1	12,2	4,1	46,1
Luftkurorte	314	2 962,7	256,2	25 227,7	982,1	+ 3,3	- 6,0	8,5	3,8	49,6
Erholungsorte	984	2 924,2	222,4	24 964,6	977,1	+ 9,5	+ 7,8	8,5	4,4	45,6
Sonstige Berichtsgemeinden	1 116	8 198,4	1 740,0	19 072,1	3 176,0	+ 3,4	+ 0,1	2,3	1,8	37,5
nach Betriebsarten										
Hotels	8 479	12 106,4	3 345,1	28 889,1	6 063,3	+ 2,2	- 0,3	2,4	1,8	47,2
Hotels garnis	2 909	2 952,1	745,8	7 347,2	1 461,1	+ 2,8	- 2,3	2,5	2,0	48,4
Gasthöfe	13 381	3 766,5	537,5	13 681,2	1 217,3	+ 2,5	- 3,1	3,6	2,3	37,5
Fremdenheime und Pensionen	12 769	2 404,1	260,3	22 736,2	807,4	+ 3,4	- 8,7	9,5	3,1	57,3
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	37 538	21 229,2	4 888,7	72 653,7	9 549,2	+ 2,7	- 1,8	3,4	2,0	47,6
Erholungs- und Ferienheime	1 385	795,8	22,7	9 962,0	207,0	+ 4,1	+ 7,0	12,5	9,1	69,8
Heilstätten und Sanatorien	937	523,1	7,3	14 989,6	93,5	+ 5,9	- 6,2	28,7	12,8	90,6
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	1 721	226,4	28,8	2 890,5	290,1	+ 54,7	+ 43,6	12,8	10,1	42,8
Privatquartiere	X	2 789,2	126,4	32 230,7	812,1	+ 8,6	+ 3,2	11,6	6,4	43,7
Nach Betriebsarten nicht aufgeteilt ⁵⁾	3 360	1 878,1	159,6	17 844,0	328,7	+ 6,2	- 22,6	9,5	2,1	45,3

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten — 2) Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz im Ausland maßgebend — 3) Die Vergleiche werden nach den absoluten Angaben errechnet. — 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. — 5) Schleswig - Holstein

Warenverkehr¹⁾ zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet
1 000 DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)					
	insgesamt	Erzeugnisse			alle übrigen Waren	insgesamt	Erzeugnisse			sonstige Waren	
		des Bergbaus, der Grund- stoff- und Produktions- güterindustrien	Investi- tions- güterindustrien	Ver- brauchs- güterindustrien			der Landwirtsch., Nahrungs- und Genußmittel- industrien	des Bergbaus, der Grund- stoff- und Produktions- güterindustrien	Investi- tions- güterindustrien		Ver- brauchs- güterindustrien
1968 D	1 024 422	137 022	378 688	122 281	386 431	1 047 662	308 902	204 326	323 700	206 614	4 120
1969 D	1 181 466	185 719	448 275	150 786	398 686	1 207 635	317 677	255 926	385 933	243 229	4 870
1970 D	1 303 246	196 146	515 190	165 163	426 747	1 339 747	332 829	281 411	450 463	269 115	5 929
1971 D	1 418 452	209 076	552 136	187 108	470 132	1 422 608	368 566	264 388	487 056	295 222	7 376
1972 D	1 515 521	201 913	572 891	216 726	523 991	1 457 647	389 734	355 081	364 555	311 708	36 569
1972 Sept.	1 612 736	201 203	597 784	265 751	547 998	1 445 604	377 454	328 108	343 508	335 538	61 003
Okt.	1 732 455	236 573	642 743	256 976	596 163	1 654 015	454 758	365 275	385 016	374 070	74 896
Nov.	1 662 401	207 515	607 531	230 024	617 331	1 596 545	441 518	376 155	370 018	341 217	67 639
Dez.	1 428 741	183 654	578 548	181 189	485 350	1 397 637	389 454	323 584	358 595	265 158	60 847
1973 Jan.	1 522 191	217 402	557 617	187 439	559 734	1 414 702	375 931	353 536	327 179	263 615	54 442
Febr.	1 537 461	197 082	580 618	211 919	547 843	1 372 358	375 256	340 703	316 229	268 012	71 257
Marz	1 754 707	247 028	661 662	254 247	591 769	1 554 489	400 091	392 120	368 031	307 098	97 150
April	1 571 179	212 702	573 402	222 225	562 851	1 476 128	383 301	417 085	310 642	279 444	85 655
Mai	1 745 959	246 159	679 161	209 622	611 018	1 584 289	395 087	415 663	349 212	312 561	111 766
Juni	1 565 124	201 403	599 990	203 641	560 090	1 374 955	338 671	384 414	310 000	261 575	80 294
Juli	1 599 234	230 038	586 657	193 633	588 907	1 387 740	349 581	391 403	324 720	243 515	78 522
Aug.	1 477 899	218 923	522 764	169 417	566 795	1 372 634	358 540	389 648	304 667	237 435	82 344
Sept.	1 688 131	214 597	642 119	234 891	596 525	1 417 946	383 610	352 858	322 306	261 973	97 198
Okt.	1 833 560	235 092	689 352	247 772	661 344	1 685 761	454 779	430 256	381 383	301 378	117 965
Nov.	1 729 385	235 285	651 411	214 030	628 659	1 588 197	454 622	409 655	324 992	277 705	121 222

Siehe auch Fachserie F, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine (Einschl. der warenbegleitscheinpfl. Ein- und Ausfuhr Berlins im Durchgangsverkehr durch Westdeutschland). Post- und Klein SENDUNGEN sind in den Zahlen nicht enthalten, dies gilt ab Januar 1972 auch für den Luftfrachtverkehr.

Warenverkehr¹⁾ mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)
1 000 DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der			Grundstoff- und Produktions-	Erzeugnisse der		Sonstige Waren
		Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	Nahrungs- und Genußmittel- industrien	Bergbauliche Erzeugnisse		Investitions- güterindustrien	Verbrauchs-	

Bezüge des Bundesgebietes

1968 D	119 959	15 637	13 618	9 477	26 631	15 583	38 338	675
1969 D	138 029	15 164	18 032	8 441	29 732	20 804	45 267	589
1970 D	166 332	17 919	19 172	9 152	40 945	28 569	49 219	1 356
1971 D	193 226	20 636	17 110	7 414	57 160	26 790	62 750	1 366
1972 D	196 905	24 052	18 531	6 619	55 424	23 357	67 345	1 577
1972 Sept.	179 509	16 447	19 636	8 829	53 085	16 961	63 289	1 262
Okt.	228 852	19 403	19 152	16 924	61 109	27 249	83 428	1 587
Nov.	217 092	20 074	17 184	12 277	66 399	25 864	74 217	1 077
Dez.	225 966	24 255	22 256	8 428	63 027	31 300	75 556	1 144
1973 Jan.	172 929	25 816	19 034	4 901	45 667	18 429	57 721	1 361
Febr.	187 452	33 919	25 934	6 035	51 717	14 049	54 731	1 067
Marz	223 193	42 673	21 089	6 220	68 611	21 089	62 608	903
April	215 097	36 232	24 017	5 409	61 908	24 087	62 096	1 348
Mai	230 849	35 612	27 068	7 609	72 757	21 160	65 031	1 612
Juni	210 145	32 092	23 569	6 671	69 434	21 681	55 679	1 019
Juli	224 636	22 926	22 389	6 478	80 172	23 945	67 604	1 122
Aug.	196 225	16 237	19 046	6 854	72 258	17 736	62 885	1 209
Sept.	198 534	16 371	14 974	7 078	78 191	18 414	62 059	1 447
Okt.	254 267	26 374	28 759	8 214	75 698	29 765	83 321	2 136
Nov.	254 528	20 141	26 003	9 496	88 874	27 825	80 224	1 965

Lieferungen des Bundesgebietes

1968 D	118 513	3 977	15 351	1 851	58 336	27 270	11 224	504
1969 D	189 318	4 182	23 970	6 131	97 484	41 816	15 591	144
1970 D	201 294	3 927	21 806	7 741	95 345	53 224	16 875	2 376
1971 D	208 214	3 344	27 524	8 504	91 465	55 359	19 318	2 700
1972 D	243 978	4 368	33 735	14 362	104 699	51 385	32 514	2 915
1972 Sept.	220 217	2 795	27 220	10 309	85 659	57 368	34 256	2 590
Okt.	247 635	4 292	26 139	12 045	104 101	57 643	41 173	2 242
Nov.	283 972	6 159	43 140	12 404	111 031	66 281	41 560	3 397
Dez.	353 521	8 295	31 788	6 412	122 479	136 889	44 872	2 786
1973 Jan.	201 135	2 897	32 071	8 399	93 938	41 041	21 019	1 770
Febr.	219 014	1 411	30 228	10 073	96 490	48 546	29 721	2 545
Marz	274 097	3 741	37 855	17 272	121 082	54 502	36 862	2 783
April	244 556	3 576	28 149	6 729	104 129	58 356	40 737	2 880
Mai	241 728	4 409	27 486	8 945	101 419	60 893	35 854	2 722
Juni	210 415	2 530	24 959	8 709	84 128	60 601	26 472	3 016
Juli	238 847	2 797	25 956	9 783	90 067	71 691	35 510	3 043
Aug.	229 995	1 581	30 893	9 897	96 654	65 639	23 186	2 145
Sept.	208 012	1 315	19 371	12 972	78 714	71 602	22 042	1 996
Okt.	288 678	1 607	32 461	8 970	130 669	78 408	33 306	3 257
Nov.	250 859	2 906	20 192	10 139	108 327	75 956	31 099	2 240

Siehe auch Fachserie F, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

Außenhandel

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
		Ursprungs										
Einfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1968 MD	6 765	1 424	23	307	883	211	5 253	1 137	1 136	2 980	1 054	1 926
1969 MD	8 164	1 611	30	344	1 004	233	6 450	1 207	1 393	3 850	1 314	2 536
1970 MD	9 134	1 744	28	401	1 073	242	7 269	1 234	1 472	4 564	1 417	3 147
1971 MD	10 010	1 902	27	438	1 172	265	7 970	1 322	1 361	5 287	1 557	3 730
1972 MD	10 729	2 080	43	528	1 228	280	8 514	1 321	1 370	5 822	1 727	4 095
1972 Sept.	10 490	1 983	54	574	1 080	274	8 387	1 318	1 338	5 731	1 697	4 034
Okt.	11 794	2 325	56	634	1 345	291	9 312	1 277	1 477	6 558	1 899	4 660
Nov.	11 668	2 393	59	611	1 394	330	9 106	1 398	1 506	6 201	1 900	4 302
Dez.	11 329	2 391	55	608	1 383	345	8 790	1 454	1 566	5 770	1 706	4 064
1973 Jan.	11 711	2 383	46	591	1 430	316	9 178	1 497	1 545	6 136	1 861	4 275
Febr.	11 802	2 233	51	543	1 347	292	9 460	1 462	1 573	6 425	1 934	4 491
Marz	12 358	2 361	51	587	1 405	318	9 865	1 584	1 605	6 676	1 986	4 690
April	11 608	2 110	44	516	1 258	292	9 375	1 455	1 578	6 342	1 900	4 443
Mai	13 048	2 569	48	601	1 601	319	10 318	1 587	1 868	6 863	2 184	4 680
Juni	12 024	2 249	43	563	1 360	283	9 616	1 482	1 735	6 399	2 005	4 394
Juli	11 583	2 174	42	525	1 338	269	9 276	1 389	1 745	6 142	1 921	4 221
Aug.	10 801	2 132	47	573	1 275	236	8 561	1 385	1 609	5 566	1 653	3 913
Sept.	11 130	2 110	47	569	1 258	236	8 898	1 434	1 725	5 740	1 778	3 962
Okt.	13 950	2 603	53	713	1 539	298	11 166	1 771	2 154	7 240	2 113	5 127
Nov.	13 395	2 687	59	703	1 633	291	10 538	1 843	2 231	6 464	1 956	4 508
Index des Volumens 1962 = 100												
1968 MD	164,1	116,4	62,5	109,8	120,4	120,4	181,7	164,2	162,8	197,9	217,0	187,3
1969 MD	193,6	126,3	73,3	115,0	131,1	133,1	218,7	175,5	197,3	248,1	260,2	241,3
1970 MD	220,9	139,2	70,7	132,3	145,2	138,6	251,3	186,3	216,0	296,8	281,7	305,2
1971 MD	244,9	152,7	68,3	142,8	158,1	161,9	279,2	181,8	229,9	345,9	327,9	355,9
1972 MD	267,5	168,3	98,0	162,0	173,1	172,0	304,9	188,3	248,6	383,6	371,8	390,2
1972 Sept.	260,3	158,1	121,2	174,0	151,1	172,2	299,2	188,5	237,8	377,3	362,4	385,6
Okt.	290,8	185,0	125,4	188,1	189,2	175,8	330,5	183,2	258,3	430,4	406,1	443,9
Nov.	288,6	191,4	128,1	177,5	196,9	201,5	324,5	198,2	267,5	408,1	409,6	407,3
Dez.	278,7	192,0	117,9	178,4	196,1	209,9	311,1	208,1	273,8	375,4	370,7	378,1
1973 Jan.	284,7	187,7	95,9	167,6	198,4	190,7	321,0	203,2	266,3	399,6	394,5	402,5
Febr.	284,7	169,6	99,5	152,8	179,9	165,3	329,4	198,6	268,0	417,0	411,5	420,1
Marz	300,6	176,7	100,5	163,2	184,0	181,8	348,1	218,8	284,6	435,8	417,6	445,9
April	278,5	153,9	87,3	142,1	157,9	167,8	326,3	197,4	264,1	413,3	399,6	420,9
Mai	309,7	179,5	97,0	161,7	188,7	184,0	358,9	220,4	298,5	449,7	453,6	447,5
Juni	290,1	161,4	87,0	152,9	166,6	167,7	338,4	207,1	274,9	427,1	421,8	430,1
Juli	284,8	160,8	85,3	148,1	168,3	163,3	332,1	198,7	274,3	419,5	400,6	430,0
Aug.	262,5	156,9	98,2	158,8	162,9	144,7	303,2	189,2	248,0	380,3	350,8	396,8
Sept.	268,1	153,1	96,6	152,3	156,2	153,1	312,1	199,2	263,8	385,8	365,4	397,1
Okt.	329,9	188,0	111,9	190,1	190,3	191,5	383,2	227,2	308,4	488,3	442,8	513,6
Nov.	303,1	194,6	120,9	184,3	203,6	187,5	343,5	205,9	287,7	431,9	405,1	446,9
Ausfuhr												
Tatsächliche Werte in Mill. DM												
1968 MD	8 296	249	21	80	101	47	8 008	264	714	7 031	1 522	5 509
1969 MD	9 463	305	31	100	126	48	9 109	257	742	8 111	1 762	6 349
1970 MD	10 440	365	36	111	166	52	10 016	266	798	8 952	1 920	7 033
1971 MD	11 334	425	38	158	170	59	10 845	272	873	9 701	1 989	7 711
1972 MD	12 419	495	59	160	210	66	11 849	282	870	10 696	2 155	8 541
1972 Sept.	12 114	459	70	144	182	62	11 581	299	833	10 450	2 219	8 231
Okt.	14 427	581	82	171	263	66	13 753	311	1 009	12 433	2 453	9 980
Nov.	13 373	541	76	150	241	73	12 756	321	945	11 490	2 371	9 119
Dez.	14 240	583	74	154	281	73	13 569	301	982	12 286	2 431	9 855
1973 Jan.	13 311	636	80	184	296	76	12 578	317	1 018	11 244	2 474	8 770
Febr.	13 742	586	58	166	278	83	13 086	302	1 036	11 748	2 617	9 131
Marz	14 686	594	54	169	282	88	14 025	343	1 074	12 608	2 726	9 882
April	14 179	595	66	169	279	81	13 504	312	973	12 219	2 491	9 727
Mai	15 870	681	67	217	309	89	15 045	362	1 136	13 547	2 985	10 562
Juni	13 640	576	50	203	247	75	13 001	322	1 050	11 630	2 477	9 153
Juli	14 515	651	43	214	312	82	13 791	315	1 076	12 400	2 734	9 665
Aug.	14 020	691	54	217	341	79	13 250	339	1 066	11 845	2 774	9 101
Sept.	14 931	700	63	223	336	78	14 147	325	1 056	12 766	2 735	10 031
Okt.	17 914	883	63	270	461	89	16 924	397	1 333	15 193	3 245	11 948
Nov.	16 611	758	49	218	410	82	15 760	394	1 261	14 105	3 215	10 889
Index des Volumens 1962 = 100												
1968 MD	186,9	265,5	402,5	352,3	222,6	256,9	185,1	159,1	183,0	186,7	215,7	178,4
1969 MD	209,6	311,7	603,9	390,7	290,8	222,9	207,1	151,6	197,1	211,2	245,1	201,5
1970 MD	227,3	391,7	671,1	492,1	390,0	234,0	223,2	152,5	218,3	227,5	261,4	217,8
1971 MD	242,6	445,4	667,8	644,6	412,3	277,9	237,6	157,7	248,4	240,7	282,7	228,6
1972 MD	263,4	509,4	962,1	534,7	544,3	300,2	257,3	168,1	259,2	261,8	319,2	245,4
1972 Sept.	256,2	432,3	.	.	.	.	251,7	170,5	248,6	256,3	329,8	235,2
Okt.	309,4	608,2	.	.	.	.	301,9	189,4	313,3	306,7	364,7	290,0
Nov.	286,3	590,2	.	.	.	.	279,0	190,7	290,9	282,4	349,0	263,3
Dez.	297,7	633,7	.	.	.	.	289,4	181,2	291,5	295,0	353,8	278,1
1973 Jan.	282,5	598,8	.	.	.	.	274,4	190,2	308,7	275,1	359,6	250,8
Febr.	294,3	574,2	.	.	.	.	287,7	185,8	305,3	291,2	397,1	260,7
Marz	311,0	575,3	.	.	.	.	304,9	207,8	316,8	308,8	405,6	281,0
April	298,0	584,7	.	.	.	.	291,1	186,5	289,1	296,9	370,7	275,7
Mai	331,7	633,4	.	.	.	.	323,0	220,7	336,7	327,0	429,6	297,5
Juni	291,5	564,3	.	.	.	.	285,3	195,7	305,6	287,7	372,6	363,4
Juli	300,7	623,4	.	.	.	.	293,2	203,0	303,7	296,8	392,8	269,2
Aug.	296,0	653,7	.	.	.	.	287,5	207,8	312,9	288,9	404,5	255,7
Sept.	311,3	654,9	.	.	.	.	303,1	201,3	300,2	308,9	389,7	285,7
Okt.	367,3	758,6	.	.	.	.	357,7	242,5	369,3	362,5	460,4	334,5
Nov.	339,7	687,9	.	.	.	.	331,3	233,0	337,3	335,9	443,0	305,1

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten

Ergebnisse für den Monat Dezember lagen in dieser Gliederung bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Gesamtergebnisse siehe Zusammenfassende Übersicht S 5 und Wirtschaftszahlen S. 6.

Außenhandel (Spezialhandel)

Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)

Mill. DM

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien- Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Danemark	Schweden	Schweiz	Oster- reich	Spanien	Vereinigte Staaten	Japan
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1968 MD	815	567	734	672	284	104	207	207	147	71	737	97
1969 MD	1 058	749	938	791	326	122	241	262	183	88	854	134
1970 MD	1 158	866	1 109	903	355	125	262	278	193	101	1 006	171
1971 MD	1 327	970	1 314	1 058	368	132	262	293	205	109	1 035	211
1972 MD	1 513	1 080	1 465	1 158	382	140	266	310	221	137	897	265
1972 Sept	1 387	1 099	1 482	1 131	368	150	269	328	219	93	772	306
Okt	1 639	1 221	1 641	1 289	416	168	304	325	255	154	923	322
Nov.	1 544	1 116	1 666	1 188	420	146	294	342	260	208	985	305
Dez	1 550	1 063	1 531	1 035	432	161	292	368	252	205	973	283
1973 Jan	1 609	1 091	1 610	1 156	411	143	299	301	227	208	1 085	299
Febr.	1 680	1 140	1 640	1 173	449	193	282	331	231	189	1 093	273
Marz	1 769	1 285	1 733	1 050	453	201	296	344	245	187	1 035	339
April	1 625	1 261	1 696	1 114	403	154	278	342	241	149	940	271
Mai	1 715	1 299	1 898	1 310	451	192	345	416	252	148	1 119	351
Juni	1 666	1 286	1 666	1 215	434	190	301	352	234	136	979	283
Juli	1 612	1 057	1 500	1 286	396	146	308	359	257	142	913	291
Aug.	1 156	995	1 554	1 077	387	141	270	246	208	121	1 008	301
Sept.	1 374	1 151	1 596	1 114	332	165	288	341	253	120	823	293
Okt.	1 810	1 356	2 107	1 332	485	221	331	383	299	167	1 042	321
Nov.	1 611	1 246	2 028	1 210	483	202	315	375	274	241	1 051	317
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1968 MD	1 020	620	843	631	336	202	321	476	368	141	903	116
1969 MD	1 260	773	960	772	383	229	364	548	405	168	886	129
1970 MD	1 290	858	1 109	931	371	243	391	639	474	173	953	163
1971 MD	1 415	965	1 210	954	454	242	386	671	530	170	1 095	151
1972 MD	1 617	1 025	1 265	1 046	587	248	419	730	623	215	1 150	164
1972 Sept	1 569	1 013	1 269	1 023	595	258	419	728	593	193	1 160	158
Okt	1 878	1 195	1 449	1 226	720	309	495	828	775	240	1 497	184
Nov.	1 760	1 064	1 349	1 184	583	290	465	789	753	219	1 222	188
Dez.	1 905	1 132	1 280	1 195	785	261	489	773	789	282	1 131	213
1973 Jan	1 802	1 109	1 338	1 195	608	294	406	727	582	254	1 335	168
Febr.	1 856	1 192	1 454	1 198	644	295	454	787	654	273	1 129	192
Marz	2 008	1 259	1 594	1 175	666	280	500	850	734	306	1 363	193
April	1 921	1 196	1 502	1 171	602	331	450	801	675	255	1 385	218
Mai	2 139	1 238	1 544	1 340	796	369	542	935	744	277	1 230	230
Juni	1 755	1 192	1 329	1 123	661	309	428	801	645	262	1 303	203
Juli	1 923	953	1 342	1 270	761	328	392	844	703	271	1 212	235
Aug.	1 593	1 206	1 478	1 073	644	322	445	771	658	276	1 113	251
Sept.	1 870	1 268	1 599	1 257	648	354	468	839	752	268	1 429	240
Okt.	2 246	1 504	1 894	1 500	808	433	613	998	864	301	1 355	296
Nov.	2 127	1 381	1 685	1 442	784	390	594	922	729	310	1 192	287

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahre 1972.

Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Ins- gesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder				Entwicklungslander			Ostblocklander			
		zusammen	EG- Länder 2)	Anderer europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Ubrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1968 MD	6 765	5 175	3 184	1 925	831	235	1 299	492	372	431	284	255
1969 MD	8 164	6 409	3 995	1 155	958	302	1 416	542	433	438	331	300
1970 MD	9 134	7 286	4 530	1 261	1 160	335	1 474	557	445	468	366	336
1971 MD	10 010	8 006	5 180	1 296	1 157	373	1 596	577	424	591	397	367
1972 MD	10 729	8 639	5 762	1 414	1 015	449	1 636	553	458	608	444	412
1972 Sept.	10 490	8 350	5 637	1 366	878	470	1 666	538	460	640	458	427
Okt.	11 794	9 571	6 397	1 580	1 059	536	1 696	488	478	700	519	475
Nov	11 668	9 373	6 106	1 640	1 094	531	1 747	573	475	676	538	507
Dez.	11 329	9 055	5 797	1 651	1 133	474	1 725	626	451	641	538	505
1973 Jan.	11 711	9 300	6 045	1 600	1 175	479	1 966	656	506	767	437	408
Febr.	11 802	9 520	6 297	1 562	1 194	467	1 846	621	440	749	428	397
Marz	12 358	9 874	6 516	1 644	1 139	575	1 997	653	545	773	481	441
April	11 608	9 347	6 277	1 546	1 052	472	1 796	600	454	720	457	424
Mai	13 048	10 468	6 887	1 737	1 248	597	2 025	633	565	788	545	509
Juni	12 024	9 661	6 476	1 555	1 117	513	1 791	582	426	752	561	509
Juli	11 583	9 193	6 018	1 635	1 066	474	1 824	560	560	702	557	519
Aug.	10 801	8 391	5 377	1 354	1 166	494	1 870	557	510	767	523	489
Sept.	11 130	8 656	5 751	1 507	947	451	1 936	539	537	829	527	495
Okt.	13 950	10 917	7 347	1 820	1 196	554	2 326	782	575	951	696	662
Nov	13 395	10 361	6 807	1 852	1 236	467	2 288	859	459	942	737	687
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1968 MD	8 296	6 822	3 681	1 828	995	318	1 075	220	373	478	376	315
1969 MD	9 463	7 848	4 408	2 090	991	359	1 170	257	396	512	423	363
1970 MD	10 440	8 726	4 834	2 413	1 051	427	1 242	291	426	519	450	397
1971 MD	11 334	9 460	5 277	2 552	1 216	415	1 362	341	464	553	485	444
1972 MD	12 419	10 337	5 829	2 822	1 279	406	1 417	331	502	579	638	592
1972 Sept	12 114	10 079	5 762	2 679	1 285	352	1 325	300	477	545	681	620
Okt	14 427	12 184	6 817	3 233	1 659	474	1 540	342	532	661	678	630
Nov	13 373	11 161	6 275	3 120	1 355	410	1 464	339	527	594	722	673
Dez	14 240	11 641	6 624	3 269	1 273	475	1 622	357	551	708	946	867
1973 Jan	13 311	10 979	6 394	2 740	1 465	380	1 534	356	542	633	769	699
Febr.	13 742	11 459	6 684	3 064	1 253	458	1 494	372	509	610	762	689
Marz	14 686	12 308	7 026	3 331	1 503	447	1 543	370	488	680	811	737
April	14 179	11 850	6 769	3 085	1 522	475	1 541	399	485	653	762	698
Mai	15 870	13 014	7 476	3 632	1 368	539	1 862	659	505	694	963	888
Juni	13 640	11 418	6 449	3 034	1 427	509	1 468	362	447	656	724	641
Juli	14 515	11 737	6 621	3 216	1 342	558	1 741	415	568	753	1 005	910
Aug	14 020	11 270	6 363	3 065	1 238	605	1 776	402	551	819	941	828
Sept.	14 931	12 413	7 044	3 249	1 550	570	1 687	396	529	759	802	746
Okt	17 914	14 600	8 435	3 950	1 505	710	2 227	617	625	980	1 053	978
Nov	16 611	13 560	7 854	3 708	1 317	682	1 959	493	615	847	1 060	982

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder - 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien, Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Danemark) - 3) Einschl. Ozeanien - 4) Einschl. asiatische Ostblockländer

Verkehr

Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1970 = 100 (kalendertäglich)

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 5)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr 2)		Sonderformen des Linienverkehrs 3)		Gelegenheits- verkehr 4)			
Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	
1968	95	92	92	90	95	96	47	63	92	90	69	69
1969	97	97	95	95	97	98	78	86	93	93	83	83
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971	100	97	103	104	102	103	118	117	101	99	116	115
1972	103	102	104	107	102	103	129	123	105	106	124	123
1972 Juli	103	129	89	110	87	89	97	99	151	178	160	155
Aug.	96	116	87	100	88	88	72	79	122	147	161	155
Sept.	113	110	105	123	103	105	138	130	149	170	162	161
Okt.	105	100	111	117	108	111	147	138	119	121	126	126
Nov.	108	92	115	108	113	115	156	144	82	65	88	88
Dez.	101	99	107	95	106	105	137	124	72	50	90	90
1973 Jan.	110	96	107	97	105	108	141	134	59	42	94	95
Febr.	102	90	118	109	115	118	174	165	76	48	94	98
Marz	97	93	111	101	107	107	170	154	76	52	103	107
April	102	103	98	96	97	97	106	108	74	83	126	125
Mai	103	108	108	121	104	105	159	147	135	151	138	137
Juni	107	124	103	122	100	100	136	128	162	182	146	141
Juli	104	125	87	109	85	87	96	101	147	177	150	139
Aug.	97	111	92	106	91	91	97	93	128	155	146	136
Sept.	109	112	108	130	104	108	162	144	157	185	152	148

Jahr Monat	Güterverkehr								
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen					
	Beförderte Güter 6)	Tarif-tkm 6)	Effektiv- tkm 7)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 8)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge	
				Gewerbl. Verkehr 9)		Werkverkehr 10)			
Beforderte Güter				Tarif-tkm 11)	Beforderte Güter	Tarif-tkm 12)	Beforderte Güter	Tarif-tkm 13)	
1968	87	82	82	89	88	108	105	77	79
1969	97	94	93	96	96	99	98	87	88
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971	92	92	92	103	103	109	110	115	118
1972	93	91	91	107	107	128	129	145	151
1972 Juli	90	88	87	108	109	132	132	132	139
Aug.	91	87	85	107	105	138	133	140	145
Sept.	95	92	94	114	113	132	130	155	162
Okt.	104	98	98	120	120	145	145	169	174
Nov.	106	100	103	121	122	135	135	164	173
Dez.	94	95	90	99	101	132	129	139	145
1973 Jan.	98	94	91	108	112	125	126	157	168
Febr.	97	94	93	115	120	142	144	170	182
Marz	97	95	97	112	114	157	154	173	188
April	93	89	90	116	117	153	149	165	181
Mai	96	98	99	121	122	166	161	184	202
Juni	92	93	95	120	121	155	150	175	194
Juli	96	92	90	111	113	180	146	163 r	185 r
Aug.	96	91	93	115	115	166	159	169	186
Sept.	98	94	97	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 14)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 15)		Rohrfernleitungen		
	Beforderte Güter	Effektiv-tkm		Grenzver- kehr bei Emme- rich 16)	Beforderte Güter 17)			Nord- Ostsee- Kanal 18)	Beforderte Güter	Effektiv- tkm	Beforderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der BRD		insgesamt	im Verkehr mit Hafen innerhalb | außerhalb des Bundesgebietes						
1968	97	98	98	97	83	97	82	98	73	72	83	90
1969	97	98	97	97	89	111	89	97	91	88	91	98
1970	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971	96	92	93	93	96	110	95	91	108	107	102	108
1972	95	90	90	90	97	113	96	92	120	118	107	110
1972 Sept.	97	90	93	86	98	101	98	91	125	123	109	109
Okt.	90	76	76	72	105	99	99	99	126	124	103	101
Nov.	97	87	86	96	100	98	100	102	135	129	112	122
Dez.	99	97	94	111	103	136	102	111	127	123	112	116
1973 Jan.	74	65	61	83	102	122	101	93	116	114	113	111
Febr.	94	85	84	101	106	147	105	92	135	135	113	118
Marz	103	97	94	106	104	119	103	92	146	146	117	118
April	108	106	102	107	101	94	101	92	136	134	110	96
Mai	115	116	111	113	107	105	107	92	130	128	113	129
Juni	110	110	109	103	109	138	109	90	126	120	116	117
Juli	106	110	107	102	106	113	106	93	117	113	106	105
Aug.	108	106	106	113	104	159	104	98	120	116	112	110
Sept.	...	...	...	...	110	110	110	103	134	128	109	106
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	103	...	...	120	117
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	116	109

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 42 PBefG. — 3) § 43 PBefG, ab 1969 einschl. freigestellten Schulerverkehr. — 4) Einschl. Ferienzele-Reisen. — 5) Beforderte Personen im In- und Auslandverkehr, Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 6) Frachtpflichtiger Verkehr. — 7) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 8) Mit Standort im Bundesgebiet. — 9) Einschl. der Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 10) Unvollständig erfaßt, die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. — 11) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer. — 12) Bis Februar wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer, ab März 1973 wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunkterntfernung. — 13) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunkterntfernung. — 14) Einschl. gesamt. Binnensee-Verkehr. — 15) Beforderte Fracht im In- und Auslandverkehr, Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 16) Güter-Ein- und Ausgang über die Grenzstelle Emmerich. — 17) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffslichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes. — 18) Beforderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

Eisenbahnen 1)

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr 2)			Expresgutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektivtonnen-km der Güterwagen in allen Zügen	Güterwagenstellung	Beforderte Personen	Personenkilometer	Gepäckverkehr		Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter frachtpflichtiger Verkehr
			Mill	1 000	Mill.	1 000 t	Mill					
1968 MD	1 832	657	5 878	1 644	86 338	2 859	56	70	28 222	27 518	5 209	5 013
1969 MD	2 002	704	6 682	1 713	88 657	3 049	69	74	30 894	29 695	5 778	5 600
1970 MD	2 113	734	7 173	1 723	91 411	3 247	67	76	32 460	31 236	6 192	6 000
1971 MD	2 061	749	6 593	1 597	91 166	3 234	76	71	30 095	28 914	5 631	5 451
1972 MD	2 067	777	6 536	1 556	90 777	3 255	82	65	30 532	29 402	5 587	5 416
1972 Juli	2 148	887	6 395	1 507	92 112	4 177	239	56	29 945	28 820	5 495	5 327
Aug	2 114	890	6 215	1 510	86 262	3 752	190	59	30 259	29 091	5 443	5 268
Sept	2 118	824	6 628	1 579	98 333	3 436	87	62	30 638	29 446	5 572	5 394
Okt.	2 151	765	7 198	1 752	94 188	3 248	46	69	34 612	33 324	6 132	5 940
Nov	2 092	700	7 252	1 735	93 621	2 895	24	68	34 113	32 867	6 014	5 834
Dez.	2 026	748	6 549	1 513	90 450	3 199	30	74	31 074	30 079	5 877	5 733
1973 Jan	2 043	756	6 636	1 579	98 754	3 101	30	62	32 133	31 284	5 812	5 684
Febr	1 883	678	6 121	1 482	82 249	2 637	29	57	29 557	28 126	5 280	5 150
Marz	2 137	751	7 077	1 671	86 778	3 014	46	64	32 397	31 142	5 948	5 764
April	1 991	744	6 374	1 513	88 571	3 240	87	59	29 994	28 745	5 403	5 224
Mai	2 184	782	7 206	1 649	92 520	3 487	74	66	32 366	30 831	6 141	5 923
Juni	2 150	836	6 732	1 553	92 330	3 872	119	59	29 869	28 563	5 440	5 247
Juli	2 209	907	6 615	1 578	93 043	4 060	241	59	32 094	30 750	5 762	5 563
Aug	2 186	882	6 789	1 617	86 484	3 604	183	57	32 218	30 767	5 735	5 530
Sept.	2 164	833	6 890	1 584	94 649	3 514	95	57	31 552	30 257	5 708	5 528

Siehe auch Fachserie H, Reihe 4

1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen — 2) Ohne Militärverkehr

Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen und Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge 2)			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr gemäß § 42 PBefG		Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG 1)		Gelegenheitsverkehr		insgesamt	darunter		
	Beforderte Personen	Personenkilometer	Beforderte Personen	Personenkilometer	Beforderte Personen	Personenkilometer	Beforderte Personen	Personenkilometer		Personen- und Kombinationskraftwagen	Last- 3)	Zugmaschinen
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1968 MD	471 818	4 402	450 731	2 973	15 361	427	5 726	1 002	134 365	118 757	9 035	5 297
1969 MD	490 454	4 635	459 517	3 019	25 197	583	5 740	1 033	171 971	153 421	10 767	6 399
1970 MD	514 171	4 865	475 624	3 082	32 360	678	6 188	1 105	195 562	175 594	12 170	6 042
1971 MD	529 474	5 044	484 881	3 161	38 333	792	6 260	1 091	199 107	179 296	11 758	5 551
1972 MD	535 391	5 197	487 156	3 190	41 704	836	6 531	1 171	197 718	178 580	10 772	4 884
1972 Sept	534 554	5 919	481 505	3 197	43 935	870	9 115	1 852	189 224	150 613	10 224	5 655
Okt	579 619	5 802	523 660	3 487	48 447	953	7 512	1 361	205 210	183 555	12 889	6 484
Nov.	584 008	5 164	529 059	3 487	49 947	964	5 002	713	171 112	154 319	10 730	4 405
Dez.	561 412	4 719	511 826	3 293	45 036	860	4 550	566	138 719	124 842	8 321	4 022
1973 Jan	561 311	4 801	510 975	3 404	46 611	924	3 726	472	184 989	167 419	10 771	4 719
Febr.	559 775	4 864	503 517	3 344	51 905	1 027	4 353	493	210 779	192 617	10 437	5 203
Marz	581 173	5 022	520 418	3 368	55 935	1 064	4 820	591	280 956	253 566	12 739	8 333
April	495 145	4 588	456 877	2 954	33 730	725	4 538	909	259 631	234 100	12 318	5 740
Mai	564 358	6 003	503 577	3 290	52 280	1 015	8 501	1 699	241 966	215 575	12 905	5 877
Juni	520 551	5 876	467 232	3 039	43 432	855	9 887	1 982	219 513	198 757	9 758	4 762
Juli	457 101	5 428	416 258	2 733	31 564	697	9 279	1 998	187 291	166 218	10 379	4 964
Aug.	483 242	5 245	443 114	2 849	32 051	646	8 077	1 750	132 401	115 441	7 960	4 794
Sept	550 036	6 254	488 767	3 275	51 687	963	9 582	2 015	153 132	137 405	8 483	4 473
Okt	...	...	...	...	...	...	...	...	174 676	157 488	9 599	5 212
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	134 793	122 277	7 290	...

1) Ab 1969 einschl. freigestellter Schulerverkehr — 2) Quelle: Kraftfahrt - Bundesamt — 3) Mit Normal- und Spezialaufbau

Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher Güterfernverkehr 1)				Werkfernverkehr 2)		zusammen		1 000 t	Mill. tkm 5)	1 000 t	Mill. tkm
	Beforderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet		Beforderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet		1 000 t	Mill. tkm 4)	1 000 t	Mill. tkm				
	1 000 t	Mill. tkm 3)	1 000 t	Mill. tkm 3)								
1968 MD	7 691,1	2 090,4	63,2	20,3	3 716,3	648,9	11 470,6	2 759,7	1 227,7	385,5	12 698,2	3 145,1
1969 MD	8 304,2	2 268,0	71,7	23,9	3 406,4	607,2	11 782,3	2 899,1	1 368,8	423,9	13 151,1	3 323,0
1970 MD	8 660,1	2 363,0	77,3	26,1	3 427,1	616,9	12 164,5	3 006,1	1 580,4	484,1	13 744,9	3 490,1
1971 MD	8 885,9	2 429,9	77,7	26,6	3 737,4	681,7	12 700,9	3 138,1	1 816,1	572,5	14 517,0	3 710,6
1972 MD	9 285,8	2 544,3	76,7	26,4	4 413,8	794,9	13 776,3	3 365,7	2 302,4	730,7	16 078,6	4 096,4
1972 Juni	9 730,8	2 664,1	52,7	18,2	4 587,3	819,5	14 370,8	3 501,7	2 462,3	764,0	16 833,1	4 265,7
Juli	9 540,6	2 605,9	110,9	38,4	4 620,8	829,4	14 272,3	3 473,7	2 127,5	683,9	16 399,8	4 157,6
Aug	9 405,1	2 536,9	94,1	30,9	4 815,8	838,0	14 315,0	3 405,8	2 260,8	716,4	16 575,8	4 122,2
Sept.	9 721,4	2 635,9	82,6	27,4	4 464,5	790,8	14 268,4	3 454,1	2 423,5	774,3	16 691,9	4 228,4
Okt.	10 617,1	2 899,7	98,8	34,3	5 080,9	911,0	15 796,8	3 845,0	2 723,4	856,6	18 520,2	4 701,6
Nov.	10 350,6	2 838,8	97,3	34,5	4 571,1	824,3	15 019,1	3 697,6	2 556,5	824,8	17 575,6	4 522,4
Dez.	8 741,1	2 433,6	85,9	29,5	4 614,0	811,4	13 441,0	3 274,5	2 240,5	716,5	15 681,5	3 991,0
1973 Jan.	9 519,0	2 692,8	72,5	25,1	4 379,2	795,0	13 970,7	3 512,9	2 536,7	826,9	16 507,4	4 339,8
Febr.	9 198,0	2 606,4	74,5	26,9	4 484,8	817,6	13 757,3	3 450,9	2 468,0	811,1	16 226,0	4 260,0
Marz	9 915,0	2 757,1	81,2	28,6	5 482,6	965,8	15 478,9	3 751,5	2 789,7	928,9	18 268,6	4 680,4
April	9 875,8	2 737,3	82,0	29,5	5 170,0	904,4	15 127,8	3 671,3	2 578,3	865,5	17 706,1	4 536,8
Mai	10 688,3	2 948,3	87,0	31,3	5 812,0	1 011,7	16 587,4	3 991,3	2 970,7	958,3	19 558,1	4 989,6
Juni	10 251,1	2 818,4	90,5	31,7	5 234,5	912,0	15 576,5	3 762,1	2 726,7	927,0	18 303,2	4 689,1
Juli	9 831,1	2 717,6	82,3	28,6	5 236,8	917,3	15 150,3	3 663,4	2 624,3	912,0	17 774,6	4 575,4
Aug.	10 146,0	2 763,8	85,6	29,7	5 791,5	997,9	16 023,1	3 791,3	2 726,2	915,2	18 749,3	4 706,5

1) Einschl. der Transporte der bundesbahnfähigen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge — 2) Unvollständig erfasst, die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet — 4) Bis Februar 1973: Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer, ab März 1973: Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernungen. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernungen

Binnenschifffahrt und Transporte von Mineralöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt 1)								Mineralöl in Rohrfernleitungen			
	Beforderte Güter						Geleistete Tonnenkilometer 2)		Befor- derte Güter	Tonnen- kilometer		
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr 3)		Internationale Durch- gangs- verkehr	insgesamt	darunter auf Schiffen der BRD			insgesamt	darunter von Schiffen der BRD
		Versand	Empfang	Versand	Empfang							
1 000 t						Mill tkm		1 000 t	Mill tkm			
1968 MD	8 340	77	183	4 321	5 633	890	19 444	10 938	3 994	2 272	5 588	1 141
1969 MD	8 422	91	183	4 097	5 783	907	19 483	10 980	3 971	2 258	6 138	1 231
1970 MD	8 536	79	203	4 049	6 111	1 024	20 000	11 455	4 068	2 330	6 728	1 260
1971 MD	8 281	71	206	3 868	5 930	809	19 165	10 965	3 749	2 175	6 831	1 355
1972 MD	8 118	71	213	3 669	6 282	688	19 042	10 764	3 664	2 093	7 201	1 395
1972 Sept.	8 606	50	237	3 425	6 140	652	19 111	11 224	3 614	2 144	7 264	1 349
Okt.	8 078	39	267	4 084	5 401	540	18 409	10 322	3 144	1 798	7 031	1 299
Nov.	8 239	63	264	3 893	6 234	527	19 220	10 733	3 479	1 987	7 438	1 514
Dez.	8 045	77	211	4 364	6 768	807	20 271	11 088	4 007	2 242	7 649	1 486
1973 Jan.	5 431	27	51	2 958	5 904	627	14 999	8 005	2 682	1 452	7 730	1 431
Febr.	6 776	53	75	3 721	6 062	610	17 296	9 554	3 174	1 792	6 986	1 365
Marz	8 448	106	200	4 255	7 339	712	21 059	11 486	4 003	2 225	8 033	1 512
April	8 583	113	227	4 022	7 570	785	21 300	11 653	4 249	2 352	7 287	1 193
Mai	9 121	141	292	4 641	8 106	1 136	23 437	12 869	4 824	2 644	7 738	1 655
Juni	8 951	135	243	3 902	7 586	854	21 670	12 278	4 410	2 508	7 694	1 455
Juli	8 767	109	224	3 752	7 756	923	21 530	12 056	4 551	2 545	7 281	1 342
Aug.	8 604	134	183	4 696	7 454	864	21 935	12 240	4 409	2 519	7 711	1 411
Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 245	1 322
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	8 222	1 501
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 713	1 356

Siehe auch Fachserie H, Reihe 1

1) Einschl. Seeverkehr der Binnenhäfen - 2) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer - 3) Einschl. Verkehr mit den Ostgebieten des Deutschen Reiches

Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					Güterverkehr 1)						
	mit Häfen 2)				Nord- Ostsee- Kanal 4)	insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal 4)
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Häfen		außereuropäische		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang			Versand	Empfang	Versand	Empfang		
1 000 NRT					1 000 t							
1968 MD	763	739	6 626	4 686	3 452	9 090	249	1 001	2 447	775	4 627	4 772
1969 MD	804	770	7 128	4 931	3 501	9 835	283	1 031	2 971	792	4 758	4 706
1970 MD	864	844	7 786	5 061	3 685	10 991	256	1 064	3 645	810	5 216	4 844
1971 MD	940	893	8 103	5 408	3 479	10 512	280	997	3 529	753	4 953	4 410
1972 MD	985	944	8 700	5 969	3 524	10 663	291	1 133	3 864	739	4 637	4 459
1972 Sept.	1 389	1 353	9 047	6 830	3 463	10 608	254	1 199	4 243	819	4 092	4 350
Okt.	845	796	9 559	6 386	3 870	11 732	259	1 172	4 458	804	5 040	4 886
Nov.	804	771	8 621	5 952	3 851	10 797	248	1 226	4 326	742	4 255	4 877
Dez.	690	609	8 837	5 913	4 196	11 533	355	1 382	4 179	858	4 760	5 483
1973 Jan.	645	546	8 809	5 890	3 455	11 399	317	1 305	4 413	830	4 534	4 595
Febr.	516	495	8 271	5 426	3 199	10 717	346	1 171	3 631	790	4 780	4 113
Marz	632	614	8 822	6 396	3 495	11 614	311	1 355	3 746	974	5 228	4 537
April	859	788	8 749	6 377	3 536	10 942	238	1 147	3 617	835	5 105	4 386
Mai	1 255	1 247	9 897	6 594	3 551	11 949	273	1 287	4 092	908	5 390	4 548
Juni	1 650	1 593	10 158	7 205	3 429	11 841	348	1 201	3 861	955	5 776	4 282
Juli	1 851	1 772	10 460	7 276	3 822	11 851	294	1 226	4 486	884	4 961	4 604
Aug.	1 780	1 731	10 298	7 770	3 744	11 738	413	1 424	4 008	1 030	4 863	4 819
Sept.	1 416	1 337	9 861	7 278	3 863	11 961	278	1 276	4 311	1 022	5 074	4 941
Okt.	...	...	...	...	3 855	...	...	...	...	...	...	5 062
Nov.	...	...	...	...	4 083	...	...	...	...	...	...	5 188

Siehe auch Fachserie H, Reihe 2

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes - 2) Nur Handelsschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind - 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angefahren haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt - 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen

Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Pkm	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)					
	insgesamt	dar nicht- gewerblicher Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus-	Versand	Empfang	Versand	Empfang				
Anzahl		1 000		t		1 000						
1968 MD	114 821	88 282	903,3	896,4	14 514	13 214	3 626	3 637	7 895	379 084	7 027	1 444
1969 MD	131 420	102 339	1 070,9	1 069,7	17 845	16 362	3 875	3 994	8 461	451 132	8 585	1 575
1970 MD	146 447	112 858	1 281,7	1 283,2	19 898	18 374	4 124	4 335	9 621	545 882	9 752	1 676
1971 MD	172 320	134 762	1 450,7	1 454,1	20 701	18 750	4 358	4 654	10 741	628 438	10 459	1 798
1972 MD	180 015	143 007	1 501,8	1 505,9	22 305	20 972	4 712	4 906	11 251	675 836	11 571	1 915
1972 Juli	264 893	216 080	1 893,0	1 836,0	21 159	18 419	4 412	4 613	13 383	864 439	10 570	1 786
Aug.	272 060	221 884	1 819,9	1 936,5	22 225	19 388	4 487	4 667	13 626	863 741	11 073	1 810
Sept.	203 754	161 500	1 867,1	1 888,1	23 165	20 796	4 570	4 760	12 974	865 716	11 872	1 854
Okt.	180 767	144 172	1 532,8	1 632,8	23 851	22 082	4 848	4 985	11 320	703 632	12 278	1 940
Nov.	89 272	62 657	1 075,4	1 105,2	23 045	23 463	5 112	5 091	9 043	472 614	12 378	2 114
Dez.	97 307	69 755	1 180,0	1 064,5	23 542	22 732	6 522	6 594	9 661	501 800	12 241	2 697
1973 Jan.	75 239	47 802	1 123,8	1 193,1	21 003	21 135	4 886	4 901	9 877	528 091	11 353	1 952
Febr.	83 265	57 329	1 069,0	1 096,9	22 264	22 421	4 954	4 947	9 081	491 990	12 154	1 949
Marz	170 607	138 573	1 299,5	1 300,8	26 197	27 744	5 589	5 622	10 416	592 678	14 536	2 223
April	194 121	155 781	1 513,8	1 511,6	22 930	25 121	4 780	4 920	11 478	674 313	12 847	1 920
Mai	266 657	221 768	1 749,2	1 699,5	24 673	23 522	5 438	5 338	12 522	764 568	12 747	2 144
Juni	250 721	206 726	1 655,9	1 567,3	21 915	20 831	4 786	4 484	11 795	757 981	11 516	1 871
Juli	243 515	199 365	1 630,4	1 597,1	22 614	19 961	4 541	4 265	11 624	775 568	11 211	1 802
Aug.	256 645	212 266	1 565,6	1 666,7	22 793	21 002	5 127	4 891	11 395	759 105	11 554	1 964
Sept.	213 679	175 816	1 627,2	1 734,0	23 829	23 100	4 915	4 871	10 920	794 700	12 306	1 930

1) Einschl. Jmgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post - 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen

Deutsche Bundespost

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechdienst		Gebührenpflichtige		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst		
	gewöhn- liche	einges- chriebene			Sprech- stellen 1) 2)	abgehende Fern- gespräche	Hörfunk- teilnehmer 2)	Fernseh-		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last- schriften
	Mill		1 000		Mill		1 000		Mill DM			
1968 MD	805	10	25	1 496	11 249	216	18 542	14 892	8 468	3 754	38 181	38 161
1969 MD	838	10	26	1 424	12 456	246	18 923	15 835	9 182	3 976	40 984	40 946
1970 MD	880	11	27	1 370	13 835	278	18 883	16 213	10 727	4 328	45 313	45 288
1971 MD	949	12	27	1 238	15 240	306	19 026	16 669	12 419	4 770	48 762	48 727
1972 MD	914	11	26	1 064	16 521	329	19 199	17 100	14 186	5 458	52 326	52 181
1972 Sept.	823	10	25	1 033	16 205	335	19 159	17 007	13 597	5 486	50 448	50 914
Okt.	920	11	29	1 023	16 313	357	19 161	17 028	14 546	5 595	53 436	53 159
Nov.	914	11	33	921	16 417	343	19 176	17 062	16 682	5 943	59 883	58 803
Dez.	921	11	36	999	16 521	335	19 199	17 100	16 342	6 431	59 569	59 670
1973 Jan.	897	11	23	867	16 629	342	19 222	17 154	15 165	6 006	60 697	61 307
Febr.	852	11	23	821	16 747	331	19 250	17 201	13 939	5 829	51 986	51 877
Marz	907	11	26	939	16 858	364	19 269	17 234	15 407	5 920	57 600	57 911
April	847	11	25	976	16 969	343	19 263	17 239	15 475	5 444	55 907	55 672
Mai	841	11	24	1 019	17 079	367	19 274	17 258	15 772	6 097	58 369	58 266
Juni	764	10	19	1 014	17 185	349	19 283	17 269	16 022	6 206	58 602	58 554
Juli	759	10	20	1 085	17 290	351	19 263	17 257	17 158	6 201	61 192	61 001
Aug.	767	10	21	1 066	17 398	370	19 271	17 268	16 345	6 024	60 860	53 552
Sept.	813	10	22	964	17 503	349	19 279	17 280	15 359	5 898	54 140	53 649
Okt.	1 012	12	29	1 018	...	...	19 287	17 294	17 166	5 993	62 083	62 236
Nov.	956	11	31	848	...	...	19 311	17 324	17 187	6 295	61 579	61 012

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende — 3) Monatsdurchschnitt.

Posttechnisches Zentralamt.

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getotete 1)	Schwer- verletzte 2)	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrrader	Fußgänger	Sonstige
1968 MD	28 309	1 386	12 286	26 774	53 952	2 272	34 205	4 123	1 759	4 073	6 434	1 086
1969 MD	28 243	1 387	12 508	26 857	54 083	2 205	34 775	4 188	1 630	3 763	6 424	1 100
1970 MD	31 468	1 599	13 703	30 613	60 554	2 177	40 027	4 586	1 723	3 740	7 099	1 202
1971 MD	30 765	1 563	13 384	29 787	58 777	2 236	38 902	4 176	1 974	3 757	6 589	1 144
1972 MD	31 565	1 568	13 815	30 229	60 381	2 502	40 302	4 108	2 168	3 611	6 595	1 084
1972 Aug.	33 074	1 656	14 925	31 854	63 476	3 449	40 829	4 502	2 802	4 862	5 946	1 086
Sept.	32 903	1 539	14 551	31 455	62 980	3 193	40 866	4 331	2 672	4 368	6 346	1 204
Okt.	33 721	1 675	14 239	31 916	65 833	2 860	42 665	4 861	2 667	4 256	7 148	1 376
Nov.	31 873	1 708	13 336	29 769	61 910	1 834	41 683	4 553	2 051	3 014	7 557	1 218
Dez.	30 529	1 705	13 377	28 474	58 571	1 421	40 525	3 986	1 700	2 438	7 458	1 043
1973 Jan.	25 443	1 322	11 046	23 992	47 674	986	33 606	3 310	1 220	1 838	5 787	927
Febr.	26 257	1 148	11 056	25 309	50 164	1 219	35 212	3 441	1 281	1 887	6 183	941
Marz	28 095	1 248	11 816	26 414	53 978	2 138	35 782	3 635	1 784	2 615	6 922	1 102
April	28 766	1 284	12 343	28 729	54 868	2 534	38 166	3 644	1 765	2 589	5 228	942
Mai	35 118	1 576	15 114	33 563	67 441	3 925	43 363	4 157	2 898	4 826	7 112	1 160
Juni	33 651	1 540	14 473	32 471	64 332	3 906	40 940	4 050	3 034	5 274	5 983	1 145
Juli	32 016	1 569	14 165	31 566	61 282	3 748	39 477	3 916	2 999	4 859	5 190	1 093
Aug.	30 152	1 384	12 695	28 705	58 307	3 840	35 051	4 112	3 194	5 498	5 547	1 065
Sept.	31 582 r	1 409 r	13 275	30 025	61 163	3 575	37 842	4 070	3 186	5 197	6 075	1 218
Okt.	31 904	1 439	43 358	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie H, Reihe 6

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung durchgeführte Verletzte — 3) Einschl. Kraftroller — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper

Geld und Kredit

Bargeldumlauf, Einlagen von inländischen Nichtbanken und Kredite an inländische Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Bargeldum- lauf (ohne Kassen- bestände der Kredit- institute) 1)	Einlagen 2)				Spar- einlagen	Spar- briefe	Kredite 3) an			
		Sicht- einlagen insgesamt	Termineinlagen mit einer Befristung					Unternehmen und Privatpersonen 4)		Öffentliche Haushalte	
			bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			insgesamt	darunter mittel- und langfristig	insgesamt	darunter mittel- und langfristig
1968	32 587	63 073	9 584	39 277	84 923	164 560	1 798	335 048	242 802	85 558	48 526
1969	34 689	67 377	14 822	42 624	90 447	184 209	3 739	386 377	272 352	87 710	55 775
1970	36 889	78 056	28 427	36 737	94 704	203 491	5 196	431 125	304 095	94 117	64 077
1971	40 292	92 159	37 337	39 736	101 843	230 284	7 331	490 981	345 428	103 771	74 198
1972	45 767	100 614	43 915	49 157	110 526	261 673	10 806	569 680	399 668	112 004	85 279
1972 Sept.	43 327	97 084	36 227	45 941	107 092	247 756	10 051	539 790	379 757	109 077	82 343
Okt.	42 236	97 169	36 623	47 845	107 612	249 904	10 296	544 554	384 366	110 150	83 492
Nov.	44 730	100 323	38 787	46 015	108 418	251 063	10 524	553 911	389 941	110 837	84 019
Dez.	45 767	100 614	43 915	49 117	110 526	261 673	10 806	569 672	399 660	112 004	85 279
1973 Jan.	42 630	93 193	45 528	50 370	111 444	262 986	11 578	569 707	403 611	113 356	86 223
Febr.	43 300	94 519	41 735	58 318	115 571	263 960	12 124	578 295	410 633	113 531	87 431
Marz	44 673	101 229	35 448	62 514	116 044	263 693	12 588	585 294	416 120	114 473	88 095
April	44 934	99 890	41 026	60 295	116 750	263 739	12 905	589 288	421 025	114 681	88 652
Mai	45 033	95 601	53 489	57 322	118 140	263 150	13 207	593 563	424 546	115 187	89 253
Juni	46 227	99 727	52 936	55 435	118 231	261 952	13 522	602 031	428 442	115 881	89 833
Juli	46 410	98 600	56 790	54 812	119 092	260 387	14 130	602 861	431 681	116 403	90 453
Aug.	46 556	94 025	60 326	58 145	120 451	259 590	14 659	607 318	435 398	116 597	91 150
Sept.	45 805	99 893	57 020	60 802	121 003	259 261	15 063	614 594	437 514	117 245	91 503
Okt.	45 109	96 619 r	59 213 r	63 385 r	122 039	260 274	15 427	615 607 r	440 889	118 718	92 686
Nov.	48 118	101 429	62 100	59 123	122 946	261 192	15 881	620 709	444 564	121 984	94 408

1) Einschl. der im Ausland umlaufenden DM-Noten und -Münzen — 2) Einlagen bei der Deutschen Bundesbank und den Kreditinstituten — 3) Kredite der Deutschen Bundesbank und der Kreditinstitute
Einschl. Wertpapiere, Ausgleichs- und Deckungsforderungen sowie Sonderkredite der Deutschen Bundesbank — 4) Einschl. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

Deutsche Bundesbank

Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Darlehensbestand ²⁾									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommunaldarlehen		Schiffs-hypotheken	Landes-kultu-rdarlehen	Sonstige Darlehen
		Hypo- theken- pfand- briefe	Kommunal- obliga- tionen		Wohn- gewerb- liche Grundstücke	landwirt- schaftliche	sonstige	zu- sammen	darunter Reine Kommunal- darlehen				
1968	84 812	43 373	34 902	119 904	49 810	8 977	10 598	800	39 254	30 699	3 138	2 314	5 013
1969	96 518	46 613	42 179	133 358 ³⁾	53 473	10 552	10 892	576	45 952	36 106	3 427	2 887	5 619 ³⁾
1970	107 975	48 848	50 390	146 617	55 882	11 669	10 879	688	54 373	43 543	3 873	2 840	6 413
1971	122 177	53 908	58 671	164 424	59 561	13 618	11 192	745	64 525	52 092	4 471	2 958	7 353
1972	147 274	63 171	73 864	190 209	66 702	16 568	11 471	991	77 105	61 459	5 176	3 005	9 192
1972 Aug.	141 922	60 927	70 725	180 782	63 694	15 419	11 402	902	73 200	59 055	4 931	2 982	8 253
1972 Sept.	143 344	61 499	71 564	182 703	64 273	15 649	11 440	906	74 043	59 516	4 942	2 992	8 458
1972 Okt.	144 245	62 017	71 979	185 486	65 028	15 904	11 437	929	75 028	60 202	5 037	3 015	9 108
1972 Nov.	145 562	62 447	72 851	187 460	65 727	16 157	11 456	964	75 886	60 753	5 117	3 009	9 145
1972 Dez.	147 274	63 171	73 864	190 209	66 702	16 568	11 471	991	77 105	61 459	5 176	3 005	9 192
1973 Jan.	149 293	64 286	74 838	192 004	67 092	16 802	11 516	999	78 072	62 336	5 187	3 006	9 330
1973 Febr.	151 231	65 094	75 952	194 050	67 614	17 099	11 560	988	79 267	63 341	5 180	3 006	9 336
1973 März	151 825	65 554	76 124	195 221	68 330	17 335	11 865	1 008	79 917	63 878	5 127	3 015	8 624
1973 April	151 967	65 936	75 927	197 039	69 072	17 604	11 832	1 029	80 423	64 173	5 141	3 003	8 934
1973 Mai	153 149	66 509	76 476	198 833	69 589	17 796	11 846	1 071	81 255	64 644	5 220	2 991	9 065
1973 Juni	154 080	66 870	76 994	200 475	70 230	17 899	11 908	1 094	82 121	65 365	5 179	2 935	9 109
1973 Juli	155 133	67 438	77 497	202 856	71 030	18 297	11 959	1 117	83 245	66 255	5 141	2 930	9 137
1973 Aug.	156 563	68 070	78 245	205 420	71 798	18 556	12 005	1 125	84 559	67 278	5 188	2 922	9 267
1973 Sept.	157 498	68 444	78 787	207 967	72 480	18 759	12 037	1 132	85 877	68 314	5 168	2 904	9 610
1973 Okt.	159 031	68 902	79 715	210 906	73 319	19 002	12 071	1 145	87 437	69 622	5 140	2 867	9 925

Siehe auch Fachserie I, Reihe 1

1) Nur Neugeschäft — 2) Unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährte langfristige Darlehen einschli. durchlaufender Mittel jedoch ohne Verwaltungskredite, 1967 und 1968 nur Neugeschäft, ab Januar 1969 Neu- und Altgeschäft. Wegen Umgestaltung der Erhebung (Einbeziehung des Altgeschäfts, keine Trennung zwischen Wohnungsneu- und -altbauten, tiefere Gliederung der Kommunaldarlehen nach Kreditnehmern, Neubegrenzung verschiedener Positionen u. a.) und der dadurch notwendigen Umbuchungen sind die Angaben für 1969 mit denen für die vorhergehende Zeit nicht voll vergleichbar. Soweit möglich wurden die Angaben für 1969 vergleichbar gemacht. — 3) Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge statistischer Bereinigungen

Index der Aktienkurse

31. 12. 1965 = 100

Jahr Monat ¹⁾	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe											Ubrige Wirtschaf- tsbereiche		
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie ²⁾				zu- sammen	Industrie (ohne Montan- und Bauintdustrie)					Bau- industrie	zu- sammen	darunter Kredit- banken
			zu- sammen	Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.		Farben- werte ³⁾	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik	Textil- und Beklei- dungs- industrie			
1969 D.	144,4	142,8	142,1	161,9	187,7	106,1	143,4	120,0	145,0	167,1	142,2	165,1	127,6	153,5	199,0
1970 D.	131,7	131,2	131,9	147,0	161,1	108,3	131,3	88,7	144,3	170,0	132,6	163,0	111,4	134,8	173,9
1971 D.	132,9	130,7	135,0	162,1	164,8	98,6	129,2	76,5	136,0	181,9	136,6	150,3	122,6	145,7	189,0
1972 D.	150,5	147,1	133,3	160,8	150,2	100,4	151,7	80,7	149,1	228,1	168,5	225,2	183,2	169,9	215,6
1973 D.	144,7	143,5	126,1	146,4	151,3	97,5	148,9	70,2	140,2	209,6	184,2	319,5	209,7	151,2	185,3
1972 Okt.	150,4	146,1	127,8	154,1	140,6	96,5	151,9	76,1	148,4	227,2	174,1	260,7	205,3	175,8	220,2
1972 Nov.	150,7	146,3	126,3	152,1	139,9	94,7	152,7	78,5	148,3	220,0	178,2	283,4	209,5	175,9	218,4
1972 Dez.	148,8	145,2	125,4	148,7	138,8	96,9	151,7	78,1	146,6	215,8	179,9	284,9	204,4	169,2	209,1
1973 Jan.	157,7	154,9	131,1	152,7	149,7	103,8	162,8	82,2	159,4	242,3	184,8	308,6	217,8	173,4	217,9
1973 Febr.	156,3	154,3	132,1	152,9	154,0	105,3	161,6	78,4	159,4	237,0	184,9	315,5	218,7	167,4	208,7
1973 März	163,9	162,2	141,6	162,8	168,4	113,4	168,8	80,3	165,8	248,7	193,5	327,3	231,3	173,4	214,0
1973 April	164,1	163,2	142,2	161,8	170,5	115,0	169,7	78,0	168,9	249,8	195,9	339,2	242,0	169,4	207,3
1973 Mai	150,4	150,3	128,5	146,1	152,5	103,3	157,3	70,8	153,7	235,7	181,9	323,1	223,1	151,0	180,6
1973 Juni	146,6	146,9	126,4	144,1	149,2	101,2	153,4	70,3	147,5	223,1	182,7	348,4	218,1	144,7	171,3
1973 Juli	137,9	137,7	120,7	138,1	152,9	93,3	143,1	65,0	133,4	203,6	174,5	352,6	195,5	139,0	166,6
1973 Aug.	135,7	135,0	118,2	136,0	150,0	89,8	140,3	65,0	125,8	189,8	186,2	334,2	197,7	139,5	172,3
1973 Sept.	133,7	132,5	118,6	139,8	148,7	86,6	136,7	63,7	119,1	186,4	178,0	320,9	195,0	140,2	171,9
1973 Okt.	135,8	133,7	119,9	142,1	146,0	88,4	137,9	67,1	119,8	179,0	189,0	308,4	195,4	147,6	180,5
1973 Nov.	130,6	129,0	118,2	141,1	141,8	86,5	131,9	62,6	116,1	168,7	184,7	285,8	192,1	139,7	172,8
1973 Dez.	123,2	122,1	115,1	139,6	131,3	82,9	123,4	58,4	113,8	150,7	174,2	269,7	189,5	129,5	159,6

Siehe auch Fachserie I, Reihe 2

1) Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen an den vier Bankstichtagen jeden Monats errechnet. Die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie

Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktien- gesellschaften	Nominal- kapital	Kurswert	Dividende ¹⁾	Durchschnittswerte ²⁾		
					Kurs	Dividende ¹⁾	Rendite
1969	580	27 992	134 237	3 854	479,56	13,77	2,87
1970	550	29 698	106 546	4 674	358,76	15,74	4,39
1971	533	31 229	120 247	4 783	385,05	15,32	3,98
1972	505	32 755	139 315	4 286	425,32	13,08	3,08
1973	496	34 303	119 614	4 453	348,70	12,98	3,72
1972 Okt.	510	32 709	139 644	4 209	426,93	12,87	3,01
1972 Nov.	507	32 714	140 593	4 288	429,77	13,11	3,05
1972 Dez.	505	32 755	139 315	4 286	425,32	13,08	3,08
1973 Jan.	499	32 847	148 694	4 324	452,69	13,17	2,91
1973 Febr.	498	32 895	147 072	4 319	447,10	13,13	2,94
1973 März	498	32 934	155 558	4 302	472,34	13,06	2,76
1973 April	498	33 115	150 803	4 332	455,39	13,08	2,87
1973 Mai	498	33 219	137 845	4 333	414,96	13,04	3,14
1973 Juni	497	33 472	135 155	4 399	403,78	13,14	3,25
1973 Juli	497	33 601	126 834	4 377	377,47	13,03	3,45
1973 Aug.	497	33 775	128 404	4 393	380,17	13,01	3,42
1973 Sept.	496	33 852	125 896	4 400	371,91	13,00	3,50
1973 Okt.	494	33 822	133 692	4 397	395,28	13,00	3,29
1973 Nov.	494	33 968	121 517	4 411	357,74	12,99	3,63
1973 Dez.	496	34 303	119 614	4 453	348,70	12,98	3,72

Siehe auch Fachserie I, Reihe 2

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekannte Dividende herangezogen worden. — 2) Für 1 Stück zu DM 100,--

Zum Aufsatz: „Kursbewegung am Aktienmarkt“

Index der Aktienkurse¹⁾

31. 12. 1965 = 100

Wirtschaftsgruppe	1972					1973				
	Tiefststand		Hochststand		Jahres- ende	Tiefststand		Hochststand		Jahres- ende
	Stand	Tag	Stand	Tag		Stand	Tag	Stand	Tag	
Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)	123,7	18. 12.	144,2	13. 4.	125,7	114,0	20. 12.	145,3	23. 3.	114,3
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	146,5	18. 12.	173,1	13. 4.	149,7	132,2	27. 7.	166,8	23. 3.	140,2
Steinkohlenbergbau	135,2	14. 12.	171,0	14. 4.	139,2	127,5	20. 12.	174,3	12. 4.	128,3
Übriger Bergbau	95,2	3. 1.	109,6	14. 4.	103,8	96,8	20. 12.	119,0	21. 3.	101,0
Eisen- und Stahlindustrie usw.	87,6	11. 1.	112,7	15. 5.	96,4	80,3	31. 12.	116,6	16. 4.	80,3
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)	130,9	17. 1.	164,3	10. 8.	151,5	121,7	13. 12.	172,7	23. 3.	124,7
Farbenwerte 3)	71,6	10. 1.	89,4	17. 5.	77,7	57,3	21. 12.	84,4	22. 1.	60,3
Chemiefaserindustrie	126,7	31. 10.	158,3	1. 3.	130,9	105,4	27. 12.	167,5	19. 3.	109,7
Chemische Industrie 4)	136,1	11. 1.	182,3	14. 8.	168,7	131,1	20. 12.	194,8	23. 3.	138,3
Kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie	71,8	18. 1.	95,7	7. 4.	74,1	46,8	20. 12.	91,2	10. 4.	46,8
Zementindustrie	158,6	3. 1.	243,1	10. 8.	214,1	162,9	12. 10.	246,0	23. 3.	168,0
Industrie der Steine und Erden 5)	91,1	3. 1.	143,8	29. 12.	143,8	119,5	28. 11.	189,4	23. 3.	122,3
Feinkeramische und Glasindustrie	131,1	3. 1.	175,2	10. 8.	168,9	132,5	30. 7.	189,3	23. 3.	140,2
NE - Metallindustrie 6)	96,4	27. 12.	115,7	30. 3.	96,9	82,7	28. 11.	114,4	29. 1.	83,1
Stahl- und Leichtmetallbau	122,9	4. 1.	160,3	12. 6.	150,0	139,4	28. 9.	173,8	26. 3.	152,8
Maschinenbau	124,4	3. 1.	165,9	17. 5.	146,9	111,7	27. 11.	171,1	26. 3.	115,0
Straßenfahrzeugbau	205,7	17. 1.	251,8	10. 8.	211,6	146,2	14. 12.	255,8	23. 3.	151,5
Schiffbau	160,3	30. 10.	182,5	29. 2.	167,5	229,2	27. 11.	288,5	25. 5.	242,7
Elektrotechnische Industrie	134,3	3. 1.	186,6	10. 8.	182,2	166,5	27. 7.	199,2	30. 10.	177,7
Feinmechanische und optische Industrie	149,1	3. 1.	228,8	9. 6.	217,9	192,6	19. 12.	271,4	16. 4.	194,1
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	145,3	3. 1.	200,0	12. 9.	188,4	163,3	21. 12.	226,5	26. 3.	164,5
Holzindustrie	69,2	4. 1.	107,2	22. 8.	98,7	86,5	28. 11.	143,2	12. 4.	86,9
Papier- und Druckereindustrie	120,6	18. 1.	155,6	17. 5.	143,2	115,8	11. 10.	174,5	10. 4.	133,1
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	133,2	11. 1.	261,9	27. 11.	257,8	227,1	20. 12.	320,5	5. 7.	228,9
dar. Textil- und Bekleidungsindustrie	146,6	11. 1.	293,0	27. 11.	288,6	261,8	21. 12.	374,1	5. 7.	266,2
Brauereien	195,9	12. 1.	235,4	28. 7.	223,4	184,3	28. 12.	255,3	16. 4.	186,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrie 7)	115,8	21. 1.	161,3	8. 12.	157,3	156,2	2. 1.	189,8	30. 3.	159,9
Bauindustrie	124,9	3. 1.	219,1	16. 8.	207,9	184,5	28. 11.	246,6	24. 4.	189,6
Produzierendes Gewerbe	130,0	17. 1.	157,6	10. 8.	145,2	120,9	13. 12.	166,1	23. 3.	122,7
Übrige Wirtschaftsbereiche	146,6	11. 1.	185,5	10. 8.	170,3	128,0	20. 12.	177,7	23. 3.	129,2
Warenhausunternehmen	91,9	3. 1.	141,3	28. 7.	123,4	78,3	18. 12.	127,1	23. 3.	80,5
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	55,7	26. 1.	67,7	2. 8.	63,6	48,0	14. 12.	68,8	24. 4.	49,8
Schifffahrt	122,1	26. 6.	148,3	9. 11.	140,8	134,9	31. 12.	192,0	17. 4.	134,9
Kreditbanken	193,8	11. 1.	232,0	10. 8.	211,3	158,0	21. 12.	222,6	25. 1.	158,4
Hypothekenbanken	196,7	4. 1.	269,1	7. 9.	255,6	211,9	9. 8.	274,6	20. 3.	230,2
Insgesamt	132,5	10. 1.	161,7	10. 8.	148,9	121,9	20. 12.	167,8	23. 3.	123,7
dar. Volksaktien	99,5	18. 10.	120,6	4. 4.	105,3	76,4	27. 11.	117,0	22. 1.	81,6

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2/1)

1) Errechnet aus den Kursnotierungen der Stammaktien von rund 325 ausgewählten Gesellschaften - 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau - 3) Nachfolger der IG - Farbenindustrie, - 4) Ohne Farbenwerte und Chemiefaserindustrie - 5) Ohne Zementindustrie - 6) Einschl. NE - Metallgießerei - 7) Ohne Brauereien

Kurs, Dividende und Rendite der börsennotierten Aktien¹⁾

Stand am Jahresende

Wirtschaftsgruppe	Aktiengesellschaften		Nominalkapital		Durchschnittswerte 2)					
	1972	1973	1972	1973	Kurs		Dividende 3)		Rendite	
					1972	1973	1972	1973	1972	1973
	Anzahl		Mill. DM		DM					
										%
Energiewirtschaft, Montanindustrie 4)	59	58	10 633	11 027	238,84	216,47	9,93	9,62	4,16	1,44
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	30	31	4 309	4 706	347,08	311,66	14,09	13,96	4,06	4,48
Steinkohlenbergbau	7	7	1 124	1 124	156,02	146,23	3,82	2,08	2,45	1,42
Übriger Bergbau	6	6	863	863	213,47	214,44	7,81	7,58	3,66	3,54
Eisen- und Stahlindustrie usw.	16	14	4 337	4 334	157,82	131,71	7,81	7,27	4,95	5,52
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)	312	305	16 370	16 962	485,31	390,28	14,31	14,26	2,95	3,65
Farbenwerte 5)	4	4	4 977	5 079	292,45	223,99	14,27	14,66	4,88	6,54
Chemiefaserindustrie	2	2	163	163	478,42	401,07	16,40	17,52	3,43	4,37
Chemische Industrie 6)	20	20	944	993	608,03	460,97	15,63	14,41	2,57	3,13
Kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie	7	7	396	396	218,70	143,09	8,42	2,28	3,85	1,59
Zementindustrie	10	8	242	238	767,17	567,89	15,15	16,44	1,97	2,90
Industrie der Steine und Erden 7)	15	15	148	180	357,16	289,61	11,39	11,78	3,19	4,07
Feinkeramische und Glasindustrie	12	12	267	292	583,90	433,25	17,14	16,10	2,94	3,72
NE - Metallindustrie 8)	6	6	357	357	436,94	358,33	9,98	7,56	2,28	2,11
Stahl- und Leichtmetallbau	8	8	136	146	509,45	529,09	14,06	14,80	2,76	4,16
Maschinenbau	47	46	1 415	1 466	343,20	266,74	11,53	11,09	3,36	4,16
Straßenfahrzeugbau	7	7	3 045	3 070	656,45	475,03	15,86	14,95	2,42	3,15
Schiffbau	6	5	111	98	227,83	314,50	6,14	17,54	2,69	5,58
Elektrotechnische Industrie	12	12	2 599	2 870	640,61	580,09	16,24	16,68	2,54	2,88
Feinmechanische und optische Industrie	6	6	43	43	434,90	391,87	10,92	11,34	2,51	2,89
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	12	12	88	93	549,60	470,06	12,51	13,58	2,28	2,89
Holzindustrie	3	3	20	22	326,10	287,90	13,19	25,46	4,04	8,84
Papier- und Druckereindustrie	16	15	227	219	183,90	163,00	3,24	2,00	1,76	1,23
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	48	48	450	463	421,35	356,26	8,06	11,14	1,91	3,13
dar. Textil- und Bekleidungsindustrie	44	44	383	397	435,23	379,48	8,73	12,92	2,01	3,40
Brauereien	51	49	561	588	979,29	795,67	19,99	19,62	2,04	2,47
Nahrungs- und Genußmittelindustrie 9)	20	20	181	187	562,18	553,63	12,28	13,92	2,18	2,51
Bauindustrie	13	12	300	354	730,84	551,46	15,06	15,07	2,06	2,73
Produzierendes Gewerbe	384	375	27 303	28 344	392,02	324,68	12,61	12,46	3,22	3,84
Übrige Wirtschaftsbereiche	121	121	5 452	5 959	592,07	463,00	15,43	15,43	2,61	3,33
Warenhausunternehmen	4	4	898	897	612,29	396,32	18,23	18,36	2,98	4,63
Handel (ohne Warenhausunternehmen)	9	9	105	108	607,23	542,24	15,47	15,87	2,55	2,93
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	12	12	537	542	158,81	128,68	1,85	5,25	1,16	4,08
Schifffahrt	6	7	171	209	221,97	209,67	4,93	7,97	2,22	3,80
Übriger Verkehr 10)	5	5	33	33	423,21	389,83	13,26	13,16	3,13	3,38
Kreditbanken	24	23	2 487	2 768	585,29	423,86	18,33	17,30	3,13	4,08
Hypothekenbanken	15	15	377	405	870,90	745,55	18,85	18,68	2,16	2,51
Versicherungsgewerbe	29	29	613 ¹¹⁾	740 ¹²⁾	897,90	815,03	12,78	13,67	1,42	1,68
Sonstige 11)	17	17	231	255	618,53	545,90	14,60	12,67	2,36	2,32
Insgesamt	505	496	32 755	34 303	425,32	348,70	13,08	12,98	3,08	3,72
dar. Volksaktien	3	3	2 246	2 246	266,25	211,30	10,03	10,03	3,77	4,75
Aktien mit Dividende	428	422	30 606	32 010	444,84	363,70	14,00	13,91	3,15	3,82
Aktien ohne Dividende	77	74	2 149	2 293	147,38	139,40	-	-	-	-

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2/II.

1) Stammaktien von Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet, die im amtlichen Handel und im geregelten Freiverkehr notiert werden - 2) Für 1 Stück zu DM 100 - 3) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden - 4) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau - 5) Nachfolger der IG - Farbenindustrie - 6) Ohne Farbenwerte und Chemiefaserindustrie - 7) Ohne Zementindustrie - 8) Einschl. NE - Metallgießerei - 9) Ohne Brauereien - 10) Ohne Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr sowie Schifffahrt - 11) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Dienstleistungen, Vermögensverwaltungen, nicht tätige AG u. a. - 12) Eingezahltes Kapital.

Kursdurchschnitt 1) der tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %	6 %	6 1/2 %	7 %	7 1/2 %	8 %
1969	90,9	97,3	100,4	102,4	—	91,7	97,6	100,3	102,6	—	96,3	98,1	101,0	102,2	—
1970	81,5	86,7	90,8	96,3	—	83,0	88,2	91,5	96,6	—	89,8	89,9	94,2	99,3	—
1971 2)	80,4	85,8	90,7	96,8	100,3	82,2	88,6	92,4	97,1	100,3	90,8	92,2	95,8	101,1	101,1
1972	79,4	85,3	90,8	96,5	100,3	81,4	88,5	92,8	97,1	100,3	92,1	93,8	96,0	97,3	100,9
1973	70,8	77,4	81,8	87,8	92,0	73,5	81,1	85,8	89,5	92,9	87,9	88,9	90,4	90,3	92,9
1972 Okt	77,9	84,1	89,5	95,5	100,0	80,0	87,2	92,0	96,2	100,0	91,7	93,1	95,0	96,1	100,0
Nov	77,3	83,2	88,3	94,2	98,8	79,4	86,4	90,8	94,9	98,7	90,1	91,6	93,5	94,2	98,6
Dez	77,0	82,8	87,8	93,3	97,5	79,2	86,1	90,5	94,2	97,4	89,9	91,1	92,9	93,1	97,1
1973 Jan	77,1	82,9	87,8	93,0	96,8	79,2	86,1	90,7	93,7	97,0	90,2	91,2	93,2	93,4	96,7
Febr.	75,9	82,0	87,0	92,3	96,5	78,2	85,5	89,9	93,2	96,8	90,5	91,5	93,2	93,8	97,0
Marz	75,4	81,8	86,8	92,2	96,5	77,8	85,3	89,8	93,2	96,9	90,4	91,4	93,2	93,8	96,9
April	73,9	80,8	85,8	91,5	95,7	76,4	84,3	88,9	92,5	96,1	89,2	90,3	92,3	92,4	95,8
Mai	71,2	78,0	82,7	88,9	92,9	73,9	81,7	86,5	90,0	93,3	87,7	89,0	90,3	90,3	93,0
Juni	67,9	74,5	78,7	84,7	88,4	70,8	78,4	82,9	86,4	89,3	85,9	86,9	88,3	87,0	89,2
Juli	67,3	73,7	77,7	83,7	87,8	70,1	77,8	82,3	85,6	88,8	85,6	86,5	87,9	87,3	89,5
Aug.	67,2	73,9	77,7	83,9	88,2	70,2	78,0	82,6	86,1	89,4	86,1	87,1	88,2	88,0	90,4
Sept.	67,9	74,6	78,6	85,1	89,6	70,8	78,8	83,6	87,6	91,1	87,0	88,2	89,3	89,0	91,5
Okt.	67,7	74,5	78,5	85,0	89,5	70,7	78,5	83,4	87,4	90,9	86,9	87,5	89,1	88,4	91,2
Nov	68,6	75,7	79,7	86,5	91,0	71,5	79,2	84,4	88,6	92,3	87,7	88,5	90,2	90,2	92,3
Dez.	69,7	76,6	80,9	87,3	91,6	72,7	80,1	85,1	89,1	92,8	87,5	88,2	90,0	89,5	91,4

1) Durchschnitt aus den Bankwochenstichtagen — 2) Ab 1971 werden in die Durchschnittskursberechnung nur noch Schuldverschreibungen mit einer längsten Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen.

Deutsche Bundesbank

Öffentliche Sozialleistungen

Hauptbetragsempfänger, Einnahmen und Ausgaben der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe

Jahr Monat	Hauptbetragsempfänger (Stand Monatsmitte)				Einnahmen		Ausgaben		Überschuß (+) Fehlbetrag (-) im Rechnungs- jahr bzw. Berichtsmonat		
	ins- gesamt	Leistungsfälle in der Arbeitslosen- versicherung		ins- gesamt 1)	darunter Beiträge	ins- gesamt	darunter Arbeitslosen- versicherung 2)3)	hilfe 3)4)			
		zusammen	darunter männlich							zusammen	darunter männlich
	1 000				Mill. DM						
1968	245	192	137	53	47	235	191	253	166	4	- 223
1969	133	105	72	28	25	253	209	244	133	3	+ 110
1970	112	95	61	17	15	299	258	327	161	2	- 333
1971	134	119	65	15	13	338	296	413	155	2	- 895
1972	173	153	88	20	16	483	423	486	189	2	- 27
1972 Aug.	132	113	58	19	15	477	449	359	100	3	+ 118
Sept.	129	111	57	19	15	527	438	352	87	3	+ 175
Okt.	138	119	61	20	16	536	437	375	95	3	+ 161
Nov.	145	126	64	19	15	553	447	441	93	2	+ 112
Dez.	188	165	90	22	18	629	480	536	129	2	+ 93
1973 Jan.	246	224	145	22	17	758	463	504	207	3	+ 254
Febr.	230	207	136	23	18	545	427	681	269	3	- 136
Marz	222	193	122	30	24	567	458	887	333	3	- 320
April	146	122	62	25	20	527	426	707	222	3	- 181
Mai	139	116	53	23	18	619	512	629	170	3	- 10
Juni	128	107	48	21	17	608	482	501	115	2	+ 107
Juli	129	108	48	21	17	679	514	487	109	3	+ 192
Aug.	132	110	48	22	17	634	517	405	102	3	+ 229
Sept.	134	112	49	22	17	588	452	377	89	3	+ 211
Okt.	137	116	49	21	16	646	512	461	111	3	+ 184

1) Einschl. des errechneten Zuschußbedarfs für die Aufwendungen der Arbeitslosenhilfe, die vom Bund zu tragen sind. — 2) Arbeitslosengeid, Anschluß-Arbeitslosenhilfe, Schlechtwettergeld und Kurzarbeitergeld einschl. sonstiger Ausgaben — 3) Einschl. Krankenversicherungsbeiträge und Leistungserstattungen an die Krankenkassen — 4) Unterstützung. — 5) Hauptbetragsempfänger; Kalenderjahr, D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres)

Bundesanstalt für Arbeit

Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder									Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
	insgesamt			Pflichtmitglieder ohne Rentenbezieher und -bewerber		freiwillige Mitglieder		pflichtversicherte Rentenbezieher und -bewerber		insgesamt	männlich	weiblich
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich			
	1 000									%		
1968	29 123	17 113	12 010	16 697	10 456	5 042	3 775	7 384	2 882	4,82	4,97	4,57
1969	29 844	17 487	12 357	16 783	10 489	5 294	3 977	7 767	3 021	5,34	5,45	5,14
1970	30 605	17 877	12 728	17 774	11 002	4 832	3 779	8 005	3 096	5,57	5,69	5,39
1971	31 480	18 312	13 168	18 403	11 294	4 822	3 829	8 256	3 190	5,37	5,48	5,19
1972	34 483	19 927	14 556	20 125	12 233	5 212	4 161	9 153	3 533	5,92	6,08	5,66
1972 Juli	32 054	18 553	13 501	18 606	11 320	4 966	3 965	8 482	3 268	5,12	5,32	4,81
August	32 018	18 530	13 488	18 543	11 283	4 971	3 971	8 504	3 276	4,81	5,03	4,46
Sept.	32 312	18 629	13 583	18 694	11 355	4 996	3 991	8 521	3 283	5,08	5,35	4,66
Okt.	31 961	18 371	13 590	18 808	11 385	4 634	3 705	8 518	3 281	5,22	5,42	4,91
Nov.	31 997	18 372	13 625	18 871	11 411	4 603	3 681	8 524	4 280	5,72	5,87	5,49
Dez.	31 997	18 356	13 641	18 880	11 404	4 588	3 671	8 529	3 282	5,94	6,17	5,60
1973 Jan.	32 829	19 002	13 827	19 311	11 799	4 589	3 673	9 028	3 531	5,48	5,69	5,17
Febr.	32 871	19 027	13 844	19 324	11 806	4 592	3 677	8 955	3 544	7,56	7,81	7,15
Marz	32 922	19 042	13 879	19 365	11 812	4 587	3 681	8 969	3 550	6,83	7,21	6,51
April	32 989	19 069	13 920	19 408	11 842	4 591	3 684	8 990	3 543	6,26	6,50	5,87
Mai	33 087	19 130	13 957	19 473	11 884	4 599	3 691	9 015	3 555	5,5	5,7	5,2
Juni	33 159	19 172	13 987	19 515	11 910	4 604	3 696	9 040	3 566	5,7	6,0	5,3
Juli	33 162	19 164	13 997	19 506	11 897	4 595	3 689	9 061	3 577	5,2	5,6	4,8
Aug.	33 167	19 164	14 003	19 502	11 894	4 586	3 684	9 079	3 587	5,2	5,5	4,7
Sept.	33 399	19 281	14 118	19 705	11 995	4 591	3 689	9 103	3 598	5,4	5,8	4,9

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder — 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres)

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

Finanzen und Steuern

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen ¹⁾				Gemeinschaftsteuern (einschl. Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG-Anteile an Zollen	insgesamt	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer	Einfuhrumsatzsteuer
1968 MD	8 798,6	5 515,0	3 283,6	—	4 037,0 ²⁾	1 840,0	1 356,0	128,2	712,7	1 558,2 ³⁾	582,8 ³⁾
1969 MD	10 674,9	6 784,5	3 890,4	—	4 721,3 ²⁾	2 254,8	1 415,8	142,9	907,9	2 202,4 ³⁾	860,4 ^{3) 4)}
1970 MD	11 173,2	6 966,4	4 206,8	—	8 329,1	2 923,8	1 333,4	168,4	726,4	2 232,6	944,5
1971 MD	12 473,3	7 671,6	4 717,2	84,5	9 440,1	3 566,9	1 528,3	172,8	597,3	2 572,5	1 002,3
1972 MD	14 182,6	8 475,5	5 578,7	128,4	10 881,3	4 147,5	1 928,3	182,4	707,9	2 846,1	1 069,0
1972 Sept.	16 921,0	9 952,2	6 845,4	123,4	14 705,8	4 331,8	4 663,4	138,3	1 871,8	2 677,6	1 023,0
1972 Okt.	13 240,2	8 129,2	4 968,7	142,4	9 552,6	4 495,3	715,3	124,6	239,9	2 888,3	1 089,2
1972 Nov.	13 581,7	8 088,6	5 340,9	152,3	9 354,6	4 399,1	441,4	68,2	128,5	3 130,3	1 187,1
1972 Dez.	23 133,6	13 722,4	9 271,2	140,1	18 717,7	6 290,8	5 648,8	100,5	2 349,2	3 168,6	1 159,8
1973 Jan.	14 204,0	8 252,1	5 810,5	141,4	12 280,1	5 757,1	1 094,3	236,9	339,2	3 771,2	1 081,3
1973 Febr.	13 417,8	8 045,3	5 182,6	189,9	9 841,2	4 032,8	620,0	169,7	123,4	3 629,2	1 266,0
1973 März	17 163,9	10 026,9	6 956,8	180,3	14 593,7	3 775,4	5 016,9	149,6	2 018,6	2 471,3	1 161,9
1973 April	12 570,0	7 721,3	4 654,0	194,7	8 753,8	4 122,5	466,6	197,8	74,0	2 655,4	1 237,6
1973 Mai	12 950,5	7 552,6	5 207,4	190,5	8 551,5	4 215,9	349,0	— 5,9	118,1	2 668,8	1 205,6
1973 Juni	18 671,7	11 047,1	7 441,5	183,1	16 127,8	4 633,9	4 973,8	188,2	2 187,9	2 840,9	1 303,0
1973 Juli	14 539,9	8 693,8	5 660,5	185,5	10 824,3	5 406,4	643,2	412,1	296,1	2 863,1	1 205,5
1973 Aug.	14 554,2	8 538,5	5 840,0	175,6	10 080,5	5 020,8	573,4	349,7	326,4	2 668,4	1 141,7
1973 Sept.	19 217,5 ⁵⁾	11 255,3	7 794,2	168,0	16 916,8	5 167,1	5 519,2	99,7	2 349,1	2 657,8 ⁶⁾	1 123,8
1973 Okt.	14 493,6	8 785,7	5 543,8	164,1	10 535,4	5 408,5	825,8	177,4	219,3	2 737,6 ⁶⁾	1 166,9
1973 Nov. 12)	15 384,5	9 105,9	6 106,6	172,0	10 950,2	5 797,6	504,7	25,9	258,0	3 036,3	1 327,7

Jahr Monat	Bundessteuern									
	insgesamt	darunter								Ergänzungsabgabe
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						
		zusammen	darunter Versicherungsteuer	zusammen	Zolle ⁷⁾	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer	
1968 MD	4 021,3 ⁸⁾	81,6 ⁹⁾	41,6 ⁹⁾	1 820,6	203,1	499,3	87,0	165,8	823,0	52,1
1969 MD	5 132,1 ⁸⁾	101,2 ⁹⁾	46,2 ⁹⁾	1 968,9	248,3	519,4	94,3	178,5	883,4	67,8
1970 MD	2 283,0	102,0	51,4	2 065,1	239,2	544,7	88,1	185,7	959,3	79,0
1971 MD	2 462,9	123,6	66,5	2 208,8	256,7	571,9	94,6	200,2	1 034,7	91,5
1972 MD	2 757,5	137,8	78,1	2 498,5	269,3	652,1	97,4	239,2	1 185,6	117,1
1972 Sept.	2 794,4	128,6	68,2	2 438,0	253,5	674,3	82,9	191,4	1 187,5	226,8
1972 Okt.	2 848,7	111,5	65,7	2 660,1	301,5	714,9	84,9	203,9	1 302,9	77,0
1972 Nov.	2 922,2	135,2	72,6	2 737,4	298,8	782,7	108,5	212,6	1 275,9	48,6
1972 Dez.	3 993,4	149,1	70,5	3 534,0	289,6	1 123,9	113,2	219,7	1 714,6	308,8
1973 Jan.	1 945,7	138,7	79,4	1 690,2	298,5	144,5	103,3	211,3	849,0	116,2
1973 Febr.	2 813,1	214,7	151,1	2 536,3	259,4	726,0	99,4	251,4	1 154,6	61,6
1973 März	2 974,6	149,2	95,8	2 585,0	278,1	717,9	106,8	297,9	1 119,1	239,1
1973 April	2 860,6	139,0	86,6	2 651,5	273,4	776,1	103,7	307,7	1 138,4	69,6
1973 Mai	2 843,6	143,2	81,9	2 634,7	255,5	700,1	113,3	292,2	1 216,3	65,5
1973 Juni	3 215,3	127,0	75,7	2 758,3	254,3	798,8	97,0	254,6	1 292,5	329,8
1973 Juli	2 847,0	125,9	71,4	2 675,6	253,3	700,5	94,3	236,6	1 339,7	45,1
1973 Aug.	3 120,4	146,6	96,6	2 881,1	247,3	796,0	90,6	222,9	1 473,4	92,6
1973 Sept.	3 163,9	123,5	81,2	2 751,0	242,1	785,9	88,5	220,6	1 361,9	289,3
1973 Okt.	3 068,3	127,7	79,4	2 847,9	252,8	724,8	99,7	248,9	1 464,9	92,4
1973 Nov. 12)	3 265,7	124,5	84,5	3 052,2	302,4	864,9	101,8	284,7	1 437,6	89,0

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer ¹⁰⁾ (Ausgabe)	Nachrichtlich Lastenausgleichs-abgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grund-erwerbsteuer	Kraft-fahrzeugsteuer	Rennwett-und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1968 MD	740,3 ¹¹⁾	188,4	28,7	31,2	270,2	42,0	91,8	—	—	131,6
1969 MD	821,5 ¹¹⁾	204,8	37,8	36,8	292,2	43,2	98,3	—	—	124,4
1970 MD	794,2	239,7	43,6	38,7	319,2	47,2	97,9	362,9	596,0	131,8
1971 MD	853,9	260,2	42,4	43,1	346,4	49,7	102,2	429,7	713,3	119,9
1972 MD	906,9	249,5	43,7	48,9	393,5	53,0	104,1	487,6	850,6	115,0
1972 Sept.	674,4	55,6	41,4	40,1	361,1	50,2	116,9	5,6	1 259,3	24,8
1972 Okt.	739,1	45,5	43,4	54,5	434,5	51,5	102,1	829,2	729,5	48,7
1972 Nov.	1 317,5	647,7	44,2	60,3	385,9	50,6	107,5	665,1	677,7	283,9
1972 Dez.	700,7	83,8	38,3	49,6	355,4	47,7	102,6	1 393,3	1 671,5	24,7
1973 Jan.	818,4	50,4	35,7	57,2	493,8	56,2	108,2	119,0	959,2	50,2
1973 Febr.	1 229,1	623,3	34,7	55,0	345,6	58,1	74,8	185,8	651,4	221,9
1973 März	814,2	84,6	47,3	58,5	454,4	56,5	90,9	12,2	1 230,9	36,5
1973 April	766,5	38,8	38,0	58,6	481,3	50,1	86,2	831,5	642,5	45,8
1973 Mai	1 470,2	664,4	55,7	69,6	492,1	54,6	119,0	724,3	639,1	267,8
1973 Juni	669,8	84,1	38,9	46,7	324,0	51,5	115,6	3,9	1 345,1	27,6
1973 Juli	848,7	58,6	42,7	62,4	483,8	73,5	118,1	866,8	846,9	32,6
1973 Aug.	1 385,2	712,8	34,6	56,5	396,5	53,2	121,5	764,8	783,2	24,5
1973 Sept.	657,3	65,3	30,6	45,1	345,7	46,2	117,2	15,9	1 496,1	22,8
1973 Okt.	811,4	61,2	42,2	66,1	461,1	59,1	114,3	1 025,3	872,8	46,4
1973 Nov. 12)	1 375,4	703,9	...	...	393,6	...	106,0	769,6	882,3	...

Siehe auch Fachserie L, Reihe 2

1) Bis 1969 einschl. Bucheinnahmen aus Einfuhrabgaben auf Regierungskäufe im Ausland (1969 = 0,3 Mrd DM) sowie einschl. durchlaufender Posten, die den Importeuren aufgrund des Absicherungsgesetzes vom 29. 11. 1968 (1969 = 2,8 Mrd DM) zugeflossen sind, ab 1970 ohne diese durchlaufenden Posten. — 2) Ohne Umsatzsteuern siehe Fußnote 3 — 3) Bis 1969 Bundessteuern — 4) Einschl. durchlaufende Posten (3,0 Mrd DM siehe Fußnote 1) — 5) Ohne Investitionssteuer — 6) Einschl. stillgelegte Investitionssteuer 1973 — 7) Einschl. Anteile der Europäischen Gemeinschaften an den Zollen — 1969 einschl. durchlaufender Posten (0,1 Mrd. DM siehe Fußnote 1) — 8) Einschl. Steuern vom Umsatz, aber ohne Kapitalverkehrssteuer und Wechselsteuer — 9) Bis 1969 Landessteuern — 10) 14 % des Aufkommens — 11) Einschl. Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer. — 12) Vorläufiges Ergebnis

Bundesministerium der Finanzen

Preise

Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1962/63 = 100

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dunger	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1970/71 D	120,8	115,7	107,7	104,2	92,0	110,9	113,6	101,8	110,8	97,7
1971/72 D	127,0	121,1	114,0	103,1	91,2	111,0	133,7	103,0	116,6	99,8
1972/73 D	138,7	133,8	116,9	121,6	94,7	129,8	154,9	104,2	123,6	104,2
1972 Okt.	133,1	127,3	113,3	111,3	91,7	116,6	146,1	103,9	119,7	98,6
Nov.	134,5	128,9	114,7	114,4	92,2	118,1	145,7	103,9	120,5	99,9
Dez.	136,3	131,2	115,4	118,9	93,6	118,1	150,2	103,9	121,4	102,3
1973 Jan.	139,3	134,7	118,1	124,6	95,4	118,1	153,1	103,9	122,7	104,5
Febr.	142,6	138,5	120,0	129,0	96,4	118,1	160,8	103,9	127,3	107,8
März	143,6	139,6	121,6	130,1	96,6	134,0	159,7	103,9	127,7	108,4
April	143,2	138,9	121,9	127,0	96,8	138,4	159,4	104,6	127,6	108,5
Mai	146,5	142,2	119,6	134,2	97,7	138,4	161,5	104,6	128,1	109,7
Juni	150,4	147,2	118,9	147,4	98,4	138,4	160,5	104,6	130,3	115,7
Juli	152,7	150,0	116,6	155,4	97,4	138,4	152,3	104,6	141,2	141,6
Aug.	150,5	146,9	116,6	146,4	94,7	139,3	149,5	104,6	141,7	142,1
Sept.	148,7	144,4	118,0	137,6	94,3	139,6	152,7	104,6	142,1	142,7
Okt.	146,9	141,4	118,9	131,3	93,6	124,4	145,3	104,6	144,5	147,3
Nov.	147,4	141,9	120,3	129,6	93,5	125,1	145,2	104,6	151,3	166,5
Dez.	150,7	146,1	121,5	137,5	96,0	125,1	148,1	104,6	158,4	185,9
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1970/71 D	110,8	106,8	97,0	98,7	87,2	105,1	107,6	91,7	99,8	88,0
1971/72 D	116,5	111,8	102,7	97,6	86,4	105,2	126,7	92,8	105,0	89,9
1972/73 D	127,3	123,6	105,3	115,2	89,7	123,0	146,8	93,9	111,3	93,9
1972 Okt.	122,1	117,6	102,1	105,5	86,9	110,5	138,4	93,6	107,9	88,8
Nov.	123,4	119,0	103,4	108,4	87,4	111,9	138,1	93,6	108,5	89,9
Dez.	125,2	121,2	104,0	112,6	88,8	111,9	142,4	93,6	109,3	92,1
1973 Jan.	127,9	124,4	106,4	118,0	90,4	111,9	145,2	93,6	110,5	94,1
Febr.	131,0	128,0	108,1	122,2	91,4	111,9	152,4	93,6	114,7	97,1
März	131,9	129,1	109,5	123,2	91,5	126,9	151,4	93,6	115,0	97,6
April	131,5	128,4	109,8	120,4	91,8	131,2	151,1	94,2	115,0	97,8
Mai	134,5	131,5	107,7	127,2	92,6	131,2	153,1	94,2	115,4	98,9
Juni	138,2	136,2	107,1	139,6	93,2	131,2	152,2	94,2	117,3	104,2
Juli	140,4	138,9	105,1	147,2	92,3	131,2	144,4	94,2	127,2	127,6
Aug.	138,3	135,9	105,1	138,7	89,7	132,1	141,7	94,2	127,6	128,0
Sept.	136,5	133,5	106,2	130,3	89,3	132,3	144,7	94,2	128,0	128,6
Okt.	134,8	130,6	107,2	124,4	88,7	117,9	137,7	94,2	130,1	132,7
Nov.	135,3	131,1	108,4	122,8	88,6	118,6	137,6	94,2	136,3	150,0
Dez.	138,3	134,9	109,4	130,3	91,0	118,6	140,3	94,2	142,8	167,5

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubauten	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1970/71 D	123,6	149,2	139,6	152,6	123,6	137,8	149,7	132,5	135,1	130,5
1971/72 D	131,1	162,6	149,6	166,7	129,6	147,0	163,3	139,8	142,8	137,6
1972/73 D	138,2	172,8	160,3	181,3	139,3	155,2	173,8	147,0	147,4	146,5
1972 Okt.	136,2	170,1	155,6	174,8	135,2	152,4	171,0	144,2	145,2	143,3
Nov.	136,4	170,8	156,7	176,3	136,3	153,6	171,9	145,6	147,1	144,4
Dez.	137,0	170,8	156,9	176,4	136,7	154,1	171,9	146,3	147,3	145,5
1973 Jan.	138,1	170,8	160,0	180,8	138,7	154,9	171,9	147,4	148,6	146,6
Febr.	139,5	172,9	163,7	185,8	141,9	156,4	174,2	148,6	148,8	148,3
März	140,4	172,9	164,7	187,1	143,1	157,1	174,2	149,5	148,8	149,8
April	141,2	172,9	166,0	189,2	144,3	157,5	174,2	150,2	148,8	151,0
Mai	141,6	181,4	167,9	191,5	146,9	160,8	182,5	151,3	149,1	152,7
Juni	142,3	181,4	168,9	192,8	148,2	161,2	182,5	151,9	149,1	153,6
Juli	143,4	181,4	170,0	193,8	149,7	161,6	182,5	152,4	149,3	154,5
Aug.	144,3	182,7	171,6	195,6	152,0	162,6	184,0	153,2	149,6	155,6
Sept.	144,8	182,7	171,9	195,9	152,5	163,1	184,0	153,9	150,3	156,1
Okt.	145,4	182,7	172,5	196,4	153,3	165,4	184,0	157,3	150,3	161,7
Nov.	146,1	181,9	175,0	199,4	155,1	165,9	183,4	158,2	150,4	163,2
Dez.	146,8	181,9	176,2	199,8	157,0	166,3	183,4	158,7	151,3	163,6
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1970/71 D	113,4	134,5	125,7	137,5	111,4	124,1	134,9	119,4	121,7	117,6
1971/72 D	120,3	146,5	134,8	150,2	116,8	132,4	147,1	126,0	128,6	123,9
1972/73 D	126,8	155,7	144,4	163,3	125,5	139,8	156,6	132,4	132,7	132,0
1972 Okt.	124,9	153,2	140,1	157,5	121,7	137,3	154,0	129,9	130,8	129,1
Nov.	125,2	153,9	141,1	158,8	122,7	138,4	154,8	131,1	132,5	130,0
Dez.	125,7	153,9	141,4	158,9	123,2	138,8	154,8	131,8	132,7	131,0
1973 Jan.	126,6	153,9	144,1	162,9	124,9	139,5	154,8	132,8	133,8	132,0
Febr.	128,0	155,8	147,5	167,4	127,8	140,9	157,0	133,9	134,0	133,6
März	128,8	155,8	148,3	168,5	128,9	141,5	157,0	134,7	134,0	134,9
April	129,6	155,8	149,5	170,4	130,0	142,0	157,0	135,3	134,0	136,1
Mai	129,9	163,4	151,2	172,6	132,3	144,9	164,4	136,3	134,3	137,5
Juni	130,5	163,4	152,1	173,7	133,5	145,3	164,4	136,8	134,4	138,4
Juli	131,5	163,4	153,1	174,6	134,8	145,6	164,4	137,3	134,5	139,1
Aug.	132,4	164,6	154,6	176,2	136,8	146,5	165,7	138,1	134,8	140,2
Sept.	132,9	164,6	154,9	176,5	137,4	146,9	165,7	138,6	135,4	140,6
Okt.	133,4	164,6	155,4	176,9	138,0	149,0	165,7	141,7	135,4	145,6
Nov.	134,1	163,9	157,6	179,6	139,7	149,4	165,2	142,5	135,5	147,0
Dez.	134,7	163,9	158,7	180,0	141,5	149,8	165,2	143,0	136,3	147,4

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.
1) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni.

Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1961/62 - 1962/63 = 100

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte								
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne Sonder- kultur- erzeugn 2)	Getreide und Hulsen- fruchte	Saatgut	Hackfruchte		Öf- pflanzen	Heu und Stroh	Sonder- kultur- erzeug- nisse 2)
		Milch	Sonder- kultur- erzeugn 2)					zusammen	Speise- kartoffeln			
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer												
1970/71 D	106,0	103,3	107,4	92,3	94,0	91,9	101,3	92,4	89,3	108,8	158,5	88,0
1971/72 D	115,1	111,7	115,5	96,9	92,1	92,0	99,0	88,7	82,2	109,8	139,6	109,0
1972/73 D	128,2	128,0	128,9	110,1	106,3	93,6	115,6	118,5	134,2	110,8	128,0	120,0
1972 Okt.	126,9	125,2	127,9	105,3	101,7	91,9	104,9	111,4	121,0	111,2	124,5	114,4
Nov.	127,2	125,2	128,1	106,9	103,7	93,2	105,0	114,3	126,4	110,7	130,0	115,0
Dez.	129,8	128,4	130,7	109,4	106,3	94,7	105,0	118,6	134,4	111,1	131,5	117,5
1973 Jan.	130,0	130,1	130,4	115,4	111,5	96,1	104,3	129,3	154,4	111,5	133,1	125,7
Febr.	131,6	132,3	131,4	118,7	112,7	97,3	104,5	130,8	157,1	113,5	133,5	134,2
Marz	134,8	136,9	133,0	128,2	116,1	97,7	120,2	136,3	167,4	112,2	129,7	159,2
April	134,9	137,8	133,4	130,2	120,2	97,9	121,0	145,8	185,2	112,2	125,8	155,9
Mai	135,9	138,7	134,0	134,2	123,8	98,1	120,8	154,2	200,7	112,2	125,2	160,9
Juni	132,2	134,1	134,5	121,4	129,1	97,6	120,8	167,3	225,1	110,1	122,9	102,0
Juli	130,2	131,0	130,4	121,6	119,1	96,7	121,0	144,9	183,4	112,0	119,7	127,8
Aug.	128,2	127,5	130,0	103,1	102,6	90,5	121,0	113,0	123,9	111,9	120,3	104,4
Sept.	130,0	129,2	131,9	102,7	101,8	91,6	121,0	109,6	116,6	113,3	121,8	105,2
Okt.	131,9 p	130,6 r	134,1 p	105,6 r	107,1	92,8	113,0	121,6	139,1	113,9	130,8	101,6 r
Nov.	132,9 p	131,6 r	135,3 p	105,3 r	107,2	93,6	113,0	120,8	137,5	115,0	133,8	100,3 r
Dez.	134,7 p	133,7	137,1 p	107,2	108,6	95,4	113,4	121,2	138,4	115,2	146,6	103,7
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich												
1970/71 D	98,1	95,5	99,4	85,3	87,0	85,0	93,8	85,5	82,6	100,8	146,8	80,9
1971/72 D	106,5	103,3	107,0	89,4	85,3	85,2	91,7	82,1	76,1	101,7	129,2	100,1
1972/73 D	118,7	118,4	119,3	101,8	98,4	86,6	107,0	109,7	124,2	102,7	118,5	110,4
1972 Okt.	117,5	115,9	118,4	97,3	94,2	85,1	97,1	103,2	112,0	103,0	115,3	105,2
Nov.	117,7	115,8	118,6	98,8	96,0	84,6	97,2	105,8	117,0	102,5	120,3	105,7
Dez.	120,1	118,8	121,0	101,1	98,4	87,7	97,2	109,8	124,4	102,9	121,8	108,1
1973 Jan.	120,4	120,4	120,7	106,7	103,2	89,0	96,6	119,7	143,0	103,3	123,2	115,7
Febr.	121,8	122,4	121,6	109,7	104,3	90,1	96,7	121,0	145,4	105,1	123,6	123,6
Marz	124,8	126,8	123,1	118,5	107,5	90,5	111,2	126,2	155,0	103,9	120,1	146,7
April	124,9	127,5	123,5	120,4	111,3	90,6	112,0	135,0	171,5	103,9	116,6	143,6
Mai	125,8	128,3	124,1	124,1	114,6	90,8	111,9	142,7	185,8	103,9	116,0	148,3
Juni	122,3	124,1	124,5	112,2	119,5	90,4	111,9	154,8	208,4	102,0	113,8	93,7
Juli	120,6	121,2	120,8	112,4	110,3	89,6	112,0	134,1	169,8	103,7	110,9	117,6
Aug.	118,6	118,0	120,3	95,3	95,0	83,8	112,0	104,6	114,7	103,6	111,4	96,0
Sept.	120,3	119,6	122,1	94,9	94,2	84,7	112,0	101,5	108,0	104,9	112,8	96,7
Okt.	122,1 p	120,9 r	124,2 p	97,6 r	99,2	85,9	104,6	112,6	128,8	105,5	121,1	93,5 r
Nov.	123,0 p	121,9 r	125,3 p	97,3 r	99,3	86,6	104,6	111,8	127,3	106,5	123,9	92,4 r
Dez.	124,7 p	123,8	126,9 p	99,1	100,6	88,4	105,0	112,3	128,2	106,7	135,7	95,4

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte				Tierische Produkte						
	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Weinmost	insgesamt	Schlachtvieh		Nutz- und Zuchtvieh	Milch 3)	Eier	Wolle
						zusammen	Groß- schlachtvieh				
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1970/71 D	88,5	84,5	102,7	76,5	110,6	112,3	113,0	116,6	113,6	73,7	55,3
1971/72 D	102,3	90,3	107,6	144,2	121,2	121,4	122,3	137,8	124,5	85,1	55,7
1972/73 D	87,7	134,2	115,5	121,7	134,3	141,0	142,3	159,6	128,9	85,3	62,3
1972 Okt.	86,0	140,3	86,5	121,7	134,2	140,7	142,1	150,0	131,7	79,6	62,9
Nov.	86,6	147,5	78,2	121,7	134,0	138,6	139,9	148,6	132,8	89,6	62,9
Dez.	88,5	150,3	83,1	121,7	136,5	141,6	143,0	154,2	133,5	95,7	62,9
1973 Jan.	88,5	155,8	106,6	121,7	134,9	142,7	144,0	157,8	129,8	77,9	62,9
Febr.	88,5	171,2	117,7	121,7	135,8	144,3	145,6	165,6	129,5	73,7	62,9
Marz	88,5	203,5	167,5	121,7	137,0	144,7	145,9	164,5	129,0	92,9	62,9
April	88,5	187,1	178,1	121,7	136,5	144,0	145,3	164,4	127,0	101,4	62,9
Mai	88,5	199,2	180,1	121,7	136,5	142,5	143,6	166,8	128,4	104,4	62,9
Juni	88,5	75,7	129,0	121,7	135,8	143,8	144,9	165,5	126,9	91,8	62,9
Juli	88,5	167,1	98,8	121,7	133,1	139,4	140,4	157,1	128,3	86,3	62,9
Aug.	88,5	107,9	92,9	121,7	136,6	143,7	144,7	154,4	130,2	97,3	62,9
Sept.	78,9	111,4	95,8	121,7	139,1	145,7	146,7	157,9	132,2	107,0	62,9
Okt.	67,8	113,7	109,2	94,2	140,6 p	145,8	146,8	150,1	135,3 p	119,3	62,9
Nov.	62,4	112,4	109,0	94,2	142,1 p	145,9	146,9	149,8	136,3 p	136,6	62,9
Dez.	62,8	114,1	119,1	94,2	143,9 p	148,2	149,3	152,8	137,4 p	137,3	62,9
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1970/71 D	82,0	78,2	94,9	68,9	102,4	104,0	104,7	108,0	105,2	68,3	51,1
1971/72 D	94,8	83,7	99,5	129,9	112,2	112,4	113,3	127,6	115,3	78,8	51,6
1972/73 D	81,2	124,3	107,1	109,6	124,3	130,5	131,7	147,8	119,4	79,0	57,8
1972 Okt.	79,7	129,9	80,1	109,6	124,2	130,3	131,6	138,9	122,0	73,7	58,3
Nov.	70,2	136,6	72,4	109,6	124,1	128,3	129,5	137,6	123,0	83,0	58,3
Dez.	82,0	139,2	76,9	109,6	126,4	131,1	132,3	142,8	123,6	88,7	58,3
1973 Jan.	82,0	144,3	98,7	109,6	124,9	132,1	133,3	146,1	120,2	72,2	58,3
Febr.	82,0	158,5	109,0	109,6	125,8	133,6	134,8	153,3	119,9	68,2	58,3
Marz	82,0	188,4	155,1	109,6	126,9	134,0	135,2	152,4	119,4	86,0	58,3
April	82,0	173,2	164,9	109,6	126,4	133,4	134,5	152,2	117,6	93,9	58,3
Mai	82,0	184,4	166,9	109,6	126,4	131,9	132,9	154,4	118,9	96,7	58,3
Juni	82,0	70,1	119,4	109,6	125,7	133,1	134,1	153,3	117,5	85,1	58,3
Juli	82,0	154,7	91,5	109,6	123,3	129,1	130,0	145,4	118,8	79,9	58,3
Aug.	82,0	99,9	86,0	109,6	126,4	133,0	134,0	143,0	120,5	90,0	58,3
Sept.	73,1	103,2	88,7	109,6	128,8	134,9	135,9	146,2	122,4	99,1	58,3
Okt.	62,8	105,3	101,1	84,8	130,2 p	135,1	136,0	139,0	125,3 p	110,5	58,3
Nov.	57,8	104,1	100,9	84,8	131,6 p	135,1	136,1	138,7	126,2 p	126,6	58,3
Dez.	58,2	105,6	110,3	84,8	133,3 p	137,2	138,2	141,5	127,3 p	127,2	58,3

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4

1) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni. Die Wirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen in den Wirtschaftsjahren 1961/62 bis 1962/63. — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind Genußmittelpflanzen, Obst, Gemüse und Weinmost — 3) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte 1)

1962 = 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) ²⁾ Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	104,6	103,4	107,2	104,6	102,6	103,1	102,8	95,7	110,1	117,4
1972 D	101,3	100,8	114,2	104,3	100,6	99,7	98,1	85,4	101,5	116,2
1973 D	104,3	106,0	148,9	108,3	98,8	102,1	103,4	80,9	93,3	112,4
1972 Nov.	97,6	98,5	105,9	104,4	100,3	98,0	96,1	78,8	88,8	109,1
1972 Dez.	98,3	99,2	108,5	106,4	100,6	98,4	97,5	78,5	91,2	107,6
1973 Jan.	100,5	101,0	118,2	107,2	98,3	99,4	102,3	83,3	95,0	110,7
1973 Febr.	103,0	104,1	143,9	107,9	97,1	100,1	107,5	79,5	93,1	116,0
1973 März	103,1	104,6	153,6	109,6	97,1	100,1	105,8	78,9	91,7	113,7
1973 April	107,2	108,9	184,0	110,0	97,5	102,7	108,0	83,0	94,0	118,5
1973 Mai	105,6	107,8	173,8	106,9	103,1	102,3	104,5	82,8	91,3	109,8
1973 Juni	105,8	107,1	162,0	108,0	99,8	103,3	103,1	83,1	97,9	111,9
1973 Juli	103,7	106,7	146,2	107,7	99,8	104,3	101,1	82,3	82,5	108,9
1973 Aug.	105,8	108,3	166,0	107,7	99,0	105,2	100,5	80,6	90,8	109,9
1973 Sept.	105,9	108,7	144,5	108,8	105,8	106,8	101,9	77,0	86,4	114,6
1973 Okt.	108,4	111,2	160,5	107,3 ^r	104,8	110,3	96,7	79,2	91,9	111,5
1973 Nov.	110,6	113,1	147,4	112,5	108,7	112,7	102,1	85,1	94,2	116,6
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer										
1971 D	101,6	100,4	104,1	101,6	99,6	100,1	99,8	92,9	106,9	114,0
1972 D	98,4	97,9	110,9	101,3	97,7	96,8	95,2	82,9	98,5	112,8
1973 D	101,3	102,9	144,6	105,1	95,9	99,1	100,4	78,5	90,6	109,1
1972 Nov.	94,8	95,6	102,8	101,4	97,4	95,1	93,3	76,5	86,2	105,9
1972 Dez.	95,4	96,3	105,3	103,3	97,7	95,5	94,7	76,2	88,5	104,5
1973 Jan.	97,6	98,1	114,8	104,1	95,4	96,5	99,3	80,9	92,2	107,5
1973 Febr.	100,0	101,1	139,7	104,8	94,3	97,2	104,4	77,2	90,4	112,6
1973 März	100,1	101,6	149,1	106,4	94,3	97,2	102,7	76,6	89,1	110,4
1973 April	104,1	105,7	178,6	106,8	94,7	99,7	104,9	80,6	91,3	115,0
1973 Mai	102,5	104,7	168,7	103,8	100,1	99,3	101,5	80,4	88,6	106,6
1973 Juni	102,7	104,0	157,3	104,9	96,9	100,3	100,1	80,7	95,0	108,6
1973 Juli	100,7	103,6	141,9	104,6	96,9	101,3	98,2	79,9	80,1	105,7
1973 Aug.	102,7	105,1	161,2	104,6	96,1	102,1	97,6	78,3	88,2	106,7
1973 Sept.	102,8	105,5	140,3	105,6	102,7	103,7	98,9	74,8	83,9	111,3
1973 Okt.	105,2	108,0	155,8	104,2 ^r	101,7	107,1	93,9	76,9	89,2	108,3
1973 Nov.	107,4	109,8	143,1	109,2	105,5	109,4	99,1	82,6	91,5	113,2

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4

1) Nur Staatsforsten Ab April 1972 ohne Nordrhein - Westfalen und Rheinland - Pfalz - 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Gute- bzw. Starkeklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Forstwirtschaftsjahr 1962

Index der Erzeugerpreise für Schnittblumen und Topfpflanzen

1961/62 - 1962/63 = 100

Wirtschafts- jahr 1) Monat	Gesamt- index	Schnittblumen						Topfpflanzen			
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Treibhaus- rosen	Freiland-	Treibhaus- tulpen	nelken		Asparagus sprengeri	Hortensien	Cyclamen	Azaleen
Einschl. pauschalierter Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsbeitrag über die Mehrwertsteuer											
1970/71 D	97,2	96,0	105,6	103,3	99,8	87,7	106,2	107,0	124,6	116,0	96,2
1971/72 D	98,2	96,5	111,9	112,1	89,3	89,9	106,5	111,7	139,9	115,9	102,8
1972/73 D	98,8	96,4	113,5	109,5	91,5	89,6	103,4	118,4	143,5	123,8	111,5
1972 Okt.	105,9	104,7	118,4	145,7	-	108,4	95,5	117,0	.	128,8	106,4
1972 Nov.	108,5	107,5	132,0	-	-	106,5	101,6	117,5	.	125,5	109,9
1972 Dez.	130,0	131,4	168,5	-	153,5	117,1	101,7	119,0	-	128,8	110,1
1973 Jan.	122,8	123,6	173,4	-	98,5	113,8	110,9	116,7	-	119,2	113,7
1973 Febr.	121,0	121,7	188,1	-	96,9	105,3	111,6	115,1	-	118,5	111,7
1973 März	106,2	104,8	151,0	-	78,8	90,5	109,6	117,5	143,1	123,0	110,9
1973 April	109,2	108,0	142,5	-	87,2	97,8	110,7	118,9	144,5	.	111,3
1973 Mai	106,4	104,9	129,3	-	-	98,9	111,6	119,0	144,8	.	.
1973 Juni	79,5	74,8	90,5	117,5	.	64,4	105,2	117,8	139,5	127,9	.
1973 Juli	72,4	67,5	79,4	91,5	.	56,1	100,1	112,3	.	119,7	.
1973 Aug.	73,0	68,6	72,6	84,9	.	61,6	100,1	109,3	.	115,9	.
1973 Sept.	81,3	77,4	81,5	100,1	.	73,5	101,1	112,9	.	121,5	.
1973 Okt.	98,7	96,4	111,8	120,2	.	93,1	100,4	117,7	.	126,9	110,9
1973 Nov.	108,0	106,7	134,1	.	.	103,4	99,1	118,3	.	132,1	106,1
1973 Dez.	129,8	131,0	166,6	.	144,3	120,1	104,3	119,8	.	132,4	109,1
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsbeitrag											
1970/71 D	90,0	88,9	97,8	95,6	92,4	81,2	98,3	99,1	115,4	107,4	89,1
1971/72 D	90,9	89,4	103,6	103,8	82,7	83,3	98,7	103,4	129,5	107,3	95,2
1972/73 D	91,5	89,3	105,1	101,4	84,7	83,0	95,7	109,6	132,9	114,6	103,2
1972 Okt.	98,1	96,9	109,6	134,9	-	100,4	88,4	108,3	.	119,3	98,5
1972 Nov.	100,5	99,5	122,2	-	-	98,6	94,1	108,8	.	116,2	101,8
1972 Dez.	120,4	121,7	156,0	-	142,1	108,4	94,2	110,2	-	119,3	101,9
1973 Jan.	113,7	114,4	160,6	-	91,2	105,4	102,7	108,1	-	110,4	105,3
1973 Febr.	112,0	112,7	174,2	-	89,7	97,5	103,3	106,6	-	109,7	103,4
1973 März	98,3	97,0	139,8	-	73,0	83,8	101,5	108,8	132,5	113,9	102,7
1973 April	101,1	100,0	131,9	-	80,7	90,6	102,5	110,1	133,8	.	103,1
1973 Mai	98,5	97,1	119,7	-	.	91,6	103,3	110,2	134,1	.	.
1973 Juni	73,6	69,3	83,8	108,8	.	59,6	97,4	109,1	129,2	118,4	.
1973 Juli	67,0	62,5	73,5	84,7	.	51,9	92,7	104,0	.	110,8	.
1973 Aug.	67,6	63,5	67,2	78,6	.	57,0	92,7	101,2	.	107,3	.
1973 Sept.	75,3	71,7	75,5	92,7	.	68,1	93,6	104,5	.	112,5	.
1973 Okt.	91,4	89,3	103,5	111,3	.	86,2	93,0	109,0	.	117,5	102,7
1973 Nov.	100,0	98,8	124,2	.	.	95,7	91,8	109,5	.	122,3	98,2
1973 Dez.	120,2	121,3	154,3	.	133,6	111,2	96,6	110,9	.	122,6	101,0

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4

1) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni Die Wirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Monatsdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Blumenarten mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen in den Wirtschaftsjahren 1961/62 bis 1962/63

Index der Grundstoffpreise¹⁾ 1962 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inland	ausland	zusammen	inland	ausland	zusammen	inland	ausland	zusammen	Kohle, Erdöl ²⁾	Erze	Strom, Gas, Wasser
										inländisch und ausländisch		inland	
1968 D	99,2	97,6	103,9	100,4	100,0	101,3	98,8	97,0	105,1	98,6	96,1	106,6	101,6
1969 D	101,9	101,1	104,1	104,0	105,2	101,8	101,2	100,0	105,2	96,8	93,5	106,9	100,8
1970 D	104,3	104,1	105,1	101,1	102,0	99,3	105,4	104,7	107,9	103,7	102,5	116,8	101,3
1971 D	105,2	105,9	103,3	100,0	101,4	97,3	106,9	107,2	106,1	113,0	116,4	112,4	105,1
1972 D	108,9	110,9	102,9	110,1	114,2	102,1	108,4	109,9	103,3	114,2	116,3	106,1	112,4
1972 Sept.	110,3	112,5	103,8	113,5	118,6	103,5	109,3	110,9	103,9	114,5	116,8	104,9	112,9
Okt.	111,0	113,1	105,0	114,8	119,5	105,6	109,8	111,3	104,7	115,0	117,5	104,8	113,1
Nov.	111,5	113,3	106,1	115,4	119,5	107,4	110,2	111,6	105,4	116,1	118,4	106,9	114,0
Dez.	112,5	114,1	107,7	117,3	120,9	110,3	110,9	112,1	106,5	116,6	119,1	107,6	114,1
1973 Jan	114,2	115,2	111,4	118,9	120,8	115,2	112,7	113,6	109,5	118,1	121,0	107,4	115,4
Febr.	115,3	116,5	112,0	119,6	121,5	115,8	114,0	115,2	110,1	118,2	121,2	106,5	115,8
Marz	116,3	117,7	112,3	119,5	121,9	114,8	115,3	116,6	111,1	118,0	120,3	107,6	116,6
April	117,4	118,5	114,4	119,7	121,4	116,4	116,7	117,6	113,4	118,6	121,0	109,3	116,6
Mai	118,1	118,4	117,3	121,1	121,0	121,8	117,1	117,7	115,2	119,7	122,2	111,9	116,8
Juni	118,9	118,9	118,6	120,6	118,8	124,1	118,3	119,0	115,9	120,4	123,1	112,8	116,9
Juli	119,7	119,9	118,9	120,3	117,7	125,3	119,5	120,5	115,8	121,0	123,9	114,2	116,9
Aug.	121,1	121,3	120,5	121,3	118,8	125,9	121,1	122,0	117,8	122,8	126,0	118,1	117,2
Sept.	121,3	121,8	119,8	121,3	120,3	123,2	121,3	122,2	118,2	124,0	127,5	120,4	117,2
Okt.	123,1	123,3	122,3	121,8	121,6	122,4	123,5	123,8	122,3	127,7	132,0	127,7	117,3
Nov.	127,7	128,1	132,3	123,7	122,6	125,6	129,0	127,0	135,5	139,8	147,3	147,2	118,9

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe industrieller Herkunft												
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes ³⁾			chemische Erzeugnisse	fern-keramische Erzeugnisse, Glas und Glaswaren	bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes insgesamt	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE - Metalle u. Metallhalbzeug										
inländisch und ausländisch													
1968 D	98,6	99,2	106,0	88,2	94,4	92,2	96,2	93,5	80,8	104,9	98,1	101,2	
1969 D	102,0	99,7	113,3	88,1	96,5	98,5	97,5	95,0	79,9	110,0	99,0	106,0	
1970 D	105,8	106,5	119,0	88,5	102,3	104,9	101,5	99,2	82,5	105,4	99,5	106,7	
1971 D	105,1	116,8	112,7	89,1	107,9	106,2	106,0	100,1	83,3	104,6	99,4	106,0	
1972 D	106,3	121,9	111,8	88,5	111,3	105,8	111,2	95,8	83,4	124,4	104,9	110,8	
1972 Sept.	107,1	122,8	112,8	88,3	112,1	105,8	112,5	95,8	83,5	130,4	106,1	113,8	
Okt.	107,6	122,8	112,5	88,8	112,6	106,9	113,1	96,1	83,3	142,1	108,0	114,6	
Nov.	107,8	122,9	112,2	89,0	113,0	107,5	113,5	96,4	83,6	147,5	108,6	114,6	
Dez.	108,5	122,9	112,9	89,4	113,9	108,6	113,6	96,4	83,6	149,3	110,1	115,5	
1973 Jan	110,4	123,5	115,5	89,8	113,9	110,9	116,0	98,1	83,3	152,8	113,5	116,7	
Febr.	112,1	124,0	118,3	90,0	114,0	112,4	116,7	98,1	83,4	153,3	116,1	119,2	
Marz	113,9	124,6	121,6	90,1	114,0	115,6	118,3	97,7	83,9	152,0	118,1	120,8	
April	115,4	125,6	123,8	90,4	114,1	119,6	119,6	98,6	83,8	148,5	120,3	122,3	
Mai	115,6	126,0	123,7	91,0	115,5	123,7	120,3	98,7	83,8	146,4	122,7	122,9	
Juni	117,0	126,2	124,6	92,1	115,6	126,0	121,0	98,2	83,7	145,0	124,7	123,7	
Juli	118,3	126,7	126,9	93,4	116,4	129,6	122,7	97,8	84,0	140,9	125,3	124,8	
Aug.	119,8	126,9	128,9	94,9	116,5	131,8	122,9	99,0	84,0	139,1	127,2	127,2	
Sept.	119,7	126,9	127,2	93,8	117,2	132,9	124,0	100,0	84,9	137,9	130,9	127,0	
Okt.	121,7	126,9	130,4	95,4	119,2	133,9	124,1	101,5	85,2	135,7	133,6	126,9	
Nov.	125,7	127,0	138,1	99,0	119,1	136,3	124,1	102,2	85,6	135,2	135,0	127,3	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genußmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorerz m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inland	ausland.			inland	ausland.	zusammen				inland.	ausland.
inländisch und ausländisch											
1968 D	102,5	102,0	103,9	107,6	95,2	98,1	96,2	103,9	101,6	93,6	98,8
1969 D	106,3	106,3	106,3	116,3	95,2	100,3	99,3	103,2	100,8	93,5	101,8
1970 D	104,0	103,6	105,0	111,6	101,8	104,5	104,3	105,1	101,3	97,1	106,5
1971 D	102,8	103,0	102,3	107,8	95,8	106,1	106,9	103,6	105,1	102,3	107,1
1972 D	111,8	114,2	105,3	126,2	101,8	107,8	109,7	101,9	112,4	104,6	108,2
1972 Sept.	115,3	118,4	107,1	135,1	103,6	108,5	110,5	102,5	112,9	105,1	109,0
Okt.	115,6	118,7	107,4	134,0	101,4	109,4	111,1	104,0	113,1	107,0	109,6
Nov.	115,8	118,3	109,2	132,2	101,8	109,9	111,5	104,8	114,0	108,3	109,9
Dez.	117,7	119,9	111,6	135,4	102,8	110,6	112,0	106,2	114,1	109,0	110,6
1973 Jan	118,7	120,1	115,1	136,9	104,5	112,6	113,4	109,9	115,4	111,7	112,5
Febr.	119,9	121,6	115,5	138,6	105,1	113,7	114,8	110,6	115,8	111,4	114,1
Marz	120,2	122,8	113,5	138,7	104,2	115,0	116,0	111,8	116,6	111,2	115,7
April	121,3	122,6	117,9	138,0	103,7	116,0	117,0	113,0	116,6	110,6	117,2
Mai	122,5	122,3	123,5	136,6	103,6	116,5	117,1	114,9	116,8	111,7	117,6
Juni	122,3	121,1	125,5	137,3	101,6	117,6	118,2	115,9	116,9	111,6	119,1
Juli	122,3	120,4	127,4	133,2	99,8	118,7	119,8	115,5	116,9	111,4	120,6
Aug.	123,0	122,0	125,8	136,8	99,7	120,5	121,1	118,4	117,2	114,6	122,1
Sept.	122,6	123,2	121,0	138,5	99,3	120,8	121,3	119,4	117,2	116,6	122,1
Okt.	122,8	124,1	119,4	138,2	98,2	123,2	123,1	123,5	117,3	119,9	124,4
Nov.	124,3	124,7	123,4	138,4	99,3	128,9	126,6	135,8	118,9	131,1	129,1

Siehe auch Fachserie M, Reihe 2

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer - 2) Mineralerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹⁾

1962 = 100

Jahr Monat	Industrienerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie ²⁾					Investitions- güter ⁴⁾	Verbrauchs- güter ⁴⁾	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff und Produk- tionsgüter- ³⁾	Erzeugnisse der Investi- tions- güter- industrien		Nahrungs- und Genuß- mittel			
1969 D	101,5	101,4	101,3	97,2	102,7	104,6	102,1	106,9	102,4	104,0
1970 D	107,5	107,6	107,2	102,6	111,4	109,6	104,6	117,1	107,3	119,3
1971 D	112,5	112,7	112,0	105,4	119,1	114,3	107,8	126,8	112,4	130,2
1972 D	116,1	116,0	115,2	106,3	122,8	119,4	111,4	131,9	116,9	138,0
1973 D	123,8	123,8	123,1	115,2	128,0	129,7	119,7	138,0	124,4	144,6
1972 Okt.	117,5	117,4	116,6	107,1	123,1	121,3	115,0	132,5	117,8	140,5
Nov.	117,8	117,7	116,9	107,4	123,1	121,8	115,7	132,6	118,2	141,0
Dez.	118,2	118,1	117,3	107,9	123,2	122,2	116,4	132,7	118,4	141,0
1973 Jan.	119,5	119,4	118,6	109,0	124,5	124,3	117,2	134,2	120,3	142,5
Febr.	120,7	120,7	119,9	110,4	126,1	125,4	118,2	136,3	121,5	142,5
Marz	121,4	121,4	120,6	111,4	126,8	126,3	118,2	137,0	121,9	142,6
April	122,2	122,1	121,5	112,6	127,4	127,3	118,4	137,7	122,4	141,4
Mai	122,8	122,7	122,1	113,1	127,9	128,4	119,2	138,1	123,0	141,1
Juni	123,4	123,4	122,8	114,0	128,2	129,3	120,0	138,3	123,8	141,4
Juli	124,4	124,4	123,8	116,1	128,5	130,1	120,7	138,6	124,8	142,2
Aug.	124,9	124,9	124,2	116,5	128,7	131,0	120,6	138,8	125,2	147,2
Sept.	125,2	125,2	124,5	116,5	129,0	132,3	120,3	138,9	126,1	147,4
Okt.	126,0	126,0	125,3	118,0	129,2	133,3	120,6	139,1	126,9	148,1
Nov.	127,3	127,4	126,6	121,5	129,6	133,9	121,0	139,5	128,1	149,2
Dez.	128,3	128,5	127,7	123,5	129,8	134,8	122,5	139,7	128,5	149,3

Jahr Monat	Bergbau Erzeugnisse	Mineralerzeugnisse und Kohlenwertstoffe		Steine und Erden	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Eisen und Stahl		NE-Metalle und Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Mineralol- erzeugnisse		zusammen	darunter Elektrischer Strom	zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1969 D	108,4	88,4	89,0	99,7	104,3	98,1	90,6	90,2	156,7	108,8
1970 D	126,9	91,6	92,4	106,9	105,1	98,6	100,0	99,5	152,8	118,2
1971 D	139,5	100,5	101,6	117,6	109,8	102,2	103,7	102,8	128,6	122,8
1972 D	147,9	98,4	99,3	123,0	118,1	108,9	106,2	105,4	123,0	124,7
1973 D	155,4	116,8	118,1	127,2	123,4	113,6	115,4	115,1	152,2	133,2
1972 Okt.	151,3	99,7	100,6	124,0	118,9	109,4	108,0	107,1	122,2	124,7
Nov.	151,3	101,7	102,7	124,0	119,9	110,5	108,0	107,1	120,9	124,5
Dez.	151,3	104,0	105,2	124,0	119,9	110,5	108,0	107,1	122,6	124,8
1973 Jan.	153,3	105,6	106,5	124,6	121,2	112,2	108,9	108,1	128,6	126,9
Febr.	153,3	107,1	108,1	125,0	121,8	112,5	113,9	113,7	130,8	128,3
Marz	153,3	106,5	107,4	125,7	122,7	113,3	114,9	114,7	139,4	130,7
April	151,7	108,2	109,2	126,6	122,7	113,3	114,8	114,4	143,4	132,0
Mai	151,8	110,2	111,3	127,0	122,9	113,4	114,9	114,5	142,9	132,0
Juni	152,0	113,5	114,8	127,2	123,2	113,5	114,9	114,5	146,0	132,4
Juli	152,7	119,4	120,9	128,1	123,2	113,5	116,3	116,1	153,0	133,4
Aug.	158,7	116,4	117,8	128,2	123,7	113,5	117,0	116,7	156,9	134,1
Sept.	158,7	118,3	119,6	128,2	123,8	113,6	116,3	116,1	152,1	134,5
Okt.	159,3	122,9	124,4	128,2	123,9	113,6	116,8	116,6	160,9	136,3
Nov.	159,7	133,8	135,8	128,2	125,5	115,4	116,9	116,7	185,8	138,5
Dez.	159,7	139,4	141,7	128,8	125,6	115,6	119,5	119,4	186,8	138,8

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
		zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahlkon- struktionen	zusammen	darunter			
	darunter Eisen, Stahl- und Temperguß						Gewerbliche Arbeits- maschinen	Kraft- maschinen	Land- maschinen	Fördermittel
1969 D	106,2	95,7	94,1	104,1	101,2	110,8	113,6	115,3	108,6	111,5
1970 D	117,4	109,7	109,8	120,5	121,5	121,3	125,6	126,6	116,8	124,2
1971 D	126,2	112,1	106,6	131,2	130,2	131,8	137,3	138,9	125,2	136,9
1972 D	129,3	111,5	107,4	133,4	129,5	137,7	143,5	149,4	133,5	144,5
1973 D	136,8	119,5	119,8	136,7	132,1	145,1	151,9	156,3	145,7	152,6
1972 Okt.	129,5	112,3	109,8	132,8	128,7	138,4	144,3	149,7	136,6	145,0
Nov.	129,4	112,7	110,7	132,7	128,3	138,6	144,4	149,7	138,5	145,3
Dez.	129,4	112,7	110,7	132,7	128,3	138,8	144,7	149,7	138,7	145,3
1973 Jan.	131,6	113,4	110,9	135,1	130,5	141,0	147,5	153,6	139,4	147,5
Febr.	133,2	114,1	111,3	135,6	131,8	142,8	149,9	154,1	141,6	151,4
Marz	134,9	115,1	112,2	135,9	132,4	143,6	150,7	154,8	142,9	151,8
April	136,2	119,3	120,9	137,1	133,0	144,3	151,5	156,5	143,5	153,3
Mai	136,3	119,6	121,1	137,1	132,9	144,9	151,9	156,5	144,4	153,5
Juni	136,3	120,1	121,1	137,0	132,7	145,2	152,1	156,5	144,5	153,5
Juli	136,7	120,7	122,0	137,2	132,6	145,5	152,3	157,1	145,2	153,5
Aug.	137,2	121,4	122,6	137,1	132,3	145,8	152,5	157,3	146,1	153,2
Sept.	138,4	121,8	122,8	137,2	132,4	146,1	152,9	157,3	146,5	153,1
Okt.	139,6	122,1	122,9	137,2	131,9	146,8	153,2	157,4	150,3	153,0
Nov.	140,4	122,7	124,1	136,9	131,3	147,3	153,6	157,4	151,8	153,2
Dez.	141,0	124,2	125,7	137,0	131,2	147,7	154,1	157,4	152,2	153,6

Fußnoten siehe folgende Seite.

Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte¹⁾

1962 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen- blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren Turn- und Sportgerä- te, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	
	zusammen	darunter			zusammen	darunter Fein- mechanische Erzeugnisse			ohne Kohlenwertstoffe	einschl
		Personen und Lastkraft- wagen	Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge							
1969 D	96,8	95,3	101,5	98,1	107,9	109,4	102,1	110,6	93,7	93,3
1970 D	102,4	100,5	107,3	104,4	116,0	116,5	110,3	116,3	94,8	94,4
1971 D	109,7	107,7	114,6	108,8	124,7	125,6	116,7	125,1	96,5	96,1
1972 D	114,4	112,7	117,4	111,2	127,8	128,8	120,3	132,3	97,9	97,6
1973 D	119,6	118,0	121,6	113,9	131,8	133,0	127,0	146,1	100,7	100,5
1972 Okt.	115,0	113,2	117,4	111,1	128,1	128,6	121,0	135,0	98,1	97,7
Nov.	115,0	113,2	117,4	111,0	128,0	128,6	121,0	135,1	98,1	97,7
Dez.	115,0	113,2	117,4	111,0	128,3	128,9	121,0	135,9	98,4	98,0
1973 Jan.	115,6	113,2	119,4	111,2	129,4	130,5	123,1	137,6	98,7	98,5
Febr.	118,8	117,6	119,5	111,9	130,3	130,7	124,4	140,4	98,7	98,4
Marz	119,6	118,4	120,5	112,6	130,4	131,1	125,5	141,1	99,0	98,8
April	119,8	118,4	121,3	113,3	131,6	133,2	126,0	142,8	99,0	98,8
Mai	120,1	118,5	121,9	113,8	131,9	133,5	126,7	143,6	99,3	99,0
Juni	120,1	118,5	121,9	114,1	132,0	133,9	127,1	148,1	99,4	99,2
Juli	120,2	118,5	122,3	114,5	132,1	133,8	127,5	149,4	100,4	100,1
Aug.	120,1	118,5	122,3	114,7	132,2	133,7	127,9	149,7	101,3	101,1
Sept.	120,1	118,5	122,3	114,9	132,2	133,7	128,8	149,9	101,2	101,0
Okt.	120,2	118,5	122,4	114,7	132,9	133,8	129,0	149,7	102,1	101,9
Nov.	120,2	118,5	122,4	115,5	133,1	133,9	129,2	149,6	104,0	103,7
Dez.	120,2	118,5	122,4	115,6	133,1	134,0	129,2	151,3	105,6	105,4

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff-	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel					
1969 D	105,5	110,9	93,9	109,0	107,3	94,2	108,3	113,4	87,8	86,9
1970 D	113,7	119,9	100,5	116,3	114,1	98,1	117,9	122,0	91,7	96,6
1971 D	120,6	127,9	103,2	123,2	120,6	99,2	123,2	131,0	94,3	100,7
1972 D	125,6	133,5	102,7	128,4	125,5	95,9	126,6	135,6	95,9	98,8
1973 D	133,5	139,4	113,3	135,5	131,3	99,2	133,7	142,8	98,3	104,6
1972 Okt.	126,6	134,8	102,9	129,8	126,4	96,0	127,5	136,6	95,9	100,5
Nov.	126,7	135,2	102,9	129,9	126,5	96,3	128,3	136,5	96,5	100,5
Dez.	126,8	135,6	103,1	130,0	126,5	96,3	128,5	136,7	96,4	100,6
1973 Jan.	128,6	136,1	104,0	131,7	128,1	97,2	129,6	137,2	96,3	100,8
Febr.	131,0	136,7	105,0	132,6	129,1	97,6	130,0	137,4	96,2	101,0
Marz	131,7	136,5	106,6	133,6	130,2	97,9	130,9	137,7	97,0	101,3
April	132,2	136,7	108,9	134,5	130,7	98,3	131,6	141,6	97,2	101,9
Mai	134,0	136,6	111,1	135,1	131,0	98,6	132,1	143,3	97,7	101,7
Juni	134,1	137,1	113,4	135,5	131,1	98,8	132,4	144,8	98,1	104,7
Juli	134,1	139,1	115,8	136,0	131,6	99,0	133,1	145,1	98,4	106,6
Aug.	134,2	140,3	117,2	136,3	131,9	99,4	134,0	145,1	98,5	107,3
Sept.	134,3	141,8	118,2	136,9	132,2	100,4	135,6	145,0	98,9	107,5
Okt.	135,9	143,4	119,1	137,4	132,7	100,8	137,3	145,3	99,7	107,0
Nov.	136,1	143,8	120,0	137,7	133,0	101,0	138,6	145,4	100,4	107,1
Dez.	136,2	144,7	120,7	138,2	133,6	101,6	139,1	145,4	101,5	108,8

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schalmuhen- erzeugnisse	Butter und Molkereikase	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1969 D	106,3	107,3	106,0	102,3	102,2	102,4	94,8	107,8	109,8	100,6
1970 D	104,4	114,7	113,3	103,8	106,7	105,4	94,9	105,3	114,5	100,6
1971 D	104,2	122,0	121,1	105,5	111,3	109,2	94,3	110,0	114,6	100,6
1972 D	123,1	129,7	128,4	111,3	115,4	112,0	92,1	112,6	124,0	108,3
1973 D	139,5	144,4	141,5	127,3	122,3	119,0	99,7	112,6	138,5	123,7
1972 Okt.	140,0	132,7	131,5	113,6	116,5	113,4	93,5	114,2	128,7	123,7
Nov.	145,3	134,1	133,0	114,2	116,9	114,2	94,7	114,3	129,0	123,7
Dez.	147,0	134,4	133,3	115,2	117,0	115,0	95,5	114,2	129,9	123,7
1973 Jan.	149,8	140,7	137,3	118,0	118,6	115,9	97,8	114,3	132,4	123,7
Febr.	150,0	141,8	138,2	120,0	119,5	117,1	98,5	114,3	134,5	123,7
Marz	148,7	142,7	139,3	121,6	120,1	117,1	98,9	114,3	134,3	123,7
April	144,7	142,9	139,4	122,9	120,5	117,4	98,6	114,2	134,3	123,7
Mai	142,5	143,9	140,7	124,6	121,1	118,4	99,4	111,0	137,4	123,7
Juni	141,1	144,0	141,0	126,1	121,7	119,3	99,5	111,0	138,2	123,7
Juli	136,8	145,7	143,1	127,3	122,7	120,2	99,4	111,1	138,4	123,7
Aug.	134,8	146,1	143,6	129,0	123,8	120,0	98,7	111,4	140,4	123,7
Sept.	133,4	146,1	143,5	132,0	124,5	119,7	98,9	112,1	142,0	123,7
Okt.	131,1	146,2	143,7	134,2	124,8	120,0	100,3	112,4	142,9	123,7
Nov.	130,5	146,3	143,8	135,3	125,1	120,5	101,7	112,7	143,3	123,7
Dez.	130,7	146,4	143,9	136,9	125,5	122,2	104,3	112,8	144,1	123,7

Siehe auch Fachserie M, Reihe 3.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer - 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaues, elektr. Strom, Gas, Wasser. - 3) Aufteilung siehe WiSta 1963/4, S. 235 ff. - 4) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Bruttoproduktionsindex.

Preisindices für Bauwerke
Neubau und Instandhaltung
 1962 = 100

Jahr Monat	Neubau										
	Gesamt- baupreis- index für Wohn- gebäude	davon nach Kostenarten der DIN 276						Bauleistungen am Gebäude			
		Bau- leistungen am Gebäude	Ent- wasserungs- und Versorgungs- anlagen	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Besondere Betriebs- einrich- tungen	Gerat- und Wirtschafts- aus- stattungen	Buro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem Industrie
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1969 D	124,5	127,2	112,8	120,0	123,2	119,2	120,2	126,3	125,8	126,1	129,0
1970 D	143,1	147,4	129,2	137,7	139,9	132,9	131,1	147,7	146,9	149,2	150,0
1971 D	159,0	162,7	141,4	153,5	152,1	156,0	144,2	162,4	162,3	165,2	166,1
1972 D	169,8	174,3	147,4	161,4	161,2	168,7	154,0	172,8	173,4	173,3	176,8
1973 D	182,4	187,1	155,7	174,9	171,0	184,5	158,4	185,1	185,5	183,6	190,5
1972 Aug.	171,3	175,9	148,5	162,0	162,5	169,9	154,0	174,4	175,2	174,8	178,2
1972 Nov.	172,5	177,1	149,2	164,0	163,4	171,5	155,1	175,3	176,0	175,0	179,2
1973 Febr.	176,2	180,3	151,4	167,5	165,7	180,5	156,4	178,8	178,5	177,7	184,3
1973 Mai	183,6	188,5	156,5	175,6	172,2	185,3	158,5	186,6	187,0	185,4	191,1
1973 Aug.	184,9	189,9	157,5	177,1	173,1	186,3	158,8	187,7	188,5	186,1	192,9
1973 Nov.	184,9	189,8	157,4	179,2	172,9	185,8	159,7	187,3	187,9	185,0	193,5
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1969 D	112,2	114,6	101,7	108,1	111,0	107,4	108,3	113,8	113,4	113,6	116,2
1970 D	129,0	132,8	116,4	124,1	126,0	119,7	118,1	133,0	132,4	134,4	135,2
1971 D	143,2	146,6	127,4	138,2	137,0	140,5	129,9	146,3	146,2	148,9	149,6
1972 D	153,0	157,0	133,1	145,4	145,2	152,0	138,7	155,7	156,2	156,1	159,3
1973 D	164,3	168,6	140,3	157,5	154,0	166,2	142,7	166,8	167,1	165,4	171,6
1972 Aug.	154,3	158,5	133,8	145,9	146,5	153,1	138,7	157,2	157,8	157,4	160,6
1972 Nov.	155,4	159,5	134,4	147,8	147,2	154,5	139,7	158,0	158,6	157,6	161,5
1973 Febr.	158,8	162,4	136,4	150,9	149,3	162,6	140,9	161,1	160,8	160,1	166,1
1973 Mai	165,4	169,8	141,0	158,2	155,1	166,9	142,8	168,1	168,5	167,0	172,1
1973 Aug.	166,6	171,1	141,9	159,5	155,9	167,9	143,1	169,1	169,8	167,7	173,8
1973 Nov.	166,5	171,0	141,8	161,5	155,7	167,4	143,9	168,7	169,3	166,7	174,3

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden				
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer	Ein- familien- gebäude mit Schonheitsreparaturen	Mehr- familien- gebäude mit Schonheitsreparaturen	Mehr- ohne	Schonheits- reparaturen in einer Wohnung	
		RQ 28,5	RQ 11,5								
Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1969 D	100,5	98,9	102,2	105,2	119,1	118,4	126,6	128,0	123,5	142,7	
1970 D	115,6	113,4	117,7	121,2	142,0	141,2	142,0	143,3	138,4	159,2	
1971 D	124,8	122,3	127,3	131,4	154,1	152,5	156,8	158,1	152,0	178,3	
1972 D	126,7	124,1	129,3	134,3	160,5	159,6	166,8	168,1	161,1	191,0	
1973 D	130,9	128,2	133,6	138,5	169,2	167,7	178,9	180,0	172,5	204,7	
1972 Aug.	127,1	124,5	129,7	134,9	161,9	161,2	168,2	169,6	162,2	193,8	
1972 Nov.	127,5	124,9	130,0	135,2	161,9	161,2	169,1	170,4	163,1	194,4	
1973 Febr.	127,7	125,1	130,3	135,4	164,2	162,6	173,0	173,5	166,8	195,3	
1973 Mai	132,0	129,3	134,7	139,5	171,6	170,3	179,2	180,5	172,5	206,8	
1973 Aug.	132,1	129,4	134,9	139,8	171,6	170,3	181,2	182,4	174,6	208,2	
1973 Nov.	131,6	128,9	134,3	139,3	169,5	167,7	182,3	183,5	176,0	208,5	
Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer											
1969 D	90,5	89,1	92,0	94,8	107,3	106,7	114,0	115,3	111,3	128,6	
1970 D	104,1	102,2	106,0	109,2	127,9	127,2	128,0	129,1	124,7	143,4	
1971 D	112,4	110,1	114,7	118,3	138,8	137,5	141,3	142,5	136,9	160,6	
1972 D	114,1	111,8	116,5	121,0	144,6	143,7	150,3	151,4	145,1	172,1	
1973 D	117,9	115,5	120,3	124,8	152,5	151,1	161,2	162,1	155,4	184,4	
1972 Aug.	114,5	112,2	116,9	121,5	145,8	145,2	151,5	152,8	146,2	174,6	
1972 Nov.	114,8	112,5	117,1	121,8	145,9	145,2	152,3	153,5	146,9	175,1	
1973 Febr.	115,0	112,7	117,4	122,0	147,9	146,5	155,9	156,3	150,3	175,9	
1973 Mai	118,9	116,5	121,3	125,7	154,6	153,4	161,4	162,6	155,4	186,3	
1973 Aug.	119,0	116,6	121,5	125,9	154,6	153,4	163,2	164,3	157,2	187,5	
1973 Nov.	118,5	116,1	121,0	125,5	152,7	151,1	164,3	165,3	158,5	187,8	

Siehe auch Fachserie M, Reihe 5/1

Preise für Bauland nach Baulandarten

Jahr 2) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 1)		
	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis	Fälle	Fläche	Preis
	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm	Anzahl	1 000 qm	DM/qm
1967	94 175	121 446	20,68	65 517	67 200	25,71	21 415	40 235	14,86	7 243	14 011	13,23
1968	101 614	132 999	22,52	72 367	73 961	28,37	21 224	40 992	15,89	8 023	18 047	13,60
1969	114 066	167 537	23,38	81 900	87 907	29,86	23 502	53 060	17,88	8 664	26 570	12,90
1970	119 965	174 792	25,29	86 498	96 159	30,74	25 254	53 575	19,60	8 213	25 059	16,56
1971	135 073	193 409	27,02	98 105	108 476	33,56	29 550	62 238	19,56	7 418	22 695	16,25
1971 2 Vj	31 696	44 358	26,29	22 925	24 959	33,19	6 951	14 108	18,76	1 820	5 290	13,82
1971 3 Vj	30 666	42 851	27,17	22 371	23 941	33,66	6 780	14 422	19,75	1 515	4 489	16,43
1971 4 Vj	31 337	44 895	28,55	22 704	25 829	35,13	6 884	14 628	21,10	1 749	4 438	14,78
1972 1 Vj	30 437	44 750	29,91	21 507	24 081	39,34	7 149	14 500	21,74	1 781	6 168	12,27
1972 2 Vj	34 214	50 554	31,41	23 933	27 595	38,80	8 276	16 746	23,66	2 005	6 213	19,48
1972 3 Vj	29 535	43 572	30,52	21 160	23 292	39,97	6 828	14 553	21,48	1 547	5 727	15,08
1972 4 Vj	29 113	43 694	32,46	20 799	24 135	41,90	6 506	14 238	21,97	1 808	5 321	17,76
1973 1 Vj	27 836	39 895	33,09	20 063	22 370	40,71	6 267	12 451	26,47	1 506	5 074	15,79
1973 2 Vj	26 919	37 311	33,08	19 486	20 903	42,55	5 959	11 854	21,78	1 474	4 555	19,05

Siehe auch Fachserie M, Reihe 5/1

1) Industrie- und Verkehrsflächen, 2) Jahresergebnis mit Nachmeldungen

Index der Großhandelsverkaufspreise¹⁾

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Saaten, Pflanz- und Futtermittel sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten und Fellen	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	Kohle, sonst- igen festen Brennstoffen und Mineralol- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE - Metallen und Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen und Installations- bedarf	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln	Bekleidung, Wasche, Aus- stattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen
1969 D	100,0	95,0	93,7	92,6	99,6	102,6	100,2	89,2	101,8	104,1
1970 D	105,6	94,1	77,8	103,6	110,5	109,0	109,2	104,4	101,1	108,5
1971 D	110,3	93,2	72,1	110,6	120,7	108,1	119,3	86,8	103,1	114,0
1972 D	114,5	97,0	111,6	107,8	125,5	109,4	124,1	77,3	108,3	119,5
1973 D	123,9	109,0	125,3	115,1	135,8	122,0	133,4	96,3	116,2	128,6
1972 Okt.	116,7	98,9	137,1	107,4	127,7	110,7	125,2	77,6	112,0	121,1
Nov.	117,1	100,0	148,0	107,4	128,2	110,5	125,6	77,7	112,0	121,6
Dez.	117,7	102,6	148,7	108,0	128,8	110,6	125,8	77,9	113,0	121,7
1973 Jan.	119,4	106,3	156,7	109,8	130,6	112,8	127,2	84,3	113,5	123,8
Febr.	120,4	108,1	151,6	110,2	131,2	115,0	127,6	89,7	113,7	124,9
Marz	121,7	109,0	143,0	110,6	131,5	119,3	128,8	93,5	115,2	125,7
April	122,3	108,6	128,8	110,2	130,6	120,8	131,1	90,6	117,3	126,1
Mai	123,1	111,5	130,8	111,0	131,2	121,3	131,7	90,1	117,9	126,7
Juni	124,4	116,8	124,8	111,8	132,4	121,7	134,4	89,7	118,5	127,3
Juli	124,4	112,5	119,9	115,2	135,7	122,8	135,0	96,2	115,3	128,7
Aug.	124,8	106,7	119,1	117,9	139,7	123,9	135,8	103,4	114,0	130,5
Sept.	124,7	105,5	112,1	116,7	139,0	123,8	136,5	100,7	114,9	131,3
Okt.	125,5	105,2	106,7	117,5	140,0	124,4	137,1	100,9	117,3	132,2
Nov.	126,8	106,5	103,6	120,2	142,8	127,3	137,5	100,8	118,2	132,3
Dez.	128,7	110,8	106,4	130,1	145,4	130,7	137,9	116,0	118,3	133,1

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)						Warengruppen			
	Großhandel mit						Getreide, Saaten, Futter- und Dungemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe und Halbwaren, Häute, Felle	technische Chemikalien, Rohdrogen	Kohle, sonstige feste Brennstoffe, Mineralol- erzeugnisse
	Eisen- und Metallwaren sowie m. Fer- tigwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinke- ramik u. Holz	elektro- techn., feinst- mech u. opt. Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galant- u. Spielw. sowie Musik- instrumenten	Fahrzeugen u. Maschinen (ohne Gh. m. Spezialmasch. des Nahrungs- u. Genußmit- telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnissen, Dental-, Labor-, Kranken- u. Friseur- bedarf	Papier, Papierwaren und Druck- erzeugnissen				
1969 D	105,2	97,7	99,5	105,6	114,4	101,1	93,7	99,2	94,7	99,6
1970 D	117,0	103,9	107,6	110,2	120,3	106,7	92,1	84,0	106,3	110,6
1971 D	125,8	108,6	115,1	114,0	128,6	112,3	92,5	80,0	110,7	120,9
1972 D	130,1	112,1	119,6	122,0	136,0	115,4	95,5	125,1	110,0	125,6
1973 D	139,3	118,5	124,1	130,4	144,6	123,0	106,1	127,9	114,1	136,2
1972 Okt.	131,3	113,2	120,2	125,5	137,7	118,0	96,5	152,5	109,9	127,9
Nov.	131,7	112,7	120,4	127,3	138,3	118,2	97,8	162,7	109,1	128,4
Dez.	131,8	112,6	120,4	128,3	138,4	118,3	100,3	163,2	109,1	129,0
1973 Jan.	132,8	113,1	120,9	129,5	139,1	118,6	103,8	167,7	110,5	130,9
Febr.	135,0	113,4	122,9	129,9	140,0	119,3	105,7	160,4	110,5	131,5
Marz	135,7	115,0	123,8	130,2	140,3	119,4	106,6	145,3	110,5	131,8
April	138,2	116,8	124,1	129,5	143,0	122,3	105,6	129,1	110,5	130,9
Mai	139,1	118,2	123,8	129,3	144,5	122,4	107,9	131,9	110,7	131,5
Juni	140,0	118,9	124,2	129,8	145,0	122,8	111,8	124,6	110,7	132,7
Juli	140,3	119,2	124,3	129,9	145,9	122,9	109,4	120,3	113,7	136,1
Aug.	141,1	120,0	124,7	130,2	146,6	123,7	104,3	121,3	117,0	140,1
Sept.	141,3	120,4	125,0	130,6	147,1	123,9	103,5	114,3	117,0	139,3
Okt.	141,7	121,0	125,2	130,5	147,6	126,1	102,6	106,8	117,0	140,3
Nov.	142,2	122,6	125,1	132,4	147,9	126,5	104,0	106,2	117,0	143,3
Dez.	144,1	123,9	125,5	132,9	148,5	128,2	108,3	106,7	124,4	146,0

Jahr Monat	Warengruppen									
	Eisen, Stahl, NE - Metalle und deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installationsbedarf	Schrott und sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wasche, Aus- stattungs- artikel und Schuhe	Eisen- und Metallwaren, Fertigwaren aus Kunststoffen u. a.	elektro- technische, feinstmech. und optische Erzeugnisse, Schmuck- waren u. a.	Fahrzeuge, Maschinen (ohne Spezial- maschinen des Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Er- zeugnisse, Den- tal-, Labor- und Kranken- pflegeartikel, Friseurbedarfs- artikel	Papier, Papierwaren, Druck- erzeugnisse, Schul- und Büroartikel
1969 D	99,2	99,9	90,1	101,7	104,0	98,6	107,0	99,7	110,9	101,2
1970 D	105,8	109,0	106,0	101,6	108,3	108,6	114,7	107,8	115,7	106,6
1971 D	119,7	119,7	87,8	102,6	114,0	115,5	121,1	115,5	122,8	111,9
1972 D	109,4	124,9	77,6	108,0	119,6	118,2	125,7	119,7	128,9	114,6
1973 D	120,9	133,7	97,4	116,4	128,8	126,4	135,3	124,1	135,6	121,8
1972 Okt.	111,0	126,0	77,8	111,8	121,3	119,3	127,5	120,3	130,5	116,9
Nov.	110,8	126,4	77,9	111,9	121,8	120,1	127,3	120,5	130,9	117,1
Dez.	110,9	126,7	78,0	112,8	121,9	120,0	127,2	120,5	131,1	117,2
1973 Jan.	112,7	128,0	84,8	113,6	124,0	120,9	128,1	120,9	132,0	117,5
Febr.	114,6	128,3	90,7	114,0	125,2	122,3	128,8	122,9	132,7	118,2
Marz	118,8	129,4	94,7	115,4	126,0	123,2	130,7	123,8	132,9	118,3
April	120,4	131,6	91,4	117,4	126,4	125,6	132,7	124,0	134,5	121,1
Mai	121,0	132,3	90,8	118,4	127,0	126,2	135,1	123,7	135,2	121,2
Juni	121,2	134,6	90,1	119,9	127,6	126,7	136,3	124,1	135,6	121,6
Juli	121,9	135,2	97,3	115,9	128,9	127,0	136,4	124,2	136,1	121,7
Aug.	122,5	135,9	105,4	114,2	130,7	128,1	137,0	124,7	136,8	122,7
Sept.	122,5	136,6	101,9	114,7	131,5	128,5	137,6	125,0	137,3	122,9
Okt.	123,0	137,2	101,8	116,9	132,4	128,8	138,4	125,1	137,6	124,8
Nov.	125,1	137,6	101,3	117,7	132,6	129,3	140,5	125,0	137,8	125,2
Dez.	126,5	138,0	118,2	118,1	133,5	130,3	141,9	125,4	138,7	126,8

Siehe auch Fachserie M, Reihe B.
1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

Index der Einzelhandelspreise

1962 = 100

Jahr 1) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 2) und mit Gemischwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Sudfruchten	Milch, Milcherezeugnissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fischerezeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getranken	Tabakwaren
1969 D	108,7	108,5	108,4	101,0	113,5	136,2	98,1	96,1	104,1	109,2
1970 D	112,5	110,5	110,5	101,5	113,9	150,9	101,3	100,2	107,5	109,8
1971 D	118,0	115,0	115,1	101,7	122,1	162,5	104,2	101,9	110,7	110,7
1972 D	123,7	120,7	120,6	109,2	128,1	178,3	107,3	103,6	116,5	117,7
1973 D	131,6	128,8	128,3	122,3	132,7	203,3	111,0	107,4	121,9	130,2
1972 Okt.	125,7	123,3	122,6	109,1	129,4	183,1	108,0	104,0	117,3	129,4
Nov.	126,3	123,8	123,1	110,1	129,9	186,5	108,3	104,2	117,7	129,5
Dez.	126,8	124,5	123,8	111,6	130,3	196,9	108,5	104,4	118,3	129,7
1973 Jan.	127,9	125,7	125,0	116,8	130,6	199,9	108,9	104,8	119,4	129,8
Febr.	128,7	126,5	125,8	120,3	130,6	198,2	109,2	105,0	119,0	129,9
März	129,7	127,3	126,6	122,6	130,9	201,8	109,9	106,4	120,7	130,1
April	130,7	129,2	128,5	132,1	131,6	196,9	110,3	107,2	121,3	130,2
Mai	131,4	130,1	129,3	135,9	131,9	198,1	110,8	107,6	121,9	130,2
Juni	132,2	131,1	130,4	140,6	132,9	196,9	111,0	107,9	122,3	130,3
Juli	132,2	130,0	129,4	131,0	132,8	197,0	111,3	108,0	122,5	130,3
Aug.	131,9	128,3	127,8	115,9	133,1	200,4	111,4	108,1	122,6	130,3
Sept.	132,2	127,8	127,4	108,5	133,4	204,9	111,8	108,3	122,9	130,4
Okt.	133,2	128,7	128,3	110,3	134,2	210,8	112,0	108,4	123,1	130,4
Nov.	134,4	130,2	129,9	116,2	135,1	211,6	112,3	108,4	123,3	130,5
Dez.	135,0	130,9	130,6	116,8	135,8	223,6	112,6	108,6	123,4	130,5

Jahr 1) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro- und Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren			mit Schuhen und Schuhwaren	zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- ¹ erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten	
		zusammen	Textilwaren versch. Art 2)	Oberbekleidung			Wäsche, Wirk- und Strickwaren	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren (a. n. g.)	Haushaltskeramik und -glaswaren			Möbeln
1969 D	110,1	109,1	108,8	109,6	108,0	115,9	108,5	106,2	111,5	109,6	99,5	87,5
1970 D	114,3	112,8	112,6	113,5	111,7	122,6	113,6	111,9	118,2	114,3	101,7	89,3
1971 D	120,9	118,6	118,4	119,5	117,3	133,8	120,0	118,0	125,0	120,8	105,0	91,5
1972 D	128,0	124,9	124,7	126,3	123,5	144,7	125,0	122,4	130,2	126,0	108,6	93,3
1973 D	137,2	133,2	132,8	135,2	131,3	158,4	131,6	128,4	137,2	132,9	115,2	94,1
1972 Okt.	130,1	126,8	126,6	128,4	125,3	147,9	126,2	123,6	131,5	127,2	110,2	93,6
Nov.	130,8	127,4	127,2	129,1	125,8	149,1	126,5	123,9	131,7	127,6	110,3	93,4
Dez.	131,1	127,7	127,4	129,5	126,1	149,8	126,7	124,1	131,9	127,8	110,5	93,4
1973 Jan.	132,5	128,7	128,5	130,4	127,2	152,4	128,2	124,9	133,2	129,6	111,1	93,5
Febr.	133,3	129,6	129,4	131,3	128,1	153,2	129,0	125,7	134,3	130,5	111,8	93,6
März	134,5	130,7	130,5	132,6	128,9	154,8	129,8	126,7	135,7	131,1	112,8	93,8
April	135,6	131,7	131,4	133,6	129,9	156,5	130,4	127,3	136,3	131,7	113,4	93,9
Mai	136,4	132,4	132,2	134,3	130,7	157,5	131,0	127,8	136,8	132,4	113,9	94,0
Juni	137,0	133,0	132,7	134,9	131,2	158,3	131,4	128,2	137,2	132,8	115,6	94,1
Juli	137,3	133,3	133,0	135,3	131,6	158,9	131,8	128,5	137,3	133,1	116,2	94,1
Aug.	138,0	133,9	133,6	135,9	132,0	159,7	132,2	128,9	137,6	133,6	116,6	94,2
Sept.	139,2	135,1	134,7	137,3	133,1	161,0	132,9	129,7	138,7	134,2	116,9	94,3
Okt.	140,1	136,0	135,6	138,4	134,0	161,9	133,4	130,4	139,4	134,7	117,8	94,5
Nov.	140,8	136,6	136,1	139,3	134,5	162,8	134,1	131,2	140,0	135,3	117,8	94,6
Dez.	141,1	136,9	136,4	139,5	134,8	163,2	134,5	131,6	140,4	135,6	117,9	94,7

Jahr 1) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druckerezeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölerezeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brennstoffen	Mineralölerezeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1969 D	125,8	114,7	117,4	112,2	120,5	122,2	108,1	106,3	104,2	104,7
1970 D	132,3	120,5	122,8	119,5	133,3	137,1	106,5	111,4	108,8	109,1
1971 D	141,6	126,0	129,0	124,5	144,3	148,9	112,1	117,9	114,7	113,6
1972 D	145,0	132,0	135,7	130,0	152,5	157,4	118,1	122,9	119,6	118,5
1973 D	152,2	137,9	141,5	136,5	171,1	175,8	137,6	128,3	124,2	123,9
1972 Okt.	145,9	133,2	137,1	131,1	157,0	162,3	119,5	123,7	120,4	117,7
Nov.	146,3	133,4	137,2	131,4	158,4	163,8	119,9	123,9	120,5	120,9
Dez.	147,9	133,7	137,5	131,6	159,8	165,3	121,4	124,2	120,6	121,6
1973 Jan.	148,9	134,1	137,9	132,0	162,3	168,0	122,9	124,5	120,6	125,7
Febr.	149,3	134,9	138,7	132,9	163,4	169,0	124,8	125,9	122,2	125,1
März	150,4	135,8	139,9	133,3	163,5	168,9	125,3	127,7	124,3	125,5
April	151,2	137,6	141,1	136,5	160,9	166,0	125,1	127,9	124,3	123,8
Mai	151,2	138,0	141,5	136,8	161,4	166,3	127,0	128,1	124,4	124,7
Juni	151,4	138,2	141,7	137,0	164,3	168,9	131,8	128,4	124,5	124,8
Juli	152,1	138,4	141,8	137,3	169,2	172,5	145,6	128,8	124,9	120,6
Aug.	152,9	138,7	142,1	137,6	171,7	175,6	144,1	129,0	124,9	119,6
Sept.	153,4	139,2	142,7	138,0	173,9	178,4	142,8	129,2	125,0	120,0
Okt.	154,4	139,5	142,8	138,4	179,1	184,1	143,5	129,4	125,1	121,9
Nov.	155,4	140,1	143,6	138,8	187,9	192,9	153,0	129,9	125,1	126,0
Dez.	156,0	140,2	143,7	139,0	195,2	199,5	164,8	130,2	125,3	128,6

Siehe auch Fachserie M, Reihe 6.

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Preisindex für die Lebenshaltung
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

Alle privaten Haushalte 1)

1969 D	96,7	96,5	97,7	96,2	95,8	95,7	96,0	97,1	94,7	95,4	98,1
1970 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 D	105,3	105,2	103,8	105,9	106,1	105,4	105,3	106,7	106,9	104,5	107,3
1972 D	111,1	111,0	109,7	112,3	112,5	110,1	109,7	114,0	113,8	108,1	111,9
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1972 Okt.	112,9	113,1	112,0	114,5	114,5	111,7	110,3	116,2	115,8	109,2	113,6
Nov.	113,4	113,5	112,6	115,1	114,9	112,9	111,4	116,3	116,4	109,4	113,6
Dez.	114,0	113,8	113,4	115,4	115,1	114,8	111,6	116,8	116,7	110,0	113,7
1973 Jan.	115,2	114,7	114,8	116,4	116,5	117,0	113,3	117,4	117,4	111,1	114,0
Febr.	116,0	115,4	115,6	117,2	116,9	118,5	113,5	119,1	118,8	111,6	114,9
Marz	116,8	116,1	116,4	118,2	117,7	118,7	113,7	120,6	119,5	112,4	115,2
April	117,5	116,7	118,0	119,3	118,1	117,3	113,7	120,9	120,1	112,9	115,3
Mai	118,2	117,1	119,1	120,0	118,6	119,3	114,2	121,2	120,9	113,1	115,5
Juni	119,0	117,6	119,9	120,5	119,0	122,9	114,4	122,0	121,4	113,4	116,0
Juli	119,3	118,3	119,3	120,8	119,4	126,1	113,5	124,5	122,0	113,6	118,1
Aug.	119,3	118,9	118,1	121,3	119,8	125,7	113,3	124,6	122,8	114,3	120,6
Sept.	119,4	119,3	117,4	122,4	120,3	128,4	113,9	124,5	123,2	114,7	120,6
Okt.	120,3	119,9	118,0	123,7	120,7	133,6	115,2	124,4	123,9	115,4	120,9
Nov.	121,8	120,3	119,1	124,2	121,3	149,9	116,3	125,1	124,4	115,6	121,0
Dez.	122,9	120,7	120,0	124,5	121,6	161,3	117,0	126,4	125,0	116,0	121,0

4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen 2)

1969 D	96,8	96,7	97,8	96,1	96,1	97,1	96,3	97,1	94,3	96,1	98,2
1970 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 D	105,4	105,3	104,1	106,0	105,8	103,9	105,0	106,5	107,9	104,5	106,5
1972 D	111,1	111,2	110,0	112,4	112,2	106,9	109,2	113,8	115,5	108,1	110,7
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1972 Okt.	113,0	113,3	112,3	114,6	114,6	108,1	109,7	116,2	117,5	109,1	112,3
Nov.	113,6	113,6	112,9	115,3	115,1	109,2	110,8	116,3	118,3	109,3	112,4
Dez.	114,0	113,9	113,5	115,6	115,3	111,1	111,1	116,7	116,6	109,9	112,4
1973 Jan.	115,1	114,8	114,7	116,6	116,7	113,1	112,9	117,1	119,1	111,1	112,7
Febr.	115,9	115,5	115,5	117,4	117,2	114,4	113,0	118,6	120,7	111,6	113,6
Marz	116,7	116,3	116,1	118,4	117,9	114,6	113,2	120,1	121,4	112,4	113,8
April	117,3	116,8	117,6	119,5	118,4	113,5	113,1	120,4	122,0	112,9	114,0
Mai	117,9	117,2	118,4	120,2	119,0	115,6	113,5	120,6	123,0	113,0	114,1
Juni	118,5	117,7	118,9	120,7	119,3	119,3	113,8	121,3	123,5	113,3	114,6
Juli	119,1	118,5	118,7	121,0	119,8	122,2	112,7	123,7	124,3	113,6	116,4
Aug.	119,2	119,1	117,8	121,5	120,3	121,4	112,6	123,8	125,2	114,2	118,9
Sept.	119,5	119,6	117,4	122,6	120,9	124,2	113,2	123,7	125,6	114,6	119,0
Okt.	120,3	120,1	118,2	123,9	121,4	129,3	114,2	123,7	126,4	115,3	119,2
Nov.	121,7	120,6	119,5	124,5	122,1	146,0	115,4	124,4	126,9	115,6	119,3
Dez.	122,6	121,0	120,1	124,7	122,4	157,5	116,2	125,5	127,7	116,0	119,3

4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 3)

1969 D	96,9	96,7	97,6	96,1	96,2	97,1	96,6	97,3	96,2	95,3	98,0
1970 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 D	105,1	105,1	103,8	106,1	105,8	103,4	104,6	106,3	105,6	104,7	110,6
1972 D	110,7	110,7	109,7	112,5	112,0	107,3	108,6	112,9	111,0	108,5	115,8
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1972 Okt.	112,7	112,9	112,2	114,6	114,3	108,7	109,0	114,6	112,6	109,6	117,5
Nov.	113,2	113,2	112,7	115,4	114,9	109,6	110,0	114,7	113,0	109,8	117,5
Dez.	113,7	113,6	113,4	115,6	115,1	110,8	110,3	115,1	113,4	110,5	117,6
1973 Jan.	114,8	114,4	114,7	116,7	116,4	112,6	111,8	115,5	114,1	111,5	117,9
Febr.	115,6	115,1	115,4	117,5	117,0	113,7	111,9	117,2	115,1	112,1	118,8
Marz	116,3	115,8	116,0	118,5	117,7	113,9	112,2	118,7	115,7	112,9	119,0
April	117,1	116,4	117,5	119,6	118,1	113,1	112,1	119,0	116,2	113,5	119,2
Mai	117,7	116,8	118,3	120,2	118,7	114,4	112,5	119,2	116,9	113,6	119,3
Juni	118,3	117,3	119,0	120,7	119,1	116,7	112,8	120,0	117,3	113,9	119,8
Juli	118,7	118,0	118,6	121,1	119,5	118,8	111,9	122,5	117,8	114,2	123,2
Aug.	118,7	118,6	117,7	121,5	120,1	118,7	111,7	122,6	118,4	115,0	125,7
Sept.	118,9	119,0	117,4	122,6	120,6	120,8	112,2	122,5	118,8	115,4	122,8
Okt.	119,8	119,6	118,2	123,9	121,1	124,4	113,1	122,4	119,4	116,0	126,1
Nov.	121,1	120,0	119,5	124,4	121,8	134,9	114,3	123,1	119,8	116,3	126,2
Dez.	121,9	120,4	120,1	124,6	122,2	142,2	114,9	124,1	120,2	116,6	126,2

Fußnoten siehe folgende Seite.

Preisindex für die Lebenshaltung

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen

2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)

1970 = 100

1969 D	96,8	96,6	97,8	96,1	96,0	96,2	96,2	99,2	95,9	92,4	97,8
1970 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 D	104,7	104,6	103,5	106,1	106,0	104,5	105,0	108,3	105,5	104,7	104,4
1972 D	110,6	110,4	109,5	112,7	112,0	110,5	109,4	116,4	111,1	108,8	108,5
1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1972 Okt.	112,5	112,6	111,7	115,0	114,0	112,4	109,8	119,3	112,8	109,8	110,4
Nov.	113,0	112,8	112,4	115,6	114,5	113,2	111,1	114,8	113,3	110,1	110,5
Dez.	113,7	113,4	113,1	115,9	114,7	114,2	111,5	120,1	113,6	111,3	110,6
1973 Jan.	115,2	114,5	114,4	117,1	116,1	116,1	113,2	125,1	114,5	111,8	110,9
Febr.	116,0	115,2	115,1	117,9	116,6	117,1	113,2	129,9	115,3	112,1	112,0
Marz	116,6	115,9	115,9	119,0	117,2	117,2	113,5	130,7	116,1	113,0	112,2
April	117,5	116,4	117,5	120,2	117,7	116,2	113,3	131,2	116,6	113,8	112,5
Mai	118,4	117,0	118,8	120,9	118,1	117,0	113,9	131,4	117,3	114,0	112,6
Juni	119,0	117,4	119,5	121,4	118,6	118,8	114,1	132,1	117,7	114,3	113,2
Juli	119,0	117,8	118,8	121,8	119,0	120,8	112,9	133,1	118,2	114,6	114,4
Aug.	118,7	118,2	117,5	122,2	119,5	121,4	112,6	133,3	118,6	114,9	117,0
Sept.	118,8	118,8	116,9	123,3	120,0	123,0	113,3	133,5	119,1	115,3	117,1
Okt.	119,5	119,1	117,8	124,8	120,5	126,2	114,4	127,5	119,7	116,2	117,5
Nov.	121,2	119,5	119,5	125,3	121,0	133,9	115,8	127,8	120,1	116,6	117,6
Dez.	122,3	120,1	120,3	125,6	121,4	139,4	116,6	132,6	120,5	116,9	117,6

Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)

1962 = 100

1969 D	120,4	.	112,3	112,9	161,8	121,1	107,3	155,5	128,8	140,2	.
1970 D	124,3	.	115,1	117,7	168,3	127,6	111,0	158,1	134,8	146,0	.
1971 D	130,8	.	120,1	125,1	178,3	135,7	116,6	168,7	141,2	156,0	.
1972 D	139,0	.	127,9	133,2	187,7	148,8	121,8	186,3	148,5	164,6	.
1973 D	149,9	.	139,0	143,4	198,5	164,0	127,8	200,9	159,3	177,6	.
1972 Okt.	140,7	.	128,8	135,5	190,8	152,2	123,1	190,4	151,0	166,9	.
Nov.	141,8	.	130,4	136,4	191,7	153,1	123,3	190,6	151,6	167,4	.
Dez.	143,0	.	132,2	136,9	192,0	154,0	123,6	190,9	152,3	168,1	.
1973 Jan.	145,5	.	135,2	138,3	194,5	157,3	124,5	191,7	153,7	170,8	.
Febr.	146,9	.	136,9	139,2	195,1	158,9	125,3	193,0	155,5	172,2	.
Marz	148,1	.	138,2	140,5	195,9	159,3	126,0	196,6	156,4	174,0	.
April	150,4	.	141,7	141,7	196,6	158,3	126,6	198,3	157,3	175,1	.
Mai	151,6	.	143,3	142,6	197,4	158,7	127,3	199,1	158,3	175,7	.
Juni	152,8	.	144,9	143,3	198,1	160,2	127,7	202,6	159,2	176,8	.
Juli	150,9	.	140,7	143,7	198,7	162,3	128,0	203,0	159,6	177,5	.
Aug.	148,8	.	136,0	144,3	199,6	163,8	128,4	203,9	160,3	180,2	.
Sept.	148,2	.	134,0	145,6	200,3	165,6	129,1	205,5	161,5	181,0	.
Okt.	149,7	.	135,8	146,7	201,0	169,3	129,7	205,5	162,2	182,0	.
Nov.	152,3	.	139,6	147,5	201,9	174,9	130,2	205,9	163,7	182,8	.
Dez.	153,7	.	141,5	147,8	202,6	179,1	130,6	205,9	164,0	183,5	.

Siehe auch Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970 - 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970 - 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970 - 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1970. - 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1 bis 18 Lebensjahr - 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck) - 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südf Früchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl - 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. - 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getranke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1969 D	95,8	90,3	115,1	99,9	94,7	97,4	86,0	100,5	109,3	98,2	96,8	97,5	95,2
1970 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 D	99,0	108,9	111,9	107,1	107,4	104,5	78,5	100,6	110,7	103,6	104,2	102,0	106,0
1972 D	108,4	119,8	115,3	113,0	113,6	107,6	92,1	104,5	123,4	106,5	108,4	107,1	113,1
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1972 Okt.	114,6	123,4	110,9	114,5	115,5	107,8	94,8	91,4	125,3	107,4	109,1	111,5	115,1
Nov.	115,2	126,4	113,0	114,9	116,3	108,9	96,4	92,7	128,3	107,7	110,5	111,6	115,4
Dez.	115,8	133,9	117,6	115,0	117,2	109,5	99,3	101,5	128,8	107,7	111,6	111,9	116,0
1973 Jan.	117,0	135,5	116,2	115,3	118,3	109,8	105,5	116,6	132,6	108,0	113,4	112,4	117,2
Febr.	117,8	134,4	112,9	115,4	118,8	110,5	110,7	124,6	137,6	108,4	114,3	112,7	118,1
Marz	118,8	137,1	113,4	115,6	119,5	110,9	112,9	128,0	141,0	108,6	114,9	113,3	118,6
April	119,9	132,9	120,6	115,8	120,2	111,1	128,8	149,5	147,0	108,9	115,2	113,7	119,3
Mar	121,1	133,1	122,0	116,0	120,7	111,7	152,7	143,5	159,3	109,3	115,7	114,0	120,0
Juni	121,7	132,0	126,7	116,6	121,1	112,8	184,2	137,1	162,4	109,4	115,9	114,4	120,5
Juli	122,2	132,0	121,5	116,9	121,5	113,6	147,2	113,0	168,9	109,6	116,0	114,5	121,2
Aug.	122,9	135,0	124,4	116,9	122,2	113,7	114,5	93,9	148,9	109,7	116,3	114,5	122,2
Sept.	123,7	138,8	127,0	117,0	122,9	113,9	100,2	85,9	128,4	110,0	116,5	114,7	122,5
Okt.	124,7	142,7	134,3	117,3	123,5	115,0	97,9	96,1	118,7	110,1	116,7	114,8	122,8
Nov.	125,3	143,1	147,2	117,4	124,1	116,5	102,7	107,9	121,7	110,3	116,9	114,9	123,2
Dez.	125,9	152,2	152,4	117,8	124,8	118,1	105,3	122,3	117,4	110,5	116,9	115,0	123,8

Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete 10)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Ubrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wasche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas	Kohle	Flussige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wasche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und - geräte	Sonstige nichtelektr.
1969 D	96,5	96,3	94,3	95,7	99,5	100,4	87,6	94,7	95,8	98,2	97,5	98,5	94,7
1970 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 D	105,6	104,5	109,5	106,1	102,4	101,1	108,8	110,4	106,1	103,5	104,7	102,3	106,0
1972 D	112,1	109,5	118,9	112,3	111,3	106,7	116,1	102,3	110,7	107,4	107,6	104,5	110,6
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1972 Okt.	114,4	111,3	121,7	114,3	112,6	107,3	120,3	101,6	111,9	108,4	108,1	104,8	111,8
Nov.	115,2	111,6	122,6	114,7	112,6	107,4	121,0	107,0	112,3	108,7	108,3	104,8	111,8
Dez.	115,4	111,8	123,1	114,9	112,9	107,4	121,6	115,3	112,4	108,7	108,2	104,8	111,8
1973 Jan.	116,2	112,6	125,4	116,2	114,9	107,7	123,0	120,7	113,9	109,5	108,4	105,0	112,7
Febr.	117,1	113,3	126,2	116,7	116,0	107,8	123,4	125,2	114,7	110,5	108,6	105,4	113,4
Marz	118,1	114,0	127,6	117,4	116,5	107,8	123,3	125,3	115,1	110,6	108,9	105,7	114,0
April	119,2	114,9	129,1	117,8	117,4	108,0	120,9	119,3	115,7	110,9	109,1	106,3	114,5
Mai	119,9	115,4	129,9	118,4	117,6	108,5	120,3	129,3	116,4	111,3	109,3	106,4	114,9
Juni	120,3	115,8	130,7	118,7	117,7	108,5	121,0	147,2	116,7	111,6	109,5	106,5	115,3
Juli	120,6	116,0	131,2	119,0	117,7	108,8	123,1	160,3	117,0	111,8	109,6	106,6	115,5
Aug.	121,2	116,3	131,9	119,5	117,7	109,0	126,4	153,8	117,5	112,2	109,5	106,7	115,7
Sept.	122,4	117,0	133,1	120,0	118,4	109,0	127,8	164,7	118,0	112,6	109,8	106,9	116,4
Okt.	124,1	118,0	134,0	120,3	119,1	109,6	131,0	185,2	118,5	113,1	110,4	107,2	116,9
Nov.	124,7	118,3	134,9	120,9	119,2	110,1	131,7	268,5	119,0	113,3	110,6	107,3	117,4
Dez.	124,9	118,5	135,2	121,2	119,2	110,2	132,4	326,4	119,3	113,5	110,8	107,4	117,6

Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke		Persönl. Aus- stattung	Dienst- leistungen des Beher- bergungs- gewerbes	
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehr- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus- und sonstige Dienst- leistun- gen	Rundfunk- Fernseh- und Phono- gerate und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen			Sonstige Waren und Dienst- leistungen
1969 D	95,1	101,9	98,9	100,2	99,0	93,4	96,1	90,9	98,6	96,9	94,1	97,3	97,2
1970 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1971 D	106,2	105,2	107,0	104,6	103,0	106,2	104,8	112,2	101,1	105,1	104,3	103,4	103,1
1972 D	111,7	110,6	115,3	125,6	105,6	114,9	109,3	123,1	101,7	111,2	108,4	107,7	108,9
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1972 Okt.	112,3	111,8	115,9	141,3	106,2	118,5	110,2	125,9	101,7	112,5	109,8	109,9	112,4
Nov.	112,3	111,9	115,3	141,3	106,4	119,0	110,5	127,2	101,4	113,3	110,0	110,2	112,4
Dez.	112,3	113,5	116,6	141,3	106,6	119,7	110,8	127,5	101,4	114,1	110,1	110,6	112,4
1973 Jan.	112,3	114,5	118,1	141,3	106,9	121,4	111,6	127,5	101,5	116,3	111,5	111,4	112,7
Febr.	113,9	115,6	122,7	141,3	107,5	122,1	112,0	130,7	101,5	116,7	112,3	112,5	114,8
Marz	116,6	116,3	124,0	141,3	108,0	123,1	112,7	131,5	101,6	117,4	113,0	114,0	114,9
April	116,6	116,4	125,4	141,3	108,1	124,2	113,7	131,9	101,6	118,3	113,6	114,9	115,0
Mai	116,9	116,5	125,7	141,3	108,5	125,1	114,0	133,4	101,6	118,7	113,7	115,8	115,0
Juni	116,9	119,3	126,8	141,3	108,5	126,1	114,3	134,0	101,6	118,9	114,1	119,0	115,3
Juli	116,9	131,6	127,2	141,3	109,4	126,5	114,3	134,9	101,5	119,8	114,3	120,0	115,3
Aug.	116,9	131,5	127,5	141,3	109,9	127,1	114,4	136,4	101,5	120,7	115,3	120,7	121,3
Sept.	116,9	129,7	128,0	141,3	110,1	128,1	114,8	136,7	101,5	122,2	115,7	121,1	121,3
Okt.	116,9	129,3	126,8	141,3	110,5	128,9	114,9	137,9	101,5	123,6	116,3	123,2	121,4
Nov.	116,9	132,3	126,8	141,3	110,6	129,7	115,0	138,6	101,5	124,1	116,6	123,3	121,5
Dez.	116,9	137,9	127,8	141,3	110,7	130,1	115,1	140,2	101,6	124,8	116,9	123,4	121,5

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1962 = 100

Jahr Monat	Einfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang										
		Güter aus EG- Landern	Dritt- Landern	Erzeug- nisse der Land- u. Forstwirt- schaft, Fischerer	Industrielle Erzeugnisse									Erzeugn. d. Eisen- schaffend- en und Ferroleg- Industr.
					ins- gesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie				
						zu- sammen	Erzeu- nisse des Kohlen- berg- baues	Eisen- erze	Erdöl, roh	zu- sammen	Mineral- öl- erzeu- nisse	Steine und Erden		
1969 D	108,0	108,5	107,8	105,7	108,8	98,2	101,6	85,0	91,8	110,5	78,8	114,0	99,7	
1970 D	107,2	107,2	107,2	101,7	109,2	101,0	125,5	95,8	86,4	110,5	88,4	113,9	107,9	
1971 D	106,7	108,3	105,9	101,1	108,6	108,8	133,0	93,9	105,6	108,6	100,7	117,0	107,7	
1972 D	106,6	110,1	104,9	103,5	107,7	100,9	125,4	84,6	98,6	108,8	86,0	118,0	107,7	
1973 D	124,8	121,6	126,5	129,8	123,1	110,2	125,3	85,4	112,9	125,2	161,0	123,1	115,7	
1972 Okt.	108,7	111,2	107,5	106,4	109,5	99,6	126,2	84,4	96,6	111,1	89,0	118,6	109,1	
Nov.	110,1	112,1	109,1	109,0	110,5	101,1	127,3	87,7	97,5	112,0	95,5	118,9	109,1	
Dez.	112,7	113,8	112,1	115,6	111,7	101,4	127,2	88,2	97,7	113,3	102,4	118,8	109,0	
1973 Jan.	116,7	116,5	116,7	122,1	114,8	104,2	129,6	87,2	102,7	116,5	107,9	120,2	110,5	
Febr.	117,5	117,7	117,4	122,3	115,8	102,8	128,9	84,3	101,3	117,9	113,0	120,2	110,9	
Marz	117,8	119,4	117,0	122,0	116,3	101,8	125,7	84,2	99,1	118,7	108,8	120,4	113,8	
April	119,9	121,7	119,1	125,5	118,0	102,9	124,6	83,0	101,2	120,4	111,8	120,5	115,1	
Mai	123,1	122,0	123,6	130,0	120,7	104,4	123,4	85,6	102,7	123,3	129,3	121,9	115,7	
Juni	124,1	120,9	125,7	130,4	121,9	103,7	123,2	85,1	101,6	124,8	142,3	123,5	115,3	
Juli	122,7	118,4	124,9	127,4	121,1	102,5	119,8	83,5	100,5	124,0	140,1	123,3	115,3	
Aug.	124,4	118,7	127,4	132,7	121,6	103,7	120,4	84,5	101,6	124,4	134,4	124,3	116,0	
Sept.	124,0	119,3	126,4	130,5	121,7	106,0	120,7	85,8	105,6	124,3	148,1	125,2	116,3	
Okt.	127,4	122,1	130,1	132,4	125,7	111,6	123,5	86,2	114,2	128,0	195,6	126,4	117,4	
Nov.	136,7	128,8	140,7	137,1	136,6	134,6	128,0	87,7	154,2	136,9	273,7	125,5	120,4	
Dez.	143,6	133,6	148,6	144,7	143,2	144,1	135,3	87,9	169,5	143,0	326,5	126,3	122,4	

Jahr Monat	Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
	Industrielle Erzeugnisse													Erzeug- nisse der Ernäh- rungs- industrie
	Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie													
	NE- Metalle u Metall- halbzeug einschl. Edelmet.	Maschinen- bau- erzeu- nisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische	Fein- mech. und optische Erzeugnisse	Chemis- che	Schnitt- Sperr- holz u sonst. bearbeit Holz	Holz- schliff, Zellstoff, Papier u. Pappe	Leder	Leder- waren und Schuhe	Tex- tilien	Beklei- dung		
1969 D	167,5	108,9	106,9	102,9	92,4	92,1	114,0	104,6	143,8	106,5	104,8	111,3	108,7	
1970 D	157,9	106,5	108,2	98,9	92,0	91,0	117,9	107,7	123,7	108,6	102,3	110,1	111,4	
1971 D	125,9	110,4	113,0	100,8	94,5	90,8	117,8	107,8	116,7	112,2	102,4	112,2	109,9	
1972 D	122,4	109,2	116,0	98,1	96,6	88,5	115,9	101,6	139,0	115,9	106,9	120,0	114,0	
1973 D	155,1	107,3	113,2	96,6	100,5	98,3	152,5	106,7	167,7	128,0	122,4	133,5	140,5	
1972 Okt.	123,8	109,3	117,7	97,6	97,8	89,1	118,3	102,3	155,7	117,5	111,3	120,4	119,5	
Nov.	122,4	109,4	117,5	97,5	97,7	89,9	119,9	102,9	167,0	119,7	111,4	122,2	121,9	
Dez.	124,5	109,4	118,0	97,5	97,9	90,2	122,8	103,0	169,5	119,7	112,7	123,6	125,2	
1973 Jan.	131,1	110,9	117,8	99,3	100,6	91,0	127,5	106,0	171,6	129,8	115,9	127,3	130,0	
Febr.	134,4	110,0	115,8	98,2	101,8	91,2	129,9	105,2	172,5	130,6	118,8	129,6	134,0	
Marz	143,2	108,7	117,8	96,7	101,7	90,7	136,1	103,6	171,0	129,9	121,0	130,0	131,7	
April	148,1	108,9	116,1	97,1	101,8	92,1	143,0	105,8	170,1	126,8	120,6	130,9	134,8	
Mai	149,3	109,3	115,1	96,9	103,3	93,4	150,3	106,0	169,8	126,1	122,5	131,7	142,5	
Juni	153,8	106,8	112,2	96,2	101,7	96,7	152,6	104,4	168,5	122,3	123,6	132,1	145,9	
Juli	153,4	104,6	109,3	94,6	99,7	97,5	158,0	102,5	167,7	121,6	121,7	132,3	145,9	
Aug.	157,4	104,3	110,7	95,0	99,3	100,1	161,8	105,4	165,7	127,1	123,0	133,1	142,3	
Sept.	152,3	104,2	110,6	94,5	98,6	98,3	162,5	105,9	165,1	129,1	123,5	137,1	140,0	
Okt.	160,1	105,2	110,4	94,8	98,3	101,3	164,2	110,5	164,0	129,0	123,9	138,2	139,2	
Nov.	183,9	106,9	111,1	96,8	99,1	109,9	169,9	112,6	163,3	129,7	125,6	138,8	146,3	
Dez.	194,6	107,5	111,0	98,6	99,7	116,8	174,2	112,4	162,8	133,9	128,5	140,5	152,8	

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik												
	Güter der Ernährungswirtschaft					Güter der gewerblichen Wirtschaft							
	ins- gesamt	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren				
			tier- schen	pflanz- lichen					zu- sammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	darunter	
Ursprungs		Investi- tions- güter 1)	Ver- brauchs- güter 1)2)										
1969 D	108,0	126,3	112,2	107,1	102,3	108,0	98,8	121,2	106,3	105,7	106,3	108,6	100,5
1970 D	107,1	128,8	111,6	103,7	109,9	107,3	97,2	121,2	105,7	106,1	104,9	105,5	101,8
1971 D	105,5	134,7	113,6	101,5	103,7	107,2	102,8	111,9	107,3	105,5	107,9	107,5	106,8
1972 D	107,0	164,9	117,2	101,0	104,9	106,5	102,1	107,4	108,4	106,9	108,7	105,5	106,6
1973 D	132,8	191,1	144,1	131,5	110,6	121,5	118,9	141,2	112,9	115,5	110,3	104,1	135,5
1972 Okt.	110,2	170,0	122,7	103,5	107,4	108,1	104,2	109,4	109,6	108,8	109,5	105,4	108,8
Nov.	112,6	173,8	124,5	106,3	108,5	109,0	106,2	110,4	109,9	109,3	109,5	105,4	111,3
Dez.	118,7	183,4	125,5	115,4	109,7	110,2	107,7	112,8	110,2	109,7	109,7	105,5	113,4
1973 Jan.	124,5	196,4	127,2	122,9	113,0	113,4	112,2	118,0	111,7	110,7	111,5	107,2	116,7
Febr.	125,9	206,2	133,8	122,0	114,5	114,0	111,8	120,3	112,0	112,0	111,1	106,4	119,5
Marz	124,6	209,9	136,7	148,9	113,2	115,0	112,2	123,6	112,1	112,8	110,8	105,3	119,6
April	129,4	209,8	140,8	125,4	113,4	116,0	111,1	127,9	112,6	113,8	111,0	105,7	120,1
Mai	135,0	208,8	146,9	132,4	114,3	118,1	113,4	132,8	113,1	114,5	111,3	105,5	124,9
Juni	136,4	200,9	145,4	136,2	111,6	119,0	113,9	137,3	112,4	114,5	110,0	103,5	129,9
Juli	133,7	185,8	143,7	133,9	108,2	118,1	112,6	137,7	111,2	114,2	108,1	101,5	129,8
Aug.	135,3	181,1	145,7	136,3	107,5	119,9	116,2	139,9	111,8	115,5	108,3	101,5	128,8
Sept.	131,5	178,9	145,8	130,1	107,6	120,9	119,0	140,0	112,0	116,0	108,6	101,3	133,8
Okt.	132,5	172,0	148,8	131,4	106,3	125,3	122,8	151,6	113,4	118,0	109,2	102,2	148,0
Nov.	138,6	172,0	156,0	138,6	107,5	135,9	136,8	175,2	115,5	121,0	110,8	104,0	169,9
Dez.	146,1	171,1	158,2	149,6	109,7	142,5	145,1	189,8	117,1	122,4	112,6	105,1	185,0

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1.

1) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert — 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
1962 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Hauptverbrauchssektoren ¹⁾								Gliederung nach Bearbeitungsgrad bzw. Verwendungsart ¹⁾				
	Güter für Land- und Forstwirtschaft		Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch					Rohmaterialien ³⁾	Zwischenprodukte ³⁾	Fertigprodukte		
	zusammen	darunter Futtermittel		zusammen	Nahrungsmittel		Dauerhafte Gebrauchsgüter	Sonstige Güter für den privaten Verbrauch			insgesamt ³⁾	Investitionsgüter ⁴⁾	Verbrauchsgüter ³⁾
			darunter saisonabhängige Waren ²⁾		darunter								
1969 D	98,3	96,4	107,9	110,5	111,6	109,1	111,7	106,6	100,6	114,3	109,1	106,1	110,5
1970 D	104,0	105,6	107,5	107,0	106,9	100,4	108,7	106,2	100,7	114,9	106,0	104,0	107,0
1971 D	99,8	97,4	106,1	110,1	109,9	103,8	114,8	108,1	101,8	109,3	109,1	106,8	110,1
1972 D	100,9	99,5	105,0	113,6	112,6	101,4	123,2	110,8	100,1	108,7	111,0	105,6	113,6
1973 D	137,1	146,5	122,9	129,1	129,0	112,1	139,4	122,9	126,9	126,6	121,0	103,6	129,1
1972 Okt.	110,3	112,6	107,2	114,0	112,1	98,5	126,9	111,7	103,1	111,7	111,3	105,7	114,0
Nov.	113,0	115,5	108,3	115,9	114,6	100,8	127,5	112,8	105,6	111,9	112,7	105,8	115,9
Dez.	123,8	130,3	110,2	118,8	117,8	103,6	117,8	116,2	110,0	113,5	114,7	105,8	118,8
1973 Jan.	133,0	142,6	114,0	122,2	121,7	107,0	129,4	119,2	115,5	117,1	117,4	107,3	122,2
Febr.	120,9	137,8	114,6	125,0	124,9	109,0	132,6	120,7	115,1	118,5	119,0	106,1	125,0
Marz	118,6	122,1	115,0	127,5	128,6	115,9	135,7	119,3	113,4	119,9	120,3	104,7	127,5
April	121,1	124,2	116,5	131,6	134,0	125,2	137,0	120,9	114,6	122,2	123,1	105,0	131,6
Mai	137,5	147,3	119,5	132,1	133,7	121,4	138,7	123,2	120,2	125,6	123,5	105,2	132,1
Juni	148,2	162,3	120,8	130,5	131,1	115,4	143,7	120,4	123,3	127,3	121,7	103,0	130,5
Juli	146,5	160,4	120,2	126,4	125,7	106,8	142,8	118,5	122,6	127,1	118,2	100,8	126,4
Aug.	145,8	159,1	123,1	125,0	123,7	102,7	141,5	118,2	127,8	128,1	117,3	100,8	125,0
Sept.	133,7	141,1	122,8	126,7	125,5	102,8	141,5	121,2	127,7	125,9	118,5	100,7	126,7
Okt.	132,2	138,3	126,6	130,2	129,6	110,4	141,5	124,6	133,0	128,2	121,0	101,5	130,2
Nov.	144,1	154,1	137,2	134,3	133,6	114,4	142,7	131,0	148,7	136,8	124,3	103,1	134,3
Dez.	155,2	168,4	144,8	137,7	136,0	114,6	145,5	137,9	160,9	142,3	127,1	104,5	137,7

Jahr Monat	Gliederung nach EG - Marktordnungen ⁵⁾													
	Marktordnungsgüter ⁵⁾			Getreide und Getreiderzeugnisse					Reis			Rinder und Rindfleisch		
	zusammen	aus Landern		zusammen	aus Landern		darunter Weizen	zusammen	aus Landern		zusammen	aus Landern		
		EG-	Dritt-		EG-	Dritt-			EG-	Dritt-		EG-	Dritt-	
1969 D	102,6	121,8	93,5	90,9	116,5	86,9	90,8	119,2	140,8	109,9	133,1	145,9	127,4	
1970 D	101,4	114,2	95,4	93,7	117,8	89,9	86,1	107,0	142,3	91,9	136,8	139,1	135,8	
1971 D	102,3	118,5	94,7	91,1	117,5	87,0	83,7	104,6	146,3	86,7	147,2	139,4	150,7	
1972 D	105,6	121,7	97,9	89,1	116,6	84,8	85,9	107,8	156,8	86,8	180,2	171,7	184,9	
1973 D	136,4	135,1	137,0	128,0	116,6	129,8	135,9	164,5	157,1	167,7	200,8	175,1	212,3	
1972 Okt.	111,5	124,8	105,2	99,0	115,6	96,4	100,7	109,7	156,6	89,6	188,6	188,7	188,6	
Nov.	113,9	128,3	107,1	100,9	116,5	98,4	101,6	124,1	161,2	108,1	191,4	187,1	193,3	
Dez.	121,3	128,8	117,7	114,1	118,3	113,4	112,2	128,6	164,9	113,0	199,7	187,9	205,0	
1973 Jan.	125,2	126,8	124,5	119,5	118,1	119,7	115,2	141,1	178,4	125,0	208,5	188,3	217,4	
Febr.	125,9	129,1	124,4	111,9	118,3	110,9	106,6	146,5	178,4	132,7	215,8	187,2	228,5	
Marz	126,0	134,8	121,9	104,0	117,7	101,9	99,1	155,0	173,4	147,1	219,5	187,2	234,0	
April	126,6	134,2	123,0	104,4	117,6	102,4	102,0	157,8	168,3	153,4	218,9	185,7	233,7	
Mai	130,5	135,1	128,3	111,7	117,8	110,8	109,4	160,3	171,3	155,6	215,8	177,4	232,9	
Juni	131,1	130,3	131,5	118,0	118,8	117,9	114,0	156,4	159,6	155,0	209,4	174,1	225,2	
Juli	130,6	128,9	131,3	119,0	115,0	119,7	118,0	142,6	129,4	148,3	195,3	166,9	207,9	
Aug.	144,9	132,3	150,9	148,3	113,9	153,7	164,9	147,1	128,2	155,3	190,6	168,2	200,5	
Sept.	145,2	137,0	149,1	146,4	114,0	151,5	172,9	146,0	123,5	155,7	188,7	172,5	196,0	
Okt.	145,4	141,6	147,1	143,1	114,3	147,7	164,8	184,7	147,4	200,7	182,7	165,4	190,5	
Nov.	149,0	144,9	151,0	147,7	115,9	152,7	170,6	211,7	160,9	233,5	182,7	163,9	191,1	
Dez.	155,8	145,7	160,7	161,8	117,6	168,8	193,1	224,6	165,8	249,8	182,1	164,3	190,0	

Jahr Monat	Gliederung nach EG - Marktordnungen ⁵⁾												
	Schweine und Schweinefleisch			Geflügel und Geflügelfleisch			Eier und Eierprodukte			Milch und Milchprodukte			
	zusammen	aus Landern		zusammen	aus Landern		zusammen	aus Landern		zusammen	aus Landern		darunter Käse
		EG-	Dritt-		EG-	Dritt-		EG-	Dritt-		EG-	Dritt-	
1969 D	120,7	128,1	113,5	88,9	99,0	83,1	102,7	110,7	80,2	122,1	140,0	99,0	139,3
1970 D	123,2	131,3	115,3	85,1	92,0	81,1	81,5	85,5	70,3	121,2	138,3	99,1	137,6
1971 D	105,9	112,1	99,8	78,3	84,9	74,5	94,3	105,9	61,9	137,2	150,8	119,6	148,5
1972 D	106,1	112,6	99,7	81,7	86,2	79,2	89,2	99,9	59,3	141,6	156,4	122,5	154,4
1973 D	142,9	144,0	141,8	107,0	107,6	106,5	112,3	124,4	78,6	154,0	159,1	147,5	165,8
1972 Okt.	114,8	122,3	107,5	83,2	87,6	80,6	88,9	99,9	58,1	138,8	157,6	114,5	153,9
Nov.	115,2	123,6	106,9	82,4	88,7	78,7	98,2	112,6	58,0	138,8	157,3	114,8	153,7
Dez.	118,3	126,6	110,2	83,1	90,3	78,9	97,2	110,5	60,2	139,1	157,4	115,5	153,9
1973 Jan.	125,7	133,1	118,4	90,0	96,3	86,3	85,6	93,7	63,2	140,2	159,1	115,8	156,0
Febr.	136,2	138,3	134,1	94,0	101,0	89,9	89,3	98,3	66,4	155,6	159,6	150,2	163,7
Marz	142,3	139,4	145,1	98,5	102,4	96,2	109,2	121,2	75,7	156,6	158,8	153,8	166,2
April	143,4	140,6	146,1	101,2	100,5	101,6	110,8	121,3	81,3	155,1	157,5	152,1	165,4
Mai	142,2	137,7	146,8	103,8	104,7	103,3	116,4	128,3	83,1	154,5	156,0	152,6	166,6
Juni	138,5	135,4	141,5	110,0	112,8	108,3	98,7	107,3	74,6	154,2	155,7	152,3	165,8
Juli	140,4	139,6	141,3	118,0	118,7	116,6	118,7	97,1	73,1	152,6	155,7	148,5	164,4
Aug.	146,8	146,8	146,7	116,6	115,8	117,1	105,9	116,9	75,2	152,4	155,9	147,8	164,1
Sept.	150,2	153,5	147,0	116,6	115,5	117,2	116,4	130,1	78,1	152,5	157,7	145,8	162,6
Okt.	148,4	154,1	142,7	114,7	112,5	116,0	131,3	147,7	85,4	156,5	162,5	148,8	168,9
Nov.	149,6	154,2	145,0	110,6	107,3	112,5	142,9	161,0	92,5	158,4	164,4	150,6	171,6
Dez.	151,0	155,8	146,3	109,4	106,3	111,2	143,4	161,0	94,0	159,7	166,0	151,7	173,9

1) In Anlehnung an entsprechende Warensystematiken des SAEG. — 2) Stark saison-, witterungs- oder ernteabhängige Waren, und zwar Kartoffeln, Frischobst, Südfrüchte, Gemüse, Eier und Frischfleisch. 3) Einschl. der entsprechenden Ernährungsgüter. — 4) Einschl. Zubehör und Ersatzteile. — 5) Nur Güter der preisregulierenden Marktordnungen nach dem Stand vom 31.10.1966.

Index der Verkaufspreise für Ausfuhrüter

1962 = 100

Jahr Monat	Ausfuhr- güter ins- gesamt	Regionale Gliederung		Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Güter für EG- Länder	Dritt- länder	Erzeug- nisse der Land- u Forstwirt- schaft, Fischerei	zu- sammen	Industrielle Erzeugnisse					zu- sammen	Mineral- öl- erzeug- nisse	Steine und Erden	Erzeugn d. Eisen- schaffenden und Ferroleg- Industrie	NE- Metalle u. Metall- halbzeug einschl. Edelmetall
						Bergbäuliche Erzeugnisse		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie							
						zu- sammen	Kohlen- berg- baues	Kalk- u. Steinsalz- berg- baues	zu- sammen	zu- sammen	zu- sammen	zu- sammen	zu- sammen	zu- sammen	zu- sammen
1969 D	111,3	110,4	111,7	107,9	111,3	103,9	104,9	86,3	111,7	87,9	108,3	111,9	180,5		
1970 D	116,6	117,1	116,3	107,0	116,7	119,2	122,4	80,5	116,5	93,2	113,9	123,8	175,1		
1971 D	121,6	122,1	121,3	109,3	121,7	140,6	145,6	86,0	120,7	110,7	120,5	114,9	138,5		
1972 D	124,5	125,1	124,1	124,2	124,5	144,4	149,5	90,9	123,4	102,3	122,0	112,8	134,0		
1973 D	133,9	134,3	133,6	130,6	133,9	149,3	154,7	93,4	133,1	157,3	126,7	134,6	171,3		
1972 Okt.	125,6	126,8	125,0	133,2	125,5	147,3	152,7	91,3	124,4	102,8	122,3	116,2	134,2		
Nov.	125,9	126,9	125,4	135,3	125,8	147,9	153,4	91,6	124,7	108,1	122,3	116,6	133,0		
Dez.	126,3	127,2	125,9	138,7	126,2	147,7	153,2	91,8	125,1	112,7	122,6	117,7	135,1		
1973 Jan.	128,9	129,5	128,5	143,1	128,7	146,8	152,2	91,4	127,8	120,1	124,0	122,0	142,1		
Febr.	130,4	131,1	130,0	139,7	130,3	148,0	153,5	91,4	129,4	129,5	124,3	126,2	147,1		
März	131,3	132,3	130,8	133,5	131,3	148,3	153,8	91,9	130,4	128,3	124,3	129,8	157,3		
April	132,3	132,6	132,1	130,6	132,3	147,2	152,4	92,3	131,5	136,8	126,1	131,8	161,7		
Mai	133,2	133,5	133,0	131,7	132,4	147,0	152,2	92,7	132,5	149,1	126,1	133,8	160,7		
Juni	133,5	133,4	133,6	128,4	133,6	146,4	151,5	93,1	132,9	162,2	126,1	133,3	165,0		
Juli	133,6	133,9	133,5	127,3	133,7	147,6	153,0	92,7	133,0	155,4	126,1	132,6	169,8		
Aug.	134,3	134,6	134,2	130,7	134,4	149,7	155,1	94,7	133,6	142,6	127,2	135,5	176,8		
Sept.	134,9	135,3	134,6	128,9	134,9	151,8	157,4	95,0	134,1	145,9	129,0	137,2	171,2		
Okt.	135,8	136,3	135,5	124,8	135,9	152,3	157,9	95,0	135,0	158,2	128,9	140,0	180,2		
Nov.	138,0	138,7	137,7	121,8	138,1	153,4	159,1	95,1	137,4	189,0	129,2	145,9	206,9		
Dez.	140,0	139,9	140,1	126,2	140,2	153,0	158,5	95,8	139,5	270,5	129,3	147,0	217,2		

Jahr Monat	Gliederung nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												Erzeug- nisse der Er- nährungs- industrie
	Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie												
Erzeugn. d. Ziehe- reien, Kalt- walz- werke 1)		Stahl- bau- erzeugnisse	Ma- schinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahr- zeuge	Elektro- tech- nische Erzeug- nisse	Fein- mech.- u. opt. Erzeugn., Uhren	Eisen-, Blech- u. Metall- waren	Chemische Erzeugnisse	Fen- kera- mische	Glas und Glas- waren	Gummi- und Asbest- waren	Tex- tilen	Erzeug- nisse der Er- nährungs- industrie
1969 D	107,7	111,2	119,2	109,8	106,0	117,5	114,1	96,2	117,6	114,1	97,4	100,6	108,5
1970 D	119,5	120,6	128,5	111,1	110,3	122,1	120,0	95,3	120,3	114,6	96,2	100,3	111,1
1971 D	121,0	131,0	140,0	118,7	112,5	129,2	126,8	96,0	127,5	118,9	99,4	101,5	114,2
1972 D	118,5	137,9	145,8	124,1	113,5	133,3	131,0	94,9	135,3	123,0	101,5	105,9	116,4
1973 D	128,3	145,4	154,3	130,6	116,5	139,8	137,5	99,6	147,2	130,2	102,6	115,8	140,0
1972 Okt.	117,6	139,5	146,5	124,8	113,6	134,2	131,7	95,0	136,6	125,4	101,7	108,1	118,7
Nov.	117,8	139,5	146,7	124,8	113,6	134,2	131,7	95,6	136,7	125,9	101,7	109,1	120,3
Dez.	117,9	139,5	146,8	124,8	113,6	134,2	131,9	95,8	137,4	126,6	101,7	109,9	124,3
1973 Jan.	122,1	141,6	150,3	126,9	113,9	136,9	133,9	96,3	142,7	128,8	102,3	113,1	129,3
Febr.	122,4	142,2	151,6	129,3	114,7	137,7	134,6	96,7	144,1	129,8	102,3	113,9	130,3
März	123,7	144,3	152,3	130,2	115,2	139,0	135,8	97,0	144,7	130,1	102,4	114,2	127,5
April	124,7	145,4	153,7	130,4	115,8	139,5	136,7	97,7	145,0	130,1	102,3	114,5	131,6
Mai	126,5	146,0	154,3	130,5	116,1	140,0	137,2	99,1	145,3	130,3	102,5	115,7	138,9
Juni	127,7	146,0	154,4	130,5	116,2	139,9	137,8	99,0	145,5	129,8	102,4	115,8	147,4
Juli	128,9	146,0	154,7	130,6	116,5	140,3	138,5	99,2	145,5	129,0	102,8	115,2	145,8
Aug.	129,4	146,6	154,9	131,5	117,3	140,5	138,3	99,4	145,6	129,6	102,6	116,0	144,6
Sept.	131,6	146,6	155,3	131,6	117,9	140,5	138,4	100,2	151,3	130,1	102,1	116,8	142,4
Okt.	132,2	146,6	155,9	131,7	117,9	140,9	139,1	101,0	151,4	131,1	102,4	116,9	141,3
Nov.	134,7	146,6	156,6	131,9	118,1	141,2	139,9	103,5	152,8	131,8	103,5	118,1	148,3
Dez.	135,5	146,6	157,1	131,9	118,9	141,2	140,2	106,4	152,8	131,9	104,1	119,1	153,1

Jahr Monat	Gliederung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik												
	Güter der Ernährungswirtschaft				Güter der gewerblichen Wirtschaft								
	ins- gesamt	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	ins- gesamt	Gewerbliche Grundstoffe			Gewerbliche Fertigwaren				
		tieri- schen Ursprungs	pflanz- lichen			zu- sammen	Roh- stoffe	Halb- waren	zu- sammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse	darunter	
										Investi- tions- güter 2)	Ver- brauchs- güter 2)3)		
1969 D	109,0	133,8	102,9	92,0	111,3	108,7	101,3	112,3	111,8	106,3	113,4	117,2	111,8
1970 D	113,1	138,5	107,9	93,1	116,7	116,6	108,4	120,5	116,7	109,3	118,9	124,8	113,6
1971 D	116,6	142,3	111,0	95,0	121,7	120,3	118,7	121,1	121,9	106,0	126,7	134,1	120,1
1972 D	118,5	147,8	110,4	95,5	124,8	120,5	118,4	125,3	105,9	131,1	139,7	125,1	120,1
1973 D	138,3	164,1	140,3	94,4	133,8	136,8	131,5	139,3	133,2	118,0	137,8	147,6	130,9
1972 Okt.	121,0	152,4	112,8	93,4	125,7	122,5	119,6	128,6	126,2	107,7	131,8	140,4	126,2
Nov.	122,4	154,4	114,7	93,8	126,0	123,4	129,9	120,3	126,5	108,2	131,9	140,5	126,5
Dez.	126,3	155,8	121,6	93,9	126,3	124,4	130,7	121,4	126,6	108,6	132,0	140,6	126,5
1973 Jan.	130,7	159,2	127,5	96,0	128,8	127,2	131,7	125,0	129,1	111,2	134,5	143,5	128,8
Febr.	131,2	158,7	128,9	95,9	130,4	130,0	132,7	128,8	130,4	112,6	135,7	145,0	130,1
März	128,9	156,6	124,0	96,2	131,4	130,6	131,9	130,0	131,5	114,9	136,5	146,0	130,3
April	132,1	160,0	128,2	96,1	132,3	131,6	130,2	132,2	132,4	116,1	137,2	147,2	130,6
Mai	138,3	160,1	139,2	95,9	133,0	133,8	130,0	135,7	132,9	117,1	137,7	147,7	130,8
Juni	145,0	161,8	152,0	96,2	133,3	135,6	128,3	139,2	132,9	116,5	137,7	147,7	130,7
Juli	143,4	164,8	148,0	96,8	133,4	135,9	129,1	139,1	133,0	116,4	138,0	147,9	130,8
Aug.	142,5	167,1	145,6	96,0	134,1	136,8	130,4	139,9	133,7	118,1	138,4	148,2	131,5
Sept.	140,0	166,0	142,7	92,5	134,8	137,2	131,9	139,8	134,3	119,6	138,8	148,8	131,5
Okt.	138,2	165,4	142,6	91,5	135,7	139,3	132,1	142,8	135,1	121,5	139,2	149,2	131,9
Nov.	142,5	171,5	149,3	90,0	137,9	146,7	134,5	152,6	136,4	125,5	139,7	149,7	132,0
Dez.	147,0	178,3	155,1	90,0	139,9	156,5	134,9	166,9	137,1	126,9	140,1	150,2	132,2

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1.

1) Und der Stahlverformung. — 2) Hauptsächlich Enderzeugnisse, nach ihrer vorwiegenden Verwendung gruppiert. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel.

Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1962 = 100

Jahr Monat 1)	Ein- bezogene Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Bergbau						Energie- wirtschaft und Wasser- ver- sorgung	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						
		zu- sammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Stein- salz-	Ubriger Bergbau		zu- sammen	Steine und Erden	Eisen- und Stahl- 3)	NE- Metall- 4)	Mineralöl- verar- beitung	Chem Indu- strie 5)	Gummi- und Asbest- verar- beitung
Arbeiter 2)															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1969 D	94,5	95,3	95,0	95,6	97,2	96,1	98,5	95,3	94,5	95,3	94,8	94,1	94,4	93,7	93,3
1970 D	93,8	95,2	94,9	95,6	97,0	94,5	98,5	95,3	93,4	94,8	94,8	94,0	91,7	90,9	92,3
1971 D	93,3	94,8	94,7	95,6	96,0	92,9	95,5	93,8	93,2	94,3	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
1972 D	93,2	94,7	94,7	95,6	95,6	92,9	93,8	93,8	93,2	94,0	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
1973 D	93,0	94,4	94,4	95,0	94,5	92,9	93,3	92,9	92,9	92,9	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
1971 Jan.	93,4	94,9	94,7	95,6	96,0	92,9	97,3	93,8	93,2	94,4	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
April	93,3	94,8	94,7	95,6	96,0	92,9	96,7	93,8	93,2	94,4	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Juli	93,3	94,8	94,7	95,6	96,0	92,9	93,9	93,8	93,2	94,1	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Okt.	93,2	94,8	94,7	95,6	96,0	92,9	93,9	93,8	93,2	94,1	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
1972 Jan.	93,2	94,7	94,7	95,6	95,6	92,9	93,8	93,8	93,2	94,1	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
April	93,2	94,7	94,7	95,6	95,6	92,9	93,8	93,8	93,2	94,1	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Juli	93,1	94,7	94,7	95,6	95,6	92,9	93,8	93,8	93,2	94,1	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Okt.	93,1	94,7	94,7	95,6	95,6	92,9	93,8	93,8	93,1	93,8	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
1973 Jan.	93,0	94,4	94,4	95,0	94,5	92,9	93,6	93,2	93,0	93,3	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
April	93,0	94,4	94,4	95,0	94,5	92,9	93,2	93,2	92,9	92,9	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Juli	92,9	94,4	94,4	95,0	94,5	92,9	93,2	92,5	92,9	92,6	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Okt.	92,9	94,4	94,4	95,0	94,5	92,9	93,2	92,5	92,9	92,6	94,8	94,0	91,5	90,9	92,3
Tarifliche Stundenlöhne															
1969 D	152,7	140,2	139,5	146,0	137,1	149,1	146,8	156,1	156,7	152,5	158,3	152,7	161,2	161,9	158,3
1970 D	173,5	161,3	159,9	166,9	171,1	176,1	175,3	177,4	179,7	175,3	178,0	171,4	191,5	193,3	184,3
1971 D	197,8	182,9	181,0	181,4	205,9	204,9	200,8	214,5	201,8	197,9	199,9	196,3	215,7	215,6	206,3
1972 D	217,3	208,2	207,3	196,1	231,6	219,0	222,5	245,9	219,1	218,3	215,1	210,9	234,6	234,0	222,2
1973 D	239,2	226,7	225,0	212,0	271,5	236,4	246,3	280,0	241,0	243,0	236,3	230,0	258,6	257,4	242,9
1971 Jan.	191,1	169,9	166,7	179,1	201,9	201,5	189,9	208,1	196,0	184,5	199,1	195,6	209,0	208,2	198,8
April	193,5	170,3	166,7	182,2	205,4	201,5	192,5	211,1	199,0	196,1	199,1	196,0	209,0	208,3	198,8
Juli	202,2	195,4	195,3	182,2	208,2	201,5	202,3	212,4	204,6	204,8	199,1	196,4	220,5	222,0	213,3
Okt.	204,4	196,1	195,3	182,2	208,2	215,2	218,6	226,3	207,4	206,3	202,1	197,1	224,2	223,9	214,2
1972 Jan.	210,9	197,5	195,5	194,2	227,3	215,2	218,8	236,5	211,8	206,9	211,1	208,8	225,4	224,2	214,4
April	214,1	197,7	195,5	196,7	228,7	215,2	219,4	240,7	218,9	216,6	215,9	210,8	235,6	234,0	217,4
Juli	220,9	218,4	219,1	196,7	233,1	215,2	219,4	249,2	222,1	224,5	215,9	211,6	236,2	238,9	228,5
Okt.	223,1	219,2	219,1	196,7	237,4	230,3	232,3	257,2	223,7	225,2	217,5	212,4	241,2	239,0	228,5
1973 Jan.	231,6	221,4	219,7	208,2	266,6	230,3	237,2	274,5	231,9	227,0	235,7	226,8	241,3	240,4	229,2
April	235,7	221,8	219,7	213,3	268,1	230,3	240,2	274,9	240,3	241,5	236,3	229,5	260,9	257,8	234,7
Juli	243,5	222,1	219,7	213,3	274,8	230,3	245,0	285,2	242,1	251,6	236,6	231,9	262,1	265,5	253,8
Okt.	246,0	241,4	240,8	213,3	276,3	254,6	262,9	285,2	246,7	251,8	236,6	231,9	270,2	265,7	253,8
Angestellte 2)															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1969 D	94,8	95,1	94,3	97,7	97,5	97,5	100,0	95,7	94,1	94,9	94,6	94,1	93,7	93,7	93,4
1970 D	94,4	95,0	94,1	97,6	97,1	97,5	100,0	95,7	92,5	94,5	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1971 D	93,5	94,4	93,8	97,0	95,7	97,5	96,5	94,0	92,5	94,0	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1972 D	92,7	94,0	93,4	97,0	95,3	97,5	94,1	93,8	92,5	93,8	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1973 D	92,2	93,6	93,1	97,0	94,2	97,5	94,1	93,3	92,3	92,7	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1971 Jan.	93,9	94,5	93,8	97,0	95,7	97,5	98,8	94,0	92,5	94,3	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
April	93,7	94,5	93,8	97,0	95,7	97,5	98,8	94,0	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Juli	93,3	94,2	93,8	97,0	95,7	97,5	94,1	94,0	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Okt.	92,9	94,2	93,8	97,0	95,7	97,5	94,1	94,0	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1972 Jan.	92,7	94,0	93,4	97,0	95,3	97,5	94,1	93,9	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
April	92,7	94,0	93,4	97,0	95,3	97,5	94,1	93,9	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Juli	92,7	94,0	93,4	97,0	95,3	97,5	94,1	93,7	92,5	93,9	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Okt.	92,7	94,0	93,4	97,0	95,3	97,5	94,1	93,7	92,4	93,4	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
1973 Jan.	92,4	93,6	93,1	97,0	94,2	97,5	94,1	93,6	92,4	93,1	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
April	92,4	93,6	93,1	97,0	94,2	97,5	94,1	93,6	92,3	92,6	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Juli	92,0	93,6	93,1	97,0	94,2	97,5	94,1	93,0	92,3	92,6	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Okt.	91,9	93,6	93,1	97,0	94,2	97,5	94,1	93,0	92,3	92,6	94,6	93,9	90,9	90,9	92,5
Tarifliche Monatsgehälter															
1969 D	141,4	134,6	132,9	149,9	129,6	139,1	137,4	141,1	143,8	143,0	137,4	139,2	148,0	149,1	146,4
1970 D	156,5	154,2	152,6	170,1	146,8	149,8	161,9	152,8	163,6	161,3	153,5	154,5	171,9	173,3	164,8
1971 D	173,1	170,1	167,4	185,1	178,0	162,9	185,1	170,8	181,4	176,9	171,3	174,4	188,3	192,0	182,4
1972 D	189,4	201,1	202,3	200,6	204,8	179,9	200,9	185,6	195,4	192,9	181,9	187,2	203,8	207,5	196,2
1973 D	207,7	232,6	236,8	215,3	246,7	197,2	218,1	201,7	213,0	211,7	198,4	205,2	221,3	225,8	213,3
1971 Jan.	168,0	164,6	161,4	185,1	167,6	161,2	180,0	165,0	176,5	166,8	171,3	173,5	181,4	185,3	175,6
April	171,9	164,9	161,4	185,1	174,9	161,2	180,0	169,3	177,6	173,3	171,3	174,2	181,4	185,3	175,6
Juli	175,7	174,8	173,4	185,1	184,7	161,2	183,2	174,3	185,2	183,3	171,3	174,9	194,8	198,2	188,8
Okt.	176,6	176,0	173,4	185,1	184,7	168,1	197,2	174,5	186,3	184,2	171,3	175,1	195,7	199,3	189,7
1972 Jan.	182,8	177,7	173,4	200,5	196,9	168,1	197,2	180,3	189,6	184,5	178,7	185,8	195,7	199,7	189,7
April	187,8	178,2	173,4	200,5	196,9	179,6	197,2	183,1	195,2	189,8	182,9	187,3	205,3	207,9	191,8
Juli	193,0	223,1	231,1	200,7	202,2	179,6	197,2	188,5	198,6	182,9	187,8	187,8	207,0	211,1	201,7
Okt.	193,8	225,5	231,1	200,7	223,3	192,1	211,8	190,4	198,7	198,6	182,9	187,8	207,0	211,1	201,7
1973 Jan.	200,1	227,0	231,1	215,3	233,8	192,1	211,8	198,7	204,0	199,3	197,8	200,9	207,0	211,6	201,7
April	207,5	227,0	231,1	215,3	233,8	192,1	211,8	200,1	212,0	206,6	198,3	204,0	224,5	226,6	205,1
Juli	210,9	228,0	231,1	215,3	259,6	192,1	211,8	203,9	217,4	220,4	198,7	207,6	226,9	232,4	223,2
Okt.	212,1	248,3	254,0	215,3	259,6	212,3	236,8	203,9	218,5	220,4	198,7	208,1	226,9	232,5	223,2

Siehe auch Fachserie M, Reihe 11/III.

1) D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte — 3) Eisenschaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießereien, Ziehereien und Kaltwalwerke. — 4) Einschli. NE - Metallgießerei. — 5) Ohne Chemiefaserherstellung

Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1962 = 100

Jahr Monat 1)	Grundstoff- und Produktionsgüter- industrien		Investitionsgüterindustrien							Verbrauchsgüterindustrien				
			zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen- bau	Schiff- bau	Straßen- und Luft- fahrzeug-	Elektro- technik	Fein- mechanik und Optik	Stahler- formung, EBM - Waren- her- stellung	zu- sammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- kera- mische Industrie	Holz- ver- arbeitung	Papier- ver- arbeitung, Druck- gewerbe
	Säge- und Holzbear- beitungs- werke	Papier- und Pappe- erzeugung												

Arbeiter 2)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1969 D	92,9	95,4	94,0	93,9	94,0	94,2	94,0	93,9	94,3	94,1	94,0	94,1	94,6	92,0	90,9
1970 D	92,7	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,9	92,9	93,8	91,2	90,9
1971 D	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,6	92,6	93,7	91,0	90,9
1972 D	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,5	92,2	93,1	91,0	90,9
1973 D	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,4	92,2	91,1	91,0	90,9
1971 Jan.	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,6	92,8	93,7	91,1	90,9
1971 April	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,6	92,8	93,7	91,0	90,9
1971 Juli	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,9	93,9	94,3	94,1	92,5	92,5	93,7	91,0	90,9
1971 Okt.	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,5	92,2	93,7	91,0	90,9
1972 Jan.	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,5	92,2	93,7	91,0	90,9
1972 April	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,5	92,2	93,7	91,0	90,9
1972 Juli	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,5	92,2	93,7	91,0	90,9
1972 Okt.	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,4	92,2	91,1	91,0	90,9
1973 Jan.	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,4	92,2	91,1	91,0	90,9
1973 April	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,4	92,2	91,1	91,0	90,9
1973 Juli	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,8	93,9	94,3	94,1	92,4	92,2	91,1	91,0	90,9
1973 Okt.	90,9	90,9	94,0	93,9	94,0	94,2	93,7	93,9	94,3	94,1	92,4	92,2	91,1	91,0	90,9

Tarifliche Stundenlöhne

1969 D	152,0	149,0	151,6	152,5	151,6	152,3	149,0	151,5	152,5	153,0	152,7	157,5	151,7	155,7	163,9
1970 D	168,5	172,8	169,6	170,0	169,4	172,8	166,8	169,2	171,0	171,4	171,8	181,5	169,7	172,7	184,6
1971 D	187,0	192,3	196,9	195,0	195,7	203,6	197,7	197,1	200,0	196,6	193,4	207,8	194,3	193,4	207,4
1972 D	209,9	206,4	211,6	209,5	210,0	219,5	213,5	211,3	215,2	211,1	212,7	225,0	214,1	218,3	223,1
1973 D	228,6	224,3	230,7	228,1	229,0	238,0	232,2	231,3	235,0	230,3	236,5	246,6	239,5	237,5	244,4
1971 Jan.	177,0	188,5	196,5	195,0	195,7	203,6	196,3	196,9	198,4	196,2	185,1	202,9	181,7	187,7	197,6
1971 April	188,1	188,5	196,9	195,0	195,7	203,6	197,5	197,1	200,5	196,7	189,8	204,2	197,1	191,7	210,7
1971 Juli	188,4	190,1	197,1	195,0	195,7	203,6	198,4	197,1	200,5	196,7	198,4	210,0	197,1	194,5	210,7
1971 Okt.	194,3	202,0	197,1	195,0	195,7	203,6	198,7	197,1	200,5	196,7	200,3	214,0	201,3	199,7	210,7
1972 Jan.	197,3	202,6	209,4	208,0	207,9	219,2	210,7	208,3	212,8	209,6	205,9	218,8	204,2	214,2	213,9
1972 April	213,8	202,6	211,8	209,6	210,2	219,5	213,5	211,9	215,5	211,3	209,7	223,5	213,1	218,0	226,2
1972 Juli	213,8	202,6	211,9	209,6	210,2	219,5	214,1	211,9	215,5	211,3	216,9	227,8	213,3	218,5	226,2
1972 Okt.	214,7	217,6	213,1	210,9	211,5	219,7	215,7	213,1	217,0	212,2	218,3	229,8	225,8	222,3	226,2
1973 Jan.	215,7	217,6	227,7	226,5	226,6	237,8	226,8	227,4	231,2	227,7	225,9	236,9	228,0	232,5	230,5
1973 April	232,5	217,6	231,0	228,4	229,4	238,0	233,1	231,8	234,5	229,9	231,3	243,7	241,1	236,4	249,0
1973 Juli	232,5	217,6	232,0	228,5	229,9	238,0	234,1	232,9	237,1	231,7	243,7	251,5	242,1	238,1	249,0
1973 Okt.	233,8	244,2	232,2	228,9	229,9	238,0	234,7	233,0	237,1	231,7	245,2	254,3	246,7	243,1	249,0

Angestellte 2)

Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1969 D	93,0	95,0	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	93,7	94,5	94,0	91,9	90,9
1970 D	92,8	90,6	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,8	93,2	93,7	90,9	90,9
1971 D	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,3	92,7	93,6	90,9	90,9
1972 D	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	91,5	93,2	90,9	90,9
1973 D	92,0	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,1	91,5	91,5	90,9	90,9
1971 Jan.	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,3	92,8	93,6	90,9	90,9
1971 April	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,3	92,8	93,6	90,9	90,9
1971 Juli	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	92,6	93,6	90,9	90,9
1971 Okt.	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	92,4	93,6	90,9	90,9
1972 Jan.	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	91,5	93,6	90,9	90,9
1972 April	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	91,5	93,6	90,9	90,9
1972 Juli	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,2	91,5	93,6	90,9	90,9
1972 Okt.	92,1	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,1	91,5	91,8	90,9	90,9
1973 Jan.	92,0	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,1	91,5	91,5	90,9	90,9
1973 April	92,0	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,1	91,5	91,5	90,9	90,9
1973 Juli	92,0	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,1	91,5	91,5	90,9	90,9
1973 Okt.	92,0	90,5	94,0	94,1	94,0	94,2	93,9	93,8	94,0	94,1	92,1	91,5	91,5	90,9	90,9

Tarifliche Monatsgehälter

1969 D	138,3	140,5	138,9	138,8	138,9	143,3	138,8	139,2	138,9	138,4	140,3	142,1	142,5	142,6	145,5
1970 D	152,1	154,1	153,4	153,5	153,4	159,5	153,2	152,9	153,5	153,4	154,1	158,6	158,3	156,5	161,1
1971 D	166,0	171,8	174,2	172,6	173,7	177,2	174,9	174,9	176,1	173,2	170,5	185,6	175,3	172,8	179,4
1972 D	184,6	184,6	186,4	185,0	186,0	190,2	187,2	186,8	188,7	185,7	186,2	199,4	189,3	193,0	193,2
1973 D	199,7	200,9	203,4	201,2	202,9	206,3	204,3	204,0	207,5	202,3	205,6	216,9	209,7	209,7	212,1
1971 Jan.	158,5	169,3	174,1	172,6	173,7	177,2	174,7	174,9	175,3	173,0	162,9	181,6	166,8	165,4	170,2
1971 April	167,2	169,3	174,2	172,6	173,7	177,2	175,0	174,9	176,4	173,3	167,6	182,2	176,8	174,0	182,1
1971 Juli	167,2	169,4	174,2	172,6	173,7	177,2	175,0	174,9	176,4	173,3	174,2	186,0	176,8	174,2	182,7
1971 Okt.	171,2	179,2	174,2	172,6	173,7	177,2	175,0	174,9	176,4	173,3	177,3	192,4	180,8	177,4	182,7
1972 Jan.	181,3	181,6	184,6	184,1	184,6	190,2	185,0	183,6	186,8	184,7	180,3	194,3	183,2	190,8	185,4
1972 April	184,7	181,6	187,0	185,3	186,5	190,2	187,9	187,8	189,3	186,0	183,2	198,2	190,3	193,2	195,2
1972 Juli	186,0	181,6	187,0	185,3	186,5	190,2	187,9	187,8	189,3	186,0	190,4	199,6	190,3	193,6	196,0
1972 Okt.	186,5	193,6	187,0	185,3	186,5	190,2	187,9	187,8	189,3	186,0	190,9	205,4	193,3	194,3	196,0
1973 Jan.	196,3	194,2	200,3	199,6	200,4	206,3	201,1	199,1	202,4	200,4	195,1	207,7	196,0	206,4	199,9
1973 April	200,0	194,2	203,7	201,3	203,0	206,3	205,0	204,8	207,6	202,4	201,1	213,9	214,2	210,1	215,6
1973 Juli	201,0	194,2	204,4	201,7	203,7	206,3	205,0	205,6	209,4	203,1	212,6	216,8	214,2	210,7	216,5
1973 Okt.	201,6	220,8	205,1	202,3	204,4	206,3	206,0	206,3	210,4	203,4	213,4	229,0	214,2	211,6	216,5

1) D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. - 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1962 = 100

Jahr Monat 1)	Verbrauchsgüterindustrien				Nahrungs- und Genussmittelindustrien						Baugewerbe				
	Leder- erzeugung und -ver- arbeitung	Textil- gewerbe	Beklei- dungs- gewerbe	Herstel- lung von Musik- instru- menten usw.	zu- sam- men	Mühlen- gewerbe, Nahr- mittel- industrie usw.	Fleisch- und Fisch- verar- beitung usw.	Obst- - und Gemüse- ver- wertung usw.	Getranke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung	zu- sam- men	Hoch- und Tiefbau	Zimmerei und Dach- deckerei	Bau- instal- lation	Sonstiges Ausbau- gewerbe
Arbeiter 2)															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1969 D	92,1	95,1	97,3	94,4	97,0	98,1	96,6	96,2	97,1	93,3	93,3	93,5	93,3	93,2	93,2
1970 D	91,9	93,4	95,6	94,1	96,4	97,5	96,1	95,0	95,5	96,1	91,5	91,3	91,4	92,8	91,5
1971 D	91,8	92,7	95,0	94,1	95,6	96,2	95,6	95,0	94,6	95,8	91,3	91,3	91,4	92,0	91,1
1972 D	91,7	92,7	95,0	94,1	95,2	96,0	95,1	93,0	94,4	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1973 D	91,5	92,7	94,9	94,1	94,6	95,7	93,9	92,8	94,2	94,6	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1971 Jan.	91,9	92,7	95,0	94,1	95,8	96,4	95,8	95,0	94,7	95,8	91,3	91,3	91,4	92,2	91,1
1971 April	91,8	92,7	95,0	94,1	95,6	96,2	95,6	95,0	94,6	95,8	91,3	91,3	91,4	92,2	91,1
1971 Juli	91,8	92,7	95,0	94,1	95,5	96,1	95,5	95,0	94,5	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1971 Okt.	91,8	92,7	95,0	94,1	95,5	96,0	95,4	94,9	94,5	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1972 Jan.	91,8	92,7	95,0	94,1	95,3	96,0	95,2	93,0	94,4	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1972 April	91,6	92,7	95,0	94,1	95,2	96,0	95,1	93,0	94,4	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1972 Juli	91,6	92,7	95,0	94,1	95,2	96,0	95,0	93,0	94,3	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1972 Okt.	91,6	92,7	94,9	94,1	95,2	96,0	95,0	92,9	94,3	95,8	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1973 Jan.	91,6	92,7	94,9	94,1	94,8	95,9	94,3	92,9	94,3	94,7	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1973 April	91,5	92,7	94,9	94,1	94,7	95,9	94,0	92,8	94,2	94,6	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1973 Juli	91,5	92,7	94,9	94,1	94,4	95,5	93,7	92,7	94,1	94,6	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
1973 Okt.	91,5	92,7	94,8	94,1	94,4	95,5	93,6	92,7	94,0	94,6	91,3	91,3	91,4	91,8	91,1
Tarifliche Stundenlöhne															
1969 D	147,4	147,5	151,6	153,6	152,2	152,9	152,7	153,0	156,2	139,6	155,9	156,8	154,1	151,9	153,8
1970 D	162,6	169,8	169,6	170,9	168,9	170,0	169,2	173,1	173,6	152,0	179,1	180,9	178,1	171,5	173,4
1971 D	195,3	185,9	190,2	201,7	189,7	192,2	189,9	194,0	196,2	165,5	199,7	200,1	197,3	204,7	196,2
1972 D	213,2	203,6	209,2	219,6	208,5	213,8	206,4	219,0	214,9	178,3	216,4	216,6	213,8	223,2	213,6
1973 D	231,5	232,7	236,8	236,9	231,1	238,5	229,7	243,3	236,3	192,5	234,0	233,6	231,0	244,0	232,3
1971 Jan.	187,5	177,0	180,4	194,7	180,4	179,8	182,0	182,9	190,9	155,3	190,1	190,1	187,6	199,0	186,8
1971 April	197,0	177,0	181,7	203,1	186,4	185,8	188,7	189,3	191,7	168,5	190,4	190,1	187,8	202,4	187,1
1971 Juli	197,0	194,6	199,2	204,1	193,8	200,0	193,6	200,7	193,7	168,5	209,1	210,1	206,8	208,4	205,4
1971 Okt.	199,5	195,1	199,5	204,8	198,3	203,3	195,1	203,1	208,4	169,7	209,2	210,1	207,1	209,1	205,4
1972 Jan.	211,1	195,1	200,5	214,5	201,5	205,5	200,3	210,1	210,2	169,7	209,9	210,1	207,2	218,4	205,6
1972 April	213,6	195,7	202,4	220,5	206,0	208,6	206,0	218,1	210,6	181,2	210,1	210,1	207,6	222,6	205,6
1972 Juli	213,9	211,8	216,7	221,2	209,9	215,8	208,7	222,7	212,3	181,2	222,8	223,0	220,0	225,9	221,6
1972 Okt.	214,2	211,8	217,0	222,0	216,4	225,3	210,5	225,0	226,4	181,2	222,9	223,0	220,4	225,9	221,6
1973 Jan.	228,3	218,0	223,0	227,3	220,9	226,7	219,8	231,1	228,8	182,9	223,7	223,0	220,4	238,3	221,8
1973 April	232,5	219,3	225,4	235,0	227,9	233,9	228,5	242,0	229,5	193,3	224,0	223,0	221,0	243,0	221,8
1973 Juli	232,5	246,8	249,2	242,3	234,4	244,8	233,9	246,3	231,8	196,9	244,0	244,2	241,0	246,2	242,7
1973 Okt.	232,5	246,8	249,6	243,0	241,1	248,5	236,7	251,8	255,1	196,9	244,2	244,2	241,5	248,6	242,7
Angestellte 2)															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1969 D	91,4	95,1	96,3	93,9	95,6	95,7	95,3	94,6	95,8	97,4	93,3	93,3	93,3	93,3	93,4
1970 D	91,4	93,4	95,1	93,7	95,1	95,5	94,8	93,7	95,1	96,8	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
1971 D	91,4	92,8	93,7	93,7	94,3	93,9	94,4	93,7	94,4	96,6	91,5	91,3	91,3	92,6	91,4
1972 D	91,4	92,8	93,3	93,7	93,8	93,0	93,9	92,6	94,2	96,6	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1973 D	91,4	92,8	93,3	93,7	93,1	92,7	92,6	91,8	93,9	95,9	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1971 Jan.	91,4	92,8	94,0	93,7	94,6	94,9	94,4	93,7	94,5	96,6	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
1971 April	91,4	92,8	94,0	93,7	94,4	94,1	94,4	93,7	94,3	96,6	91,5	91,3	91,3	93,0	91,5
1971 Juli	91,4	92,8	93,3	93,7	94,1	93,3	94,4	93,7	94,3	96,6	91,4	91,3	91,3	92,5	91,5
1971 Okt.	91,4	92,8	93,3	93,7	94,1	93,2	94,3	93,7	94,3	96,6	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1972 Jan.	91,4	92,8	93,3	93,7	93,8	93,2	94,0	92,7	94,2	96,6	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1972 April	91,4	92,8	93,3	93,7	93,8	93,2	93,9	92,6	94,2	96,6	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1972 Juli	91,4	92,8	93,3	93,7	93,7	92,9	93,9	92,6	94,1	96,6	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1972 Okt.	91,4	92,8	93,3	93,7	93,7	92,8	93,9	92,6	94,1	96,6	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1973 Jan.	91,4	92,8	93,3	93,7	93,4	92,8	93,2	92,3	94,1	95,9	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1973 April	91,4	92,8	93,3	93,7	93,1	92,8	92,5	91,7	93,9	95,9	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1973 Juli	91,4	92,7	93,2	93,7	92,9	92,7	92,3	91,5	93,9	95,9	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
1973 Okt.	91,4	92,7	93,2	93,7	92,8	92,6	92,2	91,5	93,8	95,9	91,4	91,3	91,3	92,0	91,2
Tarifliche Monatsgehälter															
1969 D	136,9	137,5	139,2	142,2	143,1	141,9	144,2	140,6	145,5	138,2	148,6	149,5	150,4	141,0	148,5
1970 D	148,7	151,0	151,1	156,0	157,4	155,9	158,6	153,3	161,2	149,6	166,2	167,5	168,5	155,2	166,0
1971 D	160,3	166,2	166,8	177,5	175,9	172,5	177,7	169,7	183,0	163,9	183,5	184,6	185,8	174,1	182,6
1972 D	177,5	182,2	181,0	193,2	191,6	187,0	192,9	185,7	200,8	177,6	200,5	201,9	203,1	188,5	199,8
1973 D	194,2	202,6	201,8	212,7	209,8	206,1	211,1	204,6	219,2	191,5	217,4	218,7	219,8	206,2	216,8
1971 Jan.	151,5	159,1	160,0	168,2	168,8	165,1	168,2	164,2	178,3	155,7	173,9	174,3	175,4	171,0	172,2
1971 April	160,2	159,1	160,0	180,0	175,0	172,4	176,6	171,5	179,9	164,6	174,0	174,3	175,4	171,8	172,6
1971 Juli	161,7	171,0	172,8	180,8	177,9	175,5	182,9	171,5	180,4	167,0	193,0	194,8	196,1	176,6	192,6
1971 Okt.	167,8	175,5	174,4	181,1	181,9	177,1	183,1	171,5	193,3	168,2	193,0	194,8	196,1	177,0	192,8
1972 Jan.	174,9	175,5	174,4	190,7	185,7	180,6	185,7	181,3	196,7	169,6	193,8	194,8	196,1	184,8	192,8
1972 April	174,9	176,0	174,4	193,6	190,3	185,4	192,1	186,1	197,9	178,7	194,0	194,8	196,1	187,0	192,8
1972 Juli	180,1	188,7	186,9	194,2	193,1	189,5	196,5	187,1	198,5	181,0	207,1	208,9	210,0	191,0	206,8
1972 Okt.	180,1	188,7	188,1	194,3	197,2	192,4	197,2	188,1	210,0	181,0	207,1	208,9	210,0	191,0	206,8
1973 Jan.	187,1	191,1	191,5	196,6	201,2	196,9	200,5	197,6	212,8	182,7	207,9	208,9	210,0	199,8	206,8
1973 April	192,6	192,0	191,5	217,6	208,4	206,7	209,3	206,6	214,5	190,4	208,4	208,9	210,0	204,3	207,6
1973 Juli	198,6	213,6	211,1	218,7	212,0	209,5	217,0	207,0	215,1	195,6	226,4	228,4	229,6	207,9	226,3
1973 Okt.	198,6	213,6	213,0	219,0	217,7	211,3	217,4	207,0	234,3	197,2	226,8	228,4	229,6	212,6	226,3

1) D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

Indices der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften
1962 = 100

Jahr Monat 1)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Aus Dienst- lei- stungen Frisier- gewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung							Gebiets- körperschaften
	zu- sammen	Groß- handel	Einzel- handel	Handels- vermitt- lung	Kredit- institute	Versiche- rungs- gewerbe		zu- sammen	Bundes- post	Bundes- bahn	Sonstige Eisen- bahnen	Straßen- verkehr	Schiff- fahrt, Wasser- straßen und Hafen	Übriges Verkehrs- gewerbe	
Arbeiter 2)															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1969 D	94,7	94,4	94,9	—	—	—	96,6	96,3	95,6	95,5	95,9	98,2	—	99,1	95,6
1970 D	94,4	94,2	94,6	—	—	—	94,9	96,0	95,6	95,5	95,8	97,2	—	97,7	95,6
1971 D	93,3	93,9	92,7	—	—	—	94,5	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	—	97,0	93,3
1972 D	91,8	92,9	90,7	—	—	—	94,0	94,0	93,4	93,3	93,5	95,8	—	96,4	93,3
1973 D	90,9	91,3	90,4	—	—	—	93,8	93,8	93,4	93,3	93,5	95,2	—	95,5	93,3
1971 Jan.	94,1	94,0	94,3	—	—	—	94,9	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	—	97,0	93,3
April	93,8	94,0	93,5	—	—	—	94,5	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	—	97,0	93,3
Juli	92,9	93,9	91,9	—	—	—	94,3	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	—	97,0	93,3
Okt.	92,4	93,8	90,9	—	—	—	94,3	94,1	93,4	93,3	93,5	96,0	—	97,0	93,3
1972 Jan.	91,9	93,0	90,8	—	—	—	94,0	94,1	93,4	93,3	93,5	95,9	—	96,8	93,3
April	91,9	93,0	90,7	—	—	—	94,0	94,0	93,4	93,3	93,5	95,8	—	96,3	93,3
Juli	91,8	92,9	90,7	—	—	—	94,0	94,0	93,4	93,3	93,5	95,8	—	96,3	93,3
Okt.	91,7	92,8	90,6	—	—	—	94,0	94,0	93,4	93,3	93,5	95,8	—	96,3	93,3
1973 Jan.	91,3	92,0	90,5	—	—	—	94,0	93,9	93,4	93,3	93,5	95,4	—	95,6	93,3
April	91,3	92,0	90,5	—	—	—	93,7	93,8	93,4	93,3	93,5	95,1	—	95,4	93,3
Juli	90,5	90,7	90,3	—	—	—	93,7	93,8	93,4	93,3	93,5	95,1	—	95,4	93,3
Okt.	90,4	90,5	90,3	—	—	—	93,7	93,8	93,4	93,3	93,5	95,1	—	95,4	93,3
Tarifliche Stundenlöhne															
1969 D	151,2	150,7	151,7	—	—	—	155,9	153,7	155,3	155,8	159,7	146,7	—	142,0	157,6
1970 D	169,7	168,3	171,2	—	—	—	176,4	182,7	179,5	194,2	181,4	165,9	—	160,2	180,6
1971 D	191,9	186,8	197,3	—	—	—	186,7	219,5	217,4	234,7	225,0	193,2	—	181,0	222,9
1972 D	219,3	217,3	221,4	—	—	—	205,0	247,1	246,0	268,0	255,9	209,4	—	190,9	252,3
1973 D	244,9	245,3	244,6	—	—	—	237,4	279,5	278,0	304,6	290,0	233,7	—	213,1	284,9
1971 Jan.	182,4	179,0	185,9	—	—	—	180,3	214,5	212,9	229,1	216,8	190,7	—	179,6	219,8
April	190,5	185,8	195,4	—	—	—	188,0	215,6	212,9	229,1	220,9	192,6	—	181,3	219,8
Juli	196,4	190,8	202,3	—	—	—	189,3	219,4	217,4	234,0	226,2	193,0	—	181,3	220,2
Okt.	198,3	191,4	205,6	—	—	—	189,3	228,6	226,3	246,7	236,0	196,4	—	181,9	231,8
1972 Jan.	209,1	208,6	209,6	—	—	—	190,0	241,3	241,3	262,4	247,6	204,8	—	185,6	246,7
April	218,7	214,7	222,9	—	—	—	190,0	242,9	241,3	262,4	252,3	208,1	—	190,0	249,9
Juli	224,0	222,3	225,8	—	—	—	216,6	247,3	245,8	267,1	257,0	210,7	—	193,7	250,3
Okt.	225,4	223,7	227,3	—	—	—	223,3	256,8	255,7	280,2	266,8	213,8	—	194,2	262,2
1973 Jan.	231,1	232,6	229,6	—	—	—	231,7	278,0	278,0	304,6	287,1	229,5	—	207,7	284,9
April	244,4	242,0	246,9	—	—	—	235,9	279,2	278,0	304,6	287,9	234,0	—	212,8	284,9
Juli	251,4	252,7	250,1	—	—	—	241,0	280,4	278,0	304,6	292,5	235,4	—	215,6	284,9
Okt.	252,8	253,7	251,9	—	—	—	241,0	280,5	278,0	304,6	292,5	235,8	—	216,2	284,9
Angestellte 2)															
Tarifliche Wochenarbeitszeiten															
1969 D	95,0	94,5	94,5	96,7	96,7	97,1	—	95,8	95,6	95,5	95,6	98,0	92,4	98,9	95,6
1970 D	94,8	94,5	94,5	96,3	94,9	97,1	—	95,6	95,6	95,5	95,6	97,5	92,4	98,2	95,6
1971 D	93,7	94,3	92,2	96,0	94,1	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
1972 D	92,1	93,2	89,3	95,6	93,9	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,6	93,4
1973 D	91,0	91,2	89,2	93,5	93,9	94,1	—	93,2	93,4	93,3	93,4	95,3	90,8	94,7	93,4
1971 Jan.	94,5	94,4	94,2	96,0	94,1	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
April	94,2	94,3	93,5	96,0	94,1	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
Juli	93,4	94,3	91,6	96,0	94,1	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
Okt.	92,5	94,0	89,4	96,0	94,1	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,7	93,4
1972 Jan.	92,1	93,3	89,3	95,6	93,9	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,6	93,4
April	92,1	93,3	89,3	95,6	93,9	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,6	93,4
Juli	92,0	93,0	89,2	95,6	93,9	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,6	93,4
Okt.	92,0	93,0	89,2	95,6	93,9	97,1	—	93,7	93,4	93,3	93,4	96,1	90,9	96,6	93,4
1973 Jan.	91,4	92,2	89,2	93,8	93,9	94,1	—	93,3	93,4	93,3	93,4	95,4	90,8	94,8	93,4
April	91,4	92,2	89,2	93,8	93,9	94,1	—	93,2	93,4	93,3	93,4	95,2	90,8	94,6	93,4
Juli	90,7	90,4	89,2	93,2	93,9	94,1	—	93,2	93,4	93,3	93,4	95,2	90,8	94,6	93,4
Okt.	90,6	90,1	89,2	93,1	93,9	94,1	—	93,2	93,4	93,3	93,4	95,2	90,8	94,6	93,4
Tarifliche Monatsgehälter															
1969 D	142,1	139,8	142,7	145,4	143,0	148,0	—	139,6	140,8	138,6	139,7	137,2	141,4	137,6	139,9
1970 D	158,0	155,3	157,9	162,6	159,8	166,6	—	152,1	152,1	149,6	151,4	151,8	154,3	152,1	151,1
1971 D	172,1	169,4	172,4	174,6	174,2	179,6	—	166,8	168,8	164,9	168,5	165,4	168,4	163,9	169,7
1972 D	191,0	191,4	190,5	194,0	187,9	195,9	—	182,6	182,1	177,1	175,7	179,5	185,4	188,3	181,5
1973 D	211,6	211,0	213,4	214,7	203,3	219,1	—	196,8	195,6	189,8	187,1	195,3	200,4	204,4	192,6
1971 Jan.	164,7	163,1	164,0	167,9	167,4	169,0	—	163,5	165,4	162,0	167,0	162,4	163,8	161,0	169,2
April	172,3	168,9	172,3	175,9	176,3	181,8	—	163,8	165,4	162,0	167,0	162,4	165,1	161,4	169,2
Juli	175,1	172,6	175,9	176,2	176,6	181,8	—	169,9	172,2	167,8	169,9	168,4	172,4	166,5	170,1
Okt.	176,1	172,9	177,3	178,3	176,6	185,8	—	169,9	172,2	167,8	169,9	168,4	172,4	166,5	170,1
1972 Jan.	181,5	183,7	178,0	187,3	179,6	185,8	—	179,6	178,8	174,2	173,1	176,0	182,5	185,2	179,2
April	189,9	190,2	187,6	196,0	188,2	199,2	—	180,7	178,8	174,2	174,2	178,7	183,5	188,6	181,6
Juli	195,7	195,5	198,0	196,3	188,5	199,2	—	185,0	185,4	179,9	177,1	181,6	187,8	189,6	182,5
Okt.	196,9	196,1	198,2	196,3	195,4	199,2	—	185,1	185,4	179,9	178,2	181,7	187,8	189,7	182,5
1973 Jan.	200,3	202,3	198,3	202,4	198,7	201,0	—	195,1	195,6	189,8	183,2	194,1	198,5	200,1	192,6
April	213,5	210,2	217,6	217,3	204,8	225,1	—	197,2	195,6	189,8	188,4	195,4	200,9	205,3	192,6
Juli	216,0	215,5	218,9	217,6	204,8	225,1	—	197,3	195,6	189,8	188,4	195,9	200,9	206,0	192,6
Okt.	216,5	216,1	218,9	221,4	204,8	225,1	—	197,4	195,6	189,8	188,4	195,9	201,4	206,0	192,6

1) D errechnet aus 4 Monatswerten, Stand jeweils am Monatsende — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte

Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie Sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat ¹⁾

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken											Sonstige Ausgaben ⁶⁾	Ausgaben insgesamt ⁶⁾	
	Nahrungs- mittel ²⁾	Genuß- mittel	Bekleu- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u a ³⁾	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe u a	Ubrige Güter f d Haus- halts- führung ⁴⁾	Güter für			Persone- liche Aus- stattung, Sonstige Güter ⁵⁾	ins- gesamt			
							Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung und Unter- haltung					
Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)														
1968 MD	169,30	34,34	29,21	85,32	34,39	32,73	15,23	16,03	16,87	6,10	439,52	18,53	458,05	
1969 MD	175,84	36,10	30,12	97,88	37,57	36,65	16,10	16,24	19,63	6,44	472,57	19,42	491,99	
1970 MD	183,05	39,68	37,35	106,19	40,07	41,18	20,09	18,65	22,75	8,62	517,63	20,35	537,98	
1971 MD	201,27	45,30	41,87	115,41	38,91	48,94	22,93	21,02	23,11	9,72	568,48	19,46	587,94	
1972 MD	216,52	45,43	49,32	127,64	42,34	56,40	24,29	22,17	26,04	10,67	620,82	23,60	644,42	
1972 Juli	225,45	46,10	37,94	125,99	27,33	50,33	29,69	21,51	22,04	9,05	595,43	18,76	614,19	
1972 Aug	218,87	43,02	41,28	128,93	41,99	57,45	29,13	22,74	22,57	13,63	619,61	16,70	636,31	
1972 Sept.	224,02	43,31	35,77	129,89	37,71	54,22	25,66	23,11	24,68	20,69	619,06	14,23	633,29	
1972 Okt.	228,69	45,86	54,67	131,65	42,21	61,83	26,89	23,01	21,35	10,37	646,53	18,34	664,87	
1972 Nov	215,72	49,27	70,20	127,23	52,95	70,79	25,71	20,39	33,71	7,01	672,98	30,42	703,40	
1972 Dez.	245,08	64,93	88,73	127,86	37,09	68,54	26,53	30,39	44,11	10,37	743,63	61,40	805,03	
1973 Jan.	201,13	42,96	57,69	131,42	47,64	53,80	20,53	23,86	25,06	4,76	608,85	19,18	628,03	
1973 Febr.	193,45	44,48	45,69	137,15	69,93	46,76	25,27	29,23	21,70	8,99	622,65	19,66	642,31	
1973 März	235,60	46,98	43,86	137,95	48,31	62,39	25,75	25,03	25,35	6,03	657,25	23,12	680,37	
1973 April	217,18	47,59	34,31	140,08	34,03	60,42	33,89	26,06	27,00	26,99	647,55	25,48	673,03	
1973 Mai	221,61	46,70	45,78	140,58	60,30	64,14	38,45	24,37	22,39	12,70	677,02	30,00	707,02	
1973 Juni	239,78	50,10	36,78	141,58	43,86	47,48	33,03	21,45	19,33	12,04	645,43	19,33	664,76	
1973 Juli	231,37	49,07	49,25	142,47	48,03	65,07	36,17	28,78	24,07	22,29	696,57	19,90	716,47	
1973 Aug	233,77	48,48	44,80	141,36	43,10	87,35	31,17	24,06	18,53	9,93	682,55	18,58	701,13	
1973 Sept.	229,63	45,60	37,85	138,57	48,33	56,38	31,69	23,72	23,16	21,96	656,89	21,69	678,58	
Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)														
1968 MD	295,45	53,84	97,22	140,75	45,42	89,06	88,67	33,33	61,24	23,11	928,09	257,01	1 185,10	
1969 MD	308,50	56,31	107,56	157,47	49,33	103,13	95,91	36,96	66,61	28,11	1 009,89	299,46	1 309,35	
1970 MD	326,62	58,15	118,11	168,45	50,82	98,11	118,13	39,18	79,45	32,15	1 089,17	355,82	1 444,99	
1971 MD	350,25	64,48	129,24	182,69	55,30	126,09	138,62	42,71	93,16	40,03	1 222,57	420,15	1 642,72	
1972 MD	369,39	66,86	143,37	209,09	57,65	128,38	138,64	45,68	105,31	47,14	1 311,51	482,09	1 793,60	
1972 Juli	368,13	63,19	128,80	210,98	58,48	137,48	163,68	54,01	99,59	159,45	1 443,79	482,67	1 926,46	
1972 Aug	383,93	66,72	106,96	211,10	50,40	118,93	143,12	41,52	103,61	131,27	1 357,56	478,65	1 836,21	
1972 Sept.	384,10	63,69	130,36	211,88	52,18	113,49	107,51	36,64	96,75	41,18	1 237,78	480,04	1 717,82	
1972 Okt.	376,36	61,93	163,77	215,07	45,99	118,87	164,42	46,93	108,13	18,79	1 310,26	474,51	1 784,77	
1972 Nov.	370,77	68,93	179,62	211,67	55,77	136,35	110,91	44,52	131,18	13,01	1 322,73	554,57	1 877,30	
1972 Dez.	418,39	98,20	210,44	212,58	51,85	187,42	146,46	56,75	201,64	44,67	1 628,40	586,46	2 214,86	
1973 Jan.	351,33	60,65	137,94	220,03	73,73	126,96	144,38	42,26	108,72	21,28	1 287,28	514,36	1 801,64	
1973 Febr.	342,15	62,66	96,15	220,40	84,26	142,24	162,51	43,80	96,64	19,75	1 270,56	526,42	1 796,98	
1973 März	403,46	68,20	144,65	222,14	69,48	161,21	161,89	46,91	113,73	24,35	1 416,02	534,14	1 950,16	
1973 April	384,16	65,90	158,00	221,77	67,27	158,41	137,85	45,06	108,88	30,07	1 377,37	549,19	1 926,56	
1973 Mai	394,69	67,30	147,40	223,55	74,24	195,74	224,82	49,89	93,86	27,76	1 499,25	550,69	2 049,94	
1973 Juni	410,14	69,55	125,86	225,22	85,30	152,79	255,96	52,38	98,32	68,71	1 544,23	568,24	2 112,47	
1973 Juli	408,98	64,13	127,68	226,43	67,35	113,77	212,02	48,35	96,66	215,98	1 581,35	570,26	2 151,61	
1973 Aug	425,33	69,98	98,71	230,95	63,66	148,40	183,49	38,85	96,07	136,24	1 491,68	578,05	2 069,73	
1973 Sept.	392,03	64,21	121,85	230,87	68,17	183,42	159,80	48,93	102,68	39,81	1 411,77	557,61	1 969,38	
Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)														
1968 MD	379,81	69,37	168,09	229,78	63,34	166,83	228,75	106,22	137,62	68,65	1 618,46	478,51	2 096,97	
1969 MD	392,27	70,13	186,14	246,85	68,71	165,24	254,64	103,45	138,22	79,09	1 704,74	514,64	2 219,38	
1970 MD	413,59	74,32	199,12	261,63	70,57	192,35	282,54	121,83	157,15	94,37	1 867,47	596,91	2 464,38	
1971 MD	440,79	78,72	221,29	278,43	72,37	216,00	319,29	122,23	180,17	99,77	2 029,06	693,10	2 722,16	
1972 MD	468,91	83,09	218,94	313,65	75,14	241,34	334,41	123,30	192,14	113,97	2 164,89	765,64	2 930,53	
1972 Juli	479,53	77,75	191,11	312,42	76,84	237,62	394,93	121,78	184,05	329,17	2 405,20	752,73	3 157,93	
1972 Aug	516,99	83,68	165,14	313,67	79,37	233,50	279,49	106,09	165,32	291,68	2 234,93	700,44	2 935,37	
1972 Sept.	482,65	83,44	218,58	315,71	69,60	195,18	299,05	104,98	171,27	105,28	2 045,74	703,23	2 748,97	
1972 Okt.	468,73	86,80	253,19	317,28	62,26	203,35	283,76	100,30	192,01	71,50	2 039,18	719,89	2 759,07	
1972 Nov.	464,29	92,81	248,24	321,04	72,14	317,08	239,07	127,38	214,11	47,45	2 143,61	840,24	2 983,85	
1972 Dez.	517,39	117,54	289,02	327,74	74,85	322,56	240,90	135,12	361,09	86,99	2 473,20	1 099,27	3 572,47	
1973 Jan.	443,47	75,49	241,89	341,28	77,02	251,47	286,27	129,14	179,35	53,59	2 078,97	832,68	2 911,65	
1973 Febr.	435,70	80,68	158,09	339,82	110,71	200,83	267,09	139,12	220,12	41,33	1 993,49	798,78	2 792,27	
1973 März	510,45	87,81	235,86	340,82	88,28	300,69	483,12	143,28	175,69	73,27	2 439,27	848,27	3 287,54	
1973 April	480,76	88,23	237,91	340,39	89,42	213,82	438,11	133,14	204,79	120,44	2 347,01	895,24	3 242,25	
1973 Mai	511,98	81,38	240,14	339,03	87,62	270,71	431,54	151,17	184,64	85,58	2 383,79	866,83	3 250,62	
1973 Juni	523,19	84,70	210,90	345,79	97,19	244,74	337,33	147,52	169,66	188,29	2 349,31	834,11	3 183,42	
1973 Juli	509,06	79,30	198,71	346,91	102,49	172,63	413,53	123,33	197,43	367,45	2 510,84	857,45	3 368,29	
1973 Aug	562,18	89,27	142,42	348,35	98,57	199,65	314,91	125,02	199,53	273,17	2 353,07	820,76	3 173,83	
1973 Sept.	481,67	80,30	186,39	349,13	85,02	224,22	259,05	126,28	194,41	62,50	2 048,97	815,86	2 864,83	

Siehe auch Fachserie M, Reihe 13.

¹⁾ Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen — ²⁾ Einschl. Verzehr in Gaststätten. — ³⁾ Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. a., Pachten für Garten. — ⁴⁾ Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — ⁵⁾ Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. a. — ⁶⁾ Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen sowie Rückzahlung von Schulden.

Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)2)				Durchschnittswerte 2)				
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t		Mill. DM				Pf je St		DM je kg		
1968 MD	8 787	300	539	165	912	815	73	17	7	9,27	24,50	31,9	41,9
1969 MD	9 369	285	500	160	963	870	71	16	7	9,28	24,82	32,0	43,3
1970 MD	9 838	268	483	162	1 005	915	67	16	8	9,30	25,14	32,3	46,7
1971 MD	10 458	258	412	152	1 063	975	66	13	8	9,32	25,75	32,4	50,5
1972 MD	10 539	254	442	175	1 162	1 068	67	16	11	10,14	26,34	35,94	62,61
1972 Sept.	9 748	297	419	173	1 206	1 099	79	17	11	11,27	26,59	39,52	64,72
Okt.	10 654	302	499	179	1 315	1 198	85	20	12	11,25	28,05	40,30	67,32
Nov.	10 566	275	600	188	1 299	1 185	78	24	12	11,22	28,42	39,32	65,32
Dez.	7 354	182	413	154	900	823	50	16	11	11,19	27,56	39,39	68,71
1973 Jan.	10 644	283	498	177	1 301	1 194	75	20	12	11,22	26,52	39,46	66,12
Febr.	9 751	231	494	207	1 190	1 095	60	20	15	11,23	26,09	40,91	70,28
Marz	11 135	244	536	204	1 349	1 251	64	21	14	11,23	26,08	39,18	68,04
April	9 860	228	489	205	1 203	1 108	61	20	14	11,24	26,64	40,52	68,79
Mai	11 263	254	559	138	1 364	1 264	68	22	9	11,22	26,89	39,95	69,00
Juni	10 250	224	492	205	1 246	1 151	60	20	15	11,23	26,69	40,47	72,00
Juli	10 960	189	446	129	1 309	1 231	53	17	8	11,23	27,85	38,79	60,68
Aug.	11 183	219	457	175	1 348	1 257	61	18	12	11,24	27,72	40,20	68,94
Sept.	10 255	255	523	127	1 251	1 153	69	21	8	11,24	27,25	39,79	61,23
Okt.	12 210	289	586	167	1 488	1 374	82	23	10	11,25	28,22	39,03	60,53
Nov.	11 250	237	542	201	1 366	1 263	69	22	13	11,23	28,90	39,68	63,64

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl 3)	Gasöl 3)4) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte 3)5)	Flussiggas	Heizöl EL und L 4)	Heizöl M,S und ES 5)	
	1 000 hl		1 000 dt		1 000 hl		1 000 dt			
1968 MD	6 593	6 505	48 954	13 855	13 854	5 921	441	325	27 455	14 105
1969 MD	6 998	6 910	59 254	15 027	15 008	6 371	425	447	32 410	19 437
1970 MD	7 254	7 166	65 477	16 906	16 885	6 847	410	516	36 660	20 732
1971 MD	7 502	7 412	66 419	18 610	18 583	7 193	398	420	38 210	20 004
1972 MD	7 588	7 503	69 858	19 919	19 892	7 424	383	438	40 661	20 717
1972 Sept.	7 301	7 241	62 322	19 734	19 700	8 334	385	467	32 655	20 253
Okt.	7 520	7 458	68 051	21 166	21 132	9 140	430	506	35 604	22 114
Nov.	7 405	7 280	75 425	19 638	19 600	8 195	401	531	40 007	26 007
Dez.	7 370	7 202	83 679	19 381	19 354	6 630	332	510	50 588	25 336
1973 Jan.	6 496	6 434	91 580	19 214	19 184	6 099	330	538	60 596	23 795
Febr.	6 584	6 520	80 103	18 048	18 026	6 336	320	503	49 932	22 599
Marz	7 638	7 530	80 813	20 422	20 405	7 913	358	526	46 470	25 235
April	7 643	7 554	74 749	21 108	21 081	7 520	341	389	46 838	19 410
Mai	8 510	8 422	68 414	22 251	22 226	8 666	411	424	38 925	19 699
Juni	8 672	8 597	65 528	22 124	22 095	9 231	416	373	38 145	17 114
Juli	8 663	8 583	52 394	21 540	21 495	6 793	419	408	27 937	16 557
Aug.	9 029	8 961	74 784	21 689	21 629	8 704	387	396	45 525	19 427
Sept.	7 487	7 427	67 281	19 823	19 767	8 134	363	506	38 080	19 890
Okt.	7 523	7 452	83 964	22 344	22 259	9 642	400	611	46 337	26 594
Nov.	7 097	6 978	82 896 p	20 756 p	20 680 p	9 154 p	405 p	538 p	47 515 p	24 870 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 6)	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein 7)	schaumwein- ähnlichen Getranken	Roh- und Verbrauchs- zucker 8)	Stärke- zucker und -sirup	Rubensaft- e, Ruben- (Rohr-) zuckerabläufe 9)
1968 VjD	723	735	365	31 711	3 478	4 785	352	135
1969 VjD	744	774	376	34 768	3 306	4 495	368	144
1970 VjD	854	796	387	37 424	3 532	4 686	365	227
1971 VjD	852	811	414	44 671	3 385	4 627	356	326
1972 VjD	731	758	358	48 925	2 987	4 699	384	311
1972 1. Vj.	883	811	411	43 603	2 116	3 965	393	352
2. Vj.	717	760	348	34 709	3 988	5 328	386	446
3. Vj.	606	678	296	42 827	3 524	4 385	385	227
4. Vj.	742	785	377	74 350	2 324	5 119	369	218
1973 1. Vj.	928	844	418	50 832	3 110	4 373	439	236
2. Vj.	737	779	349	38 928	4 719	5 134	428	299
3. Vj.	712	730	272	46 511	3 213	5 172	396	396

Siehe auch Fachserie L, Reihe 8.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Feinschnitt und Pfeifentabak bis 1971 stellen Annäherungswerte dar. — 3) Ohne ab 1.4. 1973 nach § 5 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — Außerdem werden noch andere mineralhaltige Kraftstoffe (bis 31. 12. 1968) und ab 1. 1. 1969 mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 4) Ab 1. 1. 1969 Gasole und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27 07 — G des Zolltarifs. — 5) Ab 1. 1. 1969 andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27 07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchszuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rubenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.